WIDENER
HN XL72 H

Ff 7051.1

HARVARD COLLEGE
LIBRARY

FROM THE GIFT OF

WILLIAM ENDICOTT, JR.

Class of 1887

OF BOSTON

INVENTAR
des alten Archivs der Stadt Kaysersberg

aufgestellt im Auftrage der Stadt

durch

August Scherlen-Colmar

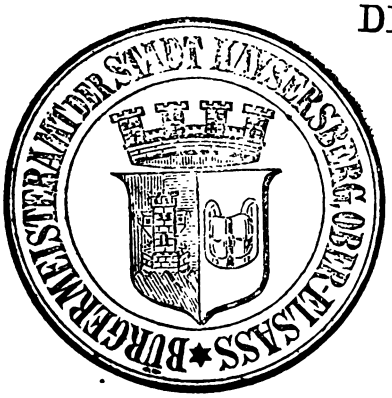
Ehrenmitglied des Altertumsvereins Kaysersberg
und Umgebung

ZABERN i. E.
DRUCK UND VERLAG VON A. FUCHS
1914

Von der Stadt Kaysersberg gewidmet.

Kaysersberg, den 1. Januar 1914

DER BÜRGERMEISTER



INVENTAR
des alten Archivs der
Stadt Kaysersberg

—

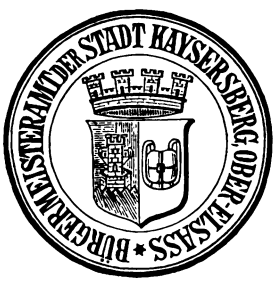
INVENTAR
des alten Archivs der Stadt Kaysersberg

aufgestellt im Auftrage der Stadt

durch

August Scherlen-Colmar

Ehrenmitglied des Altertumsvereins Kaysersberg
und Umgebung



ZABERN i. E.
DRUCK UND VERLAG VON A. FUCHS
1914

Fw 7051.1

HARVARD COLLEGE LIBRARY
THE GIFT OF
WILLIAM [illegible]

Inhalts-Uebersicht.

		Seite
Vorwort		1

AA. Verfassungs- und politische Akten der Gemeinde.

1—56.	Privilegien und Schutzbriefe	7
57—67.	Burg und Reichsvogtei Kaysersberg	21
68.	Reichsleute der Vogtei Kaysersberg	27
69.	Reichsmühle	27
70—78.	Landvogtei und elsässische Reichsstädte	27
79—81.	Reichs-, Kreis- und Städtetage	30
82.	Politische Akten	32
83.	Schriftwechsel mit hohen Persönlichkeiten usw.	32
84.	Schriftwechsel mit benachbarten Herren, Städten und Herrschaften	33
85.	Schriftwechsel der Intendanten und ihrer Vertreter	33
86.	Subdelegation und Departement Colmar	34
87.	Schriftwechsel mit französischen Verwaltungsbeamten	35
88.	Letzte Zeit vor und erste Zeit der französischen Revolution	35

BB. Gemeindeverwaltung.

1—2.	Stadtbuch (Eid- und Rechtenbuch)	36
3.	Bevölkerungsstatistik	38
4.	Bürger und Hintersaßen	39
5.	Stättmeister und Bürgermeister	39
6—8.	Magistrat und Rat	39
9—37.	Ratsprotokolle	41
38—42.	Audienzregister des Magistrats und Rats	99
43.	Register der Polizeisitzungen und der Magistratsbeschlüsse	103
44.	Auszüge aus den Ratsprotokollregistern	104
45.	Städtische Aemter	104
46—48.	Stadtschreiber	104
49—53.	Missivenbücher	105
54.	Gegenmissivenbuch	114

CC. Steuer- und Rechnungssachen.

1.	Bann	117
2.	„ Besitz des Adels, der Geistlichkeit und der Privilegierten	117
3—4.	Kataster	117
5.	Städtische Schuld- und Zinsbriefe	118
6.	Schulden	118
7—18.	Rechnungssachen, Einnahmen, Ausgaben, Zoll, Umgeld, Kellerei-, Salz- und Baurechnungen usw.	118
19—33.	Rechnungssachen, Jahresrechnungen mit Belegen usw.	123
34—47.	Steuersachen, Steuerfreiheit, Stadtsteuer, Kopfsteuer, Gewerfregister, Fouragengelder, Heuregister, Steuerregister, Quartal- und Rheingeld, Zwanzigstel, Steuererheber, Fronen	126

DD. Gemeindegüter.

		Seite
1.	Gemeinschaftliche Allmende [der Mark]	128
2.	Allmende [der Gemeinde]	129
3.	Gemeindegrundstücke	129
4.	Gemeindegebäude	129
5.	Weidgang	130
6.	Wegebausachen und Pflaster	130
7.	Wasserlaufsachen	131
8.	Jagd und Fischerei	131
9—14.	Forstsachen. Gemeindewaldungen, Verträge, Verwaltung, Bewirtschaftung usw.	131
15—21.	Dreiteilwald	133
22.	Forstpolizei	135

EE. Militär- und Kriegssachen.

1.	Militärsachen. Allgemeines	135
2.	Schriftwechsel über kriegerische Ereignisse	136
3.	Militär- und Kriegslasten	136
4.	Militärpersonen	136
5.	Schutzbriefe	137
6.	Stadtbefestigung	137
7.	Stadtkommandant	137
8.	Schützengesellschaft	138

FF. Gerichtsbarkeit, Prozesse, Verträge, Polizeisachen.

1—6.	Gerichtsbarkeit.	Im allgemeinen	138
7—8.	„	Gerichtsordnung und Richter	140
9.	„	Urteile, Prokuratoren und Nachrichter	141
10—14.	„	Strafprozesse	142
15.	„	Gefängnis	142
16—18.	„	Gerichtsbücher	143
19.	„	Audienzprotokollbücher des Schultheißengerichtes	144
20.	„	Gerichtliche Zustellungen	144
21.	„	Pfändungen und Fallimentsachen	144
22—23.	„	Ernennung und Gutachten von Sachverständigen	144
24—29.	„	Zeugenverhöre	145
30.	„	Privatstreitigkeiten	145
31—35.	Städtische Prozesse		145
36.	Verträge		147
37.	Polizei. —	Feuerpolizei	150
38.	„	Baupolizei	150
39.	„	Handel, Gewerbe, Industrie	151
40.	„	Fremdenpolizei	151
41.	„	Oeffentliche Sicherheit	151
42.	„	Frevelregister	151
43.	„	Register der Strafprotokolle	151
44.	„	Verschiedenes	151

GG. Kultussachen, öffentlicher Unterricht, Wohltätigkeits- und Medizinalsachen.

		Seite
1—4.	Geistliche Jurisdiktion	152
5.	Jus patronatus	153
6—15.	Kirchenbücher	153
16—17.	Zehnten	161
18—19.	Personalakten der Geistlichen usw.	162
20—22.	Pfarrkirche, Güter derselben, Zins-, Zug- und Kaufbriefe	163
23—25.	Kirchenzierden, Glocken, Orgel usw.	165
26.	Jahreszeiten	166
27—28.	Stiftungen	166
29.	Kirchhof	167
30.	Oelberg	168
31.	Kircheneinnahmen	168
32, 33.	Kirchenrechnungen	168
34.	Beicht- und Kommunionzettel	168
35.	Modus providendi infirmos	168
36.	Chorpräsenz	168
37.	St. Barbara	169
38.	St. Catharina	169
39.	Dreifaltigkeitspfründe	169
40.	Dreikönigspfründe	169
41.	St. Erhard	170
42.	U. L. Frau	170
43, 43a.	St. Jakobspfründe	170
44.	St. Johann	171
45.	St. Michael	171
46.	St. Wolfgang	171
47—49.	Rosenkranzbruderschaft	172
50.	Bruderhäuser	173
51.	Kloster Alspach	173
52.	Barfüßer	173
53.	Reformation in Kaysersberg und kirchliche Angelegenheiten	174
54.	Juden	175
55.	Schulsachen	175
56.	Wohltätigkeitssachen	175
57—70.	Spital	176
71.	Medizinalsachen	177

HH. Landwirtschaft, Handel, Gewerbe.

1.	Handel, Gewerbe und Industrie	177
2.	Landwirtschaft	178
3.	Zünfte im allgemeinen	178
4.	Rebleutzunft	178
5.	Küferzunft	179
6.	Gerberzunft	179
7.	Bäckerzunft	179

II. Verschiedenes.

1.	Wappenbrief der Stadt	179
2.	Altes Inventar des Archivs	180
3.	Beschreibung der in diesem Inventare aufgeführten Zinsbriefe der Kirche und des Spitals	181

		Seite
4.	Auszug aus dem Inventar	182
5.	Pläne	182
6—7.	Kaufbriefe	182
8.	Zugbriefe	183
9.	Testamente	183
10.	Zinsverschreibungen und Schenkungen	183
11.	Eheberedungen	183
12.	Tauschurkunden, Versteigerungen und Bürgschaften	184
13.	Erbschaftssachen	184
14.	Hinterlassenschafts-Inventare	184
15—16.	Ernennungen zu Vögten	184
17—20.	Vogtei-Rechnungen	184
21.	Vormundschaftssachen	184
22—23.	Ermächtigungen zum Verkauf von Mündelsachen	184
24.	Familienratsbeschlüsse	185
25.	Abrechnungen, Privatverträge usw.	185
26—41.	Fremde Gemeinden: Ammerschweier, Andolsheim? (Tagolsheim), Colmar, Diedolshausen, Gugenheim, Heiligkreuz, Jerusalem, Kienzheim, Mackenheim, Markirch, Münster (Abtei), Rappoltsweiler, Rheinfelden, Sigolsheim, Türkheim und Urbeistal	187
42.	Verschiedenes	187

Verzeichnis der im Inventar neu aufgenommenen 135 Faszikel 189
Druckfehlerberichtigungen 190
Register (Orts-, Personen- und Sachregister) 191

Vorwort [1]).

Kaysersberg ist „gegen frembden Nationen vnd dem anstoßenden gepirg ein Egkstein vnnd Paß," daran dem Kaiser und „dem Reiche nit geringe gelegen."

(Auszug aus einer Urkunde Kaiser Karls V. vom Jahre 1530).

Das am Eingang des Weißtales reizend gelegene einstige Reichsstädtchen Kaysersberg, das bereits vor mehr als 200 Jahren als das Herz und das Mark des Elsaß gepriesen und jahrhundertelang als ein „Kluß" oder Schlüssel „beeder teütsch- und Welschlandt," ja von Kaiser Karl V. als ein Eckstein und Paß gegen fremde Nationen gekennzeichnet wurde, erscheint zwar urkundlich erst im

---

[1]) Benutzt wurden: Kaysersberger Stadtarchiv; Colmarer Bezirksarchiv (Abt. Pairis); Berner Staatsarchiv, Pfarrei Ammerschweier; Epinal, Archives départementales G 828, G 829; Ammerschweierer Stadtarchiv (vgl. Summarisches Inventar des alten Archivs der Stadt Ammerschweier, aufgestellt im Auftrage der Gemeinde durch August Scherlen, umfaßt 1 Rodel, 336 Pergamenturkunden, 9070 Papierakten, 184 Register, 504 Faszikel, 175 Drucksachen, 7 Karten und Pläne und 140 Siegel. — Anerkennungsschreiben vieler in- und ausländischer Fachmänner, wie Archivvorstände, Universitätsprofessoren usw. verwahrt das dortige Bürgermeisteramt. — Aus der Literatur sei genannt: Nicolai Reusneri juris consulti, Urbes Imperiales, Frankfurt a. M. 1651. — Während der Neuordnung des Kaysersberger Archivs wurden in den Colmarer Lokalblättern kleinere Aufsätze über Kaysersberg veröffentlicht, z. B. über die Totenfeier des Kaisers Maximilian, über einen Kriminalprozeß aus der Zeit des 30jährigen Krieges, über die Kaysersberger Kaserne. Demnächst erscheint ferner in einer Sammlung: „Schicksale einer Kaiserburg" (Vortrag, gehalten am 24. September 1911 im Rathaussaale zu Kaysersberg).

Jahre 1227 gelegentlich des Verkaufes der angeblich von Barbarossa über der Stadt erbauten Burg an den Sohn des Kaisers Friedrich, Heinrich VII.; doch scheint der auch gebräuchliche Ortsname Cäsarsberg mit der Lage des Städtchens an der ehemaligen Römerstraße von Breisach nach Toul auf eine römische Talsperre hinzuweisen. Obgleich Heinrich beim Erwerbe der Burg versprechen mußte, niemals in der zum Schlosse gehörenden Ortschaft (in suburbio circa idem castrum Keisersperg) eine Stadt anzulegen, finden wir daselbst schon nach 3 Jahren städtische Verwaltungsorgane, und 1233 veräußerte der Schultheiß Walther der Stadt **Cäsarsberg** bereits den bei Katzenthal liegenden Sumirlitenberg an das Kapitel von St. Dié, dessen Güter der Basler Bischof im Jahre 1264 dem Schutze des Schultheißen und der Stadt „Kesenberc" unterstellte. Als Kaysersberg schließlich im Jahre 1293 infolge der Verleihung des Colmarer Rechtes zur freien Reichsstadt erhoben wurde, nahm das mit der Burg vom Hagenauer Schultheißen Wölflin befestigte Städtchen einen schnellen Aufschwung, so daß wir 1271 schon einer Vorstadt und 1300 derjenigen von Alspach begegnen und deutsche Herrscher, wie Rudolf von Habsburg (1285) und Karl IV. (1354) in den Mauern Kaysersbergs weilen konnten. Das Ansehen der Reichsstadt mußte wachsen, als der erste kaiserliche Vertreter des Oberelsaß, der ursprünglich auf der Plixburg im Münstertale residierte, seinen Sitz auf dem Kaysersberger Schlosse nahm und von dort aus die sogenannte Reichsvogtei verwaltete. Diese Vogtei umfaßte Burg und Stadt Kaysersberg mit der Reichsmühle, dem am Marktplatze liegenden Unterschlosse (darin Reichskelter und Keller) usw., Türkheim, Stadt und Tal Münster, die Reichsleute von Ammerschweier, Niedermorschweier und Winzenheim, vorübergehend auch die Plixburg mit den Dörfern Griesbach, Günsbach und Hausen, außerdem die Ding-(Gerichtshöfe) zu Gemar, Ingersheim, Mittelweier und 5 Mühlen am Logelbach. Kaysersberg, das 1354 dem Zehnstädtebund beitrat, war und blieb das Haupt („hoppt") dieser Reichsvogtei, bis die französische Revolution mit der alten Verfassung alle Herrschaften wegfegte. Das Städtchen, das durch viele berühmte Männer und Kunstaltertümer Weltruf erlangt hat und jedem Forscher eine Quelle künstlerischen Genusses bietet, galt von jeher als Stätte der Kultur und Kunst. Es sei nur an die Gelehrten Dr. Geiler, Matth. Zell, Joh. Scriptoris (Schreiber), Hieronymus Gebwiler u. a., an die verschiedenen Klöster und Gotteshäuser der Gemarkung (Alspach, Deutscheshaus, Barfüßer), an die zahlreichen, heute noch altertümlichen Charakter tragenden

Gebäude und an die Ueberreste der einstigen Befestigungsanlagen erinnert, die Kaysersberg wohl zum Eldorado der Maler und Künstler stempeln. Daß ein Reichsstädtchen wie Kaysersberg, das allerdings vor dem 30jährigen Krieg bloß gegen 2500 Bewohner zählen mochte, auch ein interessantes, reichhaltiges Archiv besitzen muß, liegt auf der Hand.

Die älteste Originalpergamenturkunde des Archivs ist ein Freiheitsbrief König Adolfs vom Jahre 1293, durch welchen Kaysersberg das Colmarer Stadtrecht empfing. Das Archiv reicht also bis in die erste reichsstädtische Epoche hinauf und erhielt im folgenden Jahrhundert nur spärlichen Zuwachs. Das 15. Jahrhundert vermehrte das Material zusehends, denn mit der Ausbreitung der städtischen Verwaltung, dem Wachstum der Stadt, dem Erwerb von Rechten ging die Vergrößerung des Archivs Hand in Hand. Im Jahre 1511 verfügte die Stadt bereits über einen besonderen Aufbewahrungsort der Archivalien, über ein sogenanntes „Behaltniß," in dem nach dem Ableben des Ratsherrn Hans Han vorübergehend Privaturkunden deponiert wurden. Ueber die Schicksale des Archivs während der Stürme und Belagerungen des 30jährigen Krieges schweigen die Quellen. Jedenfalls scheint es ihm besser als demjenigen des benachbarten Reichsstädtchens Ammerschweier ergangen zu sein, woselbst das Stadtgewölbe und Archiv aufgebrochen, die Dokumente herausgeworfen, auf der Gasse ausgestreut, zerrissen und der Siegel beraubt wurden. Die Bürger konnten angeblich nur Ueberbleibsel mit Wachs in großen Säcken sammeln und zum Teil in dem Gewölbe der Kirche, zum Teil zu Colmar in Sicherheit bringen. Nach dem westfälischen Friedensschlusse mußten die Kaysersberger Archivbestände sich vermehren, da u. a. die an Münster und Türkheim gerichteten Originalbriefe der Abgesandten der Reichsvogtei in der Kaysersberger Kanzlei verblieben und nur Abschriften der eingegangenen Berichte abgegeben wurden. Leider rückte Ludwig XIV. der Freiheit und Selbständigkeit der elsässischen Reichsstädte zu Leibe, und wir begreifen, daß die Kaysersberger im Jahre 1653 schleunigst nach Colmar ihre „Privilegien" in den Pairiserhof (in das heutige Rathaus) flüchteten. Nachdem endlich Friede in unser Ländchen zurückgekehrt war, unterzog sich der Stättmeister Theobald Hirsinger der mühsamen Arbeit, eine „Beschreibung" und ein „Inventarium" der 1667 in der städtischen Kanzlei verwahrten Kauf-, Wehr-, Zins-, Stiftungs-, Schadlos- und Vertragsbriefe zu verfassen, die als älteste und einzige Archivinventare aus der Zeit vor 1862 auf uns gekommen sind. Ein Register-

band von mehr als 1000 Seiten beschrieb ungefähr 300 Zinsbriefe der Kirche, des Spitals und der Stadt und beweist zur Genüge, daß seitdem weitaus der größte Teil derselben verschleudert wurde. Als älteste Urkunde nennt uns das Inventar von 1667 eine Fundation, nämlich die 1300 wegen eines Todschlages unter Beiziehung der Städte Colmar, Schlettstadt und Breisach erfolgte Stiftung des ewigen Lichtes vor einem neuerbauten Altar der Pfarrkirche.

Uebrigens blieb das Inventar von 1667 durch Nichtaufnahme der Registerbände und der Freiheitsbriefe nur ein Stückwerk. Infolgedessen sind wir über die ersten Ratsprotokolle und Missivenbücher nicht unterrichtet. Allerdings läßt sich auf Grund der auch gegebenen Auszüge aus den Ratsregistern der Jahre 1507—1639 schließen, daß das damalige Archiv keine älteren Registerbände als das heutige aufweisen mochte. Infolge der steten Kriegsgefahr wanderten die Protokollbücher mit den „fürnembsten der hiesigen Statt zugehörigen geschriften" 1674 nach Basel, woselbst sie bis 1679 verblieben. Das während dieser Zeit geführte „Interims-protokoll" gibt Kunde über die gefaßten Beschlüsse der Kriegsjahre. Der Erbfolgekrieg von 1744 zwang die Kaysersberger schließlich, ihr in der Stadtkanzlei (im heutigen Rathause) untergebrachtes Archiv nach Schlettstadt zu retten. Diese Transporte verursachten der Stadt viele Kosten und Sorgen, so daß zu guter Letzt der Magistrat 1758 einsah, daß er die städtischen Fonds nicht besser verwenden könne, als wenn er einen Neubau mit Gewölben für das Archiv errichte. Indes zog sich die Erledigung der Archivfrage einige Jahre hinaus. Allerdings wurde im Jahre 1762 Sorge für richtige Ordnung der Bestände getragen. 41 Tage saßen der Stättmeister Gilgenkranz, der Syndikus und Stadtschreiber Peyerimhof und der Hilfsschreiber Hüffel im Archiv, numerierten die Aktenstücke und stellten darüber ein Inventar auf, da sie angeblich keines vorfanden — „n'en ayant encore jamais eu un de fait." Für ihre Arbeit bezogen diese Gelegenheitsarchivare für jene Epoche recht ansehnliche Vergütungen, nämlich der Stättmeister 9 Pfd. und die Schreiber je 6 Pfd. pro Tag. Das damals errichtete Inventar hätte vielleicht Aufschluß geben können über die 2 „Bürgerbücher", die am 11. März desselben Jahres im Auftrage der Regierung durch den Meienheimer Amtmann Fronhofer im Kaysersberger Rathaus unter der Stiege im Beisein der Magistratsherren und der Bürger verbrannt wurden. Es ist wohl möglich, daß dieses Inventar im Jahre 1769 der französischen Regierung ausgehändigt wurde, als der Minister und Staatssekretär Bertin auf Wunsch des Königs verfügte, daß in einem Hauptdepot

alle Inventare und Notizen über alle königlichen Archive, sowie Abschriften aller Urkunden der Kirchen, Klöster, Herrschaften usw. aus der Zeit vor dem 15. Jahrhundert gesammelt werden. Es wäre für den Geschichtsforscher interessant, die von den 3 Archivdepots der Stadt (Kanzlei, Kloster Alspach und Barfüßer) eingereichten Inventare zu kennen. Es war uns auch nicht gegönnt, Spuren der Kopien des Kanzleiarchivinventars zu finden, die laut der neuen Stadtverfassung vom 1. VIII. 1789 den Zünften übermittelt werden sollten. Nach dem Ausbruche der Revolution verlor man das Interesse für das historische Archiv, nur die wichtigsten Archivalien scheinen in geordnetem Zustande aufbewahrt worden zu sein. Auf Grund der später gegebenen Gesetze sah sich die Stadt genötigt, mit der Ordnung des Archivs einen Colmarer Gelehrten, Herrn Theobald Hürth, zu betrauen. Letzterer starb indes vor Vollendung der Arbeit, und so mußte das Archiv im Jahre 1862 von dem noch zu Kaysersberg lebenden Herrn Eugen Bägert inventarisiert werden. An seine Ordnung schloß sich in den Jahren 1886/88 der Kaysersberger Enregistrements-Einnehmer H. Friedrich Satzger an, der das Archiv sichtete und bei seiner grundlegenden Arbeit alle seine Vorgänger übertraf. Bedauerlicherweise mußte infolge seiner Versetzung das Inventar abgeschlossen werden, ehe sämtliche Bestände durchforscht, nachgeprüft und geordnet waren. Jedenfalls wird Satzgers Tätigkeit stets eine entscheidende Epoche in der Geschichte des Archivs bezeichnen.

Die in den Jahren 1908/09 durch mich vorgenommene Neuordnung und Inventarisierung des alten Archivs der Stadt Ammerschweier blieb nicht ohne Einwirkung auf das benachbarte Kaysersberg, und so entschloß sich der Gemeinderat auf Antrag des dortigen Herrn Bürgermeisters Victor Weibel und des ihn kräftig unterstützenden Altertumsvereins (mit Herrn Rieder als Präsidenten), das alte Archiv, das ja die Geschichte einer Stadt widerspiegelt, gründlich durchforschen und nach dem Muster des von Ammerschweier repertorisieren zu lassen. Dieser Aufgabe unterzog ich mich mit desto größerer Freude, als ich die historische Wichtigkeit des in der Hauptsache unversehrt erhaltenen Archivs schon lang kannte, ist doch dasselbe bereits 1668 von der Stadt Münster, 1742 vom Baron von Andlau, 1777 vom Niedermorschweierer Pfarrer Rueff wegen der Reichsvogtei Kaysersberg und andern, besonders von Herrn Abbé Clauß zur Herausgabe des „alten Kaysersberg“ und Herrn Dr. Becker zur Veröffentlichung der Geschichte der Reichsvogtei Kaysersberg zu Rate gezogen worden. Bei der ausgeführten Neuordnung wurde

manche wertvolle unbekannte Urkunde aus angeblich geordneten Archivteilen hervorgeholt und im ganzen gegen 19000 Akten, darunter gegen 240 Pergamenturkunden, 30 Pläne, 285 Register und 690 Siegel gezählt. Die große Zahl der Urkunden läßt vermuten, daß bei der Sichtung des Materials viel Spreu vom Weizen zu trennen war. Wichtige Dokumente wie kaiserliche, päpstliche und bischöfliche Urkunden wurden eingehend geprüft und werden auch in längeren Regesten (Auszügen) im nachfolgenden Inventar behandelt werden. Hohes Interesse verdienten ferner die bis ins Jahr 1506 hinaufreichenden Ratsprotokollbücher, deren Wert für die Rechts-, Lokal-, Kultur-, Familien- und Landesgeschichte nicht unterschätzt werden kann. Auch die Missivenbücher (Korrespondenzregister), Rechnungs- und die sogenannten Eid-(Stadt)bücher Kaysersbergs aus der Zeit vor dem 30jährigen Kriege bilden offenbar eine wichtige Quelle für unsere Geschichte und wurden darum gebührend berücksichtigt. Bei den Jahresrechnungen sind natürlich nur die wichtigsten Ausgaben vermerkt worden, welche die wissenschaftliche Benützung erleichtern. Privaturkunden aus der Zeit vor 1500 wurden genau registriert, da sie für die Topographie und Geschlechterkunde eines Ortes unentbehrliche und zuverlässige Bausteine sind. Aus den Kirchenbüchern wurden schließlich die Einträge ausgezogen, die dem Genealogen uud Geschichtsforscher wichtige Anhaltspunkte bieten.

„Völker verrauschen,
Namen verklingen,
Finstre Vergessenheit
Breitet die dunkelnachtenden Schwingen
Ueber ganzen Geschlechtern aus."

Schillers Worte werden sicherlich an Kraft da verlieren, wo man sich endlich aufrafft, zu erhalten, was der Zahn der Zeit nicht vollends zernagt hat, wo man der Forschung und Wissenschaft neue Arbeitsgebiete und Fundgruben öffnet, wo man wie im Kaysersberger Altertumsverein die Ortsgeschichte pflegt und fördert und die vom Dichter Geibel ausgesprochene Mahnung und Anregung zu Herzen genommen, welche wir vielen Gemeinden unseres herrlichen Ländchens in Erinnerung bringen möchten:

„Was uns not ist, uns zum Heil,
Ward's gegründet von den Vätern;
Aber das ist unser Teil,
Daß wir gründen für die Spätern."

Inventar. Serie AA.

Verfassungs- und politische Akten der Gemeinde.

AA. 1. 1 Registerband mit 184 Blättern, deutsch und lateinisch.

1336—1530. Privilegien und Schutzbriefe. — Urkundenbuch der Stadt Kaysersberg aus dem Ende des 16. Jahrhunderts.

1. Freiheitsbrief Karls IV, vom Jahre 1354; 2. Friedrich III. gewährt der Stadt Kaysersberg neue Freiheiten und bestätigt die alten, 1479; 3. König Friedrich bestätigt der Stadt Kaysersberg zu Aachen am Montag vor St. Johannistag 1442 das alte Herkommen in bezug auf Ungeld und Besteuerung der Güter; 4. Friedrich bestätigt und erneuert zu Aachen am Mittwoch vor St. Johannistag 1442 die Freiheiten der Stadt Kaysersberg; 5. König Friedrich erlaubt zu Graz am 12. Dezember 1479, daß die Kaysersberger in Abwesenheit des Oberlandvogts den Rat selbst setzen dürfen, der dann von dem Bürgermeister in Pflicht und Eid zu nehmen ist; 6. Friedrich beurkundet, daß er den Kaysersbergern erlaubt hat, die Juden auszuweisen, beziehungsweise wiederaufzunehmen, Graz 12. XII. 1479; 7. Friedrich bestätigt der Stadt die alten Freiheiten und Gnaden, Graz, Freitag nach St. Michelstag 1453; 8. König Wenzel gönnt der Stadt Kaysersberg zur Unterhaltung der Wege und Brücken einen Zoll am Obertor für ausgehende Waren und einen Zoll für das in der Stadt gemahlene Getreide und das eingeführte Brot, Bettlern an St. Gotthardstag 1388; 9. König Wenzel bestätigt den vor Zeiten wegen der Herrschaft Rappoltstein gewährten Zollbrief und bestimmt, daß die zu Kaysersberg sich Niederlassenden ungehindert ihr Erbe erheben können, Frankfurt, 1398; 10. König Friedrich verleiht der Stadt Kaysersberg als Pfandlehen den Zoll am Obertor zu Kaysersberg, den früher Thomann Schurpf um 40 ℳ Silbers trug, welches Lehen mit Erlaubnis des Königs Sigismund von Kaysersberg gelöst wurde, Neustadt, am Sonntag vor St. Andreas 1450; 11. Thenge Schurpfeney, Edelknecht, gesessen zu Türkheim, beurkundet, daß ihm seitens des Kaisers Sigmund geboten wurde, den ihm um 40 ℳ Silbers verpfändeten Zoll am Obertor der Stadt Kaysersberg abzutreten, was er gegen Leistung der Pfandsumme tat. Türkheim, Samstag vor Laurentius 1429; 12. Johann, König von Böhmen und Graf von Luxemburg, übergibt dem strengen Mann Wilhelm von Schurpfny um 40 ℳ Silbers alle Zoll-Einkünfte des Schlosses und der Stadt Kaysers-

berg, Prag, Samstag nach Pauli Bekehrung 1336; 13. König Karl bestätigt Burkard Mönch von Basel die obige Urkunde (zu Gunsten Wilhelms de Schurpfney) 1399; 14. Kaiser Friedrich verleiht der Stadt Kaysersberg von neuem den 1450 erteilten Zoll, Graz, Mittwoch nach St. Michelstag 1453; 15. König Sigmund erlaubt den Kaysersbergern, die in diesen wilden und fremden „Leüffen" nur ungern sehen, daß „jemand fremds" unter ihren Toren wohnt, den Zoll am Obertor von Thoman Schurpf zu lösen, Preßburg, Freitag nach Gottes Leichnamtag 1429; 16. Beschreibung des Zolls, den Wilhelm Schurfney nach altem Herkommen zu Kaysersberg hat; 17. Gütlicher Vertrag zwischen Kaysersberg und dem Kirchspiel Zell wegen Zwing und Bann von Limpach und des Weidganges, sowie des Zolles, den die rappoltsteinischen Untertanen des Urbeistales am Obertor schulden (früherer Vertrag von 1371 erwähnt), Samstag nach Kreuz Erfindung 1503; 18. König Karl verleiht Kaysersberg das Recht, mit Zustimmung des Vogtes Ordnungen und Einungen zu setzen, die Verläumder des Vogts, des Schultheißen, des Meisters und Rats zu bestrafen und die Einwohner bei „Geschöllen" und Aufläufen zur Hilfeleistung zu zwingen, Kaysersberg, Samstag vor Vocem jocunditatis 1354; 19. Revers des Landvogtes Rudolf von Oesterreich, Ensisheim, Abend von Simonis und Juda 1357; 20. Meister und Rat von Schlettstadt vertragen die Städte Kienzheim und Kaysersberg wegen der Weisung und der gemeinsamen Zusammenkunft zu Weinbach, 1463; 20a. Wolfgang v. Clingenberg, Landkomtur der Ballei Elsaß und Burgund, vergleicht die Stadt Kaysersberg mit dem Besitzer des dortigen Deutschenhauses, Herrn Marx Kremer, wegen eines der Stadt alljährlich zu leistenden Zinses, 1490; 21. König Karl bestätigt zu Hagenau am Tag vor St. Lucie 1347 die Freiheiten der Stadt Kaysersberg und bestimmt, daß kein fremder Richter über Leib und Gut der Kaysersberger richten darf; 22. König Wenzel bestätigt vorige Urkunde, Bettlern, 1388 an St. Gotthardstag; 23. König Sigmund verbietet dem Schultheißen, den Amtleuten und der ganzen Gemeinde „gemeinlich des heyligen Reichs Leuthen" zu Ammerschweier, die Kaysersberger entgegen ihrer Freiheitsbriefe vor ihr Gericht zu zitieren, Preßburg, Freitag nach U. Herren Leichnamtag 1429; 23a. Zunftmeister und Rat von Basel stellen auf Antrag des Kaysersberger Stadtschreibers Wilhelm Vetter einen Vidimus obiger Urkunde aus, Mittwoch nach St. Laurentius 1432; 24. Der Unterlandgraf Johannes, Wildgraf zu Thun und Kerburg, verträgt die Städte Kaysersberg und Ammerschweier wegen der Weisung einiger Güter, der Gräben in den Reben, der Benutzung der Allmendwege und der Bannwarte, Mittwoch

nach St. Michelstag 1469; 25. König Sigmund bestätigt auf das Vorgehen der Kienzheimer der Stadt Kaysersberg den alten Wochenmarkt vom Montag und ihren Gerichtsstand vor dem Reichsstab zu Kaysersberg; Colmar, Schlettstadt, Münster, Mülhausen und Türkheim haben die von Kaysersberg in ihren Freiheiten zu schützen; Ofen, Freitag vor St. Valentin 1424; 26. König Sigmund bestätigt der Stadt Kaysersberg den Wochenmarkt am Montag und verbietet, bei einer Strafe von 50 Pfund, das Abhalten eines Marktes im Umkreise einer halben Meile. Preßburg, Freitag nach U. Herrn Leichnamstag 1429; 27. Kaiser Sigmund entscheidet den Streit zwischen Kienzheim und Kaysersberg auf die Weise, daß er beiden Städten die gewährten Wochen- und Jahrmarktstage beläßt. — Kienzheim war vor 60 Jahren durch Herzog Leopold von Oesterreich zur Stadt erhoben, mit einem Wochenmarkt auf Dienstag und später vom König Sigmund mit einem Jahrmarkt auf St. Matheustag ausgestattet worden. — Basel, Freitag nach Christi Auffahrt 1434; 28. Kaiser Sigmund erlaubt den Kaysersbergern den Gebrauch zum Reiten und Fahren des Gehstegs und Wegs, der zwischen Kaysersberg und Ammerschweier über Güter führt, die zum großen Teil den Einwohnern von Kaysersberg gehören. Linz, 22. März 1490; 29. König Wenzel teilt den Städten Kaysersberg, Münster und Türkheim mit, daß die Landvogtei Elsaß nun dem Markgrafen Joß pfandweise zustehe. Prag, Donnerstag vor Maria Geburt 1395; 30. Wie Kaysersberg der Herrschaft Rappoltstein laut Urteil von Basel den Zehnten leisten soll; 31. Ordnung der 4 Zünfte zu Kaysersberg von 1479; 32. Meister und Rat der Städte Ammerschweier und Kienzheim vertragen die Stadt Kaysersberg mit dem Herrn Wilhelm von Rappoltstein, namens seiner Angehörigen von Urbach, wegen der Grenzsteine bei dem Limpachrunz, 1483; 33. Meister und Rat von Straßburg vertragen den Grafen Sigmund von Lupfen mit der Stadt Kaysersberg wegen der Jagd, „schnüer anbinden, Haßenlöchen vnd gruben“ in den Bännen Kienzheim und Sigolsheim und einer ehebrecherischen Frau, der zu Ammerschweier die Nase abgeschnitten wurde, St. Thomasabend 1491; 34. Graf Johann von Lupfen und der Kaysersberger Vogt, der Ritter Caspar Beger, vereinbaren die Städte Kaysersberg und Ammerschweier, betreffend Tagung unter dem Baum zu Weinbach (Winkel), Ammerschweierer Bannwarte, die „Sungechtburg“ auf dem Berge, Mistkaufen in Ammerschweier, Erweiterung eines Weges im Ammerschweierer Bann; Donnerstag nach Paulustag 1458; 35. Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und Ludwig Kesselring und Hans Huetter, Altstettmeister von Colmar und Hans Heylman und Hans Ulman, Altstettmeister zu Schlett-

stadt, vertragen die Städte Kaysersberg und Ammerschweier nach einer Zusammenkunft im Winkel wegen der Waldeinung, Allmende, des Badhauses, der Schleifmühle etc. Mittwoch nach St. Dionisientag 1491; 36. Peter von Dalheim, Unterlandvogt, gibt eine „Ordnung" für die Rechte des Kaysersberger Reichsvogts Caspar Beger in den Wäldern. Dienstag nach Sonntag Reminiscere 1458; 37. Pfalzgraf Friedrich bestätigt vorigen Vertrag. Heidelberg, Feria secunda ipsa die beati Sixti, Anno dñi milesimo quadringentesimo nono (1459 (?); 38. Meister und Rat von Colmar entscheiden den Streit zwischen dem Grafen Johann von Lupfen und der Stadt Kaysersberg dahin, daß der von Lupfen bei seinem jeweiligen Aufenthalte zu Kienzheim in dem Dreiteilwald Brennholz in seine Küche führen lassen darf. Dienstag vor St. Georgentag 1460; 39. Graf Johann von Lupfen schlichtet als Schiedsrichter den Streit, der zwischen Kaysersberg einerseits und Kienzheim und Sigolsheim andererseits wegen des Dreiteilwaldes ausgebrochen, als die Herrschaft Landsburg dem Markgrafen Jacob von Baden zugehörte; Freitag nach Pauli Bekehrung 1453; 40. Bischof Johann von Basel bestätigt am 1. XII. 1435 die Stiftung der Kaysersberger Frühmessen beider Altäre St. Katharina und St. Nikolaus (die erste wurde in der Leutkirche mit der Zustimmung des Kirchherrn, des würdigen Herrn Obrecht von Parrey, gestiftet; nachdem deren Zinsen 6 Jahre lang durch die Stadtobrigkeit verwaltet, konnte man eine zweite Pfründe auf St. Niklausaltar stiften und diese Fundation mit einem „am Zybelmarkt" gegen dem Kirchhof gelegenen Eckhäuslein begaben); 41. Ordnung der 4 Zunftstuben zu Kaysersberg, 1459; 42. Kaiser Karl erlaubt der Stadt Kaysersberg, gleich Colmar und Schlettstadt, Juden zu empfangen. Prag, am Sonnabend nach St. Walpurg 1373; 43. König Karl verspricht, die Stadt und Burg Kaysersberg nie von den Städten Colmar, Schlettstadt, Münster, Ehenheim, Mülhausen und Türkheim pfandweise zu versetzen. Hagenau an St. Luzientag 1347; 44. König Ruprecht gelobt, die Städte Kaysersberg, Münster und Türkheim nie dem Reiche zu entfremden. Heidelberg, Montag vor St. Margarethentag 1401; 45. Der Richter des Straßburger bischöflichen Hofgerichts erteilt einen Vidimus über die durch Kaiser Karl den Städten Colmar, Schlettstadt, Ehenheim, Rosheim, Mülhausen, Kaysersberg, Türkheim und Münster zu Straßburg 1347 Sonntag vor St. Thoman erteilten Freiheitsbriefe. Straßburg 1385; 46. Vidimus der Stadt Schlettstadt, „wie man Hertzog Ludwig, Pfaltzgraffen bey Reyne, deß Reychs Ertztruchsäß, Herzog Jnn Peyern vnd sein Erben Landvogte Jnn Elsäß vber die Stette Jn die Landtvogtey gon

Hagenauw gehörenn sein sollen"? (nur Regest); 47. Der Meister, der Rat und die Zunftmeister von Schlettstadt erteilen am Samstag vor Simon und Juda 1415 einen Vidimus über folgende, bei ihnen beruhende Urkunden: 1. König Sigmund überträgt dem Pfalzgrafen Ludwig die Landvogtei Elsaß mit ihren Rechten, Gefällen usw. um 25000 Gulden. Chur, Mittwoch vor U. Frauen Tag Nativitatis 1413; 2. König Sigmund überläßt den Städten Hagenau, Colmar, Schlettstadt, Weißenburg, Oberehnheim, Kaysersberg, Mülhausen, Türkheim, Münster, Rosheim und Selz wegen der ihm geliehenen 25 000 Gulden für 13 Jahre die Reichs-Steuern und zwar jährlich 2000 Gulden. Coblenz am St. Bartholomeiabend 1414; König Sigmund verspricht, obige Städte niemals zu verpfänden. Coblenz, 1414 am Bartholomäusabend; 48. Bischof Ruprecht von Straßburg erklärt, von den Städten Hagenau, Colmar, Weißenburg, Oberehnheim, Kaysersberg, Münster, Mülhausen, Türkheim und Rosheim keinen Zoll noch „Geleidt" zu fordern. Donnerstag vor Pfingsten 1443; 49. König Maximilian bestätigt der Stadt Kaysersberg ihre alten Privilegien. Aachen am 4. Juli 1494; 50. König Maximilian, der die Reichslandvogtei im Unterelsaß an sich gebracht, schwört, die Stadt Kaysersberg zu schirmen, 20. VIII. 1504; 51. Der Unterlandvogt Caspar, Freiherr zu Mörsberg, gibt Kaysersberg einen Schirmbrief. Dienstag vor St. Bartholomäus 1504; 52. Meister und Rat von Straßburg sprechen Recht zwischen Graf Johann von Lupfen † und Kaysersberg, betreffend Marksteine (auf der Stadtgräben außerhalb Kaysersberg), Jagd, Schnuranbinden, Grubenmachen, Frönung von Kienzheimer Wein, Frau, deren Nase von einer Kaysersbergerin abgeschnitten, Spiegelweg, Oberstraß jenseits Kienzheim, Stadt- und Wasserweg (?) unter St. Tengen, „Fischentzen." Samstag St. Elisabeth 1465; 53. Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, schlichtet mit Abgesandten von Colmar und Schlettstadt zu Kienzheim den Streit zwischen Graf Johann von Lupfen und Kaysersberg wegen der Marksteinsetzung (besonders am äußern neuen Graben von Kaysersberg), der Fechtbrücke, Straße zwischen Kienzheim und Kaysersberg, des Spiegelweges (den Graf Johann von Lupfen „beschlossen" hat), der Gerichtsstrafen, Frönung der Güter, Weisung derselben, des Mühlbachs und der Fischerei, Abschlagung des St. Tengeweges. Freitag vor Oculi 1479; 54. Walter von der Dicke, Herr zu Speßburg, entscheidet zwischen Kaysersberg und dem daselbst wohnenden Edelknecht Cuntz von Röflingen, der nicht wie die andern Edelleute der Stadt Gehorsam schwören wollte, ferner zwischen demselben Edelknechte und dem Edelknechte Werlin von Kaysersberg. Freitag vor St. Michel 1371; 55. Eid der

adeligen Hintersaßen; 56. Ordnung des Dreiteilwaldes vom Jahre —54; 56a. Die Bürgermeister, Räte und Gemeinden Hagenau, Colmar, Schlettstadt, Weißenburg, Münster, Mülhausen, Kaysersberg, Oberehnheim, Rosheim und Selz versprechen, sich nie vom römischen Reiche zu entfremden. Freitag nach St. Peter und Paul 1418; 57. König Karl V. gewährt der Stadt Kaysersberg neue Freiheiten: 1. Gegen Urteile des Rats oder Stadtgerichtes unter einem Werte von 32 Gulden darf nicht an das Kammergericht appelliert werden; 2. die Juden dürfen nur am Wochenmarktstag die Stadt betreten, auf Häuser, Reben usw. kann ihnen nichts geliehen werden; 3. zu Kaysersberg soll stets ein Reichsvogt „haushäblich" wohnen. Worms, 6. 4. 1521; 58. König Karl bestätigt Kaysersberg die alten Freiheiten und verleiht ihr das Recht, daß kein Bürger der Stadt vor ein fremdes Gericht gestellt werde. Hagenau, am Tag vor St. Lucientag 1347; 59. Hans Jakob, Freiherr zu Mörsberg, Landvogt im Unterelsaß, verträgt Graf Wilhelm von Lupfen mit Kaysersberg wegen des an der Oberstraße neben Kienzheim erhobenen Wegegeldes, 1530; 60. Vertrag zwischen Kaysersberg, Kienzheim, Sigolsheim und dem Inhaber des Urbeistales, Herrn Wilhelm von Rappoltstein, wegen der Waldeinung, 1522; 61. Brief des Bischofs Ruprecht von Straßburg, betreffend Zoll, 1443; 62. König Karl erteilt Alspach einen Freiheitsbrief. Prin, (?) 1364 an St. Ambrosiustag; 63. König Karl gewährt der Äebtissin von Alspach das Bürgerrecht in Kaysersberg. Metz, an St. Luzientag 1361.

AA 2. 1 Orig. Perg. Urk. 1 Pap. lat. 1 Siegel.

1293. König Adolf verleiht den Bürgern der Stadt Kaysersberg dieselben Rechte und Freiheiten wie den Colmarer Bürgern.

Speier, 15 kal. Aprilis (18. III.) 1293.

(Mit Abschrift auf Papier aus dem 18. Jahrhundert).

AA 3. 1 Orig. Perg. lat.

1315. König Friedrich befreit die Bürger der Stadt Kaysersberg für 2 Jahre von der Reichssteuer.

Colmar, IIII kal. Aprilis (29. III) 1315.

(Vgl. Schoepflin, Als. dipl. II. 113).

AA 4. 1 Orig. Perg. lat. 1 Siegel.

1315. König Friedrich bestätigt der Stadt Kaysersberg alle Rechte, Freiheiten, Privilegien und das alte Herkommen.

Colmar, IIII kal. Aprilis (29. III) 1315.

AA 5. 1 Orig. Perg. lat. 1 Siegel.

1347. Vgl. AA $\frac{1}{21.}$

AA 6. 1 Orig. Perg. 1 Pap. deutsch, 1 Siegel.

1347. Vgl. AA $\frac{1}{43}$ (mit Abschrift).

AA 7. 1 Kop. Pap. deutsch.

1350. Rudolf, Herzog zu Oesterreich, Landvogt im Elsaß, gelobt, die Stadt Kaysersberg in ihren Rechten zu schützen.

Ensisheim, am Abend St. Simonis 1350.

Abschrift vom 27. III. 1743.

AA 8. 1 Orig. Perg. 1 Pap. deutsch. 1 Siegel.

1354. Karl IV. gibt Bestimmungen über die Strafe der Totschläger, den Zeugenbeweis, das eheliche Recht, das Erbrecht der Kinder, die Ernennung des Schultheißen.

Schlettstadt, am Samstag nach hl. Kreuztag 1354.

(Mit einem Auszuge auf Papier).

AA 9. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1354. Vgl. AA $\frac{1}{18.}$

AA 10. 1 Orig. Perg. 1 Pap. deutsch, 1 Siegel.

1366. Wenzel von Böhmen, Herzog von Luxemburg, durch Karl IV. zum Reichsvikar ernannt, verspricht, die Stadt Kaysersberg in allen ihren Freiheiten und Gewohnheiten zu schützen.

Brüssel, auf St. Catharinentag 1366.

(Mit beglaubigter Abschrift).

AA 11. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1380. König Wenzel bestätigt den Bürgern und Einwohnern von Kaysersberg die alten Freiheiten, Gewohnheiten, Gesetze usw.

Aachen, am Montag vor St. Veitstag 1380.

AA 12 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1398. König Wenzel gebietet dem Landvogt, den Schultheißen, Meistern, Räten und Städten des Elsaß, die Kaysersberger zu schützen und zu schirmen; die Mannschaften des Herzogs Wenzel von Brabant wären unbilligerweise auf Kaysersberg gewiesen worden.

Frankfurt, am Montag vor St. Antonstag 1398.

AA 13. 1 Orig. Perg. 3 Stück Pap. deutsch und franz. 1 Siegel.

1405. Egloff von Württemberg, genannt von Wildenstein, Hofrichter zu Rottweil, erteilt der Stadt Kaysersberg einen Vidimus dreier Freiheitsbriefe:

1. Urkunde Karls IV. (vgl. AA 5).
2. Urkunde des Königs Wenzel, ausgestellt zu Bettlern am St. Ehrhardstage 1388. (vgl. AA $\frac{1}{8.}$)
3. Urkunde des Königs Ruprecht; Mainz, Mittwoch nach St. Andreastag 1400.

(Mit Abschriften und Uebersetzungen).

AA 14. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1413. König Sigmund konfirmiert die alten Rechte und Freiheiten der Stadt Kaysersberg.

Meran, Freitag vor St. Laurentientag 1413.

AA 15. 1 Orig. Perg. deutsch.

1415. Vgl AA $\frac{1}{47.}$

AA 16. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1415. König Sigmund erneuert die 1398 von König Wenzel erlassene Bestimmung, daß der Herzog von Brabant keine Mannschaften nach Kaysersberg verweisen darf, und wiederholt die Aufforderung an die Landvögte und Reichsstädte, den Kaysersbergern in der Not beizustehen.

Basel, am Samstag vor St. Jakob 1415.

AA 17. 1 Orig. Perg. 2 Pap. 1 Siegel.

1424. Vgl. AA $\frac{1}{25.}$ (Mit Auszug und Abschrift).

AA 18. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1425. Stephan, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, verspricht als Landvogt im Elsaß, die Stadt Kaysersberg zu schirmen und bei den alten Gewohnheiten zu lassen.

Kaysersberg, am Barbaratag 1425.

AA 19. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1429. Vgl. AA $\frac{1}{26.}$

AA 20. 2 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1432. Vgl. AA $\frac{1}{23a.}$

AA 21. 1 Orig. Perg. 1 Pap. deutsch, 1 Siegel.

1432. Bürgermeister und Rat zu Breisach erteilen einen Vidimus der Urkunde des Königs Sigmund, ausgegestellt zu Preßburg am Freitag nach St. Urban 1429, betreffend Befestigung der Stadt, Beschließung des Grendels am Obertore und Vollendung des äußeren vor dem untern Tor liegenden Grabens.

Samstag nach U. Frauen Geburt 1432.

(Mit Abschrift).

AA 22. 2 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1433/35. König Sigmund bestätig die alten Freiheiten und Gewohnheiten der Stadt Kaysersberg.

Basel, am Mittwoch nach Allerheiligen 1433.

Graf Johann von Sulz, Hofrichter zu Rottweil, erteilt einen Vidimus dieser Urkunde am Dienstag vor Pfingsten 1435.

AA 23. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1434. Vgl. AA $\frac{1}{27.}$

AA 24. 1 Orig. Perg. 4 Stück Pap. deutsch und franz. 1 Siegel.

1442. Vgl. AA $\frac{1}{3.}$ (Mit Abschriften und 1 Uebersetzung).

AA 25. 3 Orig. Perg. deutsch, 3 Siegel.

1442/54. Vgl. AA $\frac{1}{4.}$

Mit einem Vidimus des Hofrichters zu Rottweil, des Grafen Johann von Sulz, vom Dienstag vor St. Matthiastag 1442 und einem andern des Vogts, Schaffners und Rats zu Reichenweier vom Dienstag nach dem hl. Palmtag 1454.

AA 26. 2 Orig. Perg. deutsch, 2 Siegel.

1453—71. Vgl. AA $\frac{1}{7.}$

Mit einem Vidimus des Rottweiler Hofrichters, des Grafen Johann von Sulz, vom Dienstag nach St. Hilarientag 1471.

AA 27. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1479. Vgl. AA $\frac{1}{6.}$

AA 28. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1479. Kaiser Friedrich III. bestimmt, daß der Jahrmarkt zu Kaysersberg am St. Niklaustage abgehalten werde.

Graz, 13. XII. 1479.

AA 29. 1 Orig. Perg. 2 Stück Pap. deutsch.

1479. Kaiser Friedrich III. bestätigt der Stadt Kaysersberg die alten Privilegien und erlaubt ihr: 1. die Erhebung einer Weinsteuer (mit Ausnahme des Weines für geistliche Pfründen oder Gottesgaben); 2. die Steuerschätzung, d. h. die Berechtigung, den Einwohnern Fronen und Lasten aufzulegen; — ausgenommen wurden die mit 1 Knecht und 2 reisigen Pferden im Dienste des Reichs sich aufhaltenden Edelleute; — 3. die Abnahme des Bürgereides von den Edelleuten.

Graz, 17. XII. 1479.

AA 30. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1494. Vgl. AA $\frac{1}{49.}$

AA 31. 1 Orig. Perg. deutsch.

1504. Vgl. AA $\frac{1}{50.}$

AA 31 a. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1504. Vgl. AA $\frac{1}{51.}$

AA 32. 1 Orig. Perg. deutsch.

1521. Kaiser Karl V. bestätigt der Stadt Kaysersberg die alten Rechte und Gewohnheiten.

Worms, 4. April 1521.

AA 33. 1 Perg. 1 Stück Pap. deutsch.

1521/65. Vgl. AA $\frac{1}{57.}$

Wilhelm, Freiherr von Grafeneck und Burgberg, Herr zu Marschalkenzimmern, Statthalter des kaiserlichen Hofrichters, des Grafen Altvig von Sulz, erteilt einen Vidimus der Urkunde am Dienstag nach St. Martin 1565.

AA 34. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1530. Kaiser Karl V. erlaubt die Erweiterung der Befestigungen der Stadt Kaysersberg, welche „gegen frembden Nationen vnd dem anstoßenden gepirg ein Egkstein vnnd Paß were, daran dann vns vnd dem Reiche nit geringe gelegen." Zugleich ermächtigt er die Stadt, baufällige Häuser gegen entsprechende Vergütung zu beschlagnahmen. —

Augsburg, 17. August 1530.

AA 35. 1 Orig. Perg. deutsch.

1537. Konrad von Rechberg, Herr zu Hohenrechberg und Staufenegk, Landvogt im Elsaß, gelobt, die Stadt Kaysersberg zu schirmen und sie bei ihren Freiheiten zu lassen.

Montag nach St. Oswaldstag 1537.

AA 36. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1544. Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern, Landvogt im Elsaß, gelobt, Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Bürger zu Kaysersberg zu schirmen und bei ihren Freiheiten zu lassen.

Hagenau, Freitag nach Michaelis 1544.

AA 37. 1 Orig. Perg. 1 Stück Pap. deutsch, 1 Siegel.

1559. Kaiser Ferdinand bestätigt die alten Rechte und Freiheiten der Stadt Kaysersberg.

Augsburg, 31. V. 1559.

(Mit Abschrift aus dem 16. Jahrhundert).

AA 38. 1 Orig. Perg. deutsch.

1565. Kaiser Maximilian erteilt Kaysersberg einen Bestätigungsbrief der Privilegien.

Wien, 14. VIII. 1565.

AA 39. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1566. Niklaus, Herr zu Bollweiler, Unterlandvogt, erteilt Kaysersberg einen Schirmbrief.

Dienstag nach Oculi 1566.

AA 40. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1576. Ferdinand, Erzherzog zu Oesterreich, Landgraf im Elsaß, Landvogt zu Hagenau, gelobt, Meister, Rat und Bürger zu Kaysersberg zu schirmen und bei ihren alten Rechten zu lassen.

Prag, 7. I. 1576.

AA 41. 1 Orig. Perg. 3 Pap. deutsch.

1582. Kaiser Rudolph II. bestätigt die alten Rechte der Stadt Kaysersberg. (Mit 3 Abschriften).

Augsburg, 9. VIII. 1582.

AA 42. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1594. Friedrich, Graf zu Fürstenberg, gelobt als Unterlandvogt des Elsaß, die Stadt Kaysersberg zu schirmen und bei ihren Rechten zu lassen.
1. VIII. 1594.

AA 43. 1 Orig. Perg. deutsch, 1 Siegel.

1606. Rudolf, Graf zu Sulz, Unterlandvogt im Elsaß, gibt Kaysersberg einen gleichen Schirmbrief.
22. VIII. 1606.

AA 44. 1 Orig. Perg. deutsch.

1613. Kaiser Matthias konfirmiert der Stadt Kaysersberg die alten Rechte. Regensburg, 16. X. 1613.

AA 45. 1 Orig. Perg. deutsch.

1615. Maximilian, Erzherzog von Oesterreich, Landvogt zu Hagenau, erteilt Kaysersberg einen Schutzbrief.
Innsbruck, 26. VI. 1615.

AA 46. 1 Orig. Perg. deutsch.

1620. Der elsässische Oberlandvogt Erzherzog Leopold zu Oesterreich verspricht, Kaysersberg zu schirmen und bei den alten Rechten zu lassen.
Innsbruck, 6. 4. 1620.

AA 47. 1 Orig. Perg. 1 Siegel.

1629. Unterlandvogt Dominik Vigilius, Graf und Freiherr zu Spaur, gibt Kaysersberg einen Schirmbrief.
18. VIII. 1629.

AA 48. 1 Orig. Perg. 2 Pap. deutsch, 1 Siegel.

1651. Kaiser Ferdinand III. bestätigt der Stadt Kaysersberg die alten Rechte und Freiheiten.
Wien, 4. VII. 1651.
(Mit Abschrift und Schreiben des J. G. Mertz von Mertzfeld aus Wien). —

AA 49. 3 Cop. Pap. deutsch und franz.

1653/58. Heinrich von Lothringen, Graf von Harcourt, durch König Ludwig XIV. zum Oberlandvogt bestellt, verspricht, die Stadt Kaysersberg zu beschirmen und sie bei ihren Rechten, Freiheiten und Gewohnheiten zu lassen. Breisach, 13. VII. 1653.
Ernennung vom 28. September 1651. Einladung zur Eröffnung des Conseil d'Alsace (1657 58).

AA 50. 1 Orig. Perg. deutsch.

1659. Kaiser Leopold bestätigt der Stadt Kaysersberg die alten Rechte, Freiheiten und Gewohnheiten.

Preßburg, 8. X. 1659.

AA 51. 1 Orig. Perg. franz., 1 Siegel.

1662. Henry Marquis de Ruzé, Unterlandvogt zu Hagenau, schwört, die Stadt Kaysersberg zu schirmen und bei ihren Rechten zu lassen.

Kaysersberg. 15. V. 1662.

AA 52. 1 Orig. Pap. franz., 1 Siegel.

1679. Josef de Pont, Baron de Montclar, gibt als Oberlandvogt Kaysersberg einen Schutzbrief.

Türkheim, 12. IX. 1679.

AA 52a. 1 Orig. Perg. franz.

1715. Edelknecht Caspar Hatzel, Lieutnant-Unterlandvogt von Hagenau erteilt in seinem Namen und dem des Oberlandvogtes, des Grafen von Chastillon, der Stadt Kaysersberg einen Schirmbrief.

Kaysersberg, 8. I. 1715.

AA 53. 1 Orig. Perg. franz., 1 Siegel.

1754. Louis Gaucher, Herzog de Chastillon, erteilt als Oberlandvogt von Hagenau der Stadt Kaysersberg einen Schirmbrief.

Paris, 19. September 1754.

AA 54. 9 Stück Pap. franz.

1763/64. Ludwig XV., König von Frankreich, verleiht dem Magistrate von Kaysersberg, Türkheim und Münster das Recht, gleich den Städten Colmar und Schlettstadt in Privatstreitigkeiten und in städtischen Polizeisachen bis 100 Francs endgültig zu urteilen.

Versailles, II. 1763.

Schriftwechsel mit Münster und Türkheim wegen der dem Stadtprätor Barth von Münster für die Erwirkung dieses Briefes zu zahlenden Kosten (378 Pfd.) (1763/64).

AA 55. 1 Orig. Perg. 2 Stück Papier, franz., 1 Siegel.

1763. Eidesleistung des Stephan Franz de Choiseul, Herzogs von Stainville, als Oberlandvogt von Hagenau. Derselbe verspricht, die Stadt Kaysersberg in ihren Rechten und Freiheiten zu schützen.
Fontainebleau, 20. X. 1763.

AA 56. 3 Orig. Pap. franz., 1 Siegel.

1785. „Jacques de Choiseul, marquis de Stainville, maréchal de France, gouverneur de la ville et citadelle de Strasbourg et d'Epinal, commandant en chef dans la province de Lorraine," Oberlandvogt von Hagenau, sendet seine zu Paris am 4. VI. 1785 ausgestellte Eidesleistung als Oberlandvogt und verspricht, Kaysersberg zu schirmen. —

AA 57. 1 Pap. lat.

1227. **Burg und Reichsvogtei Kaysersberg**[1]).

König Heinrich (VII.) beurkundet, daß er von Walther und Konrad von Horburg, sowie von Anselm von Rappoltstein und dessen Neffen Ulrich ihr Recht an der Burg Kaysersberg und die zugehörige Ortschaft („castro Keisersberg et in suburbio circa idem castrum, quod quadraginta milites capere potest,") für 250 ℳ gekauft hat, unter dem Versprechen, dort keine Stadt anlegen und mit Freiheiten begaben, auch die Leute der Genannten nicht in die Burg aufnehmen zu wollen. Hagenau, 1. V. 1227.

Beglaubigte Abschrift. Vgl. Rapp. Ub. I. No. 63.

AA 58. 1 Heft mit 16 Blättern (darunter 3 kais. Orig. Briefe), deutsch.

1509/11. Die Reichsvogtei unter Dr. Konrad Stürzel von Buchheim.

König Maximilian übergibt die „pfleg," das Schloß und die Stadt Kaysersberg samt dem ganzen Amt (Türkheim, Münster, Ammerschweier, Morschweier

[1]) Ueber Burg und Reichsvogtei Kaysersberg vgl. auch: Colmar, Bezirksarchiv: E 2359 usw. Reichsvogtei Kaysersberg, Notariat Kaysersberg, Extr. München I. No. 484, Monuments historiques; — Colmar, Stadt-Archiv: Landsrettung; — Colmar, Stadt-Bibliothek: „Vidimus vnderschiedlicher, aus alten Urbarn, Büchern, und Schrifften gezogenen Ordnungen, Rechten und Gerechtigkeiten, Die Reichsvogtey Keysersperg und Herrschaft Hohenlandsperg betreffend"; — ferner: Renouvellement de la Reichsvogtei de 1788; — Straßburg, Bezirks-Archiv: C 43, 86, 590—596.

und Winzenheim) mit Ausnahme der Stadtsteuer von Kaysersberg und Münster dem Hofkanzler Dr. Conrad Stürzel von Buchheim in Ansehung der geleisteten Dienste und der geliehenen 2140 Gulden. — Statthalter und Regenten von Innsbruck entscheiden, daß Conrad Stürzel „sein hausheblich wesen in seinem costen und aygen geprot, Dienner im Sloß (Kaysersberg) hab, und er mit seiner person und wesen mer dann am zeithero beschehen ist daselbs zu K. sein soll" (1509). — Klage der Städte und Flecken der Reichsvogtei Kaysersberg gegen Stürzel wegen dessen Sitzes auf der Burg und deren Behütung usw. Entscheidung des Kaisers vom 19. V. 1510, daß Stürzel die Vogtei durch einen Anwalt versehen darf. Der Kaiser sendet in dieser Angelegenheit seinen Rat Hans von Aursperg, Herrn zu Schönberg und Hauptmann in Crain, in die Reichsvogtei (XI. 1510). Am 4. VII. 1511 setzt er beiden Parteien einen Tag und ordnet zu diesem ab: den Abt von Schuttern, den Grafen Philipp zu Hagenau, den Grafen Reinhard zu Bitsch und Caspar, Freiherrn zu Mörsperg und Belfort, Innsbruck. —

AA 59. 1 Heft mit 8 Akten. Orig. und Kopien, deutsch.

1517/1542. Uebergang der Reichsvogtei Kaysersberg von Conrad Stürzel auf den Oberbergmeister Conrad Bolsnitzer (Bolsinger) 1517, von diesem an den Breisacher Burgvogt Pruner Hieronimus (1520), vom Grafen Georg zu Erpach an Wilhelm von Rappoltstein (1542).

AA 60. 1 Heft mit 19 Blättern, deutsch.

1518/23. Missivenbuch der Reichsvögte Bolsnitzer und Brunner. —

Blatt 1. Jagd im Urbeistale; Blatt 2. Burgfrieden zu Ammerschweier; Blatt 6, 7. Juden der Reichsvogtei, speziell die von Winzenheim; Blatt 8, 10. Junker Munsi von Vollaporen, Vogt des Grafen Heinrich Tierstein zu Hohkönigsburg, wird auf Anrufen des Junkers Bartholomäus von Wonnenberg wegen eines Hausverkaufes nach Türkheim vors Gericht geladen (1519); Blatt 10. Hattstattische Herrlichkeiten zu Zimmerbach; Blatt 11. Juden zu Ammerschweier und Bergheim; Blatt 12. Erkundigung zu Niederhergheim. Blatt 13—19 leer.

AA 61. 2 Perg. 58 Stück Pap. 1 Heft, deutsch und franz., 9 Siegel.

1573—1613. Die Reichsvogtei unter der Familie v. Schwendi.

Erzherzog Ferdinand von Oesterreich überträgt die Reichsvogtei Kaysersberg seinem Rat und Breisacher Burgvogt Lazarus v. Schwendi, Innsbruck 26. IX. 1573. — Der Reichsvogtei Pfandbriefe werden Schlettstadt für 4000 Gulden Kapital versetzt und im dortigen Archiv verwahrt (1580). — Memorial über das, was man bei der Präsentation des neuen Untervogtes vorhalten soll (1591). — Schwendischer Vogt von Kaysersberg bittet um Aufschluß über die ihm seitens der Kienzheimer und Sigolsheimer Bürger zu leistenden Fronen („Holzfarten"). — Einsetzung des Herrn Johann Wilhelm v. Schwendi (Entwurf). — Prozeß zwischen diesem und der Stadt Kaysersberg wegen einiger Malefizprozesse, der Burghut, der Jagd, des Appellationsgerichtes der Reichsuntertanen von Ammerschweier, Winzenheim und Niedermorschweier, der Kienzheimer Ziegelscheune, der dortigen Güterveräußerungen usw. (1589—1605). Vertrag vom April 1605. — Die der Schwendischen Vormundschaft zu leistende Huldigung der Reichsvogteiangehörigen wird „beschwerlichen Luffts und der Infection halber" eingestellt (1609). — Friedrich Zürndorfer † wird als Untervogt ersetzt (1612). — Bericht aus Hagenau über die Kaysersberger Ratssatzungen von 1576—1612 (1613). — Quittung über das von Kaysersberg geleistete Schirmgeld (1613). —

AA 62. 1 Heft, deutsch.

1606. Protokoll über die Präsentation des Unterlandvogtes Rudolf, Graf zu Sulz, dessen Eidesleistung, sowie des Kaysersberger Rates, des Reichsvogtes (v. Schwendi), des Untervogtes (Burgvogtes) Friedrich Zürndörfer und des Reichsschultheißen Samson Offinger, 21. August 1606.

AA 63. 1 Heft mit 32 Blättern, 2 Stück Pap. deutsch.

1606—1781. Durch den Stadtschreiber Simon Ottmann beglaubigte Abschrift des Protokolles vom 21. August 1606. — Auszüge aus dem Eidbuche: Eid der Amtsleute, Eid, den die Stadt dem König leistet. — Einführung des Reichsschultheißen Samson Offinger und des Untervogtes L. Seefelder (1616). — Wiederernennung des Reichsvogtes Ludwig Graf zu Fürsten-

berg, des Untervogtes Seefelder und des Schultheißen Offinger nach dem Tode des Kaisers Matthias (6. III. 1623), — Annahme der Reichsschultheißen: Volrath (1624), Hirsinger (1626), Duvallier (1664), Geiger (1674), Dietrich (1681), Gerber (1691), Hüffel (1695/96), Hirsinger (1733), Priqueler (1737), Roesch (1743) und Dupont (1781). — Vertrag zwischen dem Magistrat und Rat von Kaysersberg einerseits und dem Reichsschultheißen Joh. Oswald Hüffel andererseits wegen dessen Immunität (1699)[1]). —

AA 64. 43 Stück Pap. deutsch und franz., 33 Siegel.

1615—1663. Die Reichsvogtei unter dem Grafen von Fürstenberg, dem Obersten von Hattstein und dem Baron von Leyen. —

Präsentation des Unterlandvogts, des Grafen Jakob Ludwig zu Fürstenberg (24. VIII. 1616). — Protestation der Fürstenbergischen Amtsleute gegen die am 9. I. 1619 ohne Beisein des Reichsvogts vorgenommene Ratssatzung. — Bericht über die Stellung des Reichsuntervogts zu Münster, Ammerschweier und Ingersheim. — Gesuch des Untervogts Seefelder um Befreiung von Zoll, Schatzung und Gewerf (1622). — Präsentation des Untervogts Seefelder und des Reichsschultheißen Offinger (1623). — Weinregister des Grafen Ludwig zu Fürstenberg (Schloßgüterzinsen, Grundzins zu Kienzheim und Sigolsheim, Weinzinsen zu Winzenheim, Landsbergisches Gewerf zu Kienzheim, Ingersheim, Katzenthal, Ammerschweier, Niedermorschweier, Türkheim und Winzenheim, Reichsgewerf etc.) — im ganzen 1275 Ohmen 16 Maß (1625). — Präsentation nach dem Tode des Grafen von Fürstenberg (1629). — Streitigkeiten mit dem Oberst von Leyen (1635). — Schriftwechsel mit Juliana von und zu Hattstein, geb. Horneck von Hornburg, wegen Präsentation des Reichsvogtes (1645). — Schreiben der Städte Kaysersberg, Münster und Türkheim an den Oberst von Leyen, betreffend Reichsvogtei (1649 50). — Kaysersberg frägt bei Colmar und Schlettstadt an, ob die Ablösung der Reichsvogtei vom Oberst von Leyen ohne Wissen des deutschen Kaisers oder des Hauses Oesterreich durch den König von Frankreich geschehen könne. — Protest-Versammlung der Vertreter von Münster,

[1]) Vgl. Colmarer Bezirks-Archiv C 1003, C. 1433.

Türkheim, Ammerschweier, Niedermorschweier und Kaysersberg zu Kaysersberg gegen die Absicht Frankreichs, die Reichsvogtei als Dependenz der Landvogtei Hagenau an sich zu ziehen (26. IX. 1650). — Vergleich zwischen dem Reichsvogt, dem Freiherrn Phil. Nikl. von Leyen, und den Städten Kaysersberg, Münster und Türkheim (9. 5. 1651). — Transaction zwischen Kaysersberg und den dortigen Beamten der Reichsvogtei (1653). — Einkerkerung des Knechtes des Reichsuntervogts (1654). — Besuch des Unterlandvogts, des Marquis de Ruzé, Verzeichnis seines Gefolges (1662). — Berichte aus Rosheim, Schlettstadt und Oberehnheim. — Verzeichnis der Hofstattzinsen (1663). —

AA 65. 1 Heft mit 12 Blättern, deutsch.

1640/41. Memorialbuch oder Handprotokollbuch des Reichsuntervogtes Theobald Hirsinger. — Gibt Nachrichten über dessen Ernennung und Amtsgeschäfte, die Gerichtserneuerungen zu Winzenheim, Niedermorschweier, Ernennung des Reichsschultheißen zu Kaysersberg, Ratssatzungen zu Kaysersberg und Ammerschweier und Kriminalprozeß gegen Claus Schmidt und Hans Jacob Kirsner (sehr interessant) [1]).

AA 66. 1 Heft mit 35 Stück Pap. deutsch und franz., 1 Siegel.

1606—1781. Ernennung, Eidesleistung und Einführung des Reichsschultheißen Dupont (1780/81). Streitigkeiten wegen dessen Amtsbesitzergreifung. — Belege von 1606—1781 (vgl. AA 63). Schriftwechsel mit den Rechtsgelehrten Chauffour, Holdt, dem Intendanten de la Galaizière, dem Grafen von Andlau usw.

AA 67. 1 Perg., 37 Stück Pap. deutsch und franz., 2 Drucksachen, 1 Siegel.

1366—1787. Die Reichsvogtei unter Franz Desmadrys, Joseph de Peschery, Graf Anton Alexis de Borrey, den Baronen Franz Anton und Franz Leonor und dem Grafen von Andlau. — Ernennungen Desmadrys zum Reichsvogt durch König Ludwig von Frankreich, Besançon, 18. Mai 1674, Breisach, 3. IX. 1689. — Verzeichnis der Rechte der Reichsvogtei

[1]) Vgl. Elsässer Tagblatt No. 270 vom 19. XI. 1910: Ein Kriminalprozeß aus dem Jahre 1641.

und der Herrschaft Hohlandsberg zu Türkheim (1720). — Joseph de Pecherie, Leutnant im Ober-Elsaß, Rittmeister unter dem Rotenburgischen Regiment, Oberamtmann der Stadtvogtei Ensisheim, wird am 29. August 1715 zu Türkheim als Reichsvogt präsentiert. — Verpachtung von Reben der Reichsvogtei (1736). — König Ludwig verwandelt die Stelle des Reichsvogtes in ein Mannlehen, das er dem Baron Franz Anton von Andlau wegen persönlicher Verdienste (vgl. auch Urk. von 1755) überträgt, Marly, im September 1739. — Befehl des Conseil Souverain vom 7. VIII. 1742 an den Grafen von Borrey, der die Reichsvogtei beim Tode des Pecherys bis zur Einziehung durch den Intendanten genossen hatte, alle auf die Reichsvogtei bezüglichen Urkunden auszuliefern, wie auch an die Gemeindeschreiber und Archivare von Kaysersberg, Türkheim, Münster, Ammerschweier, Morschweier, Winzenheim und Kienzheim, dem Baron von Andlau Abschriftnahme von solchen Urkunden zu gestatten. — Einführung des Reichsvogtes. — Einspruch der Stadt Türkheim. — Durch Urteil des Conseil Souverain vom 27. 4. 1743 wird dem Reichsvogt verboten, sich „Seigneur de la Reichsvogtey“ zu titulieren. — Aufstellung eines neuen Urbars der Vogtei (1747). — Uebergang der Reichsvogtei an den Bruder des Franz Anton von Andlau, namens Franz Leonor, Generalleutnant und Rat des unterelsässischen Direktoriums (1755). — Einspruch des Reichsvogts gegen die Wahl eines Bürgermeisters und Ratsherrn von Kaysersberg (1757). — Der Magistrat von Kaysersberg weigert sich, vor dem Kommissar des Reichsvogts behufs Aufstellung eines neuen Urbars zu erscheinen. — Prozeß zwischen Kaysersberg und Herrn von Andlau (1769—74). — Schriftwechsel wegen des Schirmgeldes und anderer Einnahmen der Reichsvogtei (1777—85). — Versteigerung des Nachlasses des Amtmannes der Reichsvogtei Resch (1780). — Beim Tode des Barons von Andlau verweigern Ammerschweier und Kaysersberg das Trauergeläute und das Recht „de laisser peindre ceintures et titres funèbres aux armoiries dudit sieur Baron d'Andlau tant audedans qu'au dehors des églises paroissiales“ (1786). — Erkundigungen zu Münster und Türkheim über die Reichsvogteirechte. — Eidesleistung des neuen Reichsvogtes, des Grafen von Andlau (8. X. 1787). — Beigeheftet sind diesem Faszikel: 1) Uebersetzungen von 1743 der Urkunde von 1366 (vgl. AA 10), von

1415 (vgl. AA 15), der Präsentationen des [Lazarus] von Schwendi vom 22. I. 1574 und seines Sohnes Joh. Wilhelm von Schwendi.

AA 68. 5 Stück Pap. deutsch.

XVI. J. — 1628. **Reichsleute der Vogtei Kaysersberg** [1]).

Memorial wegen der Reichsvogtei Kaysersberg. — Bericht „auf bevorstehenden Landtag gen Ensisheim," betreffend Reichsleute der Vogtei und ihre Stellung zum Schirmverein (Ende des 16. Jahrhunderts). — Memorial der Beschwerdepunkte, welche die der Reichsvogtei angehörenden Untertanen von Ammerschweier, Niedermorschweier und Winzenheim der kaiserlichen Majestät vorzubringen haben (nach 1628). — Bericht über den Reichsvogt, dessen Eid und den ihm zu leistenden.

AA 69. 6 Stück Pap. deutsch und franz., 3 Siegel.

1617—1780. **Reichsmühle.**

Schreiben an den Grafen von Fürstenberg, betreffend Konkurrenz des Alspacher Müllers und Bäckers zu ungunsten der Reichs- und Stadtmühle (1617). — Der Oberlandvogt, der Erzherzog Maximilian von Oesterreich, nimmt die neu errichtete Reichsmühle in seinen Schutz. — Vertrag zwischen der Reichsvogtei und der Stadt Kaysersberg einerseits und Urs Josef Sury, Ingenieur und Ratsherr von Solothurn, andererseits, betreffend Bau des „Bâtiment d'eau et digue" (Wasserbau), um das Wasser in die Reichsvogtei-, Stadt- und Spitalmühle zu führen (1736). — Verpachtung der Reichsmühle (1745). — Wiederaufbau derselben (1778). — Holzabgabe aus dem Dreiteilwalde zur Unterhaltung derselben (1780).

AA 70. 1 Heft mit 28 Blättern, deutsch.

1348—1512. **Landvogtei und elsässische Reichsstädte.**

„Der Stätt in die Landtvogtey Hagenaw gehörig, gemeiner Freyheiten abschrift," 16. Jahrhundert. — Enthält Blatt 2. Urkunde Königs Karl, Nürnberg,

[1]) Vergl. Ammerschweier, Stadt-Archiv: AA 17, AA 18, BB 12 usw.

Dienstag nach St. Valentin 1348. Blatt 3. Urkunde Königs Sigmund, Koblenz, St. Bartholomäusabend 1414. Blatt 4. Zehnstädtebund, Straßburg, Freitag nach Peter und Paul 1418. Blatt 6. König Sigmund, Hagenau, Montag nach St. Margarethentag 1418. Blatt 7. König Sigmund, Samstag nach Kreuz Erhöhung 1425. Blatt 9. Kaiser Sigmund, Basel, Mittwoch nach Allerheiligen 1433. Blatt 12. König Friedrich, Neustadt, Freitag vor Cantate 1441. Blatt 14. König Friedrich, Graz, St. Franziskustag 1453. Blatt 18. König Maximilian, Aachen, 4. Juli 1494. Blatt 21. Claus Zorn, genannt Lappe, Abt zu Hugshofen, stellt einen Vidimus der Urkunde von 1433 (Blatt 9) aus, Donnerstag nach St. Urban 1438. Blatt 21. Landvogt Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein, zu Dielsberg, Vigil Simon und Judae 1408. Blatt 22. Straßburger Bischof, Straßburg, Donnerstag vor Pfingsten 1443. Blatt 23. Kaiser Maximilian, zu Linz am 13. Januar 1512. Blatt 24. König Sigmund, zu Chur am Mittwoch nach Mariä Geburt 1413.

AA 71. 1 Orig. Perg., 2 Pap. deutsch, 1 Siegel.

1401. König Ruprecht verspricht, die Städte Kaysersberg, Münster und Türkheim bei der Landvogtei im Elsaß zu lassen und sie nicht zu versetzen. (Vgl. AA. $\frac{1}{44.}$) Heidelberg, am Montag vor St. Margarethentag (11. VII.) 1401. (Mit 2 Abschriften).

AA 72. 1 Heft, deutsch.

1414—1425. König Sigmund gelobt zu Koblenz am St. Bartholomäusabend 1414, die Städte Hagenau, Colmar, Schlettstadt, Weißenburg, Oberehnheim, Kaysersberg, Mülhausen, Türkheim und Münster i. Gr., Rosheim und Selz niemals zu versetzen oder auf irgend eine Weise vom Reiche zu trennen. — König Sigmund bestätigt den elsässischen Reichsstädten ihre alten Freiheiten und verordnet, daß der Landvogt in diesen Städten nicht zu urteilen habe und Streitigkeiten zwischen diesem und diesen Städten vor dem deutschen Kaiser ausgetragen werden sollen. Tottes in Ungarn am Samstag nach Kreuz Erhöhung (15. September) 1425. (Vgl. Ammerschweierer Stadt-Archiv AA 3).

AA 73. 1 Orig. Perg., 1 Stück Pap. deutsch und franz.

1443—80. Meister und Rat zu Straßburg erteilen der Stadt Kaysersberg im Jahre 1480 einen Vidimus der Urkunde des Straßburger Bischofs Ruprecht, betreffend Zollfreiheit der elsässischen Reichsstädte usw. vom Jahre 1443. (Vgl. AA $\frac{1}{48}$). Mit französischer Uebersetzung aus dem 18. Jahrhundert.

AA 74. 12 Stück Pap. deutsch, franz. und lat., 2 Siegel.

1512—1790. Kaiser Maximilian befiehlt dem unterelsässischen Landvogt Johann Jakob von Mörsberg, die Städte der Landvogtei Hagenau bei ihren Privilegien zu beschirmen, Köln, 11. VIII. 1512. — Dazu als Belege: Bestätigung der Freiheiten für Colmar und Schlettstadt durch die Kaiser Friedrich und Karl. — Kaiser Matthias erneuert die Ernennung des Erzherzogs Maximilian zu Oesterreich zum Oberlandvogt von Hagenau, 12. 12. 1613. — Bericht über die Verhandlungen zwischen dem Oberlandvogt Mazarin und den Städten Rosheim und Kaysersberg (1664/65). — Nachricht über Landvogteigeschäfte vom Dezember 1666. — Reversformel der Reichsstädte gegen den Landvogt. — Intendant Lucé erhält Abschrift der Reverse des Oberlandvogts der Jahre 1662, 1754 und 1763. — de Barth, Direktor der Oberlandvogtei Hagenau, verlangt das verfallene Schutzgeld (1790).

AA 75. 2 Pap. deutsch.

1558. Kaiser Ferdinand I. verspricht, einen Oberlandvogt zu ernennen und am alten Herkommen nichts zu ändern. (Abschriften). Wien, 6. September 1558.

AA 76. 28 Stück Pap., deutsch und franz., 11 Siegel.

1571—1780. Versammlung der Städte Oberehnheim, Kaysersberg, Münster, Rosheim und Türkheim wegen der Reichskontributionen (1571). — Türkheim schreibt an Kaysersberg, das „der infection halben übergangen," wegen des Auftrages der landvögtischen Räte (1609). — Bericht über die Tagung der Vereinsstädte: Streit zwischen Herrn Eberhard von Rappoltstein und Türkheim (1614). — Schreiben des Erzbischofs von Mainz an die 10 Vereinsstädte, betreffend Erhaltung ihrer Reichsunmittelbarkeit (1651). — Hagenau gibt Kenntnis von mehreren Schreiben

des kaiserlichen Hofes (1656). — Schlettstadt meldet den Besuch des Herzogs Mazarini und gibt eingetroffene Nachrichten vom Reichstage in Regensburg (1664). — Colmar übermittelt ein an die Vereinsstädte gerichtetes Schreiben und ersucht um Begleichung eines halben Römermonates (1664). — Konferenz zu Schlettstadt u. a. wegen der französischen Zollstöcke (1665). — Die Dekapole protestiert gegen das seitens des Straßburger Bistums zu Kestenholz von Schlettstadt erhobene Gewerf (1667). — Münster ruft die Vermittlung Kaysersbergs in einer Beschlagnahmeangelegenheit an (1668). — Colmar dringt auf Beachtung eines vereinsstädtischen Beschlusses infolge eines Aufstandes von Hafnergesellen (1668). — Schlettstadt frägt an, ob Colmar „wegen der leidigen sucht" in der Tat „bannisieret" sei (12. I. 1669). — Befreiung der Kaysersberger vom Schlettstadter Pfundzoll (1670). — Zwist zwischen Rosheim und dem Straßburger Bischof wegen der zu Bischofsheim liegenden Güter ihrer Bürger (1670). — Ludwig XV. läßt die Rechte usw. der Stadt Straßburg durch den Herrn Coucheret d'Esnant, Rat des Parlaments von Besançon, prüfen (1752). — Ernennung der Advokaten zu Schlettstadt (1770). — Hagenau erkundigt sich über den Modus der Kaysersberger Dekreterteilung (1780).

AA 77. 1 Pap. deutsch.

1615. Maximilian, Erzherzog von Oesterreich, Landvogt zu Hagenau, verlangt Abfertigung der Vertreter der Stadt Kaysersberg behufs Erledigung von Streitigkeiten. (Abschrift). Innsbruck, 6. VII. 1615.

AA 78. 1 Pap. deutsch.

1628. Erzherzog Leopold zu Oesterreich als Oberlandvogt entläßt den Unterlandvogt Karl Ludwig Ernst, Graf zu Sulz, und setzt zu seinem Nachfolger Dominik Vigilius, Freiherr zu Spaur, ein. (Abschrift). Innsbruck, 30. VIII. 1628.

AA 79. 8 Stück Pap., 1 Drucksache, deutsch, 1 Siegel.

Geg. 1530—1675. Reichs- und Kreistage.

Kaysersberg bittet den Kaiser, daß die zum Schloß Kaysersberg gehörenden Reichsleute von Ammerschweier, Morschweier und Winzenheim auf Ersuchen

ihres Vogts Georg Gerhart angehalten werden, einen Teil der auf dem Augsburger Reichstage gegen die Türken festgesetzten Lasten (6 Mann zu Roß und 36 zu Fuß) zu tragen. — „Des Römischenn Kreys Erneuwerten Anschlag vff dem gehaltenen Richstag zue Wurmbs. Anno XLV. allenn Stenden vberschygkth." — Verzeichnis der auf dem Wormser Kreistage im August 1650 festgesetzten Beiträge zu einem einfachen Römerzuge. — Dekan und Kapitel des hohen Stifts zu Worms und die Räte und der Statthalter des Fürsten von der Pfalz ersuchen um baldige Bezahlung des zu Regensburg festgesetzten Anteils zu den Kammergerichtsunterhaltungskosten usw. (28. II. 1654). — Erzbischof Guidobald von Salzburg als kaiserlicher Prinzipalkommissarius des Reichstages zu Regensburg teilt dem kurfürstlichen Mainzschen Reichsdirektorium mit, daß der Kaiser beabsichtige, im kommenden Sommer den Krieg gegen die Türken fortzusetzen (5. XI. 1663). — Aufforderung der Deputierten des Regensburger Reichstages zur Bezahlung eines halben Römerzuges an die Kreiskasse usw. (1664/65). — Die ausschreibenden Fürsten des oberrheinischen Kreises bitten, das zur Erhaltung der deutschen Freiheit bewilligte „Contingent an Mannschaft" bereit zu halten (20. III. 1675).

AA 80. 1 Heft mit 40 Stück Pap. deutsch, 27 Siegel.

1650/56. Reichs-, Kreis-, **Städtetage**[1]).

Schriftwechsel mit Schneider, Mertz von Mertzfelden aus Wien, Gerhard Hecker von Straßburg, den Städten Colmar, Hagenau, Münster, Schlettstadt, Straßburg und Türkheim, betreffend Reichstag zu Regensburg, Kreistag zu Worms, Städtetag zu Straßburg usw. — Die Reichsorte Ammerschweier, Niedermorschweier und Winzenheim beschicken auch den Kreistag. Belege: Ausschreiben zu den Kreistagen.

AA 81. Heft mit 24 Stück Pap., 1 Drucksache, deutsch, 7 Siegel.

1662/69. Reichstag zu Regensburg.

Monita des Kaysersberger Magistrats (1662). — Schriftwechsel mit den Abgeordneten Schneider, Schulz und Heinrich, den Städten Hagenau, Münster, Oberehnheim, Rosheim, Schlettstadt und Türkheim. — Er-

[1]) Vgl. Colmar, Bezirks-Archiv C. 417.

klärung des kurfürstlichen Kollegiums wegen Abhandlung der Kapitulation. — Propositionspunkte, die im März 1664 vom Oberlandvogt Mazarin dem Colmarer Rat vorgetragen und durch Baron von Hunoltstein abgelesen wurden. — Magistrats- und Ratsbeschluß von Schlettstadt vom 1. 4. 1664, betreffend Verhandlungen mit Mazarin. — Konferenz von Schlettstadt vom 27. I. 1665. — Recherchen im Kaysersberger Archiv über die Rechte der Reichsvogtei.

AA 82. 1 Perg., 7 Stück Pap. deutsch und franz., 2 Siegel.

1442—1782. Politische Akten.

König Friedrich trifft Anordnungen wegen Verfolgung zivilrechtlicher Ansprüche, Aufbewahrung und Auslösung von Pfändern; ferner gebietet er, den „Ackersmann“ und „Weingartmann“ ungestört seine Ernte einbringen zu lassen; er spricht von der Besetzung des heimlichen Gerichts, vom Münzwesen und setzt Strafen für Uebertretung seiner auf die Erhaltung des öffentlichen Friedens gerichteten Anordnungen fest. — Gegeben zu Frankfurt an unserer lieben Frauen Abend Assumptionis 1442. — Kaiser Maximilian II. bedauert in einem Schreiben an Lazarus von Schwendi die Pariser Bluthochzeit und den Aufruhr in den Niederlanden, Wien, 22. II. 1573. — Verzeichnis und Signalement der Diebesbande, welche der Madame la Dauphine auf ihrer Reise nach Frankreich entgegentreten wollte (1770). — Landestrauer beim Tode des Königs (1774). — Gnadenerlaß bei Geburt des Dauphins (1782).

AA 83. 5 Stück Pap. deutsch und franz.

1607—1789. Schriftwechsel mit hohen Persönlichkeiten usw.

Johann Wilhelm von Schwendi bittet um Ueberlassung des Stadtschreibers als Adjunkt bei einem Zeugenverhör (1607). — Freifrau von Schwendi ersucht um Unterstützung des Rats bei Eintreibung einer Forderung (1610). — Christ. Joß von Kienzheim schreibt dem Freiherrn von Leyen in einer Erbangelegenheit. — Schreiben aus Rappoltsweiler und Niedermorschweier, betreffend Recherchen in Archiven über Kaysersberg und die Reichsvögte (1777—89).

AA 84. 9 Stück Pap. deutsch und franz., 6 Siegel.

1621—1781. Schriftwechsel mit benachbarten Herren, Städten und Herrschaften [1].

Einladung zur Hochzeit des Hans Wilhelm von Kageneck mit der Jungfrau Susanna Katharina von Lichtenfels (14. II. 1621). — Schreiben an die Gräfin von Fürstenberg, damit sie bei dem Grafen von Montecuculli eine Minderung der Kaysersberger Kriegskontribution erhalte, die man vergeblich bei dem Oberst von Ossa nachgesucht habe (1632). — Hans Balthasar Schmid schreibt an den Oberst von Leyen wegen Konfiskation der Rolandschen Güter. — Colmar ladet die benachbarten Städte, Flecken und Dörfer zur Ausmessung der Wiesen im Riede ein (1661). — Markt von Colmar wird wegen Epidemien vor das Horburger Schloß verlegt (1669). — Einladung zur Hochzeit der Tochter des Joh. Willemann von Türkheim mit dem Sohne des Egisheimer Bürgermeisters Ernst (1669). — Stadt Freiburg im Breisgau schreibt wegen der Streitigkeit ihres Hutmachergesellen Peter Jäggel gegen Peter Maurer von Kaysersberg (1673). — Freiherr de l'Espérance, Besitzer eines Gutes zu Geisberg, gibt von Port Louis (Bretagne) aus Nachrichten über die Niederkunft der Baronin (1780). — Abbé Giroud von Ammerschweier ladet zum Begräbnis des Ammerschweierer Syndikus Hamberger ein (1781).

AA 85. 59 Stück Pap. franz., 28 Siegel.

1682—1775. Schriftwechsel der Intendanten Feydeau, Gay, Lucé, Decscair und ihrer Vertreter.

Königliches Edikt gegen Zigeuner und Zauberer (1682). — Unterhaltung und Instandsetzung der Festungswerke von Schlettstadt. — Verzeichnis der Gemeindegebäude, -Brücken usw. — Steuerfreiheit der geistlichen und adeligen Güter. — Güter der Herren des Conseil Souverain von Colmar. — Bericht über die im Banne verübten Verbrechen. — Oktroieinnahmen. — Milizenbataillon von Colmar. — Steuerlisten. — Unregelmäßigkeiten in der Kaysersberger Verwaltung. — Zunftwesen. — Geschichte des Elsaß durch Schoepflin. — Verzeichnis der Ge-

[1]) Vgl. Colmar, Bezirks-Archiv E 276.

meinderechte und -Einnahmen. — Verzeichnis der Steuerfreien und Haushaltungen. — Einnehmer der königlichen und Gemeinde-Steuern. — „Gardes du gouvernement." — Schweizer- und Genfer-Offiziere. — Subdelegierter Müller von Colmar erhält als Aushilfe seinen Sohn. — Bearbeitung des Hanfes. — Auswanderungen u. a. nach Cayenne. — Güter der Kirchenfabriken. — Beglückwünschung des Intendanten Decscair zur Ernennung. — Gaschet des marais wird Nachfolger des Hauptsubdelegierten Roullin. — H. d'Autigny, Finanzeneinnehmer. — de Gerandon, Sekretär der Intendanz für Kriegssachen. — Beschaffung von Feuerspritzen und -Eimern. — Aufhebung der Neujahrsgeschenke, die zur Bezahlung der Sekretäre des Hauptkommandanten und der Intendanz dienten, Verwandlung dieser „Etrennes" in eine jährliche Abgabe von 16 000 Pfd. — Kaysersberg steuert dazu 196 Pfd. bei. — Die Knechte der Landwirte werden von der Kopfsteuer befreit. — Instandsetzung der Straßen. — Reformation des Regiments der elsässischen Landsrekruten. — Militärische Fuhrwerkstellungen. — Niederlassung deutscher Familien. — Invaliden des „Hôtel." — Maßregeln gegen die Teuerung. — Ausfuhrverbot des Getreides. — Als Ordensleute Verkleidete durchziehen Paris und die Provinzen, um Geld zu sammeln. — Italienische Welt- und Klostergeistliche betteln mit falschen Pässen und gefälschten Erlaubnisscheinen.

A A 86. 70 Stück Pap. franz., 30 Siegel.

1761—1785. Subdelegation und Departement Colmar.

Schriftwechsel mit den Herren Reiset, Müller, Sommervogel und ihren Vertretern, betreffend Klage gegen Kienzheim. — Abführung der Galerensträflinge nach Brest. — Rückkehr der beurlaubten königlichen Grenadiere des Regiments d'Argentré, früher Chamilly. — Rechnungsablegung. — Anlage von Wolfsgruben. — Gehalt des Schulmeisters. — Verpachtung der Gemeindeeinnahmen. — „Gardes du Gouvernement." — Auswahl von höheren und niederen Verwaltungsbeamten. — Rücksendung der Negersklaven in die Kolonien. — Gläubiger der Herzogtümer Lothringen und Bar. — Pottier, Handelsintendant, besucht die elsässischen Manufakturen. — Heimsendung der kranken Soldaten. — Verzeichnis der schweren Verbrechen. — Abgabenfreiheit der

Schweizer-Offiziere. — Getreidehandel. — Güter der Kirchenfabriken. — Pension der Militärpersonen. — Musterung der Militärpensionäre. — Erbauung von Spitälern. — Erntertragfeststellung. — Schuldbekenntnis des Mondel de Gagny. — Milizen. — Klage des H. Schäppelin. — Beamten der Pariser Münze. — Militärische Invaliden. — Gesuch des H. Prange. — Tierärzte. — Sammlung der wichtigsten Urkunden des Landes in einem Hauptdepot. — Verzeichnis der Kaysersberger Archive. — Almosenstiftungen. — Mittel gegen die Feldmäuse. — Warnung gegen Auswanderungen nach Ungarn und Transylvanien (Siebenbürgen). — Stärkefabriken und Bierbrauereien. — „Offices du point d'honneur." — Steuern des zurückgezogenen Leutnants Bray de St. Martial von Kaysersberg. — Edikt wegen der Geadelten. — Geheimagenten reizen die Bewohner zur Auswanderung nach Rußland auf. — Metzgerei des Jakob Hauptmann. — Geldwechsler. — Folgen der Winterfröste und Ueberschwemmungen. — Güter der aufgehobenen Klöster. — Apotheker. — Preis des Holzes, des Talges und Oeles. — Unterdrückung der Zeitung „La Clef du Cabinet des Princes," Empfehlung der „Gazette de France," Schriftwechsel mit Behörden.

AA 87. 11 Stück Pap. franz., 2 Siegel.

1764—1771. Schriftwechsel mit französischen Verwaltungsbeamten.

Neujahrsbriefe der Herren: de Contades, de St. Didio, Decscair, Gaschet des marais, de Gerandon, Lucé, Roullin und des Herzogs von Choiseul.

AA 88. 2 Hefte, 17 Stück Pap., 2 Drucksachen, deutsch und franz.

1789/90. Letzte Zeit vor und erste Zeit der französischen Revolution.

Verhaftungsprotokoll des Josef Resche aus Türkheim und der beiden Münsterer Einwohner Joh. Eisenarm und Jakob Graff, die bei Abfassung der „Cahiers de doléances" die Kaysersberger zu bereden suchten, auf die Privilegien und Freiheiten der Stadt zu verzichten (19. III. 1789). — Wahl der 12 Abgeordneten, die alle Mißbräuche feststellen sollen, welche in der Verwaltung des Gemeindegutes sich eingeschlichen hatten (9. VII. 1789). — Protokoll ihrer Vorschläge (51 Artikel) vom 28. Juli mit Randvermerken des

Magistrats und Rates vom I. VIII. — Erklärung des Königs zur Wiederherstellung der Ordnung und der Ruhe im Reiche, Versailles, 14. VIII. 1789. — Wahlprotokolle der Munizipalität (16. VIII. 1789). — Beleidigung der Munizipalität durch Balthasar Philippi, Bürger von Kaysersberg. — Schriftwechsel mit dem Baron von Spon wegen der Urversammlungen, betreffend Errichtung des Departements und der Distrikte des Ober-Rheins, mit Protokoll dieser am 14. Mai 1790 zu Kaysersberg in der Pfarrkirche abgehaltenen Versammlung der Einwohner von Kaysersberg, Kienzheim und Bennweier und dem Protokoll der 6 „Wahlherren." — Protest der Gemeinde Kienzheim, die als Stadt im Sinne der Nationalversammlung eine besondere Wahl vornehmen durfte und zudem mit Kaysersberg wegen eines Rechtsstreites auf feindlichem Fuße lebte. — Annullierung der Wahl durch Baron von Spon (19. V. 1790). — Neuwahl. — Gesuch des Stadtschreibers Peyerimhoff zur weiteren Nutznießung seiner Dienstwohnung (1790). — Klage des Kaysersberger Maires Joh. Bapt. Gsell. — Beschluß „du Conseil général des administrateurs" des Departements, betreffend Salzverkauf.

Serie B B.

Gemeindeverwaltung.

BB 1. 1 Band mit Deckeln, einem Schlosse und 69 Pergamentblättern.

1450—1526. Stadtbuch, auch **Eid-** und **Rechtenbuch** genannt.

Blatt 1. Verzeichnis der auf die Türme verordneten Geschütze (1525/26). — Blatt 2. Gerichtslauf zu Kaysersberg, Eid des Schultheißen und des Gerichtsweibels. Blatt 3. Wie man die Gebote tun soll. Wieviel Tag man nehmen und auswarten soll. Wie man einem Bürger auswarten soll. Blatt 5. Wie man Pfand verkaufen soll. Wie gut die Pfande sein sollen. Wie man fronen soll. Blatt 7—9. Register zu dem Buche. Blatt 10. Wie die Stadt einem römischen König schwört. Wie ein Landvogt uns schwört. Blatt 11. Wie wir einem Landvogte schwören. Wie ein Vogt uns schwört. Wie wir einem Vogte schwören. Blatt 12. Wie man den Rat setzt. Eid der Räte. Zunftmeistersatz. Satz der 4 Unzüchter. Blatt 13. Satz der Ungelter, Baumeister, Schauer,

Gewerfer. Versammlung der Gemeinde. Eid derselben. Verkündigung des Rats. Schwörverbot. Blatt 14. Verbot des Spielens, Messertragens usw. Eid des Burgvogtes und der Burgknechte. Schreiber. Blatt 15. Eid desselben. Eid des Ratsweibels. Blatt 17. Eid des Werkmeisters und der Bannwarte und Kuhhirten. Blatt 18. Eid des „Varherhirten“ und der Weinsticher. Blatt 19. Eid der Leiterer (Abbrennen der 2 „Sungichtburge“ mit Rad). Blatt 20. Lohn der Leiterer. Blatt 21. Ordnung der Weinsticher, speziell der zur Tasche und zum Schlüssel. Blatt 22. Stadtrecht, Einung und Herkommen. Wie man einen „übersagen“ soll. Einung des Schwörens. Wo man spielen soll. Vom Messertragen. Vom heimlichen Tragen von Harnisch, Messer oder Schwert. Blatt 23. fehlt, betraf: Harnischtragen, „wer Harnesche, messer, oder Swert. In des andern huß geverlich sendet“; wer by nacht finden wurt; So ein wirt nach der dritten win git; Der Ime frouwenhuse by naht funden wurt.“ Blatt 24. Ungehorsam beim Stürmen, beim Auskünden, beim Gebot vor die „Vierer.“ Beherbergen der Ausgebotenen. Blatt 25. Wie weit ein Ausgebotener sein soll. Verläumder des Rates, des Vogts, Schultheißen, Meisters usw. und der Beamten. Blatt 26. Strafe von Feindschaften, Befehdungen, Bedrohungen. Blatt 27. Strafe bei Verwundungen. Tagungen, Stadtboten. Blatt 28. Diebstahl von städtischem Gut, Beschädigung des Gotteshauses, Wiesenfrevel, Pfändung der Leute diesseits „der virste.“ Fisch- und Wildbretüberbringer, Betrug beim Verkauf, vom „Merschetzen.“ Blatt 30. „Salzmutten.“ Beschädigen der Gärten und Reben, Weinkäufer, Fremdweine, Bearbeiten der Reben durch „Außleute.“ Blatt 31. Fischverkauf, Fischfang im Stadtgraben, Donationen, Bevogten der Jungfrauen, Beschimpfung unter Jungfrauen und Frauen. Blatt 32. Stoßen oder Schlagen unter Frauen, Nötigung der Frauen und Jungfrauen, Besuch der verbotenen Märkte, unredliche Wetten und Käufe, Meineid. Blatt 33. „Geverliches“ Gebot zum Gericht, Pfandwehr, „Wirben“ gegen den Nächsten. Torschlüssel, Besteigen der Stadtmauern, Gänse, Enten, Schweine, Ruder- und Karchholz. Blatt 34. Bau auf der Allmend, „Ungesungen,“ Taglohn der Knechte und Mägde, Tagelohn, Mehrschätzen des Korns, Wachgebot, Mistmachen an genannten Marktplätzen usw. in der Stadt. Blatt 35. Von dem „Ere besuchen,“ Abzug, Erneuerung des Burgrechtes. Weisung. Blatt 36. Reben-

schau, Verkuppelei, Nötigung zur Ehe. Blatt 37. Verordnung von 1458, daß man seinen Werkleuten keinen Wein noch „Lure“ in die Reben mitgeben soll. Blatt 38. Weinfälschungen. Blatt 39 (leer). Blatt 40 fehlt. Blatt 41. Ordnungen und Statuten, die in Gegenwart des edlen vesten Lutelmanns von Ratsamhausen, Vogts und Oberamtmanns zu Kaysersberg, ins Buch eingetragen wurden, betreffend 1. Eid der Dienstknechte; 2. Eid des Ratsboten (Blatt 42). — Blatt 43. Eid des Kornmessers. Blatt 44. Eid des Küchenbuben, Eid der Hebammen. Blatt 45. Eid der st. Laufboten. Eid der Bewohner des obern und niedern Schwibbogens. Blatt 46. Eid der Wasserschwenker. Eid der Müller. Blatt 47 und 48. Eid der Schweineschauer und Stadtmetzger. Eid des Kirchwarts. Blatt 49. Eid des Kaufhausknechts. Blatt 50. Eid des Frauenwirts. Wie die Weinsticher das Stichgeld und Stichmaß nehmen sollen. Blatt 51, 52. Ordnung für Kriegsnot usw. (Sturmordnung). Blatt 53. Ordnung der Weisleute. Ordnung und Eid des Stadtkäuflers. Blatt 54. Ordnung und Eid der Wirte. Blatt 55. Ordnung und Zoll des Kaufhauses. Blatt 56 leer. Blatt 57 58. Einung der Gremper oder „Menckeler.“ Blatt 58. Einung der Metzger. Blatt 59, 60. Ordnung der Metzger. Blatt 61. Einung der Brotbäcker. Blatt 62, 63. Einung der Wirte. Blatt 64 fehlt. Blatt 65—68. Ordnung der Handwerksleute (Schuhmacher, Schmiede, Küfer, Zimmerleute, Maurer, Wagner, Bäcker, Schneider). Blatt 69. Ordnung der Gewürze zu Colmar. Blatt 70 fehlt. Blatt 71 und 72. Zoll am Ober- und Niedertor. Blatt 73 fehlt. Blatt 74, 75. Stiftung des Hans Ulrich Schultheß von 3 Messen (in den Pfründen U. L. Frau, St. Niklaus und St. Katharina), einer Jahreszeit in der Leutkirche und des Ave Maria (1459/60).

BB 2. 14 Stück, deutsch und franz.

18. Jhd. Eid- oder Stadtbuch. — Auszüge aus demselben mit Uebersetzungen, alle aus dem 18. Jahrhundert.

BB 3. 58 Stück. deutsch und franz., 12 Siegel.

1720—90. **Bevölkerungsstatistik.**

Verzeichnis der Feuerstellen mit anderen stat. Angaben z. B. über die Klöster, die gewerblichen Anlagen der Jahre 1720, 1729, 1730, 1740, 1752, 1759, 1765, 1766, 1771, 1772, 1773, 1775—1790. — Schriftwechsel mit Roullin von Straßburg, Müller, Deveaux, Chauffour und Sommervogel aus Colmar.

BB 4. 1 Register und 315 Stück, 14 Hefte, deutsch und franz., 15 Siegel.

1593—1571. Bürger und Hintersaßen.

Verhandlungen wegen der Aufnahme als Bürger oder Hintersaßen: Comtal aus St. Kreuz, Escher aus Colmar, Ferrary aus Graubünden, Freitenreich aus Neubreisach, Haller aus Egisheim, Huober von Kaysersberg, Kneübühler von Reiden, Schreiber, Wollschlegel von Kaysersberg. — Intendant läßt im Rathaus die beiden Bürgerbücher verbrennen (1762). — Ratsbeschluß, betreffend Bürgeraufnahmen vom 15. III. 1764 und 8. 8. 1789. — Verzeichnis der von 1714—28 aufgenommenen Bürger. — Alphabetisches Verzeichnis der von 1762—1791 empfangenen Bürger und Hintersaßen. Niederlassungsgesuche. Als Belege erscheinen: Taufauszüge, Leumundszeugnisse, Lehrbriefe (darunter 2 mit Abbildungen der Städte München (1753) und Straßburg (1755), Zeugnis der Kaysersberger Seilermeister von 1766 (siehe Schilling).

BB 5. 11 Stück, deutsch und franz., 2 Siegel.

1728—1772. Stättmeister und Bürgermeister[1]).

Wahl der Stättmeister Rösch und Jägle. — Gondart demissioniert zu Gunsten seines Sohnes. Prozeß mit Bürgermeister Gondart wegen eines auf Dienstreisen gefallenen Pferdes. — Verwandtschaftsdispenz für den Spitalschaffner Lampas, der den zum Stättmeister ernannten Jägle als Ratsherrn ersetzen soll. — Pflichten des Stättmeisters Rentz.

BB 6. 21 Stück, deutsch und franz., 5 Siegel.

1629—1788. Magistrat und Rat.

Protokolle der Ratssatzungen von 1629, 1728, 1731, 1736, 1743. — Erkundigung über die Zusammensetzung des Magistrats, Verordnung des Intendanten, betreffend dessen Wahl. — Schriftwechsel mit letzterem und dem Herzog von Choiseul, Oberlandvogt von Hagenau, und dem Departementsamtmann Reiset von Colmar. — Eingabe der 6 Ratsherren an den Magistrat, betreffend Befugnisse (1772). — Marschall de Stainville, Oberlandvogt von Hagenau, schreibt bezüglich der von der Commission intermédiaire verlangten Auskunft über den städtischen Magistrat (1788).

---

[1]) Vgl. Bezirks-Archiv Colmar, C. 1088.

BB 7. 1 Registerband mit 219 Blättern, deutsch.

1594—1662. „Järliche **Rathsverenderung** und **Schwörtags** Articul gemeiner Bürgerschafft der Stadt Kaysersberg." — Blatt 1. Kaiser Friedrich erlaubt dem Bürgermeister und Rat der Stadt Kaysersberg, deren Rat „geprechen halben eines Landvogts im Elsaß" lange unbesetzt geblieben, denselben alljährlich zu gewöhnlicher Zeit mit Reichsuntertanen zu setzen, worauf dem Bürgermeister der Eid geleistet werden muß. Graz, 12. XII. 1479. — Kaysersberger „Ordnung" (sehr wichtig) Bl. 1—22, 69—100. — Verzeichnis der auf die Türme und Wehre geordneten Büchsenschützen, Blatt 25. — Eid der Gemeinde, Blatt 29, 100. — Eid des Stadtschreibers und Ratsboten, Blatt 30, 102, 103. — Eid des Rats, Blatt 32. — Ratssatzungen und Huldigungen, Blatt 37, 38, 40, 42, 45, 47, 49—67. 105, 108, 111 usw. — Was den Bürgern am Schwörtag vorzulesen ist Blatt 67. — Prozeß zwischen Kaysersberg, Türkheim und Münster einerseits und Colmar andererseits wegen Zollsachen (1662), Blatt 99. — Verwüstungen durch die Mansfeldischen, Blatt 142. — Die Gerichtsleute werden 1647 infolge der armseligen Kriegszeit „nicht geordnet," Blatt 187. — Laut Friedensschluß und Instrumenti pacis ist die Landvogtei Hagenau „uf den allerchristlichen König erwachsen: unndt aber solche der Zeit noch nicht förmblich übergeben," Blatt 190. — 1654 erscheinen zum erstenmale wieder bei der Ratssatzung die Vertreter der Landvogtei (sehr int.), Blatt 196. — Auch die Ratserneuerungen von 1657 und 58 sind bemerkenswert, Blatt 200, 202. — Verhältnis Mazarins zu den 10 Städten (1662), Blatt 212.

BB 8. 1 Registerband mit 463 Blättern, deutsch.

1662—1789. Protokollbuch der jährlichen Ratsveränderungen und Schwörtagsartikel der Stadt Kaysersberg. — Blatt 4. Freiheitsbrief Kaiser Friedrichs von 1479. (vgl. BB 7). — Blatt 5, 6, 7, 8, 21—31, 37, 83, 100, 138 a und b, 148, 158, 159, 166 a, 173, 177, 181 a. Schriftwechsel mit dem Ober- und Unterlandvogt von Hagenau, dem Intendanten von Straßburg, den Städten Colmar, Türkheim, Schlettstadt, Oberehnheim und Rosheim wegen der Ratsveränderungen. — Blatt 9—13, 32—36. Was bei der Kaysersberger Ratssatzung zu beachten ist. — Blatt 14, 17, 38—87, 92—95, 97—103, 118—209. Ratssatzungen der Jahre

1663—1673, 1680, 1681, 1682, 1685, 1689, 1691, 1743 bis 1789. — Blatt 15. Rang des Stadtphysikus Dr. Sommervogel. — Blatt 79. Rats- und Magistratseid. — Blatt 87, 91, 95. Bemerkungen über die in den Jahren 1683, 1684, 1686, 1687, 1688, 1690 unterbliebenen Ratssatzungen. — Blatt 103, 105. Nachrichten über die Ratssatzungen von 1692—1712. — Blatt 107—111. Uebertragung der Unterlandvogtsstelle an Johann Caspar Hatzel. — Blatt 112—117, 140. Belehnung des Oberlandvogts, des Herzogs von Choiseul, Herzogs von Stainville. — Blatt 314—325. Schwörtagsordnung. — Blatt 326. Ratseid. — Blatt 327. Bürgereid. — Blatt 329—334. Eid des Schultheißen, des Stadtschreibers, des Ratsboten, des Gerichtsweibels, der Dienstboten. — Blatt 335. Privilegien der Magistrats- und Ratsherren. — Blatt 350—376. (Schwörartikel 26) bezw. Kaysersberger Ordnung.

BB 9. 1 Registerband mit 213 Blättern, deutsch.

1361—1517. Ratsprotokolle.

„Ratz vnnd erkanntnuß buch" der Stadt Kaysersberg von 1506—17. Die Pergamentdecke, welche das Stadtwappen (Tasche) schmückt, ist eine Urkunde, laut welcher die Stadt Kaysersberg dem Breisacher Bürgermeister Ludwig Spilmann einen jährlichen Zins von 20 Gulden im Jahre 1504 verkauft. — Blatt 2—4, 13, 37, 50, 52. Leibgedinge. — Blatt 5. Botschaft an den Kaiser wegen Junker Conrad Stürzel, Verweser der Vogtei Kaysersberg, und Graf Sigmund von Lupfen. — Blatt 5, 132. Dreikönigsfest auf der Stube; — Städtische Zinsen. — Blatt 5, 8, 11, 12, 20—23, 38, 41, 50, 52, 61, 62, 64, 66—68, 70, 72, 74, 75, 80—84, 88, 91, 92, 95, 111, 117, 120—122, 126, 129, 133, 136, 137, 139, 142, 144, 147, 153, 155, 157, 159, 162, 164, 169, 175, 177, 181, 184, 193, 195, 201, 205. Urfehden. — Blatt 5. Mord des Jakob Pfaffenlapp zu Still. — Blatt 6, 32, 116, 164, 187. Wirtschaft und Weinsticheramt „zur Tasche." — Blatt 6, 88, 107, 128, 136, 162, 177. Schwören und Fluchen. — Blatt 7, 13, 39, 43, 53, 64, 76, 77, 84, 90, 96, 105, 111, 130, 140, 160, 178, 152, 191, 200, 210. Unzuchtgericht. — Blatt 7, 177. Verläumdung der Ratsherren, als seien sie „kumüller und Switzer." — Blatt 7, 64, 96, 133, 192. Gewerf. — Blatt 7, 88, 137, 149, 150, 159, 161, 164, 185, 186, 200, 204. Hans von Hattstatt. — Blatt 8. Herr von Behem. — Blatt 8,

43, 68, 71, 88, 91, 175. Zünfte. — Blatt 8, 96, 110, 124, 125. Bürgerrecht. — Blatt 8, 11, 31, 108. Baumeister. — Blatt 9, 11, 24, 37, 49, 75, 100, 135, 159. Stadtschreiber: Brun, Greschart, Mülhauser. — Blatt 13, 42, 49, 50, 54, 57. Familie Geiler von Kaysersberg und Verwandte zu Colmar und Rappoltsweiler. — Blatt 9. Rutenstreichen, Halseisen, Romfahrt. — Blatt 10, 66, 70, 78, 95, 110, 114, 126, 127, 134, 137, 144, 145, 148, 184, 196, 207. Spital. — Blatt 10. Niemand aus dem Tal der „Walchen" darf Pferde im Kaysersberger Banne weiden lassen; — Verbot, die Kirchweihen zu besuchen. — Blatt 11. Abschaffung des Ziegenhirten. — Blatt 11, 19, 31, 60, 73, 194. Priester. — Blatt 12—17, 98, 178. Müller- und Bäckerbruderschaft. — Blatt 18. Hans Hug, Kaplan zu Kienzheim. — Blatt 20, 88, 144, 161. Geißberg; — Lohn der Weinsticher und Leiterer. — Blatt 21, 24, 40, 42, 63, 160. Alspach u. a. Beitrag zur Romfahrtsteuer. — Blatt 22. Abgang der „Schlyffe." — Blatt 23, 66, 69, 88, 92, 144, 165. Conrad Stürzel von Buchheim. — Blatt 23, 51, 78. Bäcker. — Blatt 23, 35, 61—63, 186, 204. Die Edlen von Reichenstein. — Blatt 24, 78, 105, 127, 184, 202. Rebenschauer. — Blatt 24. Freiheitsbrief für Alspach von 1361. — Blatt 35, 38. Streit zwischen Kaysersberg und Graf von Lupfen; Tag zu Neuweiler vor dem Herrn von Hanau. — Blatt 37, 127. Unterlinden. — Blatt 38, 51, 66, 81, 94, 108, 128, 144, 163, 184, 185, 206. Weinschlag. — Blatt 39, 43, 45, 72, 75, 80, 97, 99, 100, 109, 117, 123, 129, 135, 139, 143, 183, 193, 211. Stadtfriedensbruch. — Blatt 38, 51, 66, 70, 74, 79, 89, 93, 94, 98—100, 107, 115, 117, 126, 135, 149, 170, 184. Alexius von Beyern. — Blatt 38, 67, 83, 97, 112, 149, 164. Tuchausteilung u. a. an die Barfüßer, an die Brüder von St. Johann, des Rohrtales, von Tochenbach und Rechenbach, an deren Frauen, an die „guten Leute," an arme Schüler, Ritter Hans von Hattstatt usw. — Blatt 40, 64, 91. Hirten. — Blatt 40. Reisen in städtischen Interessen. — Blatt 41, 58, 175. Spielen mit Würfeln, Karten und Spielbrett. — Blatt 42. Wiedereröffnung der Stadt für Verbannte. — Blatt 42, 50, 60, 71, 160, 169. Frauenhaus. — Blatt 42, 60. Stubenhitze. — Blatt 49, 132. Pairis. — Blatt 50. Die von Ratsamhausen. — Blatt 50, 61, 154. Reichstage zu Augsburg und Worms. — Blatt 51. Das Gut eines Totschlägers wird mit der Glocke „verstürmt"; — Verbot, den Welschen am Markttage Anken, Eier, Hühner, Gänse, Käse und dergleichen Speisen ein-

zustellen; — Frau von Ellenweier. — Blatt 51, 61. Erbrecht. — Blatt 58. Mißhandlung des Stättmeisters; — Vereinsstädte; — Aichung der Wagen, Gewichte und Maße. — Blatt 58, 157, 159. Wirtschaft zum Spannbett. — Blatt 58. Schule. — Blatt 59. Nachrichterlohn. — Blatt 60. Branntweinzoll. — Blatt 61—63. Bestrafung des Leiterers, der die Feuersbrunst im Hause des Junkers Michel von Richenstein übersah. — Blatt 61, 125, 181, 195. Marg. von Ratsamhausen, geb. von Mörsperg, erhält die Erlaubnis, in ihrem Hof ein „Profett" in die städtische Ringmauer und Graben zu brechen. — Blatt 62. Abhauen eines „meyen" im Hofe des Haneman Resch. — Blatt 63. Junker Nis. Stör, Oswald Würmlin, Barbara von Hagenau; — Markgraf von Baden setzt einen Tag nach Hagenau wegen des westfälischen Gerichts; — Weinbrennen nur außerhalb der Stadt erlaubt. — Blatt 64. Kuppelei. — Blatt 65. Kaufhauszoll. — Blatt 66. Junker Claus von Bessernhofen, Caspar von Walbach, Clara von Hunaweier. — Blatt 66, 88, 89, 100, 151, 174, 190, 202. Weinbach. — Blatt 66. Moyenmoutier. — Blatt 69. Hausrat der Herrenstube. Blatt 70. Junker Melchior zur Gilgen von Luzern. — Blatt 71. Verprechen einer Pfründ. — Blatt 72, 78, 80, 87, 93, 103, 108, 171—173. Zoll. — Blatt 73, 180. Pfründe des Peter Guckerdy. — Blatt 74, 81. Verbot des Waffentragens. — Blatt 74. Bundschuh. — Blatt 75. Singen des „schwarzen Pfaffen." — Blatt 75, 108. Bestrafung der Bannwarte. — Blatt 76. Kornkasten des neuen Werkhauses. — Blatt 78. Verzeichnis der fremden Weine, die eingeführt werden dürfen. — Blatt 79. Annahme an Kindesstatt; — Streit zwischen Kaysersberg und Zell. — Blatt 80. Ritter Peter Völsch. — Blatt 85. Vertrag mit dem Colmarer Schlossermeister Georg behufs Herstellung eines großen Uhrwerkes in der Kirche. — Blatt 88. Junker Smaßmann von Berckheim. — Blatt 89, 173. Dreiteilwald. — Blatt 92, 135, 153. Juden von Türkheim. — Blatt 93. Verdingung der kleinen Brücke bei der Metzig (mit 3 Bogen und 1 steinernen „Sitz"). — Blatt 94, 115, 117. Junker Bastian von Landeck. — Blatt 94. Ordnung der Berufungen und des Gastgerichtes. — Blatt 95. Absterben Kaiser Friedrichs, Bestätigung der Freiheitsbriefe der 10 Städte durch Kaiser Maximilian. — Blatt 95. Bader. — Blatt 96. Schweinehandel. — Blatt 97. Annahme eines Werkmeisters. — Blatt 99, 121, 142. Ehebruch; — Unfug auf den Gassen. — Blatt 104. Huldigung und Beschenkung

des Landvogts Hans Jakob, Freiherrn zu Mörsperg, zu Kaysersberg, Schlettstadt und Oberehnheim. — Blatt 107. U. L. Frau von Urbach. — Blatt 110. Juden von Ammerschweier. — Blatt 111. Meister Jöslin Hans wird erlaubt, alle Sonntage zu St. Erhard eine Seelenmesse halten und daselbst Weihwasser und Salz weihen zu lassen. — Blatt 113. Die von Ebersheimmünster. — Blatt 118—120, 145. Juden. — Blatt 118, 197, 198. Verpachtung des Lorlybades. — Blatt 125, 126, 136, 160. Kriegsdienst in Frankreich. — Blatt 131, 192, 195. Dr. Jakob Stürzel von Buchheim; — Ordnung der Herrenstube, Schurtag, Erntegans. — Blatt 132. Bau der steinernen, gewölbten „Langenbrücke"; — Ausbessern der Ringmauern. — Blatt 136. Auflauf am St. Markustag vor der Kirche, Hauptmann der Scharwache. — Blatt 141. Kamine. — Blatt 144. Entjungferung. — Blatt 147, 176. Verkauf ohne Wissen des Rates. — Blatt 147. Ausstellen auf dem Zwiebelmarkt. — Blatt 150, 159, 200, 201, 204, 207, 208. Peter von Münsterol, Michel von Ingelsott. — Blatt 153. Matth. Rösch, Vogt zu Kienzheim. — Blatt 153, 180. Halseisen und Zungabschneiden. — Blatt 158. Unerlaubter Gebrauch der Basler Elle auf dem Markte in Gegenwart des Urbeiser Schultheißen Smaßmann von Berkheim. — Blatt 160. Wirtin „zum Landsknecht." — Blatt 164. Wirtschaft zum Schwan. — Blatt 165. Totschlag. — Blatt 166—168. Vertrag zwischen Kaysersberg, Reichenweier, Kienzheim und Ammerschweier, betreffend Fleisch- und Fischhandel. — Blatt 168. Wartwein. — Blatt 169. Gotteshaus von St. Blasien. — Blatt 170. Säger. — Blatt 181. Ertränken wegen Diebstahls; — Schweinezucht. — Blatt 184. Verpachtung des Bruderhauses im Tochenbach. — Blatt 192. Die von Weytenmühle und Helmstatt. — Blatt 197. Bannsteinbesichtigung. — Blatt 199. Verzeichnis derjenigen, die (nach Zünften geordnet) „sind ausgezogen und geleit zur Landsrettung;" Verzeichnis der laut Anschlags von Cöln sind für 4 Monate „verordnet" worden. — Blatt 201. Verzeichnis der Personen, die dem Rate wegen des Krieges Spieße gaben oder zahlten. — Blatt 203. Büchsenschützen. — Blatt 209. Jr. Wilhelm von Limburg (Mymburg?) aus Brabant. — Blatt 211. Anton von Wisier (Wygen), Peter von Mortburg (Morlin). — Blatt 212. — Wirtschaft zur Krone; — Vertrag mit dem Bildhauer Hans von Colmar wegen der Tafel des Fronaltars.

BB 10. 1 Registerband mit 166 Blättern, deutsch.

1518—27. „Ratz vnnd erkanntnußbuch" der Stadt. — Den Einband ziert das Stadtwappen. Er ist eine Verkaufsurkunde des Kaysersberger Bürgers Matthias Rösch und des Breisacher Schulmeisters und Gerichtschreibers Martin Steinung aus dem letzten Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts. — Bl. 2, 20, 37, 41, 53, 66, 79, 82, 92, 96, 105, 111, 116. Hans von Hattstatt, seine Gemahlin Margrede von Schenk von Staufenberg, sein Tochtermann Junker Wolf von Ratsamhausen, Gemahl der Merge von Hattstatt, Stoffel Moler, Vogt des minderjährigen Sohnes von Hans. Bl. 2, 25, 51, 54, 55. Peter von Münsterol, Michel von Ingelsott. — Bl. 2, 17, 23, 27. Luzia von Richstein. — Bl. 7, 23, 74. Widerruf. — Bl. 3, 5, 10, 16, 17, 31, 33, 37, 42, 47, 50, 51, 57, 58, 62, 63, 65, 67, 68, 71, 76, 77, 80, 83, 85, 90, 93, 98, 105, 112, 119, 122, 125, 126, 130, 131, 133, 135, 136, 138—140, 145, 147, 149, 154, 158. Urfehden. — Bl. 3, 11, 21, 27, 42, 50, 52, 58. Reichsvogt Carl Bolsnitzer. — Bl. 4, 65, 108. Spielen. — Bl. 4. Ordnung der Kaysersberger und Kienzheimer wegen der Wälder. — Bl. 5. Stubenhitzholz. Bl. 5, 7, 8, 19, 20, 35, 77, 79, 96, 113, 119, 132, 152, 154, 165. Spital. — Blatt 5, 12. Ordnung zwischen Kaysersberg, Reichenweier, Kienzheim, Ammerschweier, betreffend Fleischhandel. — Bl. 6, 28, 29, 57, 61, 137. Beleidigung des Rates. — Bl. 7. St. Barbarapfründ. — Bl. 9, 70. Juden zu Ammerschweier. — Bl. 9. Juden zu Winzenheim. — Bl. 10, 14, 36, 68, 93. Verpachtung der Wirtschaft „zur Tasche." — Bl. 11, 19, 29, 42, 52, 59, 66, 73, 79, 88, 97, 103, 113, 120, 133, 144, 152, 156, 163. Unzuchtgericht. — Bl. 11. Die von Richstein; — die große Negerin. — Bl. 11, 22, 28, 29, 52, 54, 59, 96, 102, 106, 130, 140, 149, 150, 156, 157. Friedensbruch. — Bl. 12, 63, 65, 67, 85, 91, 94, 106, 107, 121, 136. Zünfte. — Bl. 12, 101. Brotschauer. — 13, 15, 33, 60, 72, 75, 76, 105, 126, 148, 159. Rebenschauer. — Bl. 13, 16, 34, 48, 50, 61, 62, 76, 77, 92, 95, 106, 108, 117, 148, 161. Weinschlag. — Blatt 17, 22. 82. Herren von St. Dié. — Bl. 18, 23, 96, 127, 153. Vergehen am Markttage. — Bl. 19. Die von der Weytenmühle. — Bl. 20, 35, 53, 66, 79, 96, 113, 132, 152, 163, 165. Tuchausteilung u. a. an die Klosterväter, die Brüder von St. Johann, St. Wolfgang, von Togenbach und Rechbach, an Ritter Hans von Hattstatt, an Schüler u. a. — Bl. 20. Festsetzung der Opfer bei Kindtaufen und Begräbnissen. — Bl. 21. Toten-

feier für Kaiser Maximilian. — Bl. 24. Ungeld. — Bl. 25. Ausstechen der Augen. — Bl. 26, 72. Pairis. — Bl. 27, 121. Pfalzgraf bei Rhein. — Bl. 31, 33, 67, 83, 106, 120, 130, 142, 149. — Schwören und Fluchen. — Bl. 32. Reichsvogt Conrad Stürzel; — Haus zur Krone. — Bl. 32, 123. Verkauf der Gemeindewälder. — Bl. 33, 103, 120. Alspach. — Bl. 33. Reichenweierer Kilbe. — Bl. 34. Verhöhnen des Waldrichters. — Bl. 36, 54, 78, 84, 119, 158. Annahme der Metzger und Fleischhandel. — Bl. 37, 40. Alexius von Beyern. Bl. 37. Balthasar von Endingen. — Bl. 38. Bastian von Reichenstein, Amtmann, und Gilg Wachter, Vogt des Grafen Sigmund von Lupfen zu Kienzheim. — Bl. 39. Abkommen zwischen Rufach und Jer. Diern wegen Salpeter und Schwefel. — Bl. 41. Schirm des kais. Rats Her. Brunner gegen Hans von Hattstatt. — Bl. 42. Georg Hirtzbach, Burgvogt auf dem Kaysersberger Schlosse; Läuten der Wachtglocken. — Bl. 43, 52, 80. Stadtgeld. — Bl. 43, 105. Zoll. — Bl. 44. Komtur zu Kaysersberg. — Bl. 45. Peter von Westhausen. — Bl. 45, 48, 60, 71. Verdingung des Stockbrunnens, des Brunnenkastens, des Brunnenstocks und der Röhren. — Bl. 47, 74, 186. Kornhaus; Weinsticherhaus auf der Brücke. — Bl. 41. Die von Ratsamhausen. — Bl. 51, 52, 67, 92. Reichsvogt H. Brunner, — Bl. 53. Verding der Torglocken. — Bl. 54, 136, 140. Bürgerrecht. — Bl. 56, 82, 89, 146. Stadtschreiber Melchior Milhauser. — Bl. 57. Empörung gegen den Rat. — Bl. 58. Vertrag mit dem Bildhauer Hans von Colmar und der Priesterbruderschaft betr. „Tafell." Bl. 58, 59, 77, 115, 136. Herrenstube. — Bl. 58. Bleigrube zu Münster; — Falsche Gewichte. — Bl. 59, 61. Wirte zum Salmen, zum Stern, zum Adler. — Bl. 60. Peter Guckerdi, Kaplan zu Kaysersberg, verspricht 100 Gulden zum Kirchenbau. — Bl. 62. Bruderhaus der Reichenweierer. — Bl. 62, 64. Verdingung des Dachstuhles der Kirche, Erbauung der beiden Giebel der Pfarrkirche (gegen dem Kirchhof), Abbruch von Kirchenmauern, Erweiterung der Straße. Bl. 65. Weinsticherungeld. Bl. 66. Bruder von Rappoltsweiler, Schüler des Peter Guckerdi (79), Schulmeister. — Bl. 67. Georg von Neuenstein, Vogt zu Reichenweier, Waffentragen, Stürmen, Wallfahrt nach Einsiedeln (149), Kerzentragen. — Bl. 70. Hans Christan, Kaplan zu Kienzheim, als Anwalt des Junkers Caspar von Müllenheim, Hans Friedrich von Landeck, Junker Hans von Haus. — Bl. 71. Ohrabhauen, Hurerei zu U. L. Frau im Rechbach

und beim „Malatzhaus." — Bl. 74. Verding des Stalles beim Kornhause. — Bl. 76, 77. Verbot, in den Krieg zu ziehen, Krieg vor Trier. — Bl. 79. Hirt, Bader. — Bl. 80. Kirchenwächterannahme. — Bl. 93, 94. Beleidigung des Ratsboten. — Bl. 94. Scharwache. — Bl. 95. Förster. — Bl. 96. Der deutsche Schulmeister wird zur Rede gestellt, ob er lutherisch oder evangelisch sei. — Bl. 99. Totschläger geächtet. — Bl. 103, 143. Junker Georg Gerhart. — Bl. 105, 111. Geisberg. — Bl. 107. „Gewandt" des Mühlbachs, Statthalter der Vogtei Kaysersberg. — Bl. 108. Verzeichnis der von den Priestern geleisteten „Schatzung" zum Bau; das Wasser hatte großen Schaden verursacht. — Bl. 109. Urteil zwischen Winzenheim und dem dortigen Juden Gabel, betreffend dessen Achterklärung. — Blatt 112. Die städtischen Zuber und Trichter werden bei Nacht und Nebel über die „Synn" abgestoßen und in den Mühlbach geworfen; ein Faß wird in den Gerberbach über die „Zinn" hinabgeschleudert. — Bl. 113, 152, 163, 165. Gutleuthaus. Bl. 115. Errichtung zweier „stennd" (Buden) vom Hof der Herrenstube bis an die Kürsnerlaube und Eindecken der Ringmauer von St. Michelskirche bis auf diese Laube. — Bl. 117. Elisabeth, Witwe von Gilg von Laubgassen. — Bl. 121. Bischof von Metz, Herzog von Lothringen, Straßburg, Hagenau, Colmar, Schlettstadt. — Bl. 122. Empörung der Schmiedknechte. — Bl. 122, 123, 125, 126, 128, 129, 138. Bauernkrieg. — Bl. 126. Das städtische „Schinholtz" wird zu Kohlen und Pulver gebrannt. — Bl. 128. Weinbach. — Bl. 129. Weinhandel. — Bl. 131. Barfüßer. — Bl. 131. Fischhandel. — Bl. 133. Junker Wecker von Mülhausen. — Bl. 134. Joachim, Priester und Kaplan von Ensisheim, wird im Beisein des Orgelmachers Ruprecht zum Organisten der Leutkirche angenommen. — Neues Orgelwerk, Salve, St. Peterspfründ und -Altar, Altar der 14 Nothelfer, Störinmesse, St. Erhard, Fronamt, U. Frauenmesse, St. Annamesse, oberes Spital. — Bl. 135. Joseph Steinung, Priester und Kaplan zu St. Wolfgang; — Bruder zu St. Wolfgang; — Nik. Garin, Kaplan zu Kaysersberg. — Bl. 137. Friedrich von Gottesheim von Straßburg. — Bl. 138. Herausforderung der Kaysersberger durch einen Colmarer; Kaysersbergs Bürger müssen sich gegen die Herrschaft Lupfen wehren. — Bl. 140. Kienzheimer Kirchweihe; — Beleidigung am Grabe. — Bl. 142. „Loribadt." — Bl. 143. Nikl. Kundy, Kaplan der St. Jakobspfründe. — Bl.

145. Juden zu Türkheim; — Ludwig Cuntzler, Komtur zu Kaysersberg. — Bl. 146. Totschlag. — Bl. 147. Hans Mutt, Kaplan zu Rappoltsweiler. — Bl. 148, 154, 156. Markt-Sod-Stockbrunnen. — Bl. 150. Hinterlassenschaft des Peter Guckerdy. — Bl. 154. Tagelohntaxe. — Bl. 157. Lohn der Leiterer. — Bl. 159. Vertrag mit dem Orgelmacher Yörg von Basel, behufs Anfertigung von 4 Registern, die dem † Meister Ruprecht verdungen waren.

BB 11. Registerband mit 219 Blättern, deutsch.

1533—66. Protokolle der Urteile und Ratserkanntnisse.

Bl. 1. Weinsticher und Leiterer. — 1, 131, 133, 136, 157, 187, 190. Torwächter. — 1, 64, 89. Gewerf. — 1. Versammlung der Gemeinde; — Weibel. — 2, 3, 4, 6, 8, 12, 15, 16, 19—23, 25, 30, 33, 35, 36, 42, 44, 46—48, 50, 51, 57, 58, 62, 65, 71, 79, 81, 86, 88, 95, 97—100, 103, 105, 107, 108, 110—112, 114, 115, 117, 118, 121, 122, 124, 126, 129, 130, 132-142, 145—147, 150, 154—156, 159, 160, 162, 165, 168, 172, 173, 179, 183—187, 189, 191, 195, 196, 198, 199, 201, 205, 206, 209, 211, 213—217. Urfehden. — 2, 19, 95, 96. Unfug auf der Gasse. — 2. Sylo zu Schlettstadt; — Negerin ausgewiesen. — 3, 7, 9, 13, 18, 22, 28, 32, 35, 39, 43, 49, 53, 56, 59, 61, 65, 69, 72, 75, 77, 81, 84, 88, 90, 92, 93, 102, 106, 110, 120, 123, 128, 132, 141, 144, 147, 149, 151, 153, 156, 158, 161, 165, 167, 169, 172, 176, 179, 182, 185, 188, 189, 192, 194, 197, 200, 202, 205, 207, 217, 218. Unzuchtgericht. — 3. Nackend vor dem Kreuz „umzogen." — 4. Ausgraben von Marksteinen. — 4, 11, 12, 20, 29, 36, 45, 54, 67, 74, 78, 82, 89, 93, 100, 108, 117, 126, 134, 142, 148, 152, 157, 163, 168, 174, 180, 187, 191, 196, 201, 206, 216. Weinschlag. — 4, 15, 23, 30, 31, 32, 38, 72, 75, 98—100, 106, 110, 117, 132, 158, 173, 175, 178, 179, 181, 186, 192, 195, 199, 209, 203, 206, 211, 213. Wirtschaften zum Bären, zur Flasche, zum Lerlenbad, zum Ochsen, zum Pflug, zum Schlüssel, zum Schwan, zum Spannbett, zur Tasche. — 4, 17, 19, 33, 52, 58, 62, 63, 69, 89, 94, 99, 101, 103, 105, 122, 130, 131, 152, 162, 168, 198. Friedensbruch. — 4, 27, 96, 100, 103, 107, 109, 110, 112, 116, 122, 123, 126, 129—131, 133, 134, 135, 137, 139, 141, 145, 152, 154, 160, 162, 166, 171, 174, 176, 181, 184—186, 188, 190, 192, 193, 196, 198, 201. Narrenhäuslein. — 4, 15, 24, 62, 123, 188, 190, 205, 206. Zünfte. — 5, 12, 22, 31, 38, 48, 55, 60, 68, 74,

79, 83, 90, 94, 102, 109, 119, 127, 136, 144, 148, 153, 158, 164, 169, 175, 181, 187, 191, 197, 202. Armentuchausteilung z. B. den Mönchen, an St. Wolfgang, St. Johann, an den Bruder im Rechbach, an den im Togenbach, an arme Schüler, an Leute des Spitals usw. — 5, 11, 19, 22, 40, 55, 66, 68, 71, 72, 74, 83, 90, 101, 106, 109, 111, 115, 120, 127, 136, 147, 170, 175—177, 181, 187, 197, 201. Spital. — 6, 141. Stadtgeld. — 8, 10. Junker Gerhart. — 8, 27, 42, 98, 100, 104, 105, 108, 113, 114, 121, 126, 127, 130, 133, 135, 140, 148, 150, 151, 154, 156, 159, 160, 170, 173, 179, 182, 185, 186, 189, 190, 192—194, 196, 198—200, 202, 203, 205, 211, 212, 216, 217. Bürgerrecht. — 8, 196. Wache. — 8, 12, 24, 110, 154. Weinbuch. — 14. Kirchenschaffner. — 15, 142. Pulvermühle. — 16, 42. Annahme des Organisten Hans. — 17. Verpachtung des St. Erhardsgrabens mit Rain. — 20, 132, 206, 217. Beleidigung des Rats und des Schultheißen. — 20. Strafe verspäteter Taufe. — 21, 47, 134, 217. Spielen; — Büchsenschützen zu Reichenweier. — 22a, 39, 46, 54, 80, 81, 101, 103, 127, 169, 201. Vergehen am Markttage. — 23. Anstellung des Stadtsteinmetzen. — 24. Stubenhitze. — 26, 45, 63, 87, 112, 140, 149, 154, 184, 204, 211. Metzger. — 29. Rebenschauer. — 31, 48, 55, 197. Gutleuthaus. — 32, 36, 42, 44, 53, 81, 85, 95, 99, 101, 107, 124, 138, 139, 142. Kriegsdienste für Frankreich und den Landgrafen. — 32, 33. Fischhandel. — 37. Vertrag mit dem Zugmeister von Breisach, betreffend Guß einer „Zimbel." — 40. Leutpriester; Frauenhaus. — 42. Weggraben von Grund; — Yorg Styger, Deutschschulmeister. — 43. Guß der Zeitglocke. — 48. Schmelzhütte. — 51, 73, 77, 84, 91, 100, 180, 200. Alspach. — 55, 205. Schulmeister. — 58, 139. Wiedertäufer. — 63, 66, 76. Kienzheimer Juden. — 64. Wachtgeld. — 66. Claus Neff, der seinen Vater geschlagen und seiner Mutter geflucht, muß öffentlich vor dem Kreuz umgehen, eine Rute und eine brennende Kerze tragen. — 69, 139. Unfug auf der Wache. — 71. Verbergung des Zollbuches des Portners. — 76, 101. Halseisen. — 76, 155, 210. Schloß und Stadtgraben. — 84. Diebolt Moner, Stadtschreiber. 86. Erlaubnis zum Bau eines Brennhäusleins. — 87. Ungelder. — 91. Küchenmeister. — 93, 132. Scharwache. 95. Stadt erwirbt ein Haus in der Hafnergasse und macht daraus eine Metzig. — 95, 98. Hans Jacob Volradt von Ammerschweier kommt ins Narrenhäuslein, da er auf dem St. Erhardskirchhof „gezuckt." — 96, 178. Heimliche Hut. — 100, 181. Pairis. — 103, 115. Mißhandlung

eines Juden am Markttag. — 105. Gotteslästerung. 105, 138. Kaufhaus. — 106, 157, 170, 177, 195, 210. Holzfrevel. — 107, 175. Unsittlichkeit. — 107. Verbot des Wehrtragens. — 110, 178. Wald. — 171, 182, 203. Dreiteilwald. — 112. Kuppelei. — 115, 144, 218. Zehnthof. — 116. Falscher Alarm; — Hehlerei. — 117. Bannwarthütte vom „Mynweg" wird mutwilligerweise auf St. Erhardsfelsen gesetzt. — 121. Niklaus Kammeny (?), Kaplan. — 125, 200. Schützenhaus. — 129, 183. Förster. — 130, 150, 171. Ratsbote. — 132, 178. Keßlers Turm. — 133. B. Jakob von Ratsamhausen. — 137. Wassersteine. — 137, 141, 146. Weinsticher auf der Brücke. — 143. Unfug auf der Stube; — Juden von Oberbergheim. — 146. Französische Aufwiegler erhalten Unterschlupf. — 152. Ungeld. — 154. Stadt tauscht das Haus „zum Knopf" gegen einen Stall. — 157. Kornmesser. — 158. Gutleuten. — 166. Werkmeister. — 171, 172. Taxe der Handwerker und Leiterer. — 173, 184, 185. Anhänger der Reformation lassen Kinder zu Altweier und Münster taufen. — 173. Traubenschneiden. — 176 (vgl. 76). Schlägerei auf dem Kirchhofe. — 179. Zoller. — 182. Bei der Durchreise des Herrn von Rappoltstein erheben Buben aus dem Spitalgraben ein großes Geschrei. — 184. Weidgang. — 185. Jr Hansen Turm. — 188. Hebamme. — 190. Ehebruch. — 195. Wein. — 198. Kirchenwärter. — 199. Usurpation von Gemeindeboden. — 200. Schützenhaus. — 200, 201. Traubendiebstahl. — 206. Heirat mit Welschen. — 211. Käfig. — 212. Heirat mit der Tante. — 214. Hexerei. — 214, 216. Verschwendung. — 215. Tanzen auf der Brücke.

BB 12. 1 Registerband mit 148 Blättern, deutsch.

1566—1578. Protokollbuch der „Vrtel- und Rathserkanntnußen." — Bl. 1. Abtei Stife (Etival). — 3, 4, 10, 11, 14—17, 19, 21, 22, 24, 25, 31—33, 38, 40, 41, 44—46, 54, 55, 63, 66, 68, 76, 80, 81, 83, 85, 88, 89, 92, 93, 109, 112, 113, 117, 118, 127, 128, 131, 134, 139. Urfehden. 1, 35. Rats- und Herrenstube. — 2, 3, 21, 22, 36, 37, 57, 76, 88, 93, 104, 123, 129, 144. Metzger und M.-Ordnung von Ensisheim. — 3, 55, 109. Unzucht. — 4, 59, 99. Älspach. — 4, 8, 12, 16, 17, 27, 47, 48, 50, 53—55, 63, 72—74, 80, 82, 85, 87, 97, 105, 106, 110—112, 115, 119, 120, 122, 126, 128. Bürgerrecht. — 7. Unzuchtgericht. — 8, 9. Hohnack. — 8, 9, 35, 36, 40, 50, 57, 63, 78, 98, 128, 137. Wirtschaften: auf der Brücke, zur Flasche, zum Spannbett, zum wilden Mann, im

Zollhaus. — 14. Hausbau auf der Allmend. — 15, 32, 42, 50, 56, 78, 105, 118, 126, 135, 141. Weinschlag. — 16, 26. Narrenhäuslein. — 18, 34, 44, 51, 59, 86. Armen-(Rats-)tuchausteilung, u. a. Leuten des Spitals, von Dogenbach, St. Johann, St. Wolfgang, Rechbach, vom Gutleuthaus, an arme Schüler, an die Barfüsser. — 18, 36, 39, 56, 72, 73, 80, 83, 92, 96, 103, 105, 106, 120, 121, 127, 130, 137. Spital und Gutleuthaus. — 19. Pairis. — 22, 89, 119. Kapläne Faulweiß, Offenloch und Georgiussen. — 24, 140. Beleidigung des Rates von Kienzheim und Ammerschweier. — 25, 88, 99, 108, 117, 120, 134, 138. Wache und Wächter. — 25, 46, 49, 54, 55, 88, 89, 100, 105, 107, 113, 128. Pfarrer. — 27, 28, 30, 32, 40, 98, 102, 111, 115, 131—133, 141, 144—146. Juden. — 27, 30, 39, 84. Verbot des Wirtshausbesuches und des Waffentragens. — 27, 76. Wolf Bastian von Richenstein. — 31, 39, 76, 88, 101, 125, 131, 140. Bäckerordnung. 32, 34. Provisor. — 35. Rufacher Zoll; — Kaysersberger Zoll. — 35, 63, 71, 79. Stadtschreiber Bleißer, Kyli und Henslin [letzterer von Colmar]. — 35, 40, 42, 47, 51, 64, 69, 88, 90, 96, 97, 117, 121—126, 129, 131—133, 136, 138, 141, 143. Geburts- oder Mannrechtbriefe bezw. Abschiede. — 36, 138. Waldrichter. — 36, 92, 121. Förster. — 39, 119. Bettelvogt. — 39, 83, 97. Zünfte. — 41. Freier Zug. — 43, 123. Kaufhaus. — 45. Geistliche Jurisdiktion. — 46, 105. Ladung nach Rottweil. — 46. Ziegelhof. — 47, 52. Bedingungen der Aufnahme Welscher. — 50. Gregor v. Kirchen von Basel. — 52. Unterlinden. — 53, 116. Schwendi. — 54, 58, 130, 146. Ehebruch. — 54. Vereidigung der Zeugen. — 55, 127. Kirchwächter. — 55. Schulmeister. — 55, 79, 102, 117, 126, 135. Gewerfer. — 58, 71, 90. Prediger von Colmar. — 63. Kais. Kommissarius. — 64. Länge der „Gewendtbäume." — 69, 100, 104. Büchsenschützen, — 75. Wollenweber dürfen nicht mehr „oben aus" färben. — 76. Wasser des Junkers Bastian von Richenstein zu Schoppenweier. — 78. Vorverkauf an Markttagen. — 80, 95. Taglöhnertaxe. — 80. Mistabladen vor dem Niedertor, Ungeld, Heringshandel. — 81. „Gewendtholz" des Dochenbachs, Eichellese. — 82, 109, 137. Frevel am Markttage. — 86, 96, 142. Hebammen. — 87. Einer Frau von Winzenheim, die nach dem Kaysersberger Schlosse geführt wurde, steckte man einen Knebel in den Mund, damit nicht das kaiserliche Recht angerufen werden konnte. — 88, 93, 128, 142. Kornmesser. — 88, 119, 158. Teuerung. — 98, Mutwilliges Ausschöpfen des Marktbrunnens. — 91, 100,

119, 127. Holzfrevel. — 93, 115, 127, 133. Beleidigung des Rates und Schultheißen. — 94. Zusammenkünfte mit Predikanten. — 95. Ratsboten; — Widerspenstigkeit gegen katholische Priester. — 101. Fischen in der „Seyrunß," Steg über die „Fliche." — 102, 130, 147. Müller. — 102. Torhut. — 106. Arbeiten am Allerheiligentag. — 108. Wiedertäufer, Bannwarte. — 110, 121, 138. Scharwache. — 111. Handwerksbruderschaften. — 112. Vermummung; — Halseisen. — 113. Gerichtsweibel. — 116. Wiesen dürfen nur von Viehbesitzern gepachtet werden; — Runs beim Förstersteg. — 117, 118, 125. Leiterer. — 118. Joh. Krauth, Vogt zu Heiligkreuz. — 119. Peter Dietrich, Vogt zu Dentrich. — 119. Weinablassen. — 121. Spielen, Pfründenschaffner, Holzverkauf an fremde Gemeinden — 122. „Schandlen" 16 Stück pro Pfund. — 125. Güter der Vogtkinder. — 116. Werkmeister. — 128. Kirchenmeister. — 136. Stadtkäufler; — Weineinfuhr. — 142. Boten.

BB 13. Registerband mit 126 Blättern, deutsch.

1592—96. Ratsprotokollbuch.

Bl. 1, 9. Metzger. — 1, 106. Unzucht und Ehebruch. — 1, 39, 77, 95, 122. Drusenschlag. — 1, 10, 103, 107, 109. Schloß Kaysersberg. — 2, 4, 5, 9, 12—14, 17, 18, 23, 28, 35, 38—40, 45, 60, 61, 63—65, 76, 79—81, 83, 85, 89, 91, 92, 97, 99—104, 113, 114, 117, 120—123. Bürgeraufnahmen. — 2, 10, 33. Gotteslästerung. — 2. Krieg gegen die Türken. — 3, 8, 13, 26, 37, 40, 52, 58, 60, 64, 65, 76, 79, 80, 89, 96, 115, 116. Bürgerabschiede, Mannrechte, Geburtsbriefe. — 3, 20. Organist. — 3—5, 8, 10, 11, 19, 20, 22, 121. Dr. Balth. de Quast. — 3, 6. Zimmerplatz vor dem Niedertor. — 5. Michel Rörich, Organist zu Schlettstadt; — Bannwarte von Kienzheim. — 5, 6, 22, 66. Volrath. — 6, 19. Heiraten mit und ohne Kranz und außerhalb der Stadt. — 7, 9, 20, 99. Gewerf. — 7, 13, 50. Stadtschreiber Georg Schöpf. — 8. Hirten; — „Gewend" vor dem Obertor. 9, 18, 100, 106. Christof Sebinger, Schwendischer Einnehmer zu Kienzheim, früher Schaffner der von Reichenstein und Waldner. — 9, 10. Traubendiebstahl. 9, 56, 79, 100. Weinschlag. — 10, 12, 53, 114. Alspach. — 10. Reichsvogtei; — Leiterer. — 11, 56, 66, 77, 79, 85, 86, 97. Rebbaulohn. — 11, 12, 30, 31, 33, 38, 42, 54, 64, 79, 86, 100, 114, 123. Bäcker. — 11, 56, 77. Bannschatz und Bannwarte; — Pfarrer und Kapläne: Kaplan Heinrich 11, 14; — Kaplan Grüen 16; —

Kaplan Leonh. Feßzel (Fäßel) 16, 26, 106; — Pfarrherr Jacob 14, Pfarrherr Martin Ludowicus 27, 81, 90, 91. — 11. Bannwart von Ammerschweier. — 12, 15, 20, 58, 60, 64, 80, 82, 83, 85, 103, 106, 115: Stadtämter wie: Schwenker, Spanner, Leiterer, Ablasser, Ratsbot, Kornmesser, Läuferboten, Torwächter, Bannwarte, Werkmeister, Baumeister, Kaufhausknecht, Scharwächter, Förster. — 13, 14, 54. Narrenhäuslein. — 13, 57, 67. Schulmeister. — 13. Grendel; — Dreiteilwald. — 13, 86, 112. Gremper. — 13. Deputation nach Ammerschweier. — 14, 18, 19, 38, 61. Spielen. — 18, 20, 64, 65, 84. Spital. — 18, 27, 84. Deutschherrenhaus, Kaplanei derselben, Zwistigkeit mit dem Bewohner des Rapp. Zehnthofes. — 19, 85, 110. Waldrichter. — 20, 24, 26, 28, 38—40, 42, 66, 69, 77, 83, 84, 88, 94, 95, 120, 123. Metzger. — 20, 23. Schule und Schulherren (Visitatoribus). — 22. Zusammenkunft mit Ammerschweier im Winkel. — 25. Judenprivileg der Kaysersberger. — 26. Klosterkirche. — 27, 88. Hackerlohn. — 27, 90. Kaplanei im Pairiserhof. — 27. Bruder zu Rechbach. — 28. Aeußere Mühle. — 29, 84, 85. Metzig. — 29. Keßlersturm; — Hattstatter Lehen. — 29, 100. Müller. — 30, 31, 76. Armbrust- und Büchsenschützen. 33. Weidgang; — Weinsticher und Wirte. — 12, 33, 39, 58, 79, 83, 88, 98, 100, 103 z. B. zum wilden Mann, zum Schlüssel, auf der Brücke, zum Hirsch. — 33. Fallbrücke an der Unterporte; — Städtetag zu Kaysersberg im Mai 1593; — Münzen. — 33, 78. Waldfrevel. — 35. Gerichtssatzung; — Zollabkommen mit Münster. — 37. Häuser dürfen nicht ohne Genehmigung in Scheunen oder Ställe verwandelt werden; — „Mangen“ im Färbhaus am Untertor. — 38, 41, 103, 107, 109, 110, 120. Friedrich Zirndörfer, Schreiber von Winzenheim, wird Untervogt auf dem Schlosse und Schauenburgischer und Waldnerischer Schaffner; seine Knechte. — 41. Bau eines „hülzen dachs“ bestraft. — 41, 46, 75. Schultheiß. — 41, 46, 75, 85. Gerichtsweibel. — 42. Kuppel- und Winkelehen. — 53. Während des Bauernkrieges soll der Alspacher Kirchenschatz in einem Gewölbe der Pfarrkirche verwahrt worden sein. — 54. Beschimpfung als „Büeren schidtler.“ — 65, 66, 85, 86, 110. Schnitterlohn. — 66. Paul Offinger darf an seiner Behausung in der Oberstadt einen Erker bauen; — Ziegelhof. — 67. Matthis Hüffel und M. Graulich schicken ihre 4 Knaben zum Kaplan in die Lehre, sollen indes dem Schulmeister das Fronfastengeld geben; — Schweinehirt erhält den Schmiedgasseturm als Woh-

nung. — 68. Beiwohnung vor dem Kirchgang. — 69, 70, 80. Gerber; — Markt. — 76. Kirchwächter. — 77. Franziskanerordensbrüder bitten vergeblich um Oeffnung des Barfüßer Klosters. — 78. Reben im Judenrain; — Gutleutschaffner. — 79. Erlaubnis zum Bau eines vergitterten Tagloches in der Stadtmauer; — Läutmeister. — 80, 83, 101. Ausburger. — 80, 117. Ratstuch. — 82. Totengräberlohn; — Bettelvogt. — 83. Wiedertäufer. — 83, 84. Kälberschauer. — 89. Nik. Schlachter, Schulmeister zu Breisach. — 92. Weinhandel; — die Annahme Welscher bis auf weiteres verweigert. — 94. Paul Himmelrich, Verweser des Bergwerkes zu der goldenen Krone zu Markirch. — 104. Dr. Grim. — 107. Bei Hochzeiten nicht mehr als 8 „Scheüben voll zu halten bewilligt." — 115. Jakob Bertschj, Schwendischer Sekretär. — 122. 11 Anlieger des Spitalgrabens erhalten Gelände zu ihrem Hause; — Goldschmiede sollen sich nach Colmar und Schlettstadt richten.

BB 14. Registerband mit 89 Blättern, deutsch.

1595—98. Ratsprotokollbuch.

Bl. 1—34 im vorhergehenden Band schon enthalten. 34. Den 4 Zünften werden die 4 deutschen Gräben vor dem Obertor zur Austeilung unter der Bedingung verliehen, einen Hagendornenzaun darum zu errichten; auch wird der Klosterruns um jährlich 100 „Forlen" überlassen. — Müller. — 34, 37, 41, 56, 59. Metzger. — 35, 63. Gewerfer. — 35—37, 39, 41, 43, 47, 52, 55, 57, 59, 67, 71, 77, 79, 80. Bürgeraufnahmen. — 35, 89. Hirten. — 36, 66. Weinschlag. — 36, 63, Reichsvogtei. — 37, 39, 40, 70, 77, 78. Stadtämter: Weinsticher, Leiterer, Schwenker, Kornmesser, Kaufhausknecht, Ratsbote, Torwächter, Wächter, Läuferboten, Förster, Werkmeister, Scharwachknecht. — 37. Caspar Heppler, Kaplan. — 37, 50, 52. Gutleuthaus. — 38, 69, 71. Wirtschaften zum wilden Mann, auf der Brücke, zum Hirsch. — 38. Verkauf von Trinkwein als natürlichen Wein. — Ausruf vor der Kirche; Städtetag; Stadtschreiber. — 39. Ratssatzung; — Landvogt. — 39, 56, 63, 72, 85. Schultheiß. — 39, 85. Komtur. — 40, 41. Rebbaulohn. — 40. Scheurtag abgeschafft. — 41, 53, 59, 68. Abzug oder Mannrechte. 43. Gerichtsweibel. — 43—48, 71, 73, 76, 84, 85. Pfarrer. — 43—46, 48, 49, 52, 53, 56, 57. Reformation. — 43. Beleidigung des Stättmeisters. — 43, 60, 70, 71. Vol-

rath. — 45, 71, 73, 76, 79. Schulmeister Lienh. Gruen, Joh. Rottfuchs, Joh. Urbar. — 50. Wasserruns am Spitalgraben. — 51, 61, 65. Der Quardian von Rufach bittet um Eröffnung des Barfüßer Klosters. — 51. Fürsprecher. — 53. Bäcker. — 56. Porte; — Oberhof; — Junker Waldner. — 56, 83. Deutscheshaus. — 58. Narrenhäuslein; — Geige anhängen; — Drusenschlag. — 60. Bannwart; — Landtag zu Colmar; — Schirmverein. — 60, 82. Spiel. — 63. Hofgericht im Schloß. — 66. Junker Hansen Turm. — 70. Kirchenglocken; — Sänger; — Pfarrhaus. — 70, 73. Orgel; — Salve. — 73. Kirchenschweizer. — 77. Jakob Lukas Herrenberger, Kaplan (aus dem Breisgau). — 81, 82. Hebamme. — 81. Zünfte; — Keßlers Turm; — 83. Ehebruch. — 89. Unterkäufler; — Waldrichter; — Förster; — Zellenberger Dinghof.

BB 15. Registerband mit 71 Blättern, deutsch.

1602—04. Ratsprotokollbuch.

Bl. 1, 45, 50. Ehebruch. — 1, 5, 29, 42. Markt, Marktplatz der Hosenstricker, Gerber, Schuhmacher und Weißgerber; Marktstände bei der Kirche; auf dem Kirchhof wird ein „Behaltnus“ zur Aufbewahrung der „Schräge“ und Dielen des Marktes errichtet. — 1, 7, 14, 20, 25, 26, 28, 33, 36—38, 43, 45—47, 49, 50, 52—55, 57, 58, 60, 61, 63, 64, 66. Bürgeraufnahmen. — 2, 29, 36, 42, 61. Standgeld. — 3. Hausarme. — 3, 5, 15, 32, 45, 51, 55, 67, 68. Weinsticher und Wirtschaften zum Hirsch, auf der Brücke, zur Krone, zum goldenen Löwen, zum Schlüssel, zur Tasche. — 3, 40. Junker Hansen Turm. — 3, 4, 5, 21, 28. Untervogt Fr. Zirndörfer. — 4—9, 15, 21, 44, 53, 54, 57, 61, 62, 64, 67, 68. Städtische Beamte wie: Ratsbote, Wächter, Torwächter, Kaufhausknecht, Leiterer, Spanner, Ablasser, Stadtschmied, -schlosser, -zimmermann, -werkmeister, Hirten, Förster, Scharwachknecht, Kornhausknecht, Läuferboten, Kornmesser, Weibel. — 4. Die Weihnachtsirten wegen der Teuerung eingestellt; — Hochwasser. — 5. Bau einer Kammer am Schützenrain. — 5, 20, 36, 37, 42, 44, 46, 49, 61, 64—68. — Geburtsbriefe. — 6, 8, 28, 32, 47, 49. Spital. — 6. Bettelvogt; — Rufacher Dekan, ein geborener Kaysersberger. — 6, 10, 20. Wache, Fron, Torhut. — 6, 13. Protestation gegen die zu Kienzheim erfolgte Einkerkerung eines Reichsuntertan von Winzenheim. — 6, 10, 11, 13, 21. Kaysersberger Schloß. — 7, 62. Zoll; — Kriegsgefahr im

Land; — Barbier Matthias Bindt. — 7, 13, 37, 60, 66. Waldfrevel. — 7, 29, 40, 61. Zünfte. — 7, 69. Ratssatzung. — 8, 9. Schwörtag, Huldigung der Einwohnerschaft. — 8, 11, 15, 19, 23, 26, 27, 66, 68. Metzger. — 8, 14. Gremper. — 8, 18, 62. Dreiteilwald. — 8, 22, 23, 35. Spiel. — 9, 15, 44. Büchsen-, Musketier- und Hakenschützen, Freischießen, Schützenküchlein. — 9, 16, 34, 43, 46, 54. Volrath. — 9, 11, 17, 46, 52, 64. Deputationen nach Colmar, Ensisheim, Hagenau, Schlettstadt und Straßburg. — 10. Musterung der Wehren der Bürgerschaft. — 10, 45. Grendel und Porten. — 11. Schwendi; Pfarrer schimpft gegen die Barfüßer. — 11, 27, 28, 40. Landtag zu Colmar, Landschirmverein. — 11. Leutnantannahme. — 13, 14. Ziegelherr und -hof. — 14, 66. Narrenhäuslein. — 17, 26, 30. Die drei Müller von Sigolsheim. — 18, 19, 32, 51, 55, 56, 59. Müller von Kaysersberg. — 18. Waldrichter; — Reichenweier läßt den Wald durch Bannwarte bewachen. — 19, 59, 61, 62. Alspach. — 21, 37. Einführung des neuen Kalenders (vom Ostermontag 1603 an). — 24. Kaysersberger Pfarrer Friedrich Knittel; — Eichung der Maße und Gewichte. — 24, 27. Weidgang. — 26, 54. Hans Wolfensperger, Leib- und Wundarzt von Zürich, wird Bürger Kaysersbergs. — 27. Fischen der Gräben. — 27, 29. Kriegsdienst in Oberehnheim im Straßburger Krieg; — Weinbach, Pfarrhaus; — 27, 56. Weißtürmlein. — 29. 40stündiges Gebet; — Wiesenbewässerung; — „ab der Furendäsch" wird das „sunig Radt" herabgelassen (St. Johannisfeuer). — 31. Steinverabfolgung; — Osterbeicht und -Kommunion. — 32, 52—54, 56. Bäcker (und das „Dreinbrot"). — 35. Barfüßerkloster. — 37. Leichentransporterlaubnis; die Hinterbliebenen geben u. a. der Kirche ein Meßgewand. — 37, 48. Wildern. — 38. Antizipationen längs des Gerberbaches. — 39, 45. Strafe wegen Mißhandlung des Vaters: An 3 Sonntagen muß der Schuldige vor dem Altar nach getaner Beichte knieen, Gott um Verzeihung bitten und eine Rute in den Händen halten. — 39. Verspotten der Handwerksgesellen, vornehmlich der Schneider. 41, 47, 52—54. Gewerf. 42. Wasserordnung von Ammerschweier, Kienzheim und Sigolsheim. — 43, 46. Ensisheimer Metzgerordnung. — 44, 60. Stättmeisteramt. — 44, 54, 56, 63, 70. Bannwarte und Herbstbannwarte. — 44. Reiche Obst- und Traubenernte. — 45. „Vogeln". — 46. Reichstag zu Regensburg; — schwäbische Metzger kaufen fast alles Vieh auf dem Sennheimer Markte auf. — 47. Sigolsheimer Ding-

hof des Gotteshauses Münster. — 49. Augenschein wegen der „Schneckhen"; — Reformation; — Tragen eines Strickes, eines Daumens und einer Kette des Hochgerichtes; — Gütererklärung behufs Festsetzung der Schatzung und des Bannwartlohnes. — 49, 64. Beleidigung des Rates. — 50. Drusenschlag. — 51. Stockbrunnenreinhaltung. — 52. Allmendobst; — Zehnten des Herrn von Rappoltstein. — 52, 61. Schatzung. — 54. Weinschlag. — 55, 67. Ungeld. — 59. Feldfrevel. — 61. Uebereinkommen mit Ammerschweier wegen des Schragengelds. — 62. Pfarrer muß verkündigen, daß „man bey den Hochzeiten deß schlahens mießig geht, und man den Hochzeiter nit also schlahe"; — Pferdesteuer. — 64. Am St. Niklaustage wird die Wache verstärkt. — 65. Reichssteuer. — 66. Stadtschreiber Laurentius Seefelder. — 66, 69, 70. Keßlers Turm. — 67. Es wird eine Mahlzeit „für die wyenachtirten erkhannt"; — Schulmeister. — 69. „Streich" auf den städtischen Wiesen; — Steinsetzung durch die Weisleute; — Antizipation der Allmende. — 70. Stadtwälder; — der Gemeinde wird das Spielen, Fluchen, Saufen und Gotteslästern verboten. — 71. Stadtschreibereid.

BB 16. Registerband mit 117 Blättern, deutsch.

1604—05. Ratsprotokollbuch.

Bl. 1. Spielen. — 1, 44, 78, 87. Gotteslästerung. — 1, 7, 15, 19, 28, 32, 35, 88. Spital. — 1, 47, 49, 51, 62, 68. Bannwarte und Bannschatz. — 1, 45, 49, 68, 72, 77, 84. Stadtwälder. — 1. Die Witwen tragen fronweise Holzspäne. — 1, 38, 52, 89. Standgeld. — 1, 47. Allmendantizipation. — 1, 9. Scharwache. — 2, 44. Stättmeisteramt. — 5, 48, 49, 94. 95. Hexerei. — 6, 74, 99, 101, 105, 110, 116. Müller. — 6, 12, 16, 20, 22, 23, 31, 48, 77, 91, 97, 106, 110, 112. Zünfte. — 92, 93, 116. Zunftstube der Gerber. — 6, 12, 15, 21, 44, 48, 105. Schatzung. — 7, 9, 21, 35. Werkmeister. — 7, 9. 12, 97, 98. Städt. Handwerksleute. — 7, 19, 36, 44, 45, 59, 62, 111, 114. Hirten. — 7. Stadtstier; — Rechbach. — 7, 9, 16, 37, 39, 42 44, 46—48, 74, 76, 88, 91, 94, 99, 105. Bürgeraufnahmen. — 7. Scherer. — 9, 13. „Scheurenimbiß" am Fastnachtmittwoch und -donnerstag (ohne Fleischspeisen mit Tanz). — 9. Anlage von Backöfen. — 9, 31 41, 67, 68, 73 76, 94, 101. — Weinsticher und Wirte; z. B. zur Tasche, auf der Brücke, zum Hirsch, zum goldenen Löwen, zur

Krone, im Zollhaus, zum „Lohrlybadt“. — 10, 11. Reben des Junk. Hans Caspar v. Ratsamhausen von Ehenweier. — 12, 14, 39, 60, 101. Waldrichter. — 12. Bannwarte von Reichenweier. — 12, 47, 52, 60, 62. Dreiteilwald. — 12, 28, 34. Steinverabfolgungen aus der Steingrube. — 12, 38, 67, 74. Fleischspeisen an den Frei-, Sams- und Schirtagen verboten. — 13. Mehlhändler von Colmar und Kaysersberg. — 13, 15, 39, 47, 51, 52. Bäcker. — 13. Kinder verwüsten Kirchhof und Oelberg. — 15, 16, 19, 31, 36, 41, 49, 62, 76. Schulmeister Sirener und Nik. Banwart. — 15, 19, 23, 25, 46, 51, 76, 84, 97, 99, 111, 112, 114. Metzger. — 16. Colmarer Steinmetz- und Maurerordnung. — 17, 75. Ungeld. — 17. Fremde Fußgänger dürfen nur in den Weinsticherhäusern und nicht in den Wirtshäusern beherbergt werden. — 17, 68, 73. Ziegelhof und Ziegelherren. — 17. Wollenweber zanken sich wegen der Bewässerung ihrer „Walken“. — 18. Werbung von Truppen für die Niederlande. — 19. Heringshandel. — 19, 28, 47, 67, 74, 82, 86, 89, 93–95, 98. Abzugsbriefe, Mannrechte und Geburtsbriefe. — 20, 51. Gewerf. — 21. Stadtgärtchen „auf dem Schulburg“, früher dem Stadtschreiber zuständig, dem Kaplan überlassen. — 22. Weißtürmlein. — 24, 52. Weidgang. — 24, 25. Klagen des K. Pfarrers gegen Esel Georg. — 25. Pfarrer Friederich Knittel, früher in K., nun in Rappoltsweiler. — 25, 27. Jubiläum. — 26, 52, 72, 78 (?), 82, 90. Rathausneubau. — 28. Austeilung von Almosen aus der Stiftung der Witwe des Junkers Bernhard v. Schauenburg; — Marksteinsetzung. — 31, 40, 43. Verhandlungen mit dem Basler Bischofe und dem Rufacher Guardian wegen 2 ausgesprungener Alspacher Nonnen. — 31, 46, 47, 89. Bogen-, Büchsen-, Armbrust- (Stahl)-Schützen, Schützenhaus, Freischießen, Schützenküchlein. — 32, 46, 54, 64, 72, 110. Joh. Volrath. — 32, 37. Junk. v. Venningen. — 32. Flucht ins Ausland infolge des Krieges. — 32, 33, 36, 37, 66, 73, 75, 83, 87, 100. Keßlersturm. — 33, 40, 75, 90, 91, 93. Lutherische (gehen zu Reichenweier zum Nachtmahl). 33. Bildstein; — die Württembergischen (v. Reichenweier) nehmen keine Katholiken auf; — die eingefallene Ringmauer wird wiederaufgebaut. — 33, 40, 41, 52, 68, 84. Alspach. — 33, 54, 84, 100. Waldfrevel. — 33, 34, 65–68, 73. Ordensherren, Mönche, Klosterpatres. — 35. Rufacher Markt; — Almosenstiftung der Waldner. — 36. Narrenhäuslein. — 37—39. Kurpfuscher. — 39. Sägmühle, Viehwassertröge der

Wälder. — 41, 83, 84, 110. Städtetage zu Hagenau, Straßburg und Ensisheim. — 41. Prozession nach Alspach. — 41, 51, 88. Junker Hansen Turm. — 42, 46, 49, 56, 73. Dr. Lyntner, Joh. Pistorius, L. Wolf, Bergner, Kuess u. s. w., Advokaten der K. zu Speyer. — 42. Symon Othmann, Notar zu Gebweiler, bittet um die K. Stadtschreiberei. — 42, 43, 47, 54, 92. Stadtschreiberei (L. Seefelder). — 44. Ordnung der Schneider und Karcher; — Drusenschlag. — 44, 46, 83, 86. Zoll. — 44, 54, 77. Kübler. — 46. Sennheimer Markt. — 46, 48, 56, 83, 84. Deputationen nach Colmar, Türkheim, Straßburg, Kienzheim. — 46. Weidenernte. — 49, 52, 62. Eichellese. — 51. Zehnten. — 52. Torhut; — die Bürger müssen stets ein „seitten wehr" tragen; — Freischießen zu Markirch. — 54, 56. Junk. Hans Friedrich v. Kageneck, Schwendischer Oberamtmann. — 54—58, 94. Streit zwischen Schwendi und Kaysersberg. — 59, 62. Wiedertäufer. — 59, 72. Entfernung der Trabern von den Gassen und aus dem Bristal. — 59, 64, 67, 69, 74. Weinschlag. — 59, 60, 110. Klage gegen den Pfarrer und Kaplan. (88.) Beschwerde des Kaplans Hans Beringer gegen den Pfarrherrn. — (92.) Kaplan Johann Maximiller von Untervoldingen zum K. Kaplan angenommen.) — 60, 62, 63, 66, 69, 70, 104, 115. Bigamie und Ehebruch. — 68. Steingrube bei Ammerschweier wird fronweise gesäubert; — Markt, der auf Allerheiligen fällt, wird eingestellt. — 73. Wirtschaftspolizei. — 73, 83—86, 94, 97—99. Stadtämter: Leiterer, Ablasser, Schwenker, Ratsbote, Stadtbote, Torwächter, Kornmesser, Wächter, Förster. — 77. Jahrmarkt. — 78. Schweineschauer; Schulmeister erhält 1 Bett aus dem Spital zur Disposition der armen Schüler. — 83, 100. Präsentation des Landvogtes. — 83. Die „Weihnachtirten" wird, „weil der wein wolfill, damit die Stubengesellen sich nit zuo beschweren haben," gehalten. — 84. Stadtsteuer für den Hagenauer Pfennigmeister. — 86, 87. Schloß. — 87. Nächtlicher Unfug; Torgatter; — des Kuhhirten Frau wird zur Heilung von ihrer Blindheit nach Straßburg, „alda ein beruehmbter Meister sein soll", gewiesen. — 87, 112. Türkenschatzung. — 89. Gerichtsbesetzung. — 90. Uhrenmachermeister Hans von Breisach wird die K. Uhr „versehen". — 90, 92. — Kirchenwart. — 90, 91. Straßburger Messe. — 91. Stadt-, Spital- und Kirchenschaffner. — 94. Nachrichter aus Colmar. — 94, 105, 110. Begräbniszeremonien, z. B. bei jungen Kindern wird das kleine Glöcklein, bei opferbaren Leuten die Salveglocke

geläutet. — 96. Peinliche Halsgerichtsordnung. — 96, 98. Malefizgericht. — 98. Weinbach. — 99. Gremper. — 100. Fischkasten im Stadtgraben. — 110. 40stündiges Gebet; — Verbot des Wirtshausbesuches und des Wehrtragens. — 111. spanisches Kriegsvolk. — 112. Ausfischen der Stadtgräben. — 114. Streit zwischen Kaysersberg, Kienzheim und Sigolsheim. — 115. Graf Moritz von Hessen; — Wucher beim Verkaufe von Schweizerkäse.

BB 17. Registerband mit 218 Blättern, deutsch.

1605—08. Ratsprotokollbuch.

Bl. 1, 32, 103, 138, 152, 174, 186, 203. Kaplan. — 1, 76, 80, 195. Pfarrer. — 1. Entfernung der Trabern von der Straße. — 2, 5, 21, 23, 71, 74, 99, 123, 155, 159. Hirten. — 2, 3, 5, 17, 19, 24. Wälder. — 2, 4, 174, 210. Ziegler. — 2, 61, 99, 123, 148, 149, 192. Bannwarte. — 3, 21, 42, 61, 75, 87, 103, 119, 167. Stättmeisteramt. 3, 77, 134. Weinschläge. — 3, 43, 68, 89, 124, 131, 192, 217. Bäcker. — 3, 9, 10, 25, 88, 89, 98, 103, 120, 154, 157, 189, 198, 200, 202. Metzger. — 3. Die Rebknaben dürfen den Herbstbraten essen; — 4, 135. Unterlassung der Osterbeichte; — Ehe ohne Beicht und Nachtmahl. — 5, 12, 16—18, 20, 21, 37, 38, 45, 50, 51, 55, 56, 58, 60, 62, 68, 70, 75, 79, 83—86, 89, 92, 93, 96, 110, 112, 119, 121, 122, 125, 134, 135, 142, 146—150, 155, 158—161, 163, 167, 172, 176, 179—181, 183, 184, 187, 188, 191, 192, 212, 214, 217. Bürgeraufnahmen. — 5, 20, 26, 29, 32, 38, 56, 62, 84, 123, 131, 146, 150, 164, 172. Müller. — 5. Arbeit am Tage Simon und Jude. — 6, 12, 25, 26, 37, 40, 42, 44, 51, 57, 64, 78, 138, 207. Weinsticher und Wirte zum Schlüssel, auf der Brücke, zur Tasche, zum Löwen, zum Hirsch, zur Krone. — 6, 15, 17, 25, 27, 47, 75, 79, 84, 95, 96, 121, 131, 138, 139, 143, 158, 216. Stadtämter wie: Leiterer, Spanner, Ratsbote, Kornmesser, Torwächter, Kaufhausknecht, Schlosser, Werkmeister, Schmied. — 8, 25, 36, 51, 54, 185. Junker Hansen Turm. — 9. Hochzeitsgeschenk des Grafen Rudolf v. Sulz. — 9, 22, 28, 34, 36, 38, 62, 65, 67, 69, 80, 82, 85, 88, 110, 121, 125, 132, 138, 141, 145, 147, 149, 160, 161, 164, 188, 195, 197, 203. Abschiede, Mannrechte. — 9, 33, 144. Beleidigung des Rats und des Stättmeisters. — 10, 44, 84, 113, 128. Gotteslästerung. — 13, 21, 27, 30, 73, 80, 81, 112. Dr. Joh. Ulrich Ulmar v. K. — 13, 25, 47, 82, 130, 132, 148, 194. Marktstandgeld. — 13, 18,

20, 37, 64, 86, 95, 143, 152, 216. Scharwache, Wächter. — 13, 19, 27, 46, 55, 75, 108, 112, 116, 142. Stadtschreiber. — 14. Dr. Grim aus Colmar. — 15. Ungeld, Kaufhaus, Rats- und Armentuch. — 15, 83, 214. „Weihnachtsirten" werden wegen des Baues u. s. w. verschoben, bezw. eingestellt. — 15, 20, 114, 152. Schwendi. — 17, 19, 20, 22, 23, 44, 59, 61, 76, 196, 201, 214. Städttage zu Straßburg, Hagenau, Colmar, Worms. — 18. Heimliche Hut; Geschütz. — 18, 28. Torhut. — 19. Ratssatzung; — Urbacher Schweine, die in Eichelwald getrieben werden, sind zollfrei. — 19, 96, 185. Schulmeister. — 20, 23, 26, 94. Scheurtag. — 22, 28, 31, 50, 95, 152. Waldrichter und Förster. — 23, 56, 61, 64, 134, 140. Alspach, Austritt von Nonnen u. s. w. — 23. Verbotene Verproviantierung von Gefangenen; Fleischessen am Scheurtag. — 23, 58, 68, 69, 89, 108, 111, 148, 212. Zünfte. — 23, 40, 116, 118. Zoll. — 25. Rebmesser gilt als verbotene Waffe. — 26. Ziegelherr; — Fleischessen am Samstag. — 26, 40, 45, 79, 80. Kirche. — 27. Die Leiterer führen die Verbannten aus der Stadt. — 27, 37. Bettelvogt. — 28. Ausweisung nach Ungarn. — 31. Nur Katholiken werden als Bürger aufgenommen. — 32. 102. Metzgerordnung der Städte Kaysersberg, Reichenweier, Ammerschweier und Kienzheim. — 33, 183. Dreiteilwald. — 36. Uebersteigen der Stadtmauer. — 36. 38, 108, 110, 124. Richten von Büchsen zur Nachtzeit. — 36, 37, 45, 50, 56, 59, 67, 78, 108, 119, 147, 163, 170. Reformation. — 37, 38, 60, 65, 68, 107, 115, 117, 153, 183, 195. Keßlers Turm. — 37. Bruder zu St. Wolfgang. — 37, 61, 129. Bürgerschaftversammlungen betr. Zechen in den Torhäusern, Bereithaltung der Wehren, Schatzung, Steuern, Gottesdienst, Fronen. — 38, 79, 80, 151, 179. Kirchwächter, Kirchenuhr, Salveläuten, Weihwasser. — 39, 72. Die Sattler von Freiburg. — 39. Hosenstricker. — 39, 43, 180. Junker von Venningen. — 40, 44, 47, 150. Spital. — 43, 80, 82, 103, 155. Wälder im Vorhof, Otterthal, Kilchtal, Kohlenbrennen aus dem Windholz; der Hochwald wird Brennallmend. — 43, 184. Bruder im Rechbach; Weidgang. — 46. Ziegenzucht; vor St. Jacobstag sind Jagd und Vogelfang verboten. — 48. Hosenstricker- und Baretmacherbruderschaft. — 49. Instandsetzung des Gottesackers, des Spitals und des Totentanzes in dem Pfarrkirchhof. — 50, 128. Herrenstube. — 51, 105. Gutleuten. — 52, 53, 85, 89, 93, 97, 111, 117, 119, 124, 125, 140, 148, 183, 186. Waldfrevel. — 52, 154. Totenkleid. — 55. Salzhandel. — 55. An Sonn- und

Feiertagen werden beim Läuten der Kirchenglocken die Porten geschlossen. — 55, 58, 62, 123, 127, 128. Reinigung der Pferde. — 59, 117, 154. Ober- und Unterlandvogt. — 61, 62, 64, 164. Hebammen. — 61. Gerichtsweibel. — 61, 121, 123, 188. Drusenschlag. — 61. Die „Fürtasch“ gegen St. Antoniustal soll gebauen werden. — 62. Wildern. — 64. Kreistag; — Bannsteine, Kastelberg. — 64, 72, 74, 77, 84. Narrenhäuslein und Geigetragen. — 66, 86, 114, 146. Junker Amtmann von Kageneck. — 69, 71, 74, 77, 117. Ehebruch. — 70, 71, 88, 128—130, 136, 142, 194, 198. Gewerf. — 70. Allmendobst. — 73. Vor der Kanzlei dürfen nur am Jahrmarkte Krämer sich aufhalten; Schirmverein. — 74, 76, 127, 141, 146. St. Jakobsbruderschaft. — 76. Verheiratung in fremden Gemeinden. — 77, 79. Handel mit Juden. — 78. Untervogt Zürndorf und Burgknechte. — 79. 80. Erbrechen des Armenstocks der Kirche. — 82. Am Jahrmarkte werden etliche mit Harnischen und Wehren bewaffnet. — 83, 134. Reichstag. — 88. Stadtschaffner. — 89, 141. Kirchenfall. — 94, 107, 130, 164. Schützengesellschaft. — 95. Ammerschweierer Wälder verboten; — Versammlung im Buchs. — 96. Fürsprecher. — 98. Reichssteuer. — 99. Gerichtssatz; — Eberhaltung. — 100, 101. Grunddiebstahl auf der Allmend des Bruders im Dochenbach. — 103. Kirchenopfer. — 105, 177. Legat der Eheleute Wachter-Rösch. — 107. Wildbretverkauf. — 108, 157. Deputationen. — 108, 114, 115. Fronleichnam und das Meienstellen. — 111. Verkauf während des Aushangs der Marktfahne. — 113, 115, 137, 197. Schloßvogt. — 115, 137. Reichsvogteikeller. — 116. Zoll zu Bergheim, Illhäusern, Kogenheim. — 118. Stockbrunnenbau zu Katzenthal. — 119, 121, 134, 196, 201. Reichsstädte. — 120. Ungeld. — 121. Ratsglocke. — 123, 165. Steingrube im Vorhof. — 123, 128. Fischerei im Sägbach. — 127, 128, 132, 133. Schuhmacherordnung. — 128. Abschaffung der Hunde. — 130. Schießen zu Oberbergheim. — 139. Spazierengehen während der Predigt. — 140. Wirten bis um Mitternacht. — 146. Wachtgeld. — 152. Pfarrei Ingersheim. — 182, 184, 198. Malefizgericht. — 189. Zimmerleute richten das Hochgericht auf. — 191. Bestätigung der Kirchenordnung. — 194. Begleitung eines aus dem Gefängnis Entlassenen bis zum Bannstein. — 201. Besichtigung der Wehren. 212. Ratsbecher. — 213. Samson Öffinger, Schaffner des Deutschordenshauses.

BB 18. 1 Registerband mit 333 Blättern, deutsch.

1609—15. Ratsprotokollbuch.

Bl. 1, 36, 62, 67, 80, 225, 262, 294, 328. Hirten und Hirtenmeister. — 7, 10, 11, 13, 14, 17, 22, 26, 27, 36, 37, 39, 43—45, 48—50, 54, 62, 66, 68, 72, 73, 76—81, 84, 88, 92, 97, 100, 104, 105, 107, 116, 117, 119, 120, 123, 125, 127—129, 135, 139, 142, 145, 150—152, 154—161, 170—172, 175, 179, 190, 194, 195, 200, 203—207, 209, 211, 216, 217, 223, 226, 227, 232, 233, 236, 237, 240, 244—246, 248—250, 256, 268, 270, 272, 273, 277, 279, 280, 283—285, 289, 292, 297, 301—303, 308, 310, 316, 318, 319, 325, 326, 328, 331—333. Bürgeraufnahmen. — 3, 100, 107, 115—117, 191, 193, 214. Fürsprecher. — 3, 11, 18, 22, 23, 51, 53, 65, 73, 75, 80, 82, 88, 92, 95, 97, 108, 111, 114, 124, 128, 129, 132, 140, 141, 145, 147, 149, 151, 161, 173, 177, 184, 185, 191, 192, 210, 212, 213, 215, 216, 223, 237, 238, 240, 242, 252. Abschiede. — 4, 22, 30, 91, 179, 268, 276, 294, 306, 316, 318. Müller. — 4, 39, 44, 89, 94, 150, 211, 217, 259, 297, 333. Stadtämter wie: Schwenker, Ablasser, Leiterer, Spanner, Ratsboten, Kaufhausknecht, Kornmesser, Torwächter. — 5, 18, 29, 48, 90, 146, 149, 188, 193, 200, 224. Gotteslästerung. — 7. Scheurtag. — 8, 103. Vergehen am Jahrmarkt. — 9, 24, 33, 45, 50, 94, 150, 158, 211, 222, 259, 287, 297, 302, 333. Scharwache und Wächter (8). — 9, 45, 55, 58, 78, 109, 122, 124, 143, 165, 204, 220, 270, 303, 305, 319, 323, 325. Metzger. — 10, 35, 101, 144, 150, 206, 233, 246, 250, 255, 277, 290, 294, 295, 327, 329. Weinsticher und Wirtschaften zur Tasche, zum Schlüssel, auf der Brücke, zum wilden Mann, zum Hirsch, zum w. Rößlein, im Zollhaus, zum Löwen. — 10, 221, 225, 329. Kloster. — 11, 66, 83, 106, 123. Totenkleid bezw. Kirchenfall. — 11, 14, 136, 158, 182. Ehebruch. — 13. Wolf Wilhelm von Wettingen, Deutschordenskomtur, stiftet den Armen 100 fl. 15, 102, 284. Weinbach. — 16. Jagd und Vogelfang vor Jacobi verboten; — die 3 Schulherren (Pfarrer, Kirchenpfleger und Stadtschreiber) sollen die Schule visitieren und die lutherischen Bücher abschaffen. — 21, 81, 101, 102, 104, 106, 295, 314, 317, 331. Torhut. — 21, 79, 81, 102, 200, 282, 315, 322. Weißes Türmlein. — 23, 133, 188, 191. Fischerei. — 26, 145, 225, 296, 315, 318, 321, 331. Keßlers Turm. — 27, 31, 96 etc. Waldfrevel. 27, 80, 107, 127, 184, 186, 224, 228, 274, 278, 314, 315, 331. Bannwarte. — 29. Waffentragen. — 29, 292. Weckhenturm. — 106, 190, 236, 284. Zoll. — 32, 126, 127, 320, 322, 326. Laubmachen. — 33, 34,

39, 86, 87, 89, 90, 139, 140, 196, 197, 251, 252, 288, 289, 325, 326. Gewerf. 33, 86, 103, 139. Schauer der Schuhmacher. — 35, 78, 272, 274. Schulmeister. — 36, 63, 77, 81, 97, 141, 172, 230, 292, 317, 326. Stättmeister. — 37. Scherer. 38, 89, 143, 207, 255, 294, 329. Weinschlag. 38, 93, 100, 268, 302. Förster. — 40. 2 neue „gädlin" unter den Porten. — 40, 41, 52, 157, 264. Waldrichter. — 40, 96, 131, 261, 288, 318. Spital. — 40, 46, 48, 314, 317. Priesterschaft, Pfarrer Joh. Jak, Hornung wird Pfarrer zu Rufach; es ersetzt ihn Heinrich Pfauenwadel. 40. Ziegelherr. — 49, 102, 127, 129, 132, 145, 176, 182, 185, 191, 192, 195, 200, 209, 217, 225, 226, 228, 233, 282, 287, 315, 326. Narrenhäuslein auf der Brücke. — 51, 131, 191, 233, 263, 264, 292, 296, 317. Junker Hansen Turm. — 51, 161, 299, 313. Ilspach. 52, 88, 158, 228, 276, 302. Stadtschlosser, -werkmeister, -schmied. 54, 80, 103, 112, 193, 257, 276, 279, 289, 293, 302, 319, 324, 325. Bäcker. — 56, 58. Urkundenfälschung. 57. Pest. — 60, 83, 85, 87, 111, 171, 221, 228, 240, 284, 292, 293, 294, 296. Land-, Reichs- und Städtetage zu Breisach, Ensisheim, Freiburg, Hagenau, Regensburg und Straßburg. — 67. Städt. Hafnerofen. 72. Aberglaube. 78, 127, 190, 243, 283, 318. Drusenschlag. 81, 87, 88, 94, 97. Wache, Schlafen auf derselben, zu frühzeitiges Verlassen. — 83, 91. „Schlagen" der Hunde. — 85. Schirmverein. — 86. Auf der Brücke ins „Getter" zur Strafe gestellt. — 88, 94, 95, 259. Ungeld. — 88. 40stündiges Gebet. — 89, 165, 249, 255, 277, 279, 286. Kapläne Franz Jacob, Johann Lehenmeyer, Michel Hutt, Jacob Gopsobent, letzterer wird Pfarrer in Egisheim. — 93, 141, 220, 256, 295, 331. Standgeld. — 95, 104, 216, 257, 305. Bettelvogt. — 96, 99. Kalberordnung. — 98, 145, 154, 157, 188, Burggraf 101, 196, 228, 232, 247. Zünfte. 102. Die 2 Gesellen werden wegen Spielens am Freitag ins Narrenhäuslein bezw. Weißtürmlein gesperrt. — 104, 140. Spiel am Freitag. — 108. Fremde Kriegsdienste. — 112. Lohn der Fuhrleute. — 113. Arbeiten am St. Marxtag. — 115. Geistl. Jurisdiction. — 116, 235. Säuberung der Pferde. — 123. Stiftung Alexanders Hozoldt zu Gunsten U. L. Frauenbruderschaft. 123, 132, 292. Hebamme. — 124. Gerichtsweibel. — 124, 129. Haftenthaft auf der Gasse während des Gottesdienstes. — 124, 295, 384, 292, 326. Deputationen. — 124. Joh. Salzmann, Waldnerischer Schaffner. — 127, 140. Sonntagsentheiligung. — 127, 161, 191, 196, 256, 315. Unzucht. — 129, 136, 178, 225, 226, 246, 282, 305. Verehliches Beiwohnen. — 131.

Allmendspitalruns und Schlupf. — 136, 158, 161, 225, 228, 292. Geigetragen. — 141, 287. Ausweisung nach Ungarn. — 142. Bruder zu St. Krimen. — 147, 236. Ausbürger. — 147. Geisberg. — 160, 212, 292. Zehnthof der Herren von Rappoltstein. — 161. Statt der 3 Taufpaten genügen in Zukunft 2; — den Kindern dürfen keine Lutherischen als Vögte gegeben werden. — 166. Viehschlachten während der Fastenzeit. — 174, 177. Die bürgerliche Nießung bei den Bäckern, Metzgern, Hirten, Müllern, der Wälder und der Weide verboten. — 178, 232, 310. Weidgang. — 180. Dreiteilwald. — 194. Freudenfest zur Wahl des Kaisers Matthias; — Christof Mandre, Notarius zu Rappoltsweiler. — 197. Pflichten des Kirchenwartes; Kirchhof; Stockbrunnen. — 199. Graben hinter der Klostergasse. — 200. Fleischessen am Samstag. — 206. Graf von Ortenburg. — 208, 223. Sigmund von Roppach, Joh. Philipp von Offenburg, Wolf Sebastian von Pfirt, Maria Waldner von Freundstein geb. von Pfirt. — 212. Fasttage. — 220, 230, 252, 276, 310, 317, 318, 324. Schützen (Armbrust-, Büchsen-, Stahl-), Schützenhaus. — 221. Während der Fastenzeit wird auf Mittwoch ein Bettag und eine Prozession nach dem Kloster verordnet; — Conrad Stör. — 223. Totengeläute für alle Abgeschiedenen angeordnet. — 228. Der Mühlzollstock der äußeren Mühle wird ans Untertor gesetzt. — 235, 239. Steingrube (im Vorhof). 238. Den jungen Gesellen wird auf St. Johann das Tanzen erlaubt. — 240, 294, 311. Reichsstädte. — 240. Erlaubnis zur Besichtigung Italiens und Roms. — 253, 280. Predikant Georg Samuel Wehrlin, Pfarrer zu Steinenberg. — 265, 268, 277, 298, 299, 300, 312. Sondersieche und Guteleute. — 265—267. Hexerei. — 269. Heringshandel. — 272. Maximilian Ott, ehemaliger Schulmeister von St. Truprecht (Trudpert?). — 277. Beherbergen von fremden Spielleuten. — 278. Mathias Binth, Barbierer; — 4 Hauptleute (Leutmeister). — 283, 303. Gremper. — 284. Ingersheimer Stockbrunnen. — 285. Bestellung eines eisernen Ofens; — Hans Jak. Reinhardt, ehemaliger Provisor, nun Schulmeister und Kirchenwart zu Sulzbach i. Gr. — 286. Stadtmühle. — 287. Verurteilter flüchtet in die Sakristei der Pfarrkirche, um der Strafe zu entgehen. — 288. Liegergeld. — 292, 326. Traubendiebstahl; — Zehnten. — 296, 297. Schlägerei im Päris (Ober-, Frei-) hof. — 300. Schultheißweibel. — 302. Taglöhnertaxe. — 305. Stadtbote. — 307. Hackerlohn. — 309. Zimmerarrest. — 314. Ziegen dürfen nicht ausgetrieben werden. —

317. Das Wasser des Gerberbaches wird oben an den Schweineställen bis unten am Färberhaus in den Vorbach gerichtet, damit die äußere Mühle vor dem Untertor zur Sommerzeit desto schneller Wasser habe. — 318—320. Müller. — 318. Markt während des Gottesdienstes verboten. — 321. Pflichten der Leiterer. — 321, 324. Rebenschauer. — 321. Säuberung der Allmendpfade der Reben. — 324. Ungeziefer der Hunde. — 325. Musterung mit Schießen. — 226. Präsentation des Ober- und Unterlandvogtes. — 328. Grabsteine. — 329. Neubau der Metzig. 330. — Untervogt Seefelder wird Pärisschaffner. — 331. Reichsvogteilade. — 333. Adam Mechler, Notarius und Stadtschreiber zu Offenburg.

BB 19. Registerband mit 247 Blättern, deutsch.

1616—22. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—VIII. Alphabetisches Register. — 1, 3, 13, 14, 15, 18, 22—24, 34, 35, 51, 62, 70, 86, 89, 94, 100, 103, 104, 119, 123, 125, 126, 133, 141, 158, 162, 165, 172, 175, 178, 181, 191, 201, 223. Wirtschaften und Weinsticher zur Gilgen, zur Krone, zum Hirsch, zum Pflug, zum wilden Mann, zur Tasche, auf der Brücke, zum Zollhaus, zum weißen Rößlein. — 1, 2, 8, 13, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 31, 33, 35, 39, 44 48, 56, 57, 62, 64—69, 75, 78—80, 82—85, 90, 92, 94, 96, 97, 102, 104, 118, 125, 127, 130, 132, 136, 145, 149, 154, 164, 165, 174, 178, 179, 181, 188, 193, 194, 196, 197, 200—202, 204, 205, 208, 211, 215, 221, 222, 230, 232, 234. Bürgeraufnahmen. — 1, 13, 23, 30, 37, 42, 52, 82, 90, 98, 124, 131, 138, 146, 153, 162, 168, 177, 186, 215, 222. Stättmeisteramt. — 3. Scheurtag. — 3, 6, 9, 12, 34, 46, 72, 75, 79, 94, 97, 105, 111, 138, 142, 168, 171, 172, 211. Städtische Beamte: Kornmesser, Werkmeister, Schmied, Scharwachtknecht, Schlosser, Förster, Waldrichter. — 3, 70, 96, 120, 166, 177, 198. Spital und Spitalmühle. — 3, 183, 229, 232, 233. Ziegelherr, Ziegelscheune und Ziegelofen. — 5, 22, 66, 78, 197, 220. Kapläne: Michel Hutt, Georg Mendtlin (von Freiburg i. Br.), Johann Dreyer (von Freiburg, wird Pfarrer im Breisgau), Matth. Schwartz, Petrus Johann (wird Pfarrer zu Sigolsheim), Matth. Wenckh (wird Pfarrer zu Widensolen). — 5, 15, 44, 53, 60, 61, 78, 85, 89, 92, 93, 96, 104, 108, 115, 119, 132, 145, 146, 149, 161, 164, 168, 178, 185, 188, 195, 197, 199. Weißtürmlein.

— 6, 7, 27, 28, 30. Kuppelei. — 6, 12, 26, 45, 48, 80, 92, 98, 113, 124, 129, 145, 146, 160, 174, 176, 185, 192, 193, 209, 211, 215—217, 228, 229, 231, 239. Metzger. — 6, 11, 26, 48, 69, 75, 84, 87, 93, 104, 115, 119, 123, 133, 149, 163, 201, 222, 231. Narrenhäuslein (auf der Brücke). — 7, 41, 47, 53, 59, 63, 91, 93, 146, 149, 157, 161, 182, 185, 186, 193, 216, 222, 233. Keßlersturm. — 7, 17, 23, 26, 28, 31, 50, 59, 86, 88, 94, 109, 135, 142, 155, 171, 173, 179, 183, 213, 216, 219, 221, 223, 225, 238. Geburtsbriefe, Mannrechte, Abschiede. — 7, 15, 19, 28, 78, 157, 183, 185, 203. Gotteslästerung. — 8, 45, 79, 110. Gremper. — 8, 14, 30, 61, 71, 110, 112, 125, 154, 159, 168a, 185, 208, 213, 222, 223, 225. Barbierer. — 9. Pferdefronen. — 9, 34, 147, 165, 201, 225, 233. Leiterer. — 9, 13, 19, 24, 31, 34, 43, 48, 49, 51, 57, 72, 79, 90, 91, 108, 135, 146, 148, 150, 152, 162, 165, 166, 177, 181, 183, 194, 198. Müller, auch die von Ammerschweier, Sigolsheim und Kienzheim. — 9, 69, 185. Standgeld. — 9, 33. Errichtung einer Mauer zwischen beiden Metzgerhäusern. — 10, 33, 35, 41, 50, 52, 70, 80, 97, 98, 100, 110, 133, 164, 168, 214, 229, 234. Hirten. — 10, 26, 129a, 142. Fron. — 13, 26, 36, 45, 59, 96, 105, 150. Steingrube (im Vorhof). — 15, 54, 55, 83, 87, 116, 152, 158. Stahl- und Büchsenschützen. — 16, 21, 51, 71, 80, 83, 91, 102, 121, 135, 157, 166, 168a, 195, 203, 218. Bäcker. — 17. Zollhaus. — 18, 55, 148, 154, 221, 234. Weidgang. — 18, 101, 105, 110, 112, 117, 132, 143, 144, 197, 202, 206, 212, 213. Städtetage zu Colmar, Hagenau und Straßburg. — 18, 42, 44, 52, 56, 91, 93, 109, 114, 115, 122, 125, 140, 143, 159, 184, 189, 206, 220, 232. Burg-(Unter)-vogt, Burgknechte, Burg. — 19, 23. Landtag zu Colmar. — 19, 108, 127, 194, 204. Mühle. — 20, 22, 165, 236. Schulmeister darf eine „Comedi agiren und einstellen". — 20, 58, 86, 96, 100, 104, 108, 112, 121, 138, 151, 154, 187, 221. Bannwarte. — 21, 36, 74, 75, 78, 197, 238. Wälder. — 23, 92, 93, 101, 110, 114, 132, 143, 197, 202, 206, 209, 212. Deputationen. — 23, 93, 157, 188. Drusenschlag. — 24, 202, 207, 209. Landschirmverein und Landsrettung. — 24, 35, 46, 57, 58, 60, 75, 87–89, 91, 92, 117, 155, 165, 174, 187, 213. Alspach. — 25, 28. Laubholen. — 27, 30, 32, 36, 38, 85, 97, 98, 128, 235, 238. Pfarrer und Kapitel. — 28, 119, 133, 163, 168. Ehebruch. — 28, 57, 70, 125, 133, 148, 153, 228. Junker Hansen Turm. — 28, 29, 66, 67, 97, 129, 161, 167, 196, 197, 228. Gewerf. — 29. Platz vor dem Untertor. — 30. Rebenschauer. — 31. Reichsvogt. — 31, 70, 103, 133, 166, 201, 233. Weinschlag. — 31. Hebamme,

Kirchhof. — 32, 130, 188, 193, 203. Spielleute. — 32, 33. Komedie; — Joh. Jacob Hornung, Pfarrer zu Colmar. — 35, 40, 72, 96, 105, 115, 133, 136, 138, 140, 165, 167, 168, 201, 204, 205, 214, 289. Stadtämter wie Ablasser, Schwenker, Spanner, Leiterer, Ratsbote, Torwächter, Scharwächter, Laufbote, Kaufhausknecht. — 43, 91, 107, 131, 137, 203. Mehlleute. — 43, 45, 50, 202, 236. — Zünfte. — 43, 108, 194. Reichsmühle. — 44, 139, 143. Schwörtag. — 46, 64, 67, 93, 95, 115, 125, 230. Beiwohnen vor der Ehe. — 47. Reichsstädte. — 52, 78, 96. Dreiteilwald. — 54, 75, 78, 87, 117, 238. Weinbach. — 54, 79, 96. Zoll zu Kaysersberg, Bergheim, Illhäusern. — 58. Stadtschreiber Stefan Bauwmann zu Türkheim. — 58, 95. Schützengesellschaft zu Ingersheim, Hirschenschießen daselbst. 58. — Anstellung eines Arztes (von Neuenburg). — 59. 2 Juden von Winzenheim gestraft, weil sie unter der Kornlaube Getreide verkauft. — 61, 63. Versammlung von Kaysersberger und Reichenweierer Abgesandten im Togenbach, betreffend Tränke, Burgvogt zu Bilstein, Bruder zu Togenbach. — 61. Schießen in die Türen der Brennhütten. — 62. Neubau mit 2 Vorstößen in der Klostergasse. — 64. Verkündigung des Jubiläums- oder Gnadenbriefes des Papstes Paul V.; — Hochzeit auf der Herrenstube; Malerprivileg. — 65, 124, 227. Drusenschlag. — 65. Misthaufen in den Gassen verboten; — Beisteuer zum Bau des heiligen Grabes zu Jerusalem. — 71. Bestrafung eines Ehemannes, der 7 Wochen nach dem Tode seiner Hausfrau eine andere Ehe einging. — 72, 115, 120, 123, 124, 129a, 138, 142, 163, 166, 173, 178, 180, 216. Torglocke und Torhut. — 74, 142, 144, 147, 148, 161, 176, 213, 222. Kirche, Gottesdienst, Kirchwart. — 79, 134, 135. Brennkessel- und -hütten in der Stadt und beim Lörlinbad. — 80. Fastenzeit. — 80, 91, 146, 161, 222. Reformation. — 81. Ausbürger. — 82. Ketten der Niedertorbrücke. — 83, 92, 94, 100, 113, 140, 142, 144, 150, 166, 167, 172, 177, 188, 199, 215, Waldfrevel. — 84, 217, 218, 220, 228. Fischerei in den Stadtgräben, im Hollengießen beim Eichenrain. — 84, 108, 115, 139, 155, 185, 218. Unzucht. — 85. Venediger Krieg. 86, 164, 217. Herrenstube, Tanz auf derselben. — 87. Bruder im Rechbach; — Weg zwischen dem Gutleuthaus und der Brücke. — 89. Den Buben wird am St. Johanntage der „Meyen" verhauen. — 90. Töten der Fische in dem Kühruns (ob der Alspacherbrücke) mit ungelöschtem Kalk; — Bestrafung des Hirten, der statt dem Vieh auf der Brücke am Ober-

tor abzuwarten, im „Portstübel“ zechte. — 90, 165. Erlegen eines Wildschweines ohne Erlaubnis. — 94. Adelige Personen abgeschoben. — 96, 115, 124, 138, 173, 203, 206, 208, 217, 239. Wache und Wachtglocke. 97, 120. Unerlaubtes Weinverzapfen. — 98, 100. Aushauen eines Schweines ohne Genehmigung. — 100. Junker Hans Adam von Reinach, Amtmann zu Markolsheim. — 100, 114, 201. Liegergeld. — 101. Kriegsdienst in Spanien. — 104, 105. Bettelvögte, Pfarrer † zu Bennweier. — 107. Auch Weibspersonen haben ihre Geburts-, Abschieds-, Religions- und Vermögensurkunden vorzuweisen. — 107, 131. Substitut. — 107, 129a. Schweinezucht. — 108. Fürsprecher. — 112. Sonntags wird das Untertor beim ersten Zusammenläuten zum Amt geschlossen; — Wässerungsgraben unter dem Eichenrain; — alter Weg vom Urbacher Bannstein bis an den neuen Weg. — 114, 149. Präsentation des Ober- und Unterlandvogts zu Hagenau. — 115, 184. Bau von Gängen zur städt. Ringmauer. — 115, 217. Kriegsempörungen, Maßregeln gegen Ueberfälle. — 117. Schlaghaus. — 121. Kind fällt von der Torbrücke in den äußern Graben; — Orgeltreter. — 125. 40stündiges Gebet. — 125, 145, 146, 172. Totenfall. — 127, 195. Unterstützung armer Schüler. — 129a, 222. Geisburg. — 130. Dr. med. Frantz angenommen. — 139. Georg Schefer, Pfirt'scher Schaffner zu Blumberg; — Straßburger Messe. — 146, 228. Beleidigung der Stadtobrigkeit. — 149, 212, 218, 222, 224. Kriegsdienst ohne Erlaubnis. — 150. Taufstein für Hausen wird im Vorhof gebrochen. — 156, 219. Ordensherren von Belvaux. — 156, 162, 174, 198. Stadtschaffner. — 161. Schändung des Patronstages. — 162. St. Jakobsbruderschaft. — 163. Soldaten zu Kaysersberg. — 166. St. Nikolausmarkt. — 167, 168. Werkhaus; — das Schleifen über die Brücke verboten. — 170. Backöfenschau. — 170, 222, 234. Sägemühle. — 172, 176. Kilbwächter. — 172, 175. Bruder von St. Wolfgang. — 173. Musterung der Regierung von Ensisheim. — 175. Schießverbot in der Stadt. — 177. Gemeindehaus neben dem Gerberbach; — Einkindschaft. — 178, 197. Juden. — 180. Ausschwemmung des „Wusts“ im äußern Graben beim Untertor. — 181. Marksteinausreißen. — 185. Sinn. — 186. Allmendplatz auf der „Leidtsweiden.“ — 186, 217, 226. Einfassung des Hochaltars und des Sakramentshäuschens durch den Malermeister Matthis Wüst von Kaysersberg. — 187. St. Martinaltar. — 192. Umwandlung von Wald in Matten im Eichenrain.

197, 213, 223. Münzwesen. — 198, 199. Vogelfang, Trauben und Obstdiebstahl. — 199. Geistliche Jurisdiction. — 200, 232. Weineinfuhr. — 202, 207, 213. Truppenwerbung gegen Mansfeld. — 202, 213. Dekapole. — 203. Ratsänderung. — 206. Hochgericht; — Wildschweine. — 212. Verweisung aus der Stadt. — 228, 230. Vorverkauf. — 234. Rückkehr aus dem Kriege mit Weib und Kind und „Papagy-Wagen."

BB 20. Registerband mit 389 Blättern, deutsch.

1623—39. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—XVII. Alphabetisches Register. — 1, 8, 13, 23, 33, 41, 52, 63, 78, 83, 91, 103, 111, 115, 118, 122, 127, 131, 133, 137, 150, 155, 159, 171, 177, 181 a, 186, 191, 197, 233, 330, 335, 339, 360, 369. Stättmeisteramt. — 1, 4, 14, 87, 94, 136 a. Kirche. — 1, 118, 135, 143, 157, 185, 199, 274, 276, 302. Zünfte. — 1, 27. Spielen und Würfeln. — 1, 20, 26, 36, 45, 47, 54, 59, 73, 95, 113, 129, 131, 132, 151, 185, 191, 193, 211, 219, 228, 234, 293, 318, 340, 348, 351, 358, 361—363, 366. Bäcker. — 2, 6, 58, 61, 63, 68, 74, 79, 89, 111, 116, 127. Barbiere. — 2, 13, 18, 83, 134, 135, 143, 168, 181 a, 225, 226, 234, 238, 242, 244, 245, 249, 266, 274, 318, 329, 345, 358, 367. Kriegswesen, Teurung, Einquartierungen, Durchzug von Truppen. — 2, 13, 26, 66, 83, 103, 104, 113, 131, 142 b, 144, 155, 168. Deputationen. — 2, 66, 83. Stadtschreiber. — 2, 26, 66, 83, 103, 104, 113, 131, 142, 144. Tage zu Colmar, Hagenau, Schlettstadt und Straßburg. — 2. Fürsprecher. — 3, 4, 9, 15, 22, 29, 34, 36—38, 40, 42, 43, 49, 53, 58, 62, 63, 65, 67—69, 71, 73, 75, 80, 81, 88, 90, 94, 100, 105, 107, 111, 114, 117, 118, 120, 121 124, 126, 127, 130, 132, 134—137, 139 usw. Bürgeraufnahmen. — 4, 5, 14, 15, 23, 24, 51, 54, 68, 73, 107, 122, 123, 127, 130, 132, 135, 141—143, 148, 152, 159, 161, 162, 171 usw. Mannrechte oder Geburtsbriefe. — 4, 7, 135, 136 a. Bruder im Rechbach. — 5—7, 14, 21, 106, 145, 152, 174, 182, 183, 206, 240, 241, 251, 255, 281, 298. Narrenhäuslein. — 6, 82—84, 130, 296. Fleischessen am Samstag und in der Fastenzeit. — 6. Stephan Baumann, Stadtschreiber und Notar zu Türkheim. — 8. Vermummungen und Verkleidungen werden „bey diesen jetzigen laidigen blötigen Theuren Zeihten, und widerumb erscheinender höchstschäd: und gemeinen Teutschen Vatterlandts verderblichen Kriegsrüst: und Empörungen" verbolen. — 8, 40. Vierzigstündiges Gebet. — 8, 174,

233. Marktvergehen. — 9, 33, 36, 39—41, 46, 64, 73, 77, 82, 84, 100, 116, 118, 121—123, 132, 133, 136, 142, 143, 156, 157, 159, 161, 172, 175, 181, 188, 190, 198, 199, 200, 214, 232, 249, 277, 278, 304, 322, 332, 364, 365. Stadtämter wie: Förster, Scharwachtknechte, Schmiede, Schlosser, Zimmermann, Werkmeister, Leiterer, Schwenker, Spanner, Ablasser, Waldrichter, Ratsbote, Kornmesser, Kaufhausknecht, Portner, Läuferboten, Scharwächter. — 9, 20, 23, 25, 43, 48, 85, 100, 104, 111, 113, 145, 148, 168. L. Seefelder, Burgvogt. — 9. Sebastian Lauplery, Notar zu Rodern. — 9, 58. Der edle Nicolai Steffan gen. Hauptmann Schwartz, bayrischer Generalprovosens. — 10. Verdingreben, Almosensammeln. — 11. Provisor. — 11, 20, 40. Liederliches Leben während der Fastenzeit und zur Weihnachten. — 11, 132. Beischlaf. — 11, 14, 19, 27, 36, 107, 188. Wucher. — 11, 27. Kornhaus. — 12, 86, 102, 104, 112, 113, 118, 121, 122, 131, 135, 136a, 139, 154, 158, 160, 164, 170, 176, 178, 179, 184, 191, 193, 206, 223, 229, 304, 337, 347. Metzger. — 12, 179, 180. Uebertretung des 4. Gebotes. — 13, 43, 156. Reichsvogt und -Vogtei. — 13, 19, 21, 25. Reichs- oder innere Mühle. — 13. Fleischordnung von Ensisheim. — 13, 87. Torwächter. — 14, 21, 22, 30, 38, 62, 68, 102, 110, 158, 182, 192, 250. Keßlers Turm. — 14, 20, 56, 255. Verkündigung vor der Kirche. — 14, 56, 57, 182. Ratsstube. — 14. Unfug am Osterabend mit „Kleppern und Raspern." — 14, 84, 101, 134a, 178. Spital. — 14, 15, 153. Wirten ohne Erlaubnis. — 15, 55, 65, 74, 84, 119, 242, 315, 321. Junker Hansen Turm. — 15. Verbrecher wird unter der Herrenstube in der hinteren Küche in die Eisen geschlagen. — 15, 19. Laz. Wißenfeger, Stadtschreiber zu Kienzheim. — 18. Erlaubnis zur Errichtung 3er Säulen unter einem Vorstoß beim Gerberbach; — Hochzeit auf der Herrenstube. — 18, 87, 123, 125, 313, 319, 326, 329, 331. Zoll. — 20, 27, 42, 60, 110, 111, 116, 124, 126, 132, 134, 142a, 153, 156, 157, 171, 181, 187, 198, 232, 251, 362. Wirtschaften zum Hirsch, zur Tasche, zur Lilie, zum wilden Mann, zur Krone, zum weißen Rößlein, zum Lörlin, zum Zollhaus, zum Adler, auf der Brücke. — 18, 23, 46, 60, 68, 126, 137, 146, 149, 181a, 195, 252, 286, 338, 352. Bannwarte. — 18. Aufhetzen zum Streik. — 21. Die 2 Gräben des Untertors, die Fallbrücke der Porten, die Mühle beim Tore. — 22. Schweinereien im Zollhaus. — 23, 26, 27, 29, 30, 35, 40, 62, 72, 94, 102, 110, 149, 168, 210. Weißtürmlein. — 24. Abzug. — 24, 131. Wildern. — 25, 121. Wein-

bach. — 25, 27, 124, 129, 140, 159, 241, 367. Müller und (äußere) Mühle. — 25. Schloßkeller. — 27, 48, 85, 87, 95, 236, 273, 337, 338, 355, 356. Sonn- und Festtagsentheiligung. — 27, 63, 64. Wüst Matthias, Maler. — 30. Vermummung auf der Ratsstube gelegentlich einer Hochzeit. — 31, 69, 114, 130, 135, 154, 171, 186, 192, 197, 222, 274, 295, 341, 361, 363. Gewerf. 31, 45, 61, 62, 106, 113, 129, 132, 142a, 142b, 148, 183, 185, 187, 189, 192, 197, 221, 244, 247, 295, 364. Waldfrevel. — 31, 44, 56. Jonas Walch, Notar zu Colmar. — 33, 37, 41. Fischhandel. — 33, 67, 94, 112, 127, 138, 168, 182, 195, 259, 339, 363. Drusenschlag. — 34, 36, 49, 71, 102, 117, 150, 168, 172. Hirten. — 35, 37, 119, 120. Marktpolizei. — 36, 255. Kaplan. — 36, 80, 195. Torhut. — 37, 46, 133, 158. Gremper. — 38, 73, 115, 132, 142, 155, 172, 188, 276, 321, 332, 364. Weinschlag. — 38. Herbstbraten, Spielleute. — 41, 101, 119, 122, 154, 161. Standgeld. — 44, 46. Der edle Linck von Winzenheim. — 45, 88, 106, 110, 136, 138, 143, 146, 149, 162, 166, 176, 181, 193, 346. Büchsenschützen, Schützenrain, Fastenküchlein. — 47. Mehlhandel. — 48, 123, 134, 160. Deutscheshaus. — 50, 101, 134a, 143, 161. Ziegelherr. — 51, 183, 197. Hexerei. — 53, 69, 79, 94, 103, 199. Reichsschultheiß. — 53. 2 Bewohner werden hart gestraft, weil sie zu Reichenweier mit den Scharfrichtern zu Tische saßen. — 54. St. Jakobsbruderschaft, Rebbau für Fremde. — 56. Taghut. — 57. Pfeiler der St. Ehrhardsbrücke. — 58, 351. Leutmeister. — 61. Ueberfall im Wachthäuschen auf der Ringmauer. — 62, 75, 129, 182, 192, 210, 218, 369. Gotteslästerung. — 63, 70, 85, 143, 173. Geistliche Jurisdiktion. — 65. Bienenkörbe, Spatzenhäfen. — 65, 177, 313. Stadtgraben; (es werden darin „Schleyen“ gezüchtet). — 71, 117, 131, 135, 171, 223. Standgeld. — 77, 134, 135, 158, 168, 176. Wache. — 82. Hohkönigsburg. — 87. Bettelei; — Feilhalten von Brot und Branntwein am St. Marxtag gelegentlich der Prozession nach Alspach. — 94. Beschädigung der neuen Kirchstühle. — 100, 101, 132, 180. Gemeindewald. — 105. Knechte und Mägde sollen nach der Betglocke weder tanzen, noch den Reigen springen. — 106. Strafe mit der „Trillen.“ — 106, 170, 177. U. L. Frauen Bruderschaft. — 106, 107, 115. Eheliche Treue. — 106, 121. Käufler und Kirchwart. — 111, 145, 150, 152, 153. Totenkleid. — 113, 148, 149, 214, 232, 239, 241, 273, 275, 333. Alspach. — 116. Totengräber. — 116, 255. Geige (um den Brunnen) tragen. — 118. Musizieren am Dreikönigsabend. — 119. Ratseid. —

120, 258, 289. Tanzen; — Taglohntaxe; — das Holen der Fastnachtküchlein nur bei „Köttlin“ und „Pfettern“ gestattet. — 120, 162. Heringshandel. — 121, 249, 302. Hebamme. — 122. Fleischtaxe; — Verdingung von Kindern. — 123, 134a, 139, 140, 178, 181, 188, 190, 197, 319, 340, 361. Tore. — 128, 187, 337, 358. Juden. — 128. Beherbergen fremder Priester. — 133. Spaziergang zur Adventszeit verboten. — 134a, 156, 158, 162, 177a. Schatzung. — 134, 147, 179, 188. Lutherische. — 138, 173a, 174, 197, 240, 255, 318. Unzucht. — 140, 154. Zehnten. — 143, 326. Rebbau. — 149, 351. Frondienste. — 152. Laurentius Ludovicus von Rufach erhält die Präsentation; — Anschaffung einer Mehlwage. — 155. Schildwache. — 164. Christ. Zürndorfer, Amtschreiber von Freiburg. — 166. Morgens 2 Uhr wird geläutet, damit „der allmächtige Gott, als Erhalter des menschlichen geschlechts, bei diesen sorglichen gefehrlichen zauberischen zeyten die liebe früchte und gewäxs der Erde, vor allem ungewitter, Reyff, Hägel und hexische gefahren, gnädiglichen und vätterlichen behüethen und bewahren wolle;“ — „Guldenwasser“ heilt Kranke. — 176. Färbhaus. — 179. Wallfahrten nach Einsiedeln und Dreiähren. — 180. Verkauf von Auerhähnen; — „Totenbortuch.“ — 181. Fischerei im Klosterruns. — 182. — Beleidigung des Rats. — 185, 288. Unerlaubter Weinausschank. — 189. Neujahrsfest. — 190. Heirat mit Welschen. — 192. Ausnahme von Vogelnestern; Fischerei im Kühruns. — 193. Weidgang, — 196. Weinhandel. — 200, 201, 204, 216, 235, 243. 246, 275, 285. Stadtschreiber Matth. Daler, Joh. Föhling. — 200. Botschaft an General Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf; — die von Ratsamhausen. — 201, 203, 207, 209. Oberstleutnant Wolf Ernst Zabaltiz. — 209. Schanze zu Widensolen. — 209, 226. Die Kaysersberger schicken aus ihrem Zeughause Munition nach Colmar. — 210, 367. Schweden. — 211. Graf von Walburg. — 219, 223, 268. Kommissar Brombach. — 220, 226. Ausreißen von 9 Bürgern unter Kapitän Lachenmayer. — 223. Vizetumsches Rgt. — 226, 228, 229, 256, 257, 275. Mockel. — 228, 229. Major Hiltebrandt. — 233. Ankunft des Grafen von Nassau-Eberstein; — Kaysersberg schlägt Münster und Türkheim vor, zur Kostenersparnis vom Frankfurter Tage fern zu bleiben; — Pfarrer von Rufach. — 236. Rittmeister Feßler. — 238. Hanauisches Rgt.; — Kapitän Schärer. — 242. Leutnant Joß Röhling. — 244. Einquartierung des Hornischen Volkes. — 247, 253, 263,

266, 268—270, 273, 275. Pfarrer Hugo Bürenstihl; bischöfliches Mandat betreffend Bittgänge nach dem Kloster. — 257. Verzeichnis der Summen, welche die Herrschaften Rappoltstein, Reichenweier, Hohlandsberg, die Städte Colmar, Kaysersberg, Türkheim, Ammerschweier, Bergheim, Herlisheim (und Amt), sowie Holz-, Ried- und Wickerschweier täglich zur Unterhaltung von 40 Pferden zu liefern hatten. — 260, 274. Einladung des Pater Quardian zum Kirchweih- und Patronsfest der Franziskaner. — 261. Beleidigung des Rates in der Stube des heiligen Reiches „alwo die gerechtigkeit administriert solle werden." — 273. Pater Guardian erhält die Kirchenschlüssel, und der „Fenderich" nimmt die Stadtschlüssel. — 274, 278, 302. Baumeister führt die Aufsicht bei der Fron. — 275. Einquartierung der Reiter des Rheingrafen. — 275, 317, 339. Rittmeister Möbus (Meba, Möwle). — 277. Rittmeister Fleckenstein. — 277 a. Kellerschau; — Komtur. — 278, 302. Ungelder, Schaumeister, Salzmeister. — 283, 286. Manicamp. — 286. Abzug der Wernerschen Schutztruppe (über Lothringen). 298, 305, 345—347. Schulmeister Joh. Capito. — 302, 317. Prokuratoren. — 326. Gemarer Fron. — 331. Erhöhung des Preises für Wildbret. — 332. Die Barfüßer empfangen als Almosen 6 Ohmen Wein aus dem Spitalkeller. — 333, 344. Ratssatz. — 336. Einem Weindieb hängt man die Geige und 1 Fäßchen an. — 340, 354, 368. Wochengeld. — 346, 354. Stadtschreiber Joh. Moyses. — 349. Oberst von Rosen. — 350. Die Ratsherren begeben sich am Samstag vor ihrer Sitzung zur Heiliggeistmesse. — 351, 364. Vorverkauf. — 360. Krautenau. — Wiederverheiratung vor dem 30. Tage.

BB 21. Registerband mit 418 Blättern, deutsch.

1640—48. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—XIII. Alphabetisches Verzeichnis. — 1, 8, 11, 53, 159, 283, 289, 392, 405. Stadtschreiber Joh. Moyses, Wilh. Felling. — 2, 96, 98, 102, 161. Pfarrer bezw. Dekan z. B. Hugo Birenstihl. — 2, 22, 29, 30, 42, 49, 55, 57, 69, 79, 80, 81, 90, 105, 120, 122, 127, 130, 131, 147, 153, 156, 166, 167, 181, 197, 203, 229, 236, 248, 270, 279, 287, 299, 307, 317, 351, 352, 355. Bäcker. — 4, 33, 34, 41, 135, 140, 142, 147, 148, 168, 169, 187, 204, 290, 291, 338, 339. Schatzung. — 4. Schweden. — 4, 43, 46, 49, 69, 76, 78, 84, 88, 112, 114, 172, 180, 189,

204, 208, 209, 211, 212, 223, 235, 262, 270, 275, 284, 301, 333, 334, 339, 393, 401—403. Stadtämter wie: Torwächter, Ratsbote, Kornmesser, Kaufhausknecht, Schwenker, Ablasser, Leiterer, Spanner, Läuferbote, Scharwachtknecht. — 4, 146, 170, 275, 336, 340. Ratssatzung. — 5, 29, 30, 164, 238, 281, 301, 314, 334. Prokuratoren. — 5, 178, 180, 277. Schwörtag. — 7, 8, 11, 14, 16, 42, 47, 51, 61, 76, 80, 90, 92, 98, 103, 105, 111, 112, 122, 140, 141, 145, 153, 157, 166, 178, 179, 180, 182, 191, 196, 205, 208, 221, 251, 253, 261, 263, 264, 266, 270, 331, 340, 393. Weinsticher und Wirte zum wilden Mann, zum Schlüssel, auf der Brücke, zur Tasche. — 7. Fron; — Junker Hansen Turm. — 8. Kanzlerstube. — 9. Diebs- oder Hexenturm. — 10. Kommandant. — 11, 21, 42, 84, 126, 194, 197. Schulmeister u. a. David Spötnagel. — 12, 17, 26, 29 usw. Bürgeraufnahmen. — 14, 61, 69, 70, 114, 284, 376. Zoll und Zolltafeln. — 17, 63, 96, 114, 121, 150, 151, 158, 163, 167, 170, 185, 186, 199, 213, 217, 219, 228, 249, 291, 305, 314, 342, 354, 374. Metzger. — 18, 66, 356. Barbiere Ludwig Baumann, Hans Jakob Meyer. — 19, 151. Küfer dürfen im Stadtinnern brennen, da ihre Brennhäuser vor der Stadt nicht gebraucht werden können. — 19, 38, 41, 50, 64, 79, 84, 91, 115, 131, 143, 177, 195, 233, 266, 275, 333, 334. Zünfte. — 21, 61, 78, 284. Tore. 21, 24, 25, 28, 55 etc. Wöchentliche Contribution. — 22, 31, 39, 46, 66, 78, 88, 100, 107, 113, 121, 128, 140, 151, 153, 154, 168, 179, 183, 192, 201, 213, 220, 235, 252, 270, 306, 326, 334, 342, 347, 355, 384, 401. Stättmeisteramt. — 27, 338. Hintersaßen. — 27, 33. Peter Dietrich, Stadtschreiber zu Türkheim. — 27, 33, 75, 117, 268. Burgerische Erben von Basel. — 30, 66, 101, 124, 127, 132, 156, 191, 192, 235, 246, 306, 324, 359, 378. Bannwarte. — 30, 177, 175, 233, 238, 388. Müller. — 30, 350, 354. Mühle vor der Stadt. — 32, 50, 54, 58, 62, 71, 102, 180, 187, 210, 212, 220, 281, 283, 287, 299, 300, 316, 321, 334. Beleidigung des Rates. — 30, 39, 73, 108, 111, 133, 136, 139, 168, 169, 202, 203, 204, 253, 254, 256, 270, 321, 322, 327, 328, 385. Gewerf. — 40, 43, 80, 106, 150, 312, 313, 320. Torhut. — 41, 47, 51, 65, 135, 176, 189, 196, 279. Reichsuntervogt Hirsinger. — 42, 134, 142, 171, 204, 336. Marquis de Montausier. — 42, 78, 113, 144, 176, 205, 263, 393. Weinschlag. — 45, 75, 132, 143, 156, 173, 174, 186, 187, 191, 192, 194, 228, 232, 233, 243, 249, 254, 293, 313, 315, 325. Französischer Zehnten. — 46, 48, 52, 304. Weinhandel. — 49, 293, 333, 334. Taglohntaxe. — 51, 62, 67, 74, 139, 145, 165, 178, 189, 200, 207, 218, 220,

256, 270, 277. Reichsschultheiß. — 51. Aufruf vor der Kirche. — 52. Zollhaus. — 52, 80, 123, 152, 182, 235, 287, 339. Bau der Spital- und Fallimentsgüter. — 57, 60, 73, 75, 86, 94, 126 usw. Abzugs- und Geburtsbriefe. — 58. Hackerlohn. — 58, 208, 228. Reformierte. — 59, 69, 149, 250. Sonntagsentheiligung. — 60. Gerichtsweibel. — 61, 179, 350, 380, 387, 403. Kirche, Kirchenwart, -Uhr, -Orgel. — 61, 197, 310, 350, 388. Spital. — 61, 93, 152, 319, 355. Läutmeister (beim Gewitter). — 62, 136, 203, 323, 387. Rebbau, Traubenspegeln, Weinlese (vor dem Obertor wird 8 Tage nach Kienzheim geherbstet). — 62, 93, 114, 241—243, 297, 311, 315, 363, 403. Wald, Waldrichter, Förster, Waldfrevel. — 62, 124, 127, 136, 147, 151, 171, 181, 202, 207, 221, 244, 245, 261; 270, 319, 320. Hirten und Hirtenmeister. — 62, 99, 119, 134, 162, 186, 187, 190, 195, 207, 210, 212, 216, 218, 221, 225, 227, 229, 234, 251, 256, 299, 323, 332, 334, 336, 338, 339, 357. Weißtürmlein. — 63. Bienenstände im Stadtgraben. — 65. Deutschherren. — 67, 131, 200, 244, 308, 368. Drusenschlag. — 67, 297, 298, 338, 403. Dreiteilwald, Versammlung im Buchs. — 69, 74. Franziskaner. — 72. Holzabgabe. — 74, 78, 238. Backofenkonzession. — 75, 83. Kriegs- und Hungerszeit. — 79, 215, 234. Standgeld. — 80. Schwörtagsartikel: Tor- und Nachthut, Stundenrufen, Bau fremder Güter, Schneiden der Verdingreben, Einstandsfrist bei Kauf und Verkauf. — 82, 110, 253, 323. Geige tragen (um den Stock, zum Tor hinaus, am öffentlichen Pranger). — 82, 151, 182. Gremper. — 84, 212. Ratsstube. — 95, 99, 132, 196, 200, 243, 244, 278, 279. Herr und Frau von Hattstein. — 96, 327, 335, 388. Nik. Willemain, Amtmann zu Fraize und des Urbeistales. — 103. Aufruf zur Bewaffnung der Bürgerschaft. — 109. Hosenstricker. — 119, 125, 126, 152, 169, 294, 295. Wolf Dietrich, Wilhelm und Beat Jakob von Ratsamhausen. — 120, 123. Nath. Troesch, Schaffner der Edlen von Brinighofen; — die von Roppach; — Clementine von Bärenfels, geb. Waldner von Freundstein. — 122, 135, 139, 148, 153, 154, 158, 167, 168, 170, 171, 173, 174, 191, 204, 205, 225, 226, 228, 230, 243, 245, 249, 258—260, 262, 272, 279, 289, 290, 292, 300, 304. de Clausier, französischer Kommandant von Colmar. — 122, 270, 320. Fürtäsch. — 124. Magistrat und Rat folgen der Einladung des Pater Guardians zum Kirchweihfest. — 25, 129, 135, 139, 142, 147, 148, 150, 152—154, 156—158, 163, 165, 169, 174, 179, 186, 190, 192, 194, 196, 197, 211, 213, 251, 252, 255, 259, 263, 266, 301, 308, 309, 316, 318,

321, 323, 324, 336, 338, 349, 397—400. Einquartierungen und Winterquartiere z. B. des Majors de Maipas, des Obersten Betz, des Barons de Loysonville, des Barons de Toults, des Mazarinschen Regiments, des Rittmeisters von Lindenfels; — bei Einquartierungen tagt der Rat auf der Küferzunft (vgl. Bl. 175, 185, 301, 309, 315). — 131, 252. Küfer und Küferzunftstube. — 132, 143, 158, 193, 199, 253, 289, 306, 328, 349, 385, 386, 403. Wache, Wachtgeld und Stundenrufen. — 132, 399. Schloß. — 135, 194, 231, 232, 306, 361. Krautenaugeld. — 142, 148, 152. Deputation nach Colmar wegen der Friedensverhandlungen. — 147, 148. Vorverkauf. — 148. Marschall de la Tour. — 149, 339. Scharwache. — 150, 343. Talordnung. — 151. Herdstier. — 154, 155. Not in Kaysersberg und Ammerschweier. — 156, 187, 340, 382, 389, 393, 402. Friedensverhandlungen zu Münster in Westfalen. — 157. Rittmeister de Beaulieu soll, wenn er mit seinen Reitern im Urbeistale nicht sicher ist, in Kaysersberg Quartier nehmen; die Stadt schlägt ihm die Herrenstube und die Häuser auf der Brücke und zum Schlüssel vor; — Schreiben der Stadt Türkheim an Kardinal Mazarin und Mr de Silhon; — Transport von Proviantbrot vom französischen Lager zu Schlettstadt nach dem Breisgau auf Befehl des Marschalls von Turenne und des Generalkommissars de Grossy. — 160, 190, 199, 252. Missetaten der Soldaten. — 161. 40stündiges Gebet. — 162, 190. Alspach. — 163. Deputation nach Breisach zum Generalmajor Roquersuier wegen der Einquartierung 60 kranker und verwundeter Soldaten des Regiments des Barons de Toults. — 192, 195, 246, 252, 299, 323. Narrenhäuslein. — 165, 237, 238, 301. Gottesdienst am Ratstag (Samstag); Läuten der Ratsglocke. — 165, 205, 237. Weinbach, Prälat von Stüppach. — 171. de Clausier erteilt den Herrschaften Reichenweier, Obermundat und Schwendi, den Reichsstädten Münster und Türkheim einen Verweis, weil man dem Marquis de Montausier nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft nicht gratuliert habe; — Marschall de Turenne. — 173, 187. Kaysersberg, Münster, Türkheim und Ammerschweier wollen am kaiserlichen Hof Klage führen. — 173. Hohnack. — 174, 186, 187, 192, 200, 204, 205, 225, 238, 240, 251, 252, 254, 258, 260, 262, 269, 270, 282, 296, 306, 315, 320, 336, 337. Kommissar Courrier, Herr de la Berche, von Schlettstadt. — 174. Viele Bürger beabsichtigen, infolge der vielen Einquartierungen das Burgrecht

aufzukündigen. — 175, 179, 246, 326. Reichsmüller. — 182. Schau der Gewichte. — 183, 185, 251. Kaysersberg, Türkheim, Bergheim und Rosheim sollen auf Befehl des Feldmarschalls von Turenne in das Regiment Schmiedberg zu Münster dem Oberstleutnant Schütz 1 Fuhrknecht zur Artillerie senden; Leutnant Friedrich Welchlin, Rittmeister von Lindenfels. — 186. Rufach, Münster und Urbeistal müssen zur Erhaltung der Colmarer Garnison Frucht liefern. — 188, 212, 274. Kaufhaus. — 189. Die Brennhütte vor dem Obertor darf wegen der Kriegszeit ins Innere der Stadt verlegt werden. — 191. Kapitän Laflotte. — 193. Frevelgericht wird wieder gehalten. — 194, 201, 204, 210, 220, 231, 232, 254, 258, 260, 269, 270, 274, 280, 300, 313. Intendant. — 194. Generalmajor von Schönbeck. — 196, 200. Kaysersberg, Münster und Türkheim wollen zu Sulzbach, woselbst sich der Colmarer Obristmeister Mogg aufhält, wegen der durch das Ableben des Obersten von Hattstein an seine Gemahlin gefallene Reichsvogtei conferieren. — 197, 198, 200, 255, 287, 304, 308, 311, 314, 323, 347, 385. Ziegelherren. — 201. Aufnahme eines Gutleutmannes für das vor dem Obertor liegende Siechenhaus. — 204, 213, 226, 236, 258, 266, 293. Deputationen an den Intendanten, nach Türkheim, Colmar, Altkirch und Schlettstadt. — 204, 272, 274, 292, 297, 304. Kommissar de Raguienne. — 204, 258. Weinschau. — 206. Fähnrich, Quartiermeister. — 207, 210, 251, 298, 334, 360. Keßlers Turm. — 211. Regiment de la Courronne. — 211, 214, 217, 226, 252. Obrist Betz im Quartier zu Reichenweier, Altkirch und Kaysersberg. — 212, 317. Salzhandel im Kaufhaus. — 215. Erntelohn. — 217—220. Kaysersberg wird durch Betz mit der Execution gedroht, die Porten werden versperrt, der Reichsschultheiß Barth verspricht Hilfe in der Not. „Der Allmechtige Gott wolle sich uber diese arme verlassene Statt erbarmen und dann Milterung anderwertig gnad verleihen.“ — 219. Hans Abt, Pfarrer zu Ammerschweier. — 222, 282. Geistliche Jurisdiktion. — 223, 341. Ungeld, Unzüchter, Kirchen- und Stadtschaffner. — 227, 235. Reparatur der Türme und Gefängnisse. — 230. Oberst Klug. — 235, 263. Winkelwirte. — 238. Colmarer Ordnung der Rotgerber, Schuhmacher, Sattler, Hufschmiede und Wagner. — 243. Fischerei unter der Alspacherbrücke, im Spitz und im Sägebach. — 246. Oberstleutnant Nißnitz. — 247. Drescherlohn. — 253, 291. Die Seßleute sind vom Stundenrufen befreit, da aber der Rat als Wach-

stube das kleinere Stübchen (Wohnung des Torwächters) bestimmt hat, sollen sie daselbst Aufsicht führen, damit das Rufen fleißig geschehe. — 259. Die Strafe der Ehrabschneidung wird erhöht. — 260, 267, 284, 293. Zangmeister und Stückgießer von Breisach. — 266. Kommissar de St. Loe. — 269, 293, 300. Fleischtaxe. — 270—273, 277—280, 292—294, 297, 307, 310, 314—316, 318, 329, 331, 332. Execution gegen Kaysersberg. — 280, 285. Samuel Rudolf, Schulmeister zu Reichenweier. — 281. Die höchste Not zwingt Kaysersberg, Wiesen im Rechbach zu veräußern und 2000 Fl. von Claus Graff von Croix (Lothringen) zu leihen. — 284. Wolfsjagd im Vorhof. — 288, 329. Augustiner von Freiburg. — 291. Hans Strub, Untervogt zu Trimpach. — 292. Kapitän Ortlieb zu Colmar. — 296. Kirchlein im Rechbach. — 299. Die Ratsherren erhalten als Besoldung $^1/_2$ Juch Wald. — 301. Tröge zum Tränken des Rindviehes. — 306. Instandsetzung der Wege; — Soldatenweiber des Schönbeckschen Volks werden vertrieben. — 312, 313. Vorsichtsmaßregeln wegen der Homburgschen Gefahr; Läuten der Glocken der Pfarrkirche und des Oberhofs, Nachttorwache, Schließen der Porten durch die Leiterer. — 313, 322. Kriegsvolk in Ammerschweier. — 323, 387. Zehnten. — 326. Schulden der Stadt. — 327, 336. Oberstleutnant Hilteprand. — 332. Instandsetzung der Wälle. — 336, 338, 340. Regiment Vaubecour (Vaubewertisch Regiment). — 337, 379, 390. Herrenkeller. — 338, 375, 380. Uhren der Pfarrkirche und der Oberporte. — 347, 386, 387. Gottesdienstordnung. — 347. Den welschen Knechten wird das Tanzen untersagt. — 349. Französisches Kriegsvolk in Rufach einquartiert. — 350. Reparatur der Orgel der (Heiligkreuz) Pfarrkirche. — 352, 355. Weidgang. — 361. Landw. Statistik. — 362. Rosenkranzbruderschaft. — 375. Brunnenmeister. — 378. Die verwachsenen Wege und Pfade müssen geräumt werden. — 395. Organist.

BB 22. Registerband mit 497 Blättern, deutsch.

1649—59. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—XIX. Alphabetisches Namens- und Sachregister. — 1, 4—6, 8, 10, 13, 14, 20, 24, 36, 41, 43, 63—65, 70, 72, 77, 83, 101. Einquartierungen u. a. des Regiments Mazarin, des Majors du Chertj, des Majors Boeckh, der Rheingrafschen Reiter, des Rittmeisters von Fleckenstein, des Oberstleutnants Lindenfels, der

Soldaten Betz. — 1, 10, 234. Ratsänderung. — 1, 3, 47, 102, 107, 114, 162, 166, 167, 269, 271, 310, 350, 356, 384. Stadtämter, wie: Schlosser, Maurer, Zimmermann, Scharwachtknecht, Wächter, Kaufhausknecht, Kornhausknecht, Ratsbote, Hirtenmeister, Kirchen- und Spitalschaffner, Weinsticher. — 1, 291. Salzmeister. — 1. Unzuchter, Unzuchtrüger. — 1, 8, 11, 19 usw. Bürgeraufnahmen. — 1. Verlassen der Stadt am Neujahrstage verboten. — 1, 249, 262. Beleidigung des Stättmeisters. — 1, 7, 10, 11, 82, 84, 101, 119, 121, 145, 152, 233, 236, 274, 295, 319, 321, 326, 329, 351, 356, 362, 390, 431, 436, 453. Zünfte. — 2. Münster in Westfalen. — 2, 17, 18, 19, 21, 26, 30, 32—34, 43—45, 50, 55, 61, 63, 66, 75, 88—91, 94, 100, 116, 119—121, 126, 135. Schwedensteuer und Friedensgelder. — 2, 4, 13, 67, 80. Rationengelder. — 2, 17, 28, 35, 39. Clausier. — 2. Schweden zu Rheinau. — 2, 14, 26, 28, 29, 48, 133, 140, 142, 220. Heimliche Hut und Torwache. — 2, 14, 16, 24, 26, 28—30, 32, 38, 39, 55, 67—69, 71, 73, 75, 76, 78—81, 83. Wochengelder. — 3, 71, 84, 100, 139, 239, 252. Ausbesserung der Gemeindewege. — 3, 14, 442. Bau der Fallimentsreben. 3, 7, 8, 11, 22, 237, 247, 285, 321, 355, 358. Metzgerei. — 3, 49, 119, 123, 125, 265, 287. Stadtwälder. — 3. Der Leutnant bedroht Stättmeister und Stadtschreiber. — 4, 15, 19—21, 23, 35, 41, 55, 63, 67, 85, 188, 233. Kommissar Courrier. — 7, 11, 47, 54, 58, 65, 83, 98, 107, 115, 162, 181, 235, 251, 257, 258, 270, 316, 326, 342, 344, 348, 361, 380, 382, 408, 417. Weinsticher und Wirtschaften zur Brücke, zum wilden Mann, zum Schlüssel (der Krone gegenüber), zur Tasche. — 7, 30, 53, 67, 137, 144, 147, 169, 251, 266, 310. Zoll. — 8, 25, 162, 307, 319, 386, 409. Weinsticher. — 9, 63, 131, 318, 352. Rebbau. — 10, 16. Brennofen auf dem Bogen-Schützenrain. — 10. Bienenstände im Graben beim Obertor. — 10, 22, 36, 50, 65, 82, 98, 115, 122, 125, 145, 158, 181, 221, 234, 250, 268, 310, 322, 324, 329, 344, 350, 354, 394, 397, 401, 420, 439, 459. Stättmeisteramt. — 10, 29—31, 158, 251, 255, 356, 308. Ziegelei. — 12, 245, 247, 277, 363. Herdstier. — 12, 47, 58, 70, 107, 162, 230, 239, 245. Leiterer. — 12, 34, 36, 39, 43, 71, 76, 94, 95, 109, 112, 151, 185, 187, 244, 257, 259, 295, 320, 331, 339, 341, 407, 418, 448, 468. Bäcker. — 13. Montausiersches Fußvolk. — 15, 16, 20, 22—24, 33—35, 39—42, 50—53, 55, 66, 60, 64, 96. Kontributionen. — 16. Sonntagsschändung. — 16, 18, 62, 74, 78, 84, 118, 128, 132, 134, 147, 162, 187, 234, 241, 277, 309, 325, 354, 390, 417, 431, 468. Hirten und

Hirtenmeister. — 18, 57, 86, 244, 272, 280. Keßlersturm. — 19. Ausbesserung der beiden Porten. — 19, 27, 80, 260, 266, 269, 271, 286, 299, 323. Reichsschultheiß. — 20, 115. Wachgeld. — 21. Die Brennhütten kommen wieder vor die Stadt. — 22, 29, 32, 39, 40. Haft auf der Ratsstube. — 23, 76, 284, 399, 448. Leutmeister. — 26. Fruchtzehnten. — 27, 28. Magazinheu. — 27. Bernholdtisches Regiment zu Rheinfelden. — 28. Besoldung des Dekans; Frondienst; militärische Exekution zu Horburg. — 29, 129. Brunnen; — Leutnant de Bruière Rivière. — 32. Spital; Reparatur der Gemeindebrücken. — 35. Generalleutnant von Rosen; — die unter der Alspacher Brücke liegenden Matten dürfen in Zukunft, wie von altersher, nicht angesät werden. — 36, 53, 71, 73, 78, 79, 81, 95, 127, 129, 130, 153, 347, 374, 394. Metzger. — 37, 46, 61, 64, 72, 75, 76, 80, 114, 125. Kommissar Domilliers. — 37, 157, 161. Gassenwirte. — 37, 41, 43, 71, 344, 345, 372. Fasttage. — 38, 73, 93, 147, 151, 238, 244, 256, 267, 283, 335, 339, 368, 399, 463. Müller. — 38, 39, 41, 100, 104. Gewerf. — 38. Die Kaysersberger Kanzlei verwahrt fortan die eingegangenen Originalbriefe; Münster und Türkheim erhalten nur Kopien. — 41, 166. Kornhaus. — 42. Französischer Torzoll. — 42, 44, 64, 83, 122, 123, 180, 189, 219, 244, 247, 254, 270, 272, 327—329, 361. Deputationen u. a. nach Colmar, Oberehnheim, Regensburg, Schlettstadt, Straßburg, Speyer, Türkheim und Worms. — 46, 154. Deutscheshaus; Erbauung des Zollhauses. — 47, 162, 230, 307, 340, 380, 381, 417. Ableser, Schwenker, Spanner. — 48, 164, 229, 270, 306, 350. Weinschlag. — 49, 87. Pulvermühle; — Dreiteilwald; — Weidgang; — Erklärung der fremden Weine. — 50—52. Klage des Okulisten, Stein- und Bruchschneiders David Külerius und des wohlgelehrten Johann Heinrich Gattung von Thann (Fulda) gegen die Aerzte Georg Meyer von Rotenburg an der Tauber und Alexander Böhler von Waldkirch wegen Verläumdung auf dem Markte; — Reichstag zu Nürnberg. — 54, 69, 165, 298, 417. Stadtkeller. — 54, 62. Sebastian Fugger, Komtur zu Sulz. — 54, 55. Unzüchtige Frau wird ins Narrenhäuslein gesperrt und mit der Geige um den Stockbrunnen geführt; — der Intendant droht mit der militärischen Exekution. — 57, 117. Schwörtag. — 57, 115, 118, 220, 226, 231, 235, 238, 239, 242, 244, 245, 247, 249, 251, 264, 295, 328, 329, 341, 344, 356, 391, 392, 414, 456. Wache und Fron. — 57. Bürgergefängnis. — 57, 72, 117, 228, 232, 242. Schloß. — 57, 86, 93, 99, 114, 116,

128, 224, 228, 233, 236, 238, 252, 253, 269, 271. Reichsuntervogt. — 59, 87, 128, 143, 182, 183, 271, 272. Oberst von Leyen. — 59, 124, 244, 280, 290. Gerichtsbesetzung. 60. Wilhelm Wytmen, Rappoltsteinischer Amtmann zu Gemar. — 61, 89. Oberst Moser von Filseck. — 67. Ueberfall bei der Reichenweirer Kapelle. — 69—71. Zusammenkunft mit Reichenweier wegen der Talordnung und der Fleischtaxe. — 74, 95, 142, 145, 149, 152, 154, 272, 273. Oberrheinischer Kreis. — 76. Waldmeister. — 78, 87. Colmarer Zoll. — 80, 129, 134. Vieh[Kuh]tröge. — 80. Verläumderin wird mit dem Klapperstein oder der Geige gestraft. — 80, 101. Verkündigung vor der Kirche. — 83, 84, 86, 88, 103, 157, 352, 402, 463. Krautenau. — 84, 145, 154, 157, 255, 331, 365, 448. Bannwarte. — 88, 152, 362. Drusenschlag. — 88, 120, 126, 132, 134, 138, 295. Militärische Exekution. — 89. Schleifung von Benfelden. — 93, 129, 132. Laydtschweide. — 94, 128, 143, 241, 246, 271, 272, 345, 353. Juden. — 95, 108, 352, 394, 468, 472. Schulmeister. — 97. Schanze. — 98, 407. Viehepidemie. — 98. Schießen verboten; jeder Bürger soll stets seine Wehr bereit halten. — 99. Hosenstrickerordnung. — 101. Weinlese. — 102. Gemeinderechnungssachen. — 103, 167, 221, 359. Kaufhaus, Zolltafeln an den Porten, Zollhaus vor dem Untertor, Haus der Familie Waldner. — 106. Die von Zoffingen. — 106, 107, 109. Wegen der lothringischen Kriegsgefahr werden die beiden Krengel an den Porten mit Palisaden versehen; 8 oder mehr kriegserfahrene Bürger halten gegen Besoldung Wache; — die lothringischen Scharen haben bereits St. Pilt und Diedolshausen besetzt. — 109. Hüffelsche Stiftung. — 110, 344, 349. Standgeld. — 111. Schau der Maße und Gewichte; — auf dem St. Nikolausmarkt schießt der Trompeter des Obersten von Leyen auf einen Kienzheimer Bürger; — die Ratsherren empfangen statt des Bechers Wald. — 112, 236, 248, 292, 308, 370, 414. Wachtmeister. — 113. Konferenz mit Ammerschweier wegen der Dienstboten. — 113, 181, 223. Kl. Weinbach und Etival. — 116, 121, 292, 319. Seßleute. — 117. Die Breisacher befreien Kaysersberg vom Rheinbrückenzoll. — 119. Stadtreben. — 121. Reparatur der Badstube. — 122, 240, 319. Küchleinholen. — 124, 179, 184. Ziegelhof. — 125. Mr. de St. Lot. — 128, 146, 157, 165, 225, 261, 268, 295, 297, 303, 438, 452. Reichssteuer, Römermonate. — 131. Prozeß zwischen Basel und Speyer. — 132. Bader Conrad Hessel, geb. zu Straßburg. — 133. Ratsordnung. — 132—134, 140—142, 223, 234.

Kaysersberger Privilegien (werden in den Colmarer Pairiserhof geflüchtet). — 134. Johann Georg Freiherr zu Frohburg, Oberst des Erzbischofs von Salzburg; Joh. Theobald von Ostein, Rat des Basler Bischofs und Obervogt von Birseck; Frohbergischer Hof zu Colmar. — 134, 142, 152—154, 158, 165, 168, 182. Ammerschweierer Winkelweg. — 135, 138. Pairiser Freihof zu Kaysersberg. — 136. Laux Werner, Assessor des k. Hofgerichtes zu Rottweil und Pürschvogt daselbst; — Ammerschweierer Mühle. — 140, 268, 270, Dekan bewohnt die Behausung des Herrn Hans Wilhelm Barth; Pfarrhof kommt in Abgang, Neubau geplant. 141—143, 149, 155, 158, 163, 164, 170, 183, 233, 247, 254, 270, 327, 413, 430, 441, 447, 449, 452, 460. Vereinsstädte. — 141, 231, 254. Wiederinstandsetzung der öffentlichen Gebäude: Spitalkirche, Pfarrhof, Schule, 2 Wachtstuben, Werkhaus, Kirche, Kanzlei, Scharwache usw. — 141, 142. Weg zwischen Kaysersberg und Kienzheim. — 143, 144. Konferenz zu Reichenweier behufs Festsetzung des Taglohns. — 143, 144, 222, 232, 271, 272, 275, 277, 294, 329. Reichsvogtei. — 144. Besteuerung der Dienstboten. — 144, 253, 375. Marktpolizei. — 145. Dekan macht Schwierigkeiten, daß die Franziskaner am Sonntag die [Rats]-Messe lesen. — 146, 219, 220, 230, 232, 245, 252, 310, 312, 334, 346, 359, 399, 474. Alspach. — 146. Baufällige Häuser müssen binnen 1 Vierteljahr repariert werden. — 148. Eisen- und Salzhandel; — Liegergeld. — 150. Gesellenschießen zu Türkheim. — 151, 152, 166, 168—170. Französische Truppen um St. Dié scheinen die Stadt Kaysersberg zu bedrohen, Maßregeln gegen Ueberfall, Bewaffnung, Wache, Sturmordnung, Ernennung eines Wachtmeisters. — 154, 157, 164, 169. Musterung der Bürger. — 155, 156, 272, 295, 297, 318, 420. Hans Wilhelm von Goll. — 157, 159. Kuttelmatt auf der Fürtäsch. — 158. Delegation zum Begräbnis des Grafen von Rappoltstein. — 158, 166. Herr de Charlenois, Stadtschreiber zu Breisach. — 159, 239. Schützengesellschaft. — 161. Salzordnung. — 162, 235, 270, 271. Landvogtei. — 165, 184, 188. Fr. W. von Lützelburg. — 167. Der Ratsbote hat nach altem Gebrauch die regierenden Stättmeister heimzubegleiten; — der Läuferbote empfängt außer der Besoldung ein „Röckhlen.“ — 171. Werbung von Truppen für die Stadt. — 176, 270, 324, 329, 420. Franz S. von Berncastel, Stadtschreiber, später auch Stättmeister. 178. Zehnthof; — Reparatur der Stadtmauern und der Talwege. — 180, 361. Arbeit am Patronstage und

an andern Festen. — 182. Oberleutnant St. Croy; — Spottlied gegen den Sakristan. — 187. Verhör der ledigen Kindsbetterinnen. — 189. Matthis Keller, Stadtschreiber zu Mutzig. — 220. Instandsetzung der Dusenbacher Kapelle; — Abhauen der Hecken vor der Pforte auf der Kienzheimer Straße. — 221, 224, 226. Unterhalt und Besoldung der „Pres Reuter". — 224. Verspätetes Erscheinen im Rat und auf der Zunft. — 225. Zur Schuldentilgung wird der Weinzehnten gesammelt. — 226. Stadtschreiber Joh. Moyses. — 227—229. Vertrag zwischen Kaysersberg und dem Reichsschultheißen und Reichsunter[burg]vogt. — 232. Streit zwischen den Hosenstrickermeistern von Markirch und denen von Kaysersberg wegen des St. Nikolausjahrmarktes. — 232, 234, 237. Oberst Böttichheimer. — 234, 272. Befestigung; Eichenholz vor die Rechen; Bestellung von „Mosqueten" zu Colmar. — 235. Oberleutnant Boulliac. — 235, 243, 264, 371. Narrenhäuslein. — 239. Paulus Leon, der „die offentliche Kinderfreud zerstört und den bestellten Narren zu Boden gelaufen", wird ins Weißtürmlein gesteckt. — 241, 242. Bewillkommnung des Feldmarschalls La Ferté. — 244. Auf dem Keßlersturm wird eine Schildwache aufgestellt; — Grabsteine in der Kirche. — 246. Der Rat verehrt den Barfüßern zum Kirchweihfest ungefähr ein Kalb, 1 paar Ohmen Wein und Brot. — 257. Fischkästen der Wirte. — 258. Tanz am Johannistage; unerlaubtes Küssen. — 259. Matthis Grundschütz, Hof- und Kammerrat zu Zabern. — 260. Theobald Schwebel, Amtsverweser des Klosters Lützel. — 261, 264, 271, 298, 320, 409. Unzucht. — 263, 346. Zehnten. — 265. Feuereimer. — 268. Die Kaysersberger Müller werden auf Befehl des Kienzheimer Burgvogtes im Ammerschweierer Bann beim Siechenhaus auf freier Landstraße angefallen. — 270. Herr de Lys. — 271. Torwächter haben an der Seite den Degen und in der Hand die Hellebarde zu tragen. — 272. Fronfastenzoll gebührt dem Reichsvogt. — 274, 275. Kaysersberger Kirchenkleinodien werden nach der Colmarer Stiftsakristei geflüchtet. — 275, 314, 356. Prokuratoren. — 279. Entfernung der Obstbäume vom Nachbargute. — 285. Abhauen der Hecken zwischen Kaysersberg und der Ziegelscheune. — 286. J. Jacob Salzmann, Registrator zu Breisach. — 291, 293. Differenzen zwischen Barbieren und Badern. — 292. Tumult, Aufruhr; Abgesandte von Colmar und Schlettstadt schlichten den Streit. — 292, 392, 462. Herrenstube (Inventar). — 293. Pflastern der

Stadt; — Rechbachbruderkapelle. — 294. Speyerisches Kammergeld. — 303, 346, 362, 379. Städt. Schulden. — 316, 317. Absterben des Dekans Birenstihl; Gründe seiner Bestattung in der Kirche. — 324. Jeder Ratsherr trägt im Rat und Sonn- und Feiertags in der Kirche einen Degen. — 327. Marktbrunnen. — 328. Schonen des Wildes; — Weinfärben. — 331. Gesinde kann während des Jahres nicht entlassen werden. 327. Wachterische Behausung. — 340. Gotteslästerung; Kupferschmiede des Elsaß. — 352. Von den Kindern einer Familie hat mindestens eines die Schule zu besuchen. — 358, 459. Nachtwächter der Scharwache. — 359. Ankunft des Pfarrers Werner Schmidt. — 360. Wegen des Ablebens des Kaisers werden Tänze und weltliche Spielleute auf Jahr und Tag verboten. — 365, 366. Wahrsagen durch Zigeuner. — 376, 394, 395. Reibereien zwischen Dekan Seckeler und dem Magistrate und Schulmeister. — 380. Widerruf im Pranger. — 383. Die Urbeistäler bessern den Weg hinter Alspach aus. — 395. Zwist zwischen Kaysersberg und Reichenweier. — 403. Ausgang ohne „Balleten" (?). — 407. Prozession nach Drei-Aehren. — 414, 415. Geige. — 416. Streichen mit Ruten. — 418. In der Oberstadt wird (neben der Tasche?) ein Schwibbogen niedergerissen. — 419. Während des Wochenmarktes wird ein Fähnlein aufgesteckt. — 421, 422. Stadtschreiber Joh. B. Geiger, geboren zu Ammerschweier. — 422, 426. du Vallier, Kommissar im Unter-Elsaß; Colbert, procureur général du Roy. — 444, 468. Gutleuthaus. — 450, 460. Barthol. Hugin, Advokat und Prokurator an der Ensisheimer Regierung. — 453. Kirchenstangen müssen von den Zünften getragen werden. — 457. Haftpflicht eines Schmiedes wegen eines behandelten Pferdes.

BB 23. Registerband mit 974 Seiten, deutsch.

1659—1669. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—XXVI enthalten alphabetisches Verzeichnis. Die Einträge erwähnen die Abrechnungen mit der Reichsvogtei wegen der Frevel, die Wirtschaftskonzessionen, die Bürgeraufnahmen, das Gewerf, die Schatzung, das Gericht usw. Interessant sind folgende: S. 3. Alle Prozesse sollen abgetan werden, weil die Advokaten die Stadt ruinieren. — 15—17. Hans Georg Pfortmüller, Organist, und Joh. G. Ochslin,

Schulmeister. — 17, 235, 238, 240, 318, 319, 344, 362, 570. Zehnstädtebund. — 18. Haushaltplan pro 1600. — 18, 24, 26, 369, 382, 477, 561, 572, 664, 740, 743, 808, 856. Stadtämter. — 24, 219. Wachtmeister und seine Pflichten. — 24, 95. Stättmeisteramt. — 27, 128. Hof der Edlen von Bärenfels zu Kaysersberg. — 28. Aufschreiben auf den Zünften aller 7jährigen Kinder behufs Schulbesuchs; für arme Kinder wird das Schulgeld aus den Spitalgefällen bestritten. — — 50. Feststellung der Eigentumsrechte an den Wäldern. — 51. Zünfte. — 56, 450. Ziegelofen. — 60. Schulmeister verlangt von den Kindern Fastnachtküchlein, Ostereier und „Wirgenten". — 65, 280, 420, 742. Reichsvogteiadministrator du Lys, Prior von Drei-Aehren. — 74, 317, 632. Oberrheinischer Kreis. — 79—86, 207, 216, 371. Hexerei. — 87, 91, 220, 422, 424, 520, 610, 617, 699, 701, 788, 835. Bannwarte. — 90, 102, 105, 292, 304, 350, 376, 380, 395, 439, 482. Pfarrer Werner Faber. — 102, 165, 250, 373, 441, 532, 585, 660, 788, 806, 869. Narrenhäuslein. — 106, 699, 788, 835, 891. Leutmeister. — 116, 132. Verkauf des vor der Stadt gelegenen Zollhauses samt der eingefallenen Scheune. — 125, 131. Winkelweg von Ammerschweier. — 131, 274, 482, 483, 603. Die Franziskaner werden Pfarrherren. — 141, 239, 268. Bader und Barbierer. — 155, 385, 478, 574, 666, 747, 811, 867. Hüffelsche Almosenstiftung. — 172—183, 186—200. Die von Lützelburg. — 208, 404, 594, 596, 683, 689, 825. Metzig. — 223, 321, 425. Abordnung auf „Buchs zur Milchsuppe." — 232. Dogenbacher Waldbruder. — 238. Prozession nach 3 Aehren. — 245. Verweigerung des kirchlichen Begräbnisses. — 250. Entfernung der Misthaufen. — 254, 257, 289, 459. Streit zwischen Stadtphysikus Dr. Sommervogel und Chirurg Emanuel Dietrich. — 262. Wachterische Behausung. — 269. Schulmeister Hans Jacob Michel. — 274. Messe der Edlen von Reichenstein. — 277. Fallbrücke. — 278. Einer aus dem Narrenhäuslein Entlassenen wird die Geige angelegt, der gestohlene „Burschert" angehängt; dann wird sie zur Stadt hinauf bis zum Obertor, die Hafnergasse bis zur Kornlaube und zuletzt 3 × um den Stockbrunnen geführt und schließlich an die Pforte gebracht, worauf sie ausgewiesen wurde. — 279. Präsentation des Herzogs von Mazarin. — 283. Ratsänderung. — 284. Reichsschultheiß Paul Lehrmann demissioniert. — 302, 332, 693, 700. Deutschordenshaus. — 306—310, 322. Die Behausung der Witwe Martha Beywandt, geborene Roland, wird der

Stadt zu einem Spital geschenkt (Mangischer-, auch Rolandischer-Hof). — 318. Reichstag. — 322, 600, 602, 828. Spitalmühle. — 344, 345. Die Müller von Ammerschweier, Kienzheim und Sigolsheim nehmen Kaysersberg das Wasser weg. — 360. Bruder Caspar Isenschmit von St. Wolfgang soll niemand beherbergen. — 361. Mandat wegen der eingefallenen Häuser. — 363, 367, 742. Zoll. — 364, 474. Lederschauer. — 366, 460, 490, 850. Standgeld. — 367. Besuch des Gottesdienstes, Oeffnen der Stadttore während der Nacht, Weinfälschung. — 374. Königl. Kommissar du Vallié von Ammerschweier wird bei Kaysersberg beleidigt. — 379, 421, 477, 581, 583, 593, 680. Hirten. — 381. Fischkasten. — 387. Kaiserliche Bürgschaft. — 397. Liegergeld. — 399. Jacob Barth, Pfarrer zu Geberschweier. — 405, 417, 457, 709. Bettelvogt und Spitalaufseher. — 407, 672. Küferordnung. — 413, 444, 644. Zehnten. — 414. Vom Lehrlenbad sollen die Erben des Junkers Wolf Bastian von Pfirt nie gezehntet haben. — 418. Zur Erhaltung eines guten Weidgangs werden die Täler durchhauen. — 424. Lehen der von Ratsamhausen. — 425. Bewässerung der Leitschweidtwiesen. — 429. Wache. — Franziskaner beim heiligen Grabe bitten um ein Almosenpatent; — Schulmeister will eine „Comedi" halten. — 442, 443, 463, 520, 549, 551. Läuten und Beten gegen die Türken, Türkenglocke, Türkensteuer, Wallfahrten und Prozessionen um gutes Wetter. — 444. Stockbrunnen des Marktes, Brunnen der Leitschweide. — 451, 622. Verpachtung der städtischen Hasenlöcher. — 452, 728. Hans Michel Herter, Schulmeister zu Gemar. — 453—456. Wunder zu Kienzheim (St. Regula). — 462. Kinderlehre und Schulbesuch. — 465, 475. Jakob Stephany, Pfarrer zu Langental bei Bern. — 466, 467, 704. Erbrechen des Opferstocks der Pfarrkirche vermittelst Leimruten durch Studenten und Franzosen. — 474. Müller. — 475. Besoldung des Magistrats. — 476, 559, 795. Dingen des Gesindes, Rebbau, Spielen, Besuch des Rosenkranzes und der Vesper; Tauftag, Namen der Eltern und Paten werden aufgeschrieben. — 485, 775. Weinbach. — 508, 511, 512, 552, 558, 570. Besuch des Herzogs Mazarin; Herr du Vallié wird Reichsschultheiß, Eid desselben, Streit mit letzterem. — 524. Joh. Thoman Jäger, Amtschaffner zu Epfig. — 529, 530, 861. Prokuratoren; Hebamme. 543. Salzkasten. — 551, 651, 735. Kaminfeger. — 565, 768. Studienunterstützung. — 567. Besteuerung der Witwen von Magistratsherren. — 603, 608. Chemiker

Urban Mang von Augsburg läßt sich als Apotheker nieder. — 664. Glashandel; Joh. Moyses, früher Stadtschreiber, nun Sekretär bei der Freiburger Regierung. — 612, 870. Durchfahrsrecht durch das Kaufhaus, Viehmarkt bei demselben. — 615. Dr. Magni, Pfarrer zu Elsenheim. — 632, 633. Die ausschreibenden oberrheinischen Kreisfürsten senden 2 Beamte nach Kaysersberg. — 653, 655, 660, 669, 675, 690. Colmarer Hutmacher. — 656, 738, 745. Städtische Schulden. — 675. Steckenordnung. — 696, 697. Lehrlenbad. — 697. Städtische Gebäude. — 734. Spegelverbot in den Gärten. — 794. Erweiterung des Gutleuthauses. — 795, 805, 812, 853. Maßregeln gegen die Pest, Sauberhaltung der Schweineställe, Mistentfernung, Gebete und Prozessionen. — 805. Wie die Kaysersberger Bürger angeredet werden müssen; — Weinfärben. — 812. Bettag an St. Fabian und Sebastian. — 825. Sulzbachisches Regiment in Kienzheim. — 827. Herr Baron von Selbach, lothringischer Leutnant-Colonel und Oberamtmann zu St. Pilt. — 835—837. Deputation von Regensburg. — 850. Brunnenordnung. — 852. Pest zu Rappoltsweiler. — 870. Entfernung des Holzes vom Marktplatze. — 872. Graben beim Obertor. — 873. Tanz auf der Herrenstube; bei Hochzeiten haben Kirchwart und Spitalvogt die bei der Kirchtür Stehenden abzutreiben. — 876, U. L. Frauen-Bruderschaft erhält das Haus zum Hirsch. — 890. Ziegelscheune vor dem Obertor. — 892. Wässerung.

BB 24. Registerband mit 780 Seiten, deutsch und französisch.

1669—1688. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—XVIII. Alphabetisches Register. — S. 2. Alle Wiesenbesitzer haben sich wegen der Wässerung zu vergleichen. — 3, 8, 260, 463, 505, 538, 556, 572, 580, 611. Zünfte. — 8, 144, 298. Schützengesellschaft, Verpachtung des Schützenrains. — 10, 12, 146. Weinfärben, Absondern der edlen Traubensorten. — 14, 282, 539. Abbé du Lys. — 16, 41, 55, 66, 86, 108, 118, 126, 134, 144, 164, 230, 260, 289, 336, 351, 368, 378, 414, 479, 518, 537, 567, 664, 705, 738. Stättmeisteramt. — 19, 46. Seb. Büchler, Bruchschneider zu Schlettstadt. — 19, 20, 46, 67, 93, 94, 126, 193, 323, 327, 379, 381, 442, 448, 500. Stadtämter. — 24, 66, 97, 128. Hüffelsche und Reichensteinsche Stiftungen, Almosenausteilung. — 27. Gefängnis. — 29, 78, 81, 224. Franz

X. Gasser, aus dem Bregenzerwald, kommt als Apotheker von Freiburg nach Kaysersberg. — 35, 101, 105, 550, 688. Hirten. — 36, 46. Jahrmarkt. — 37, 41. Durchschlüpfen beim Rechen und Fall. — 39. Gotteslästerer muß mit einer halbpfündigen Kerze an 3 Sonntagen vor dem Hochaltar knieend Abbitte tun. — 41, 64. Krautenaugüter. — 41, 52, 112. Bereinigung der Gereute und der ödeliegenden Güter. 42. Fronholzschleifen an die Porten. — 42, 296. Johanitergüter. — 46. Reinigung der Wege. — 50, 64, 99, 455. Ziegelofen. — 50. Schmiedekonzession. — 56—59. Vorsichtsmaßregeln gegen französische und lothringische Armeen, Wache, Gewehrmusterung, Besichtigung der Mauern usw. — 59. Empfang von Abgesandten der oberrheinischen Kreisfürsten, Erhebung der Kammeralgelder. — 60. Kaminreinigung. — 60, 113. Verminderung der Backöfen. — 63. Hans Georg von Grebendorf, Stadtphysikus. — 65, 93, 95, 99, 102, 620. Dreiteilwald. — 68. Weinsticher. — 75. Die Fliehmatten können erst nach der Ohmternte als Weidgang benutzt werden. — 77. Annahme des Organisten Joh. C. Morell. — 78, 356. Spitalmühle. — 78. Erneuerung von Bannsteinen. — 82. Duzen der Ratsherren. — 88. St. Alexis; — an Sonn- und Feiertagen darf vor dem Hochamt nur Klein- resp. Bratfleisch, aber kein Rindfleisch abgegeben werden. — 89. Junge Traubendiebe kommen ins Narrenhäuslein; — von Michaeli an dienen alle Matten des Bannes zum Weidgang. — 90. Glaserordnung. — 91. Wollenweber. — 98. Hexerei. — 105, 114, 121, 362, 391, 394, 579. Narrenhäuslein. — 108, 717. Rehbach mit Kapelle oder Kirche. — 108, 109. Gerber. — 110. Gänse und Enten sind außerhalb von Haus und Hof vogelfrei. — 120, 348. Vergehen gegen das 4. Gebot; — Oberst Bois. — 124. Herbstlohn. — 126. Magistrat gibt vor der Ratswahl sein Urteil über die Kandidaten ab; — Verrechnung der Frevel mit der Reichsvogtei. — 147. Franz Klinglin von Ensisheim stellt den Reichsschultheißen Paul Duvallié vor. — 148. An Stellen, wo die Mauern niedergerissen sind, werden Palisaden gesetzt. — 148, 156. Oberstleutnant Longastre. — 149, 151, 152, 156. Einquartierung des Regiments Vaubrun (Vallun). — 152. Entlassung des Stadtschreibers J. B. Geiger. — 160, 228. Die 3 Gassenwirte können ohne Erlaubnis keinen fremden Wein und nur bis 9 Uhr abends ausschenken. — 164, 165. Georg Mandres, Schulmeister zu Bennweier. — 165. Leutmeister; — die Bürgerschaft wird durch Schließen

der Porten zur Bezahlung des Gewerfs gezwungen. — 169, 207. Fronarbeit auf Schanzen. — 190. Unterbringung des Archivs zu Basel. — 191. Wegen des Krieges wird der Rat von 1673—80 nicht besetzt. — 207. Seßleute. — 214, 257. Orleanische Einquartierung. — 219. Fastnachtvermummung. — 221, 234, 275. Zoll. 232. Hafner bieten in Zukunft ihre Waren am Jahrmarkte bei der Küferzunftstube, an gewöhnlichen Markttagen bei der Kirche feil. — 240, 247, 303, 430, 432. Kaysersberg verkauft in den Jahren 1675/76 infolge der vielen Winterquartiere und Auflagen Spitalgüter, versetzt den Kirchenschatz (Monstranz, Ciborium, Kelch, Ornate) und endlich die Glocken zu Basel. — 243. Reichssteuer. — 266, 268. Tanz an Fastnacht. — 272, 540. Franz Diedele, Schulmeister zu Markolsheim, später zu Rädersheim. — 282—284. Abkommen zwischen Rat und Bürgerschaft. — 299, 301, 521. Ein-, Ausgang durch die „Preßen" (Breschen). — 300. Kriegsfron. — 302—312. Vorschlag, die größte der Kirchenglocken von zirka 90 Zentnern dem Basler Bischofe für die neuerbaute Arlesheimerkirche zu veräußern. — 311. Kapitän de Martin von Türkheim. — 346. Kirchenstühle. — 350, 522. Prozession nach 3 Aehren. — 351. Alle Plätze und Gärten, die an der Stelle früherer Häuser liegen, haben Zinsen zu leisten; Verpachtung der Wachterschen Behausung. — 359. Stättmeister Hüffel, Inhaber einer Schleifmühle, protestiert, daß man dem Waffenschmied Krempel die Erlaubnis zur Errichtung einer Schleifmühle bei den Brennhütten erteilt habe. — 360. Die Kaysersberger liefern den Colmarern Fuhren zum Wiederaufbau der Stadtmauern. — 393. Hans Georg Tocquart, Schulmeister. — 450. Schulmeister Schemel. — 454. Heringshandel. — 458. Konzession zur Anlage eines Hafnerofens in dem Reichsvogteikellerplatz. — 476, 627. Joh. Christoph Vogel, Statthalter von Ensisheim und Administrator der Reichsvogtei, Herdzinsen der Reichsvogtei, Burgvogt. — 504. Math. Hüffel, Hauptmann bei Feuersbrünsten. — 528. Auslösung der Glocken. — 530. Franziskaner versehen die Pfarrei. — 531. Bürgermeister Egidius Gerts, gen. St. Gillis, pachtet die Stelle des einstigen Werkhauses. — 547. Hebamme. — 565. Die während des Krieges in Aecker umgewandelten Fliematten müssen wieder Wiesen werden. — 594. General von Montclar erhält 40 Steine des Kaysersberger Walles (zwischen Schloß und Kirchhof) zur Anlage eines Bassins in seinem Kienzheimer Garten. — 620. Weinbacher Gericht. — 664.

Verpachtung eines Platzes auf der Schulwiese beim Wall. — 666. Zollhaus. — 686. Herdstier wird vom Pächter der Dogenbachmatten gehalten. — 687. Grenzsteine. — 694. Almosenstiftung des Peter Tschan. — 704. Beichtzettel und Osterkommunion. — 712. Nik. Georg Franz de Nevé, geb. zu Königstein, wird Schulmeister. — 713. Gerber. — 720. Glockenhüter.

BB 25. Registerband mit 154 Blättern, deutsch und französisch.

1674—80. Ratsprotokollbuch.

Der Rat bittet Marschall Turenne um einen Schutzbrief. — Kaysersberg versetzt in der Not die 8 Glocken (1675). — Die Brigade de Lambert (7 Regimenter = 45 Kompagnien) ist 8—9 Wochen einlogiert. — Abbruch des Werkhauses. — David Geiger wird Stadtschreiber. — Einsetzung Herrn Demadrys (24. III. 1676). — Niederreißen des Gutleuthauses (1677). — Reichssteuer. — Schulmeister Hans Georg Tocquart. — Zunftmeisterernennung. — Anstellung der Leiterer, Ablasser, Spanner, Bannwarte usw. — Unzüchtige Person trägt die Geige um den Brunnen. — Stättmeisteramt. — Joh. Bapt. Geiger, Administrator der Reichsvogtei und Schultheiß zu Kaysersberg (1678). — Weinschlag. - Wirte und Weinsticher. — Frondienste. — Verbot, geschältes Holz in die Stadt zu tragen. — Die „Sachen" der Stadt, der Kirche und der Frauenbruderschaft werden wieder in Basel geholt (1679). — Präsentation des Oberlandvogts de Montclar. — Am Schlusse alphabetisches Register.

BB 26. Registerband mit 834 Blättern, deutsch und französisch.

1688—98. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—XVII. Alphabetisches Verzeichnis. — Bäcker, Metzger, Müller, Bannwarte, Hirten, Stättmeisteramt, Nachtwächter, Kornmesser, Wirte, Weinsticher, Torwächter, Baumeister, Schaumeister, Ungelder, Unzuchter (Fiscal), Ziegelherr, Waldrichter, Krautenauherr, Hirtenmeister, Feldweiser, Prokuratoren, Leutmeister, Förster. — Narrenhäuslein. — Fischerei, Jagd, Dreiteilwald, Einquartierungen, Winterquartiere, Salztaxe, Schwörtag, Ratssatzung, Milizwesen, Gewerf, Kopfgeld, Rheingeld, Zehnten, Salpetersieder,

Wachterischer Hof. — Kaysersberger Schulmeister: Balthasar Eisner, aus dem Steiermarkschen Gebiet, Joh. Philipp Berns von Ammerbach (Churmainz), Franz Joseph Gerber von Ammerschweier, Otto Heinrich Schäffer. — Prozessionen nach Drei Aehren, nach dem Kloster, nach St. Johann, St. Wolfgang (Bl. 64, 73, 248). — Verunreinigung des Stockbrunnens (92). — Bruderhaus im Rechbach (135). — Die Haft in Junker Hansens Turm ist „verächtlicher" als in Keßlers Turm (138). — Armbrustschützenhaus (230, 243). — Wiederaufnahme der Juden (240). — Harzmännchen (243). — Gottesdienst zu St. Ehrhard (248). — Freudenfest wegen der Eroberung Momilians = Montmélian (Savoyen) (20. I. 1692). — Scharfrichter (333). — Sägemühle auf der Litschweid durch Schultheiß J. Oswald Hüffel erbaut (589, 711, 737 usw.). — Brüder Hans Wilhelm von Kürn (aus Colmar) und Josef im Rechbach (211, 647, 651, 659, 661). — Gärten auf dem Wall (633). — Bruder Matthis Bennetz (v. Omlet) zu St. Alexis (701, 704). — Einregistrierung der Siegel der Zünfte und der Magistratsherren (762). — Ferner werden erwähnt: Franz R. Hold, Advokat am Conseil Souverain und Administrator der Reichsvogtei (1689). — Josef Hirsinger und Jos. Dietrich, Kontrolleure des Herrn de Courcelle. — Postmeister Claus Heberlé. — Franz Nik. Rothpletz, Pfarrer zu Scherweiler, von Kaysersberg gebürtig. — Baumfrevler wird mit einem jungen Bäumchen um den Brunnen geführt. — Der Graben an der Ringmauer („bei der Schule hinüber") wird ausgeworfen. — Das Scheibenschießen wird erlaubt.

BB 27. Registerband mit 834 Seiten, deutsch und französisch.

1699—1709. Ratsprotokollbuch.

Bl. I—XIV. Alphabetisches Register. — Stadtämter, Deputationen, „Krautenauer" auf der Leimgrube, Verpachtung des Schützenraingartens, Ersatz des Schulmeisters Joh. Philipp Berntz durch den Herlisheimer Schulmeister Joh. Ulrich Vogelly, Narrenhäuslein, „Trill," Weidgang in den Reben verboten, den ledigen Gesellen, Bürgersöhnen und Handwerksgesellen wird der Aufenthalt auf der Gasse nach 9 Uhr abends untersagt, Milizen, die Glockenseile werden unter Verschluß gehalten, Neubürger liefern Feuereimer und verpflichten sich, mehrere Jahre nach der Scheibe zu schießen, Impositionen, Fourageliefernngen, streitige Kirchenstühle etc. — Orgel

(Bl. 10). — Bruder Josef des Rechbachs (35, 38, 49). Stättmeister St. Gillis erhält den Platz des ehemaligen Zeughauses hinter dem Kloster (52). — Amtmann Hirsinger, Pächter des Deutschhauses (67). — Ziegen und Schafe dürfen in Zukunft nur auf die Fürtisch zur Weide geführt werden (94, 250). — Wachterische Behausung (97, 502, 797). — Kreuz-, Fahnen- und Stangenträger; die großen Stangen mit brennenden Kerzen werden von den Zunftbrüdern getragen (98, 537). — Speglen vor St. Martin untersagt (1700). — Bau von Gerst- und Haberröllmühlen, Oelmühlen usw. (182/83). — Spitalmühle (184). — Verbot, im Stadtgraben die Wasserhühnchen zu schießen (189). — Kaminfegerannahme (194). — Nacktes Baden (200). — Bruder von St. Johann (210). — Aergernisgeben bei der Prozession (345). — Conrad Scheut der Maler repariert die Altäre und Statuen (404). — Vertrag zwischen der Stadt und dem Regiment Orléans (415). — Prozession nach Dusenbach (441). — Verlegung des Jahrmarktes (505). — Einquartierung des Regiments Toulouse (509). — Annahme als Schulmeister: Theod. Saurlaulin, früher zu Oberehnheim (512), Joh. v. Esch, früher Provisor in Colmar (556), Gandor, geb. zu Breisach (538). — Fremde Kaufleute, Krämer und Savoyarden dürfen Waren nur am St. Michaels- und St. Nikolausjahrmarkte feilbieten (547). — Erweiterung des Gartens der Franziskaner, es werden dabei Schulläden zugemauert (555). — Verpachtung eines Häuschens bei St. Wolfgang, Pächter erhält die Aufsicht über diese Kapelle (559). — Erlaubnis zur Anlage eines Gartens hinter den 2 Häusern Hirsinger in der Klostergasse (622). — Konzession zur Errichtung eines „Lädlen" zwischen den 2 Pfeilern der Pfarrkirche unter den Brotbänken. — Don gratuit (663, 670). — Verpflichtung zum Besuch der Christenlehre (703). — Beschädigung des Stockbrunnens (726). — Pater Romanus Falck, Kapitular des Gotteshauses Beinweil-Maria-Stein, zur Zeit Statthalter des Gotteshauses Alspach, erbittet Holz zur Erbauung einer Scheune zu A. („viele Brunst erlitten") (744). — Unfug während des Gottesdienstes (766). — Bettelei und Almosensammeln (786).

BB 28. Registerband mit 934 Seiten, deutsch und französisch.

1710—17. Ratsprotokollbuch.

Ratsänderungen, Kopfgeld, Quartal- und Rheingeld, Bürgeraufnahmen, Rationen, Sonntagsentheiligung,

Gewerflegung stets Dienstag vor Michaeli; Schulmeister Joh. v. Esch permutiert mit dem Colmarer Schulmeister J. Stahl (1710). — Joh. Steffan Schämel, ehemaliger Organist von Ammerschweier, aus dem Würzburger Bistum gebürtig, in den Schirm Kaysersbergs aufgenommen (1710). — Franz Jos. Gilgenkranz, Stättmeister und Chirurg (S. 90). — Augustin Häberle, Schulmeister zu Logelnheim. — Gerber sollen die Häute nur in den Gerberbach und nicht in den Fahrbach hängen (131). — Jos. Kohlmann, Postdirektor zu Rufach (144). — Streit in der Kirche wegen der Kirchenstühle (231). — Bestätigung des Schuhmacherartikelbriefes (317). — Zunftmeisterwahl (433). — Bischöfliches Mandat: Von Maria Lichtmeß bis Ostern sind Saitenspiel, Tanz und Maskeraden untersagt (444). — Bauerlaubnis für eine Perrückenmacherbude an der Kirche (537). — Statt der Ratsbecher werden Geld oder silberne Löffel bezw. Gabeln ausgeteilt (577). — Schützengabe (636, 813). — Eselweide (647). — Theod. Saurlaulen, Schulmeister zu Kienzheim (652). — Verpachtung der Spitalmühle (789). — Wachterische Behausung (810). — Kirchensänger (812). — Brunnstube des Klosters Alspach in den Eichenrainmatten (820, 826). — Joh. Ant. Berntz, Chirurg zu Markirch (838). — Boltenweck, Chirurg zu Egisheim (873). — Ferdinand Marly, Schulmeister zu Schlettstadt (913).

BB 29. Registerband mit 327 Blättern, deutsch und französisch.

1717—21. Ratsprotokollbuch.

Bl. 3—5. Maßregeln zur Erhaltung der Gemeindewälder. — 5, 111, 163, 165. Bruder von Rechbach. — 23, 162. Schulmeister und Organist Ferdinand Marlein. — 29. Hebamme. — 32—36. Edikt betr. Etablissement de la chambre de justice. — 38. Stockbrunnen. — 39. Franz Josef Brendlein, Organist zu Kestenholz. — 56, 164, 309, 318. Streitige Kirchenstühle. — 57, 130, 159, 180, 270. Zünfte. — 62. Nur 3 Gassenwirte geduldet. — 67—70, 94, 102. Hefter, Stadtphysikus zu Schlettstadt, Dr. Oberlin aus Rufach. — 70. Des Stättmeisters St. Gillis Ehrenrettung nach dem Tode. — 99, 109, 194, 200, 209. Kirchenwart. — 105. Augustin Lambrecht, Chirurg zu Altbreisach. — 125, 240, 241, 297. Schützengesellschaft. — 128. Barbiere. — 132, 133. Gerberbach. — 136. Brunnen der Klostergasse. — 138, 147. Jahrmarkt. — 144.

Stättmeister Hirsinger als Lehensträger der Komturei St. Johann von Sulz. — 145. Bäcker. — 147. Metzger. — 165, 229. Hirten. — 165. Leonhard Willenecker [der vermeinte Büßer von Kaysersberg]. — 169, 195, 235. Theod. Saurlaulin, ehemaliger Schulmeister von Türkheim, amtiert zu Kaysersberg. — 172, 270. Kornhaus. — 191. Narrenhäuslein. — 194, 196. Prüfung der Gewichte; — die Schüler knieen im Chor, die andern Buben beim Taufstein, nicht auf den Altären und Stiegen. — 196, 207. Fischerei. — 206. Uebersteigen der Ringmauer. — 223. Totengräber. — 236, 254. Georg Christ. Pollentoris, Schulmeister zu Oberkirch. — 239. Ein Sturmind verwüstet den Vorhof. — 248. Salpetersieder. — 284—290. Verordnung betreffend die Schuldentilgung der Stadt. — 314. Scharfrichter. — 319. Schulmeister Seb. Rothpletz.

BB 30. Registerband mit 704 Seiten.

1722—27. Ratsprotokollbuch.

S. 12, 16. Schießen und Trommeln während der Nacht und das Schießen bei Kindtaufen untersagt. — 18, 138, 142, 487. Maskeraden mit Franziskanerordenskapuze und Bischofsinful. — 41. Errichtung einer Walk auf der Laidswey. — 59, 91, 151, 525, 670. Schützengesellschaft. — 89, 98. Kirchenstühle. — 114. Weidgang. — 135. Torhut. — 143, 217. Zünfte. — 144. Spitalmühle; — Steingrube. — 148, 498. Kaminfeger. 155. Ziegelei. — 208. Seb. Rothpletz, Schulmeister; — Neben- und Nachtschulen verboten. — 232. Oeffentlicher Tanz am Jahrmarkt. — 240. Brunnen der Deutschenhausgasse. — 320. Barbierer. — 345. Nachtwächterhäuslein. — 407. Chirurgen. — 425. Allmende. — 443, 526. Tanz und Kegeln an der Kilbe (im August). — 443, 447. Narrenhäuslein, Johlen, Schreien, das „Klöpfen“ mit Riemen unter Strafe gestellt. — 473, 688. Fischerei. — 505. Bei Begräbnissen wird gewöhnlich die kleine Orgel, ausnahmsweise die große geschlagen. — 516. Hebamme. — 519, 521. Stockbrunnen. — 556. Die Schulherren besuchen mindestens alle 6 Wochen die Schule. — 608. Lohmühle bei St. Ehrhard vor dem Untertor. — 627. Schulmeister, Musik, Orgel, Prozessionen. — 642. Instandsetzung des Weges zwischen Rappoltsweiler und Gemar. — 677. Frau von Hering.

BB 31. Registerband mit 738 Seiten, deutsch und französisch.

1727—31. Ratsprotokollbuch.

S. 16, 25, 53, 292, 300, 305, 340, 504. Schulmeister und Organisten: Franz Josef Rothpletz (geht nach Rufach), Joh. G. Appelt (geb. zu Laufenburg am Rhein, früher zu Erstein), Ant. Jos. Lingin. — 32, 205, 265, 612. Die Alspacher Straße wird mit Nußbäumen bepflanzt. — 46. Stadtschreiber Joh. Jak. Rösch. — 57, 79. Töpfermeistergesellschaft. — 105. Verläumder bezahlt Kerzen in die Pfarrkirche. — 107. Wirtschaft zum weißen Kreuz beim Lörlenbad vor dem Untertor. — 124, 263, 312, 517, 695. Schützengesellschaft. — 189, 205. Hebamme. — 189, 393. Milizen. — 243, 313, 314. Wachterische Behausung. — 270. Konzession für Hafnerbrennofen. — 297. Kirchenstühle. — 365, 580, 676. Chirurg Heinrich Gsell. — 375. Fischerei. — 406, 575. Pfarrhausneubau. — 413. St. Nikolausjahrmarkt. — 462. Papiermühle. — 542. St. Gangolf. — 602. Mahlmühle in der Nähe der Spitalmühle; — Franz Georg Remy †, Chirurg. — 604, 606. — Elis. Krempel, Chirurg; — das Singen der Jugend zwischen Weihnachten und Dreikönig eingeschränkt. — 623. Privat- und Nachtschulen untersagt. — 631. Schulvisitation. — 645. Namens der Stadt kauft der Schulmeister Bilder, Rosenkränze und dergl. für den St. Gregortag der Kinder. — 688. Konzession zum Bau auf das Rundtürmlein in der Mattgasse. — 706. Eichenschälen. — 707. Küferzunft, die 1724 gekaufte Fahne derselben, Umzug an St. Jakob. — Am Schluß Register.

BB 32. Registerband mit 648 Seiten, deutsch und französisch.

1731—34. Ratsprotokollbuch.

S. 49, 306, 314, 331. Weidgang. — 107. Raupenvertilgung. — 113, 355, 555. Rats- und Aemterbesetzung. — 125, 392, 410, 452, 522, 572. Spital- und Reichsvogteimühle. — 175, 345, 457. Wirtschaft zum weißen Kreuz. — 183. Kaminfeger. — 191. Kirchensänger. — 206, 349, 544. Weinsticher und Wirte. — 207, 244, 467. Schützengesellschaft. — 261. Peter Oriol, Chirurg zu Colmar. — 327. Bei der Ziegelscheuer wird zur Ableitung des Rehbachwassers ein Graben angelegt. — 329, 334. Meisterwerk der Küfer. — 335. Franz Jos. Barth, Pfarrer zu Meienheim. — 340. Neujahrsingen. — 351.

Nußbäumpflanzung. — 361. Städtische Sägemühle. — 420. Matth. Beltz, Schulmeister. — 444. Totengräber. 457. Am Pfingstmontag nach der Vesper Tanz in der Wirtschaft zum weißen Kreuz. — 462. Kirche St. Gangolf. — 519. Milizen. — 529. Papiermühle „im Flie." — 550. Austeilung der „Fürdischgüter." — 593. Schlaghaus.

BB 33. Registerband mit 676 Seiten, deutsch und französisch.

1734—37. Ratsprotokollbuch.

S. 17. Stättmeisteramt. — 30, 590. Franz Jos. Hirsinger, ehemaliger Pfarrer von Rodern, erhält Allmend in der Werkhausstraße. — 42. Fischerei im Sägbach. — 53, 347, 390. Weidgang. — 63, 399, 557. Schützengesellschaft. — 133, 143, 239, 487. Alspachermühle. — 168. Fürdäsch. — 202. Reichsvogteiwasser oberhalb des Geisberges. — 207, 481. Schießen bei Kindtaufen und Hochzeiten. — 231, 447. Marktpolizei. — 272, 483, 490. Reichsvogteimühle. — 327. Beleidigung des Pfarrers Joh. Vitus. — 339, 407, 479. Ratsherren. — 355. Kinderlehrschwänzer. — 365, 404, 609. Vieheinfuhr, Gesundheitsscheine, Seuchen. — 376. Glashütte. — 477. Hebamme. — 481, 490, 539. Leidschweid- und Spitalmühle. — 492. Abschätzung der Gemeinde- und Dreiteilwälder. — 511. Ernennung des Reichsschultheißen. — 517, 525. Beschreibung der Krautenaugüter. — 581. Leutmeister. — 585. Erlaubnis zur Errichtung einer Tür zwischen dem Wasser und einem Platze des Jungfrauentores, Bau eines Gerbhauses. — 599. Eichellese. — 620. Joh. Michel Seiser †, Vikar zu Rappoltsweiler. — 635. Barbara Madamé, Witwe von Franz Jos. Hirsinger, ehemal. Reichsamtmann und Verwalter der Deutschordenskommende.

BB 34. 36 Faszikel, deutsch und französisch.

1737—42. Ratsprotokolle.

Bürger müssen bei der Aufnahme schwören, sich einen Mantel zu beschaffen und sich dessen in der Kirche an hohen Festtagen zu bedienen (1737). — Maskeraden, Trommelschlag, Saiten- und Pfeifenspiel während der Fastenzeit verboten (15. II. 1738, 22. II. 1738, 4. II. 1741). — Krautenaugüter unterhalb des Hochgerichtes (22. III. 1738). — Schützengesellschaft

(20. V. 1738, 23. V. 1739, 27. V. 1741). — Verbot der Ziegenweide (5. VII. 1738). — Maßregeln gegen die Viehepidemie (23. VIII. 1738). — Es wird untersagt, den Juden „Rauschenwein" herzustellen (20. IX. 1738). — Nachtschule der Partikulare abgeschafft (20. XII. 1738). — Reparatur des sogenannten Kettenbrunnens (11. IV. 1739). — Erlaubnis zum Bierbrauen (9. V. 1739). — Erneuerung der Brunnentröge (27. VI. 1739). — Dem Schulmeister Anton Scheidt wird der Dienst gekündigt (14. VIII. 1739). — Die Franziskaner erhalten 24 Pfd. zum Ankaufe einer neuen Glocke (12. IX. 1739). — Seb. Roux aus Jena (Sachsen) erhält die Konzession zur Errichtung einer Apotheke (14. XI. 1739, 5. III. 1740). — Schulvisitation, Kirchenstühle (20. II. 1740). — Stierhaltung, Kirchenmusik, Gesang (12. III. 1740). — Bezeichnung der 15 Posten der Nachtwächter; genannt werden u. a. die Klostergasse, der Brunnen an der Korngasse, der Markt, die 1. Deutschhausgasse, die andere Deutschhausgasse, der Viehmarkt, die Brücke, die Maggasse, die große Gasse, die Hafnergasse beim Brunnen, die Scharwache, der Bürgerturm, der Spitalplatz (31. X. 1740). — Priester Fr. Jos. Hirsinger läßt Arbeiten an den Stadtwällen aufführen (2. XII. 1741). — Schießen bei Taufen und Hochzeiten (12. XII. 1741).

BB 35. 9 Faszikel, deutsch und französisch.

1742—50. Ratsprotokolle.

Schützengesellschaft (6. III. 1742, 30. V. 1744, 7. VIII. 45, 9. VII. 46, 8. VI. 48, 3. VI. 49). — Trocknen des Holzes in den Kaminen untersagt (17. III. 42). — Ausmessen der Fürdischgüter (17. 4. 42). — Unter Strafe des Narrenhäusleins alten und jungen Leuten verboten, vor dem Gottesdienst und der Vesper im Bann herumzustreifen und Obst und dgl. abzubrechen (21. VII. 42). — Verkauf der Tintenbeeren untersagt (17. IX. 42). — Bedingungen der Bürgeraufnahme (24. IX. 42). — Den Gerbern verboten, Häute in den Fahrenbach ober- und unterhalb der Waschbänke und oberhalb der Tränke zu hängen (3. VI. 44). — Schulmeister Ley präsentiert den Franz Jos. Wolf aus Bergheim als Provisor, der dem Pfarrer auch vorzustellen und von ihm zu examinieren sei (23. I. 45 und 28. I. 47). — Maskeraden und Trommeln an Fastnacht (27. II. 45). — Bau des Hauses Hold mit Galerie (19. X., 26. XI. 46). — Haus des Chirurgen

Gsell in der „allkimie“ (17. XII. 46). — Verbot, in das Urbeistal und nach Lothringen Trauben zum Verkaufe zu tragen (2. IX. 1747). — Frl. Maria Franziska de Grandmaison aus Kienzheim (26. IV. 49).

BB 36. 9 Faszikel, deutsch und französisch.

1750—57. Ratsprotokolle.

Franz Laurentius Neef, Hauptmann im Regiment de Linden (12. IX. 50). — An Sonn- und Feiertagen sollen 3 Mann patrouillieren (24. XI. 50). — Joh. v. Flüe (Flie), Schulmeister zu Nambsheim (9. IX. 52, 27. VII. 54). — Josef Petit, capitain réformé im régiment royal suédois (24. III. 53). — Schützengesellschaft (30. VI. 53, 22. VI. 54, 8. VI. 57). — 3tägige Kilbe (Kirchweih) im Monat August, wobei Tanz und Kegelspiel erlaubt, dagegen Würfel- und andere Spiele untersagt wurden (21. VII. 53, 27. VII. 54, 1. VIII. 55). — Die Amtsküfer sollen sich des vielen Trinkens und Beweinens enthalten; die Gassenwirte sind zu ermahnen, den jungen Knaben das Würfel- und Kartenspiel zu untersagen (29. XII. 53). — Franz Broutin †, von St. Dié, Wegeinspektor des Elsaß (16. III. 54). — Johann Miller, Apothekergehülfe, und Hartmann K., Apotheker zu Kaysersberg (4. V. 54), — Schulmeister Ley und sein Provisor (22. II. 55). — Christenlehre (14. VIII. 56). — Wirtschaft zum Ochsenfuß (27. X. 56). — Das Leiden Christi wird auf der Rebleutstube gespielt (23. IV. 57). — Wiedereröffnung der Wirtschaft zum weißen Kreuz im sogenannten Zollhaus nahe bei St. Erhard; — den Juden wird der Verkauf von Seife verboten (21. V. 57).

BB 37. 11 Faszikel, deutsch und französisch.

1752—61. Ratsprotokolle.

Kilbe (6. VIII. 57). — Rebbach und Willenecker (31. VIII. 57 und 6. X. 59). — Schützengesellschaft (19. VIII. 58, 14. VI. 60). — H. S. A. Kolman, Generalleutnant der Polizei zu Gray (18. VI. 59). — Karl de Cambefort, Pächter der städtischen Einkünfte, Emanuel Lampas, St. Ludwigsordensritter und Leutnant im Regiment d'Orléans (29. VIII. 59). — Hebammenannahme (6. X. 59). — Franz P. Lampas, Offizier im Regiment St. Germain (2. V. 60).

BB 38. 12 Hefte, deutsch und französisch.

1761-65. Audienzregister des **Magisrats und Rats.**

Wahl des Greffier-Syndikus (4. I. 62). — Wahl eines Baumeisters (27. III. 62). — Em. Lampas †, Leutnant im Regiment d'Orléans (31. VII. 62, 23. VIII. 65). —

Patentbrief Ludwig XV. (siehe AA 54) (23. VII. 63). — Schützengabe (23. VII. 63, 15. IX. 64, 23. VIII. 65). — Ernennung des Kirchenmeisters (8. X. 63). — Fischen, Schießen, Wachterhof (8. VI. 64). — Zünfte (26. I. 65). — Glashandel (20. IV. 65, 11. V. 65). — Kilbe (3. VIII. 65). — Hammerschmiede zu Kaysersberg (9. VIII. 65).

BB 39. 8 Hefte, 1 Plan, deutsch und französisch.

1765—72. Audienzregister des Magistrats und Rats.

Augenschein der von der Stadt erworbenen „Lettgrub" (24. XII. 65). — Bau- und Unterbaumeister (15. III. 66). — Fr. P. Lampas, Offizier a. D. des Regiments St. Germain (10. V. 66). — Ant. Mutsch, ehemaliger Trompeter des Königs Stanislaus von Polen (14. VI. 66). — Prokuratorenordnung (17. I. 67). — Schulmeister Ley durch Peter Ruetschmann ersetzt (18. I. 68). — Kirchenordnung (11. VI. 68). — Bannordnung (27. VIII. 68). — Jagd (17. IX. 68). — Spitalordnung (2. IX. 69). — Christenlehre, Speglen (23. IX. 69). Bettelei (16. I. 70). — Glücksspiele (Berlan, Landsknecht, Oberland, Bodten (?), Würfeln (21. I. 70). — Metzgerordnung; — Ziegenweide verboten 5. IV. 70). — Bannwartsordnung, Schützenhaus, Ziegelscheune (28. IX. 70). — Reichsschultheiß (22. XII. 70). — Plan des Platzes hinter dem Franziskanerkloster neben dem Pulverturme (7. IX. 71). — Eröffnung der Wirtschaft zu den 3 Königen (11. I. 72). — Expektanz zum Stättmeisteramt (25. I. 72).

BB 40. 9 Hefte, 1 Plan, deutsch und französisch.

1772—78. Audienzregister des Magistrats und Rats.

Anstellung eines Bannwartes für Alspach (21. III. 72, 15. V. 73). Jak. Besançon, Orgelmacher zu Kaysersberg (11. IV. 72). Zehnten (12. VII. 72). — Backofenkonzession (mit Plan) (7. VIII. 72). — Beleidigung des Apothekers Rieder (13. III. 73). — Bau der Straße von Colmar nach dem Urbeistale (5. V. 73). — Stadtschreiber Peyerimhof erhält einen Allmendplatz zwischen dem Schloß und Eigenreben (22. V. 73). — Gerberzunftordnung (22. I. 74). — Herbstordnung (13. VIII. 74). — Mandelmühle (19. IX. 74, 22. VII. 75). Winkelweg, der von Kaysersberg neben Ammerschweier nach Colmar zieht, soll von Ammerschweier, Urbeis, Schnierlach, Urbach und Diedolshausen

repariert werden (14. I. 75). — Fr. Jos. Hüffel, Dekan an Alt-St. Peter zu Straßburg (4. II. 75). — Der nach Rufach umziehende Arzt Ph. Hertzog wird durch den Colmarer Militärspitalchirurgen (Chirurgien major) Bournot ersetzt (16. IV. 75). — Herbstordnung (15. X. 75). — Fürtischbewirtschaftung (12. X. 75). — Kirchenpolizei (23. XII. 75). — Papiermühle im Fröschengräbel (mit Vorgeschichte) (30. V. 76). — Der zu Weinbach sitzende Colmarer Advokat Albert bittet um Lehm aus der „Leimengrub" (20. VII. 76). — Rechte und Pflichten der Bürger (27. VIII. 76). — Feuerordnung (13. XI. 76). — Besichtigung der neugesetzten Kastanienbäume (7. XII. 76) und des Glockenwaldes (20. III. 77). — Da laut Deklaration des Königs vom 16. I. 76 Begräbnisse in und neben der Kirche nur ausnahmsweise stattfinden dürfen, wird als Entschädigung der Pfarrkirche für den Ausfall des „großen Totenfalls" eine Taxe für das Läuten bei Begräbnissen festgelegt (18. I. 77). — St. Alexis (I. III. 77). — Schuhmacherzunft (19. IV. 77). — Freiheit der Chirurgen, der Kollektoren und des Patrouillenmeisters (12. VII. 77). — Kilbe (19. VII. 77). — Prozession nach Kienzheim (30. VIII. 77). — Die Nüsse des St. Erhardskirchhofes gehören in Zukunft der Pfarrkirche und nicht dem Totengräber (20. IX. 77). — „Späglen" an den Obst- und Kastanienbäumen (27. IX. 77). — Der von Kaysersberg gebürtige Dr. Meyer ersetzt Bournot als Med. physikus (letzterer kehrt nach Colmar zurück) (11. XI. 77). — Pfarrer nutzt ein Stück des Gutleutgartens (22. XI. 77). — Auf Ersuchen der Stadt Ammerschweier, die mit Colmar prozediert, wird bescheinigt, daß die Kriminalgerichtsbarkeit Kaysersberg selbst zusteht (29. XII. 77).

BB 41. 9 Hefte, deutsch und französisch.

1778–85. Audienzregister des Magistrats und Rats.

Edelknecht Peter Michelet aus Colmar, Praktikant und Jurist, darf als Magistratsherr postulieren (3. X. 78). — Drei Häuser vom Fahrbach eingerissen (5. XII. 78). — Klage gegen den Patrouillenmeister (30. XII. 78). — Der französische Schulmeister empfängt jährlich für die Unterweisung von ungefähr 20 Schülern 50 Pfd. Besoldung (9. I. 79). — Das Begräbnis auf dem innern Kirchhof wird wieder erlaubt; Tarif für beide Gottesäcker (30. I. 79). — Brüstelallmende (20. und 23. III. 79). - Fünftägige Kilbe (24. VII. 79, 22. VII. 80, 7. VII. 81 etc.). — Aufnahmebedingungen

als Bürger und Hintersaßen (31. VII. 79). — Ratsschreiber erhält 2 Zimmer des Rathauses (21. VIII. 79). — Gärten der Magistratsherren und Allmendplatz des Stadtschreibers (28. VIII. 79). — Vermessung und Austeilung des Fürtischberges (6. XI. 76). — Abschrift der von Chauffour verfaßten Denkschrift mehrerer Städte zur Erhaltung der alten Rechte und der Forstgerichtsbarkeit (27. XI. 79). — Jak. Besançon, früher Orgelmacher zu Kaysersberg, nun zu Sandersitz (20. V. 80). — Protest gegen den Reichsschultheißen Dupont (25. VII. 80). — Wolf, Chirurg zu Ammerschweier (27. I. 81). — Fastnachtstanz auf der Rebleutstube (17. II. 81). — Luise Berger, Witwe des Apothekers Arm. Boussé, nun Witwe des Apothekers Rieder (17. III. 81, 20. XI. 84). — Prokuratoren (4. XIII. 81, 26. II. 85). — Herbstordnungen (5. X. 81, 26. X. 82, 7. X. 84, 25. X. 85). — Freudenfest bei der Geburt des Dauphins (14. XI. 81). — Chirurg Joh. B. Gsell (24. XI. 81). — Sägemühlordnung (12. I. 82). — Mantel des Ratsboten und Rock des Läuferboten (26. I. 82, 22. I. 85). — Hebamme Scherlen (9. II., 20. III. 82). Versteigerung des Nachlasses des Amtmannes und Schultheißen Rösch; — Friedrich Keiser, Leutnant im Schweizer-Regiment d'Aulbonne, erwirbt ein Haus um 5350 Pfd. (9. II. 82). — Joh. B. Richert, Drogist zu Neubreisach, wird Apotheker zu Kaysersberg (27. IV. 82). — Adam Hoffmann, Apothekersohn aus Würzburg, zum Apotheker angenommen (25. V. 83). — Ein Hagelwetter sucht Sigolsheim und Umgebung heim (9. VIII. 83). — Spitalmühle (6. XII. 83). — Abschrift der Verfügung des Intendanten vom 5. X. 1783, betreffend Wahlrecht und des Patentbriefes vom 15. IX. 84 für den Greffier-Syndikus Peyerimhof (15. I. 85). — Zunftmeisterwahl auf den Zunftstuben (18 19. I. 85). — Jagd auf Wildschweine und böse Hunde (9. IV. 85, 11. VI. 85). — Bärenschopf (25. VI. 85). Erlaubnis zur Einsperrung eines Verrückten (4. VIII. 85). — Franz Justin Masson, Offizier im Regiment Nassau-Saarbrücken (1. X. 85).

BB 42. 8 Hefte, deutsch und französisch.

1786—90. Audienzprotokolle des Magistrats und Rats.

Fastnachtstanz (28. I. 86, 27. I. 87). — Runde (4. II. 86). — Pflastern der Hafnergasse, Schule, Brunnentröge, Gemarkungssteine im Sittweg (9. III. 86, 29. IV. 86). — Kaysersberg macht Geschenke, damit die Ammerschweierer Straße auf Kosten der Provinz „ge-

macht" wird (1. IV. 86). — Antizipationen im Butzental (27. V. 86). — Kilbe (8. VII. 86, 19. VIII. 86, 14. VII. 87, 26. VII. 88). — Feuersbrunst zerstört am 25. VII. 1786 vier Häuser am Viehmarkt (27. VII., 23. XII. 86). — Brennöfen müssen aus der Hafnergasse; Brotbäcker, Schmiede, Nagler, Pottaschesieder u. dgl. können nur mit Erlaubnis des Rates sich niederlassen (19. VIII., 2. IX. 86). — Papiermühle auf der Leidschweide (16. IX. 86). — Leidschweidbrücke (26. IX. 86). — Rehbachbruderhaus; Zehntknechte, Herbstordnung (30. IX. 86, 24. X. 87). — Bannsteinsetzung im Lymbach (23. XII. 86). — Nacht- und Normalschule (23. XII. 86, 3. III. 87, 2. XI. 87, 31. XII. 87). — Oel- und Lohmühle vor der Stadt (10. III. 87). — Ausführlicher Bericht über den Empfang des Bischofs von Basel (6. V. 87). — Friedrich Keiser, Offizier im Schweizer Regiment Château-vieux (15. IX. 87). — Eid des Reichsvogtes, des Barons von Andlau (8. X. 87). — Erbschaft Prange aus Werl (Westfalen) (20. XI. 87). — Königliche Deklaration, betreffend Führung der Tauf-, Ehe- und Begräbnisregister (15. XII. 87). — Verschiebung des Jahrmarktes (1. XII. 88). — Friedr. Brückener aus Goldcronach (Franken), Einsiedler zu St. Johann (13. XII. 88). — Provisorische Ordnung zur Verwaltung der Gemeindewaldungen (24. I. 89). — Zeremonien beim Tode des Stättmeisters Lampas (13. II. 89). — Besichtigung des Glockenwaldes (13. und 21. II. 89). — Assemblée des États généraux, Cahier des doléances (11.—21. III., 29. VII. 89). — Betstunden wegen des Regenwetters (30. VI. 89). — Salzmagazin (3. VII. 89). — Kriegsnachrichten vom 15/17. Juli aus Paris; — Munizipalitäten (19. VIII. 89).

BB 43. 4 Hefte, französisch.

1763—75. Register der Polizeisitzungen und der Magistratsbeschlüsse.

Polizeistrafen wegen Ungehorsams, Bettelns, Beschädigung der Erhardbrücke, Zoll- und Zehntbetrugs, Fischereifrevel etc. — Abschrift des Patentbriefes vom II. 1763 (vgl. AA 54). — Metzgerordnung (29. III. 63). — Ernennung eines Aufsehers der Straßenarbeiter (7. VII. 63). — Gehalt des Baumeisters (10. X. 63). — Herbstordnungen (17. X. 63, 11. X. 64). — Verlegung der Markthalle (7. II. 64). — Zunftmeisterwahl (13. I. 64). — Stadteinnehmer (6. III. 64). — Christenlehre (24. III. 64). — Fegen der Gassen

am Samstag (10. III. 65). — Reparatur der Kirchenbänke (18. VI. 65). — Oeffentliche Gebete zur Genesung des Dauphins; Stiftung Zeder (1765). — Totenfeier für den Dauphin; Schulmeister erhält einen Verweis; Instandsetzung der Pfarrkirche; zur Bestreitung der Unkosten wird ein Teil des Glockenwaldes (im Kastelburg) verkauft; Beleidigungen bei der Entfernung der Christusstatue; Patrouillenmeisterwahl; Kilbe; Müllerordnung (1766). — Rechte und Pflichten des Magistrats (15. I. 67). — Anstellung des Med. Phys. Herzog (von Straßburg) (24. X. 72). — Urban Maire wird Prokureur (1775). — Vermummungen an Fastnacht; — Befreiung von der Wacht; — städtischer Kanal bei der Papiermühle der Leidschweid; Wahl eines Spitalschaffners; -- Lagerplatz für Unrat beim Kruzifix des Untertores „in loeberwolf;“ -- Unzüchtiger wandert 4 Wochen in den „Turm“ mit Wasser und Brot; in Gegenwart dreier Buben, denen er Aergernis gab, wird er im Turm durch den Spitalvater „abgefitzt“ und 2 mal pro Woche, morgens und abends „abgepfarrwadlet.“

BB 44. 8 Stück, deutsch.

16. Jhdt. - 1739. Ratsprotokolle.

Auszüge z. B. über die Prokuratorstelle 1726, 1739.

BB 45. 17 Stück, deutsch und französisch, 1 Siegel.

1479—1789. Städtische Aemter.

Entscheidung des Intendanten de Lucé von 1763, betr. Gehälter des Pfarrers, des Schulmeisters, der Zunftmeister, der Ratsboten, der Förster und Baumeister, Empfang des Unterlandvogts. — Aemterbesetzung von 1788/89. — Verhandlungen wegen des Fiskalprokuratoramtes (mit vielen Auszügen).

BB 46. 2 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel.

1656—1762. Stadtschreiber.

Matthis Herman aus Schlettstadt präsentiert seinen Sohn Matthis als Nachfolger des zum Stättmeister erhobenen Stadtschreibers Franz Sebastian Bärenkastel (1656). — Der Intendant Jak. Pineau verordnet, daß an Stelle des demissionierenden Stadtschreibers Resch ein anderer „Greffier Sindic“ gewählt werde, dem sämtliche Archivalien der Stadtschreiberei nach Aufstellung eines Inventars übergeben werden sollen (1762).

BB 47. 1 Registerband, deutsch.

1617/39. Memoriale der Stadtschreiber Adrian Koch und Joh. Wilh. Fehling.

Erwähnt: Abrechnungen, Zeugenaussagen, Kosten der Präsentation des Land- und Reichsvogts, Hinterlassenschaftsinventare, Malefizprozesse. — Michel Hutt, ehemaliger Kaplan von Kaysersberg, nun Pfarrer zu Hausen. — Anfertigung eines silbernen Rauchfasses, der Ratsbecher. — Pfarrer Christoph Buchmüller, Kaplan Georg Mentlin, Kaplan Matthias Wenckh; die Hebammen müssen die schwangeren Frauen ermahnen zur Beicht, Kommunion und zum Aussegnen. — Pfarrkirche 1621 getüncht. — Melchior Böhler, Stiftsherr zu Molsheim. — Am Schluß alphabetisches Verzeichnis.

BB 48. 1 Registerband mit 172 Blättern, deutsch.

1646/61. Memoriale der Stadtschreiberei.

Enthält u. a. Abrechnungen mit den Beamten, Wirten, Zieglern, Pfarrern, Schulmeistern, Organisten, Kirchwärtern, Bürgeraufnahmen, Deputationen, Anstellung von Beamten und Hebammen. Hervorzuheben sind: Bl. 7, 35: Burgvogt Johann Müller. — 50. Ein Mutter(Frauen)bild zu Schlettstadt angefertigt. — Colmarer Garnison zieht nach Kienzheim am 12. X. 1649. — 56. Rechbachkirchlein. — 65. Schulmeister Emmerich Malterwein darf ein neben dem Zehnthofgarten liegendes Haus in einen Stall verwandeln. — 66, 71. Reichsvogteisachen. — 68. Bericht über die am 15. I. 1651 erfolgte Ueberschwemmung. — 77. Graf de Harcourt weilt zu Kienzheim, es sei nicht ratsam, diesmal Kaysersberg zu besuchen. — 80. Vereinsstädte. — 86. Die Ratsfreunde lassen den wöchentlichen Ratsimbiß fallen und empfangen an Stelle des Ratsbechers jährlich 10 Gulden und die Zunftmeister 2 Ellen Tuch. — 94. Reparatur der Uhr und großen Glocken der Pfarrkirche durch Christian Kaltenbach von Rufach. — 104. Hans Georg Tocquart aus dem Westreich, Schulmeister zu Masmünster. — 123. Hans Jakob Michel aus Zürich, Schulmeister zu Weiler im Weilertal, wird zu Kaysersberg angestellt.

BB 49. 1 Registerband mit 193 Bl., deutsch.

1507—1521. Missivenbuch der Stadt.

Pergament-Decke ziert das von einem Herold gehaltene Stadtwappen (Tasche) und enthält einen gegen 1483 durch Ritter Conrad von Ramstein zu Altkirch

vollzogenen Kauf über Einnahmen des zum dortigen Schlosse gehörenden Amts und Meiertums „vf der Large." — Streit zwischen Kaysersberg und Hans von Hattstatt. Bl. 2, 3, 4, 7, 8, 13—15, 17, 23, 32, 39, 106. — Beziehungen zwischen Kaysersberg und Sigmund von Lupfen 21, 22, 33, 59, 61—65, 78, 88, 100, 118, 131. — Reichsvogt Conrad Stürzel 22, 24, 25—27, 29, 31, 32, 37, 43, 76, 94, 126, 171. — Reichsstädte und Landvogtei 5, 6, 10, 17, 19—21, 23, 24, 34, 38, 53, 63, 64, 120, 129, 162. — Reichsstände 7, 9, 34. — Gilg Wachter, Vogt zu Kienzheim 9, 12, 136, 139, 140. — Johann von der Weytenmühlen 14. — Privilegien des Klosters Alspach 16, 18, 58. — Haus Geißberg 17, 107, 115. — 19. Juden. — A. Mans von Mansenberg, Ritter 24. — Orte der Reichsvogtei 26, 27, 31, 36. — Schloß Kaysersberg 29, 43, 76, 95. — Alexius von Beyern, Sohn von Stephan von Beyern, Verwandter des Joh. von Bellersheim und des Bastian Landeck, Amtmanns von Sausenberg 30, 38, 40, 41, 48, 50—52, 62, 87, 100, 101, 135, 172. — Erbauung einer Farm im Limpach 35. — Zoll- und Brückengeld 35, 79, 82, 93, 94, 114. — Ritter Peter Völsch 36. — Zehnten und „Stettgeld" von Kaysersberg 36, 49, 57, 60. — Jacob von Stuttgart, Kaplan an St. Martin zu Straßburg 38. — Aufbewahrung von Briefen im „Behaltniß" 39, 40. — Dreiteilwald 42, 43, 107—109, 124, 125, 163. Neupfründe des Dreifaltigkeitsaltars 44. — Matthias Zell zu Freiburg, Kaplan der Dreikönigspfründe in der Kaysersberger Leutkirche 45, 92. — Hans Jacob, Priester derselben Pfründe 117, 130, 137. — Unterhaltung des Kammergerichtes 46. — Spitalordnung 47. Zehnten von Kaysersberg, Ammerschweier, Kienzheim und Reichenweier 49, 75, 76, 87—89, 92, 99, 104, 133, 155, 159, 168. — Stephan von Beyern erbaut ein kostspieliges Haus 50. — Kloster Engelpforten zu Gebweiler 50. — Ratssatzung 53. — Empfehlung für Ammerschweier 54. — Juden von Türkheim 54, 165. — Eidgenossenschaft bedroht Kaysersberg, weil durch und neben Kaysersberg Kriegsvolk zum König von Frankreich zog 55, 56. — (Neben der Stadt zieht sich eine Landstraße hin, die laut Vertrag mit der Herrschaft Rappoltstein Tag und Nacht offen gehalten werden mußte; Kaysersberg wünschte, diese Straße hinter der Stadt mit Grendeln, Schloß oder Porten zu verschließen). — Geistliche Jurisdiktion 60. — Mord zu St. Dié 61. — 63. Bundschuh. — Margaretha von Rathsamhausen, geb. Freiin von Mörsberg 68, 69. — Kirche von Kaysersberg 79, 80. —

Juden von Bergheim 73. — Mathern Rösch, Vogt von Kienzheim, in Acht 80. — Pfundzoll zu Colmar 81. — Bestrafung des Meineids 83. — Herr Jacob, Verseher des Deutschhauses zu Kaysersberg 84. — 5 Bürger, die im Kriegsdienste Frankreichs stehen, werden zurückberufen 85. — Jorg Berniger, Bildhauer zu Luzern 87. — Conrad Bolsnitzer steuert bei zum hl. Grab in der Kaysersberger Kirche und zu den Fenstern, die, mit seinem Wappen und Kleinod versehen, zu Freiburg hergestellt werden 88. — Reichssteuer 91. — Zoll zu Rappoltsweiler 91. — Hermann Niderlender, Werkmeister, U. L. Frau zu Freiburg, Jacob, Werkmeister zu Kaysersberg, Werkmeistertag zu Freiburg 96. — Conrad Bolsnitzers, des Bergherrn Diener: Jacob Hiitzbach 97. — Heinrich, Graf zu Tierstein, Herr zu Pfeffingen 101. — Johann, Peter und Sebastian von der Weytenmühlen 103, 104, 109, 110, 119, 122. — Rückgang des Rebbaues 104. — Fehde zwischen Lothringen, Hans von Hattstatt und dem von Geroldseck 106. — Brennallmend 108. — Zwistigkeiten zwischen Hans von Hattstatt, Luzia Stör, geb. von Reichenstein, Peter von Münsterol, Michel von Ingelstadt 116, 150, 152, 175, 176. — Dr. Jakob Stürzel von Buchheim 114, 122, 123. — Besteuerung der Reichsvogteiverwandten von Ammerschweier, Niedermorschweier und Winzenheim 126. — Klage gegen den Leutpriester Barth. Klug, den Priester der Dreikönigspfründe Hans Jacob Wagner und die anderen Geistlichen 127, 128, 130, 131, 137, 139, 143, 144, 150, 153. — Pflichten des Präsenzers, das Salvesingen 137. — Der Kaysersberger Stadtschreiber Melchior Milhuser wird im Kastenwalde bei Ensisheim von einem Diener des Regenten Rudolf von Blumeneck (Lorentz Volrath, Sohn von Morand Volrath von Rappoltsweiler) angeschossen 140, 169, 170. — Bruder zu St. Wolfgang 146. — Schloß Hohkönigsburg im Besitze des Grafen Heinrich von Tierstein 154. — Erbauung der St. Wolfgangskapelle durch den Stadtschreiber Joh. Gretschart, Gottesdienstordnung der Kapelle 160, 163, 164—167, 170, 181, 188. — Gestiftetes Seelenamt der Familie Reich 162. — Die Reichsvogtei kommt von Conrad Bolsnitzer an Jer. Brunner; Werner Gerhart, Schwager des Conr. Bolznitzer, versieht bis zur Rückkehr Brunners das Schloß Kaysersberg als Burgvogt; Hanmann Rösch ist als Reichsschultheiß Amtsverweser und Verwahrer der Burg 173—175. — Stadtschreiber erbaut in einem Garten ein Sommer(Lust)-

häuslein vor der Stadt im Kienzheimer Bann 177. — Kaysersberg als „Kluß, Portt oder Schlüssel diesseits der First, scheidet Deutsch- und Welschland.“ Längs der Ringmauer zieht sich eine Landstraße nach Lothringen, die zwar mit Grendeln versehen, aber laut eines Vertrags mit der Herrschaft Rappoltstein unvergrendelt stehen muß, am Ende findet sich ein Zollhaus mit beschlossener Grendel 179. — Zollhäuslein unter St. Wolfgang mit Grendel oder Schnell 182, 191. — Spital 183. — Niklaus von Pfedersheim 184, 189. — Judenprivileg 184. — Kirchhof zu St. Erhard 189.

BB 50. 26 Stück Pap., deutsch, 6 Siegel.

1515—1661. Missivenbuch.

Sammlung von Schriftstücken, die in vorigem Register ruhten u. a. Original-Schreiben des Herrn Smaßmann von Rappoltstein, des J. Reynette, Statthalters und Bergrichters auf der First, des Herman, Unterbrudermeisters (?) zu Freiburg an U. Frauenwerk, des Ritters Hans von Hattstatt, des Unterlandvogtes Hans Jakob, Freiherrn zu Mörsberg, der Frau von Hattstatt, geb. Schenk von Staufenberg, des Hohnacker Vogtes Peter von Westhausen, des Dr. Jacob Stürzel, des Herrn Ulrich von Rappoltstein. — Ferner: Urteil des Basler Bischofs im Streite zwischen Herrn Smaßmann von Rappoltstein und Kaysersberg, Reichenweier, Kienzheim und Ammerschweier wegen des Zehnten (1516). — Schreiben dieser 4 Städte in gleicher Angelegenheit an die Regierung von Ensisheim (1519). — Bericht über die Ratsveränderung von 1660. — Ordnung des Schwörtags 1661.

BB 51. 1 Registerband mit 228 Bl., deutsch.

1605—1611. Missivenbuch.

Elsässische Reichsstädte Bl. 6, 7, 15, 21, 24, 25, 34, 39, 43, 63, 72, 94, 95—100, 147, 157, 185, 190, 194, 195, 202, 218, 226. Hochzeit des Unterlandvogts, des Grafen Rudolf von Sulz 6, 7. — Unterhaltung des Kammergerichtes 10, 49, 96, 128, 180, 183. — Confirmation der Privilegien 10. Leumund des des Konkubinats bezichtigten Pfarrherrn Jacob Assenhamer 13. — Ratsbecher und Ratstuch 17, 163, 170. — Dreiteilwald 20, 27. — Bruderschaft der Wagner 18. — Geistliche Jurisdiction 30, 35, 117, 219. —

Religionsstreitigkeiten 32, 64—66. — Geige und Lasterstein 42. — Nik. Banwart, Schulmeister von Kaysersberg 47, 123. — Huldigung des Unterlandvogts, des Grafen von Sulz 53, 118. — Juden von Winzenheim 54. — Streit zwischen Kaysersberg und Wilhelm von Schwendi 56, 78, 178. — Advokat der Stadt am Kammergericht 64, 68, 71, 82, 136. — Fleischordnung 72. — Tafel der Herrenstube und Ehrengesellschaft 79. — „Freibürschen" 86. — Eintritt ins Gotteshaus Lützel 87. — Adrian v. Sütingen (Sithausen), Oberster des Regiments von Genua 88, 126, 223. — Kaufhaus 101. — Ratssatzung 102, 117. — Pfarrkirche, Pfarrherr, Meßbücher 114—116. — Reichssteuer 118, 120. — Kaplan Joh. Gluckh 121. — Metzgerordnung 123. — Jahrmarkt von Bühl und Colmar 130. — Sondersiechen von Kaysersberg 131. — Zoll 132. — Mühlen der von Rappoltstein 134. — Nachrichter von Colmar 135, 156. — Empfehlung für einen Schüler zum Eintritt ins Ensisheimer Kollegium 137. — Matth. Welser, Reichspfennigmeister zu Augsburg; Kreishülfe 138. — Alspach 146. — Kerzenstangen und zerbrochene Bilder werden vom Kienzheimer Bildschnitzer renoviert 150. — Burgvogt von Bilstein 153. — Münzkonferenz 154. — Wolf Wilhelm von Wünsingen, Deutschordenskomtur von Rufach, stiftet 100 Gulden ins Spital (1609) 153—156. — Anton von Peterholtz von Reichenweier zerhackt dem Kaysersberger Pfarrherrn in öffentlicher Gastherberge zum wilden Mann den Mantel 158. — Zauberei 162, 164, 165, 207—213. — Pestgerüchte dementiert 169. — Präsentation des Reichsvogts 173, 176. — Maler Matthis Wiest 175. — Zank auf der Gerberstube 177. — Schirmverein 181, 188, 190. — Bäckerordnung 188. — Nachrichter vertilgt das Ungeziefer der Hunde 189. — Unwetter zu Namsheim, Balgau und Rheinfelderhof 191. — Klösterlein von Kaysersberg 192. — Infektion zu Ensisheim 194. — Hof des Erzherzogs Leopold von Oesterreich übernachtet mit Mauleseln zu Kaysersberg 197. — Zoll zu Breisach 199. — Joh. Glünck †, Pfarrer von Ingersheim 199. — Kriegsvolk im Land 201. — „Zaberisch-Gülichischer" Krieg 203. — Ausweis für die Kaysersberger Franziskaner zum Almosensammeln 206. — Reben erfroren, Infektion, Weinkauf schlecht, die Edlen von Schauenburg strecken Getreide vor 214. — Simon Funck, Pfarrer zu Sulzmatt; 1 Kaysersberger Bürger stirbt im Bade zu Plombières 225, 226. — Christoph Bisterii, Pfarrherr zu Freiburg i. Br. 227.

BB 52. 1 Registerband mit 367 Blättern, deutsch.

1658—62. Missivenbuch.

Verzeichnis der ein- und abgegangenen Schreiben in 3 Abteilungen. Rubrik I enthält mit einem Index den wegen „gemeinen Schulden" gepflogenen Schriftwechsel, Rubrik II die Korrespondenz mit den städtischen Agenten und Advokaten von Wien, Speyer, Straßburg, Rottweil, Rubrik III alle anderen Briefe. Aus Rubrik I seien erwähnt: Bl. 1. Schreiben von Kaiser Leopold, betr. Ansprüche des Wilhelm von Goll, Herrn zu Heimbach. — 2. Kaysersberg erklärt „unserer einkommen undt gemeiner Statt Mittel in dem weingewächs alleinig bestehet, und solches daß nechst abgelofene Jahr, der gestalten gefehlet, daß auch bey Menschen gendenckh, ia in 100 Jahren, der gleichen nicht gehört worden" (1659). — 3. Johann Lindtenmeyer, Pfennigmeister des Kammergerichts Speyer; Kameralgeld. — 3—13. Restau v. Beaufort aus Köln, Generaleinnehmer: Römermonat. — 13—18. Hugo Eberhard, Bischof zu Worms, Dompropst zu Trier, und Maria Eleonora, Pfalzgräfin bei Rhein, Herzogin in Bayern, Gräfin zu Sponheim, geb. aus dem kurfürstl. Stamm Brandenburg, Herzogin in Preußen, betr. Unterhaltungskosten des Kammergerichts; Anton Reinhard von Lützelburg. — 20. Schreiben des Kaisers Leopold, betr. Römermonat. — 23. Kaysersberg schreibt dem Kaiser u. a.: „Also were unß nichts liebers gewesen, als unseres durch den grundt verderblichen Krieg äußerst ruinirten Stadtwesens die beschaffenheit hette verstattet und zuegeben." — 25. Einfall der lothr. Truppen. — 28. Greueltaten derselben. — 31. Diese Truppen haben der Stadt für mehr als 80000 Gulden Schaden zugefügt. — 35. Vogelbach, Syndikus der Stadt Schlettstadt. 36, 72, 73. Wendel Zipper von Angenstein, Amtmann des Straßburger Bistums zu Rufach. — 48. Peter Jüngling, Stättmeister zu Gengenbach, Johann Dorneckh, öst. Vogt des Landgerichts Appenweier, Joh. Caspar Soler, Schaffner des Domkapitels zu Offenburg. — 64. Hospital zu Schlettstadt. — 52, 53, 80. Fried. Wilhelm von Lützelburg. — 53. Kloster Allerheiligen, Straßburg. — 62. Postmeister Balth. Kraut zu Straßburg. — 63. Martin Pirnstill von Pruntrut, Bruder des † Hugo (Pfarrers von Kaysersberg). — 64. Schlechte Finanzlage der Stadt. — 70. Hans Philipp Barduel von Rappoltsweiler. — 70, 93. Abt von Ebersmünster streckt Kaysersberg anläßlich der durch

General von Ossa angedrohten croatischen Exekution 1000 Gulden vor. — 82. Hans Georg Herr, Kaufmann zu Colmar. — 87. Hans Georg Gesell, ehemaliger Postmeister zu Colmar. — Abt. II. Bl. 6. Joh. Bapt. Geiger, Dr. beider Rechte, ersetzt Stadtschreiber Berncastel. — 10, 28, 52. Streitigkeiten zwischen Kaysersberg und Joh. Rudolf von Berchheim von Ergersheim wegen 10000 rh. Gulden. — 24, 37, 38. Kaysersberg gegen Anton Reinhard von Lützenburg. — 26. Dr. D. Immelin, Rat des Pfalzgrafen und der Stadt Straßburg und Syndikus. — 32. Kaysersberg, Münster und Türkheim contra Colmar wegen des Zolls. — Abt. III. 1, 2, 16—18, 23—28, 55 56. Colmar: Zusammenkunft der Städte, Zollprozeß, Wachterische Behausung. — 4. Isaac Volmar: Zusammenkunft der elsässischen Reichsstände. — 6. Politische Nachrichten, Bekleidung der Armada, Baron Schiffer, k. Generalkommissarius, reist nach Hamburg; — General Lamboy, Herzog von Holstein, Fürst von Gonzaga, Kriegsvizepräsident, Polen, Kosaken etc. — 9—14. Ableben des freih. Lay'schen Oberamtmanns Dominik Bailly. — 15. Joh. Rudolf von Berkheim läßt Kaysersberg wegen 62 Gulden pfänden. — 28—33, 60, 82. Zehnten. 33. Fürst Harcourt resigniert als Oberlandvogt. — 35. Protest der Vereinsstädte gegen die Errichtung des Hohen Rates zu Ensisheim. — 39. Taxzettel der „Confirmations privilegiorum" der 10 Städte des Elsasses. — 41. Kriegswerbungen gegen Pommern. — 42. Appellationsgericht von Ammerschweier, Niedermorschweier und Winzenheim. — 47. Schlechter Zustand der Straße von Diedolshausen bis Kaysersberg. — 49—51, 53. Straß und Weg im Winkel, Einrichtung des Mühlbachs. — 52, 56. Münztag zu Frankfurt. — 54. Reichskammergerichtskosten. — 54. Zoll zu Bergheim. — 58, 62, 64, 65. Reichssteuer. 62. Zoll der Urbeistäler. — 68—80. Ableitung der Fecht; — Wasserrecht des Tales.

BB 53. 1 Registerband mit 379 Blättern, deutsch und französisch.

1669—1789. Missivenbuch.

Eingegangene und abgegangene Schreiben von 1669—1675 und 1765—1789 mit Index. — Reichshoffer von Straßburg Bl. 1, 6, 7—9, 16—18, 32, 33. — Reben durch Frost viel gelitten 2. — Hans Wilhelm von Goll 2, 9, 10, 12—15. — Postmeister aus Straßburg 4, 15. — Johann Philipp, Erzbischof von Mainz,

und Ludwig Heinrich, Pfalzgraf bei Rhein: Unterhaltung des Kammergerichtes 4. — Kaysersberg hat im Jahre 1669 von 500 Bürgern noch 100, Stadt „totaliter ruinirt," viele Bürger wurden nach dem westfälischen Friedensschluß durch den lothringischen Einfall von Haus und Hof vertrieben 5. — Peter Albr. Mittnach, Amtschaffner zu Rufach 11. — Prälat von Ebersmünster 11, 31. — Scholtzky 17. — Gerhard Hecker 19—22, 34, 35, 37, 38, 49. — Joh. Christof Stöffel aus Straßburg 30. — v. Goll aus Schlettstadt 39, 40, 43—47. — Anton Burgers Erben aus Basel 41. — Joh. Giroth aus Straßburg 48, 49. — Samson Lichteisen und Schettlin aus Straßburg 50. — Einquartierung dreier Kompagnien, des Regimentsstabes und der Equipage eines Obersten vom 2. II.—12. III. 1675. — Johann Nepomuk Franz Peyerimhof de Fontenelle, Advokat am Conseil Souverain, Syndikus und Stadtschreiber von Kaysersberg, am 4. I. 1762 erwählt, setzt in französischer Sprache im Jahre 1765 das Register fort 51. — Herr von Harrand, Obersteramtsrat in Bregenz 51. — Gachet des marais von Straßburg 51, 52. — Herr d'Autigny, Finanzeinnehmer in Straßburg 52. — Müller, k. Rat, Prätor von Colmar, betreffend Hospitäler 53. — Neef, k. Rat, Hauptanwalt am Hohen Rat 53, 55. — Resch, Leutnant = Schultheiß der Reichsvogtei 54. — Neujahrsgeschenke 55, 67. — Hüffel, Fiskalprokurator des Amts Rufach 58, 67, 70. — de Blair: Don gratuit 59. — Empfehlung für H. Ferrary 59. — Verlegung des Viehmarktes 60. — Gesuch der Freiinnen von Redwitz und Leyen um Holzverabfolgung 61, 66. — Einladung zur Bürgermeisterwahl zu Münster 62. — Versteigerung der Gemeindeeinnahmen 63, 65. — Feuerspritzen 65. — Dreiteilwald 67, 68, 71, 73, 77, 85, 97, 101—105, 107, 118. — Zusammensetzung des Magistrats 68. — Desertion der Soldaten 69, 96. — Neujahrsbriefe an den Herzog von Choiseul (Pair de France zu Versailles), an die Indentanten, Hauptdelegierten des Marais, de Gerandon, Mr d'Aigrefeuille (k. Sekretär), Reiset (Departementsamtmann) usw. mit Dankschreiben 71, 99, 107, 108, 119—123, 135, 140, 148, 151, 158, 172, 174, 176, 177, 187, 188, 194, 195. — Alspach bittet um Holz 76. — Besitz des Advokaten Hold aus Colmar 78, 79. — Wälder 80—87, 90, 91, 98. — Stättmeisterstelle 86. — Uebertünchen der Kirche 88. — Entfernung des großen Christus aus der Mitte der Kirche sowie des St. Catharinenaltars (1766) 99. — Miliz- und Militärsachen

88, 91—94, 192, 195—197. — Zwistigkeiten mit Pfarrer Adam, Widerruf desselben 89. — Oberehnheim, Rosheim und Kaysersberg haben als k. Kommandanten Herrn de Sommery, zu dessen Gehalt Kaysersberg 250 Pfd. beiträgt 92. — Lampas, Offizier a. D., Sohn eines Ritters des St. Ludwigordens 93. — Hermann, Stellvertreter des Schlettstadter Prätors Gerard 93. — Auswanderungen 94. — Vertrag zwischen Frankreich und der Markgrafschaft Baden vom 10. X. 1765, betreffend Erbgulden 95. — Schweizerregiment von Diesbach zu Straßburg und von Lochmann zu Belfort 96. — Kopfgeld des H. Scheppelin; Schielé, k. Sekretär, will im Kaysersberger Banne ein Haus bauen 97. — Ziegelscheune, Rechte des Abtes von Pairis 99. — Einladung zur Magistratserneuerung von Türkheim 105. — Weidgang im Kirchtal, Ottertal und Vorhof 109, 138, 148. — Steingrube im Vorhof, Transaktion von 1605, 121, 122. — Instandsetzung der Reichsmühle 123, 155, 158—168. — Fleischhandel 124—126, 145. — Befreiung von Wache und Fron 126, 128. — Dankgottesdienst zur Krönung Ludwigs (1775) 127. — Verabfolgung von Bauholz 128. — Kerzenmacher 129—132. — Kornmahlgeld 131. — Empfang des Abtes von Münster 131. — Oktroi 132—134, 178. — Ratssatzung 134, 137, 170. — Rusier, ehemaliger Infanteriekapitän der k. Legion 136. — Baron von Andlau: Schirmgeld 139, 150. — Wiederaufbau der Franziskanerkirche 140. — Fischvergiftung in der Fecht 141. — Gewerf 142. — Ueberschwemmung der Fecht (25. X. 1778), 3 Häuser eingestürzt, 3 Brücken (unter ihnen die St. Erhardsbrücke) gebrochen 143, 144. — Klagen gegen beurlaubte Soldaten 145, 147. — Verpachtung eines Gemeindebodens zwischen den Burgmauern und Reben 146. — W. Mangold, Kapitän a. D. des Regiments Anhalt 149. — Viehseuche 151. — Dekreterteilungsmodus 152. — Ant. G'sell, Brigadier des gardes de Mr le duc d'Aiguillon, Hauptgouverneur des Elsaß 153. — Reichsschultheiß 156. — Chirurg Joh. B. Ruebrecht 169. — Fried. Kayser (v. Stans), Premierleutnant im Schweizer-Regiment d'Aubonne, später Regiment de Chateau-vieux 171. — Dr. med. Anton Meyer, Nachfolger von Hertzog und Bournol 173. — Gemeindeeinnahmen 175. — Josef de Feriet, Kapitän des Regiments de Navarre, Lud. Philipp Georg de Broussey, Advokat, beide lothringische Edelleute, Hauseigentümer zu Kaysersberg 181. — Freiin de Rüpplin, Witwe von Cäsar von Feriet,

Nutznießerin eines Hauses und Gartens zu Kaysersberg 183. — Advokat von Speyer und Frid von Colmar, betreffend Kammergerichtsunterhaltung 185, 187. — Matthias Haller von Egisheim, der im Infanterie-Regiment de la Mark diente und in England im Kriege eine Hand verstümmelte, will eine Abendschule für deutschen Unterricht einführen 187. — Reparierung des Kirchendaches 188—190. — Oberprefekt de Stainville wünscht von den Reichsstädten eine Beschreibung der alten Verfassung 191, 192. — Umguß eines Glöckleins in der Pfarrkirche und eines andern in der Franziskanerkirche 308. — Protest gegen das Straßburger Edikt, betreffend Weinverkauf 308. — Zoll, Pfundzoll 309, 316. — Wachterische Behausung 311, 319, 322. — Hafnerbruderschaft 312—316. — Erneuerung der Bannsteine zwischen Kaysersberg und Reichenweier 317, 318. — Religionssachen 319. — Ehestreitigkeiten 320. — Schuldner der Pfarrkirche 322. — Bescheinigung für den Abbe Dulys, betreffend Drei-Aehren (1672) 327. — Attest bez. Erbrecht 328. — Erzbischof Joh. Philipp von Mainz und Pfalzgraf Ludwig Heinrich bei Rhein teilen mit, daß der Kaiser die von Luise Freiin von Degenfeldt und dem Kurfürsten zu Pfalz erzeugten Kinder mit dem Titel Raugrafen und Raugräfin zu Pfalz, samt dem Prädikat „Hoch- und wohlgeboren" versehen hat 330. — Graf Joh. Jak. von Rappoltstein klagt gegen Kaysersberg, Ammerschweier und Kienzheim wegen des Zehnten 331. — Spitaleinkünfte zu Beblenheim 332. — Kienzheimer Streitigkeiten mit Kaysersberg 334—339. — 340—371 leer.

BB 54. 1 Registerband mit 173 Blättern, deutsch.

1601—1617. Gegenmissivenbuch.

Eingegangene Schreiben von

Altkirch: Joh. Georg Biegeisen, Offizial und Vikar des Bischofs, betreffend Ehestreitigkeiten 113.

Ammerschweier, Niedermorschweier, Winzenheim, die Reichsuntertanen, betreffend Burg Kaysersberg 10.

Augsburg: Michel Saltzmann, betr. Dr. Jacob Lindtner 19. — Matth. Peügl, Reichspfennigmeisteramtsgegenhändler, und Albrecht Behem, Verwalter, betr. Reichshülfeleistung 32.

Basel: Marie Waldner von Freundstein geb. von Pfirt, betr. Reichenstein'scher Hof 63—65.

Breisach: Stadt, betr. Ansprüche des Kaplans Barth. Vitalis 87.

Bremgarten: betr. Nachteilige Ausübung der Tierheilkunde durch einen Schmied 35.

Colmar: betr. Erheben des 12. Monats, 12. — Landschirmverein 20—21. — Landtag, Fehde zwischen Türkheim und den Truchseß von Rheinfelden 29. — Zimmerbach 35, 42. — Freier Zug 46—49, 55. — Abschied der Städte 56. — Städtetag, Streitigkeiten zwischen den von Rappoltstein und Türkheim 96—100, 115; Ableben des Dr. Wolf von Speyer 121. — Abschrift der Schuhmacherordnung 141.

Ensisheim: Regierung, betr. Landschirmverein 1, 5, 11, 18. — Dreiteilwald, Joch, Burbach, Feiertage, uralten Weg der „Hochschwertz" 7, 13, 24. — Jagd 241. — Maßregeln gegen das Gesindel 40, 88. — Gerichtssekretär Hinderer und Advokat Schnetzer 43. — Ueberfall des dem Abte von Luxeuil gehörenden Schlosses Balamaurt, Wegnahme von 100 Reitern des Grafen von St. Amour 88.

Erfurt: Schuldiener Albert Sartorius, Widmung etlicher Verse 37.

Freiburg: Dr. Metzger, Ratschläge 13, 134—136. — Joh. Jak. Radtpoldt, Ratschläge 57, 59. — Michel Meier, Christof Angerer, Schwendischer Prozeß 123.

Girsberg: Junker Ph. E. von Venningen, Streit zwischen Urbach, Urbeis und Kaysersberg 44.

Hagenau: Zinsmeister Mueterspacher Christof, betreffend Reichssteuer 102. - Zinsmeister Schlitzwerk, betr. Reichssteuer 124, 127. — Zinsmeister Wenger, betr. Reichssteuer 22. — Unterlandvogt Rud. Graf zu Sulz, betr. Heimführung der Frau Agatha geb. Schenk von Limburg, Witwe von Hanau 81—84. — Präsentation des Unterlandvogts 114; vgl. auch 89—93. — Stadt, Reichstag 118.

Hausen: Joachim von Hausen, Erbsachen 104.

Hessen: Moritz Graf v. 12. Monat 126.

Hessenputtlingen: Ernst, Graf und Herr zu Mansfeld, edler Herr zu Heldrungen, Seeburg und Schrapplan, Herr der Grafschaft Hessenputtlingen, betr. Feuersbrunst zu Hessenputtlingen 139.

Kienzheim: Wilh. von Schwendi, Freipirsch zu Kaysersberg 2, 14—17. — Ueberlassung des Stadtschreibers 125. — Junker Friedrich von Kageneck: Dreiteilwald und Eichellese 50, 54, 55.

Mülhausen: Erbansprüche des Hans Blech 26.
Münster: Kaiserlicher Schadlosbrief 141.
Prag: Kaiser Rudolf, Kreishülfe 93.
Rappoltsweiler: Dr. Bernhard Itzstain, ehemaliger Kaysersberger Stadtmedikus, Austritt 27.
„ Stadt, Kaysersberger Zoll 28.
„ Rappoltsweiler Amtsleute, Zehnten 145.
Ratsamhausen: Hans Kaspar von Ratsamhausen, Kaltkupferschmiede 8.
Reichenweier: Stadt, betr. Zusammenkunft zur Prüfung von Sinn und Eimer 22.
„ Ratsbecher, Ratshosen 100, 105.
„ Amtsleute, betr. Barbiere 34.
„ „ „ Abkommen zwischen Kaysersberg und Reichenweier bezüglich der Wälder 103.
Rosheim: Stadt, Schadloshaltung 141.
Schlettstadt: Stadt, Straßburger Städtetag, Wormser Kreistag, Landtag 3. — Erheben des 12. Monats durch Landgraf Moritz von Hessen 11. — Landschirmvereinstag 18. — Zusammenkunft der Vereinsstädte, Schwendischer Streit, Reichsausschreiben, Annahme des neuen Kalenders 58—63. — Dank für Wildbret, Kreis- und Städtetag 113. — Besuch des Grafen von Sulz 117. — Mirakel an einem zu Luzern gebornen Monstrum in der Kirche zu Scharpffenhöffel (Brabant) 118. — 12. Monat und Dr. Stembler von Speyer 132, 145.
Straßburg: Conrad Dürminger, Türkenhilfe 38, 69. — Postreiter Lorenz Volpart, Postgeld 51. — Notar Krauch, Erbsachen 127—130.
Speyer: Dr. L. und Seb. Wolf, Prozeßsachen 45, 51, 71, 84, 95, 125. — Marsilius Bergner, Kammergerichtskosten 53, 67, 72—76. — Joh. Pistorius, Advokat, Kammergerichtskosten 122.
Türkheim: Stadt, Uebermittelungsmodus der Schreiben der Vereinsstädte 9. — Auskunft über die vom kaiserlichen Hof zurückgekehrten Abgesandten der Städte Kaysersberg, Türkheim und Münster 33.
Urbeistal: Ph. Erasm. von Venningen: Empörung der Handwerker des Urbeistales, Erweiterung der Landstraße von Diedolshausen bis zur „Höhe“ 106—108, 110, 138.
Zabern: Ratsunterschreiber Joh. Christ, Erbe des fürstl. Landschreibers Petrus Vlius 29.
Zellenberg: Hans Sigmund Mendel von Steinfels, Rückerstattung von beim Spielen gewonnenem Gelde 65.

Serie CC.

Steuer- und Rechnungssachen.

CC 1. 1 Perg., 19 Stück, deutsch und französisch, 2 Siegel.

1510—1786. Bann.

Intendant de Lucé läßt dem Zeichner Barbier, der für Schoepflins Geschichte des Elsaß einen Plan der Stadt Kaysersberg gefertigt hat, 48 Livres bezahlen und gibt Bestimmungen über die Bannvermessungen. — Schriftwechsel, Verhandlungen usw., betr. Bannsteinsetzungen in dem Seelberg (Steine auf der „Malstatt" gehauen), im Winkelweg, zwischen dem Grieß und der Fürtisch, im Limbach, im Vorhofweg, im Burbach. — Vertrag zwischen Kaysersberg und der Herrschaft Rappoltstein wegen der Bannscheide im Limbach vom Jahre 1510. — Abschätzung der im Banne liegenden Güter.

CC 2. 5 Orig. Perg., 30 Stück Pap., deutsch und französisch, 3 Siegel.

1407—1790. Bann. — **Besitz des Adels, der Geistlichkeit und der Privilegierten.**

Alspach (Beschreibung des in der Deutschgasse liegenden Klosterhofes), Etival (Stiffey-Stippich) mit Weinbach, Pairis (Kapelle in der Stadt), St. Alban-Basel (Güter der Familie Stammler), St. Martin aus Colmar und Deutschordenskomturei, Familien von Andlau, Le Brun, de Feriet, Hold, Mueg, Reich, Weitenmühle, de Zaigelius usw. Erwähnt werden u. a. Morand Schott, Verweser der Priorei St. Peter aus Colmar, Johannes Blattner, Prior von St. Alban, Kaiser Friedrich I. (Barbarossa) als Gönner der Stadt Kaysersberg, Reben unter der „flühe" (1455), Keßler, Wirt zur Blume (1487), Otto von Zedwitz (1517). — Lehen der von Weytenmühle zu Kienzheim und Ammerschweier.

CC 3. 1 Registerband mit 331 Blättern.

1761—1790. Kataster.

Beschreibung aller im Banne liegenden Güter, wie sie auf Grund der Verordnungen des Intendanten von 1761 und 1762 angegeben wurden. Zuerst sind die Magistrats- und Ratsherren, sodann die Privilegierten, hierauf die Einwohner (nach Zünften geordnet) und zuletzt die Fremden aufgeführt.

CC 4. 33 Hefte, 217 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel.

1761—1790. Kataster. — Belege zu demselben, wie Verordnungen, Erklärungen, Bescheinigungen, Abschätzungen, Schriftwechsel usw.

CC 5. 6 Orig. Perg., 69 Stück Pap., deutsch und französisch, 36 Siegel.

1506—1788. Städtische Schuld- und Zinsbriefe.

Gläubiger der Stadt: St. Martinsstift zu Colmar (wegen einer Jahreszeitstiftung auf St. Andreasaltar), Familie Rösch von Kaysersberg, Gotteshaus Ebersmünster, Priester Jacob Zeller, Dominikaner von Gebweiler, Familien Liechteisen und Goll, Claudius Peter Lamoureux, ehemaliger Rektor zu Dambach und nun in Schlettstadt, Disberger von Colmar, Unterlinden von Colmar, Schultheiß Kien und Bürger Adam aus Bennweier. — Schriftwechsel mit der Abtei Etival wegen einer Schuld von 2400 Florins (1628/52). — Kaiser Maximilian II. verspricht der Stadt Kaysersberg diejenigen 10000 Gulden, die sie für ihn bei Wilhelm von Wilsperg und anderen aufgenommen hat, innerhalb 10 Jahren zu erstatten, Prag 1. 6. 1571. — Kaysersberg stellt eine Quittung über den Zins dieser Schuld aus (1575). — Kaiser Rudolf verspricht der Stadt, obige 10000 Gulden in 5 Jahren zurückzureichen, Prag 7. 5. 1602. — Quittungen der Familien Scheffmacher, Holdt, Scheppelin (1704—08).

CC 6. 2 Orig. Perg., 2 Pap., französisch, 1 Siegel.

1684—1725. Schulden.

König Ludwig von Frankreich bewilligt der Stadt Kaysersberg 5 bezw. 2 Jahre Frist zur Tilgung ihrer Schulden, Versailles, 29. I. 1684. — Versammlung, betr. Liquidation der städtischen Schulden, unter dem Vorsitze des Advokaten Freytag von Colmar (1719). — Urteil des Staatsrates vom 12. 11. 1720, betr. Feststellung der gewöhnlichen Lasten und Liquidation der Schulden. — Gesuch der Stadt um Erhöhung der durch Staatsratsbeschluß von 1720 festgesetzten Ausgabesumme (1725).

CC 7. 42 Stück Pap., 8 Drucksachen, deutsch und französisch, 3 Siegel.

1718—1782. Rechnungssachen.

Einnahmen und Ausgaben, Verordnungen, Schriftwechsel, Tabellen betr. Finanzlage der Stadt, u. a. Verordnung des Intendanten Pineau, betr. Verwendung

der städtischen Fonds zum Bau eines Archivgebäudes, zum Neubau der Gefängnisse, zur Instandsetzung der Bedachung der 6 Türme und der Scharwachtbrücke, zum Wiederpflastern der Straßen und zum Ankaufe einer Feuerspritze (1758).

CC 8. 65 Stück, deutsch und französisch.

1688—1785. Rechnungssachen. — **Einnahmen und Ausgaben.** — **Verpachtung** derselben an die sogenannten Fermiers des revenus. — Verträge, Schriftwechsel, Streitigkeiten, Abrechnungen usw.

CC 9. 3 Stück Pap., 36 Hefte, französisch.

1688—1786. Rechnungssachen. — Gemeinde-Einnahmen. Verpachtung derselben.

CC 10. 3 Perg., 147 Stück Pap., 8 Drucksachen, deutsch u. franz., 9 Siegel.

1371—1790. Einnahmen. **Zoll.** — Bestätigung der Rechtstitel. — Verträge und Schriftwechsel mit der Nachbarschaft (Grafen von Lupfen, Herrschaft Obermundat, Colmar, Breisach, St. Dié, Alspach). — Verträge von 1371 und 1503 und spätere Streitigkeiten mit dem Urbeistal. — Zollordnungen von 1569 usw. — Brücken-, Fleisch-, Getreide-, Mahl- und Pfundzoll. — Octroi. Verzeichnisse der durchziehenden Fuhrwerke. — Königlicher französischer Zoll. — Verzeichnis der zollfreien Gemeinden. — Staatsratsbeschlüsse von 1775, betreffend Getreidezoll.

CC 11. 1 Register, deutsch.

1664—67. Rechnungssachen. — **Umgeldbuch** oder Einnahmenregister. — Einnahmen: Bäcker, Frevel, Gewerf, Kaufhaus, Krautenau, Liegergeld, Metzig, Tore, Standgeld, Schatzung, Schirmgeld, Salzkasten, Schweinegeld, Stadtgeld, Totenfall, Ungeld, Wachtgeld, Ziegelscheuer.

CC 12. 1 Register, deutsch.

1690—99. Rechnungssachen. — Umgeldbuch. Enthält die Einnahmen und Ausgaben. Unter den Einnahmen seien erwähnt diejenigen der Tore und des Kauf- und Kornhauses. Unter den Ausgaben: Gehalt der 2 Torwächter, des Kaufhausknechtes, des Schulmeisters, des Ratsboten, des Kirchenwärters und des Stättmeisters (Regenten).

CC 13. 1 Register, deutsch.

1700—17. Rechnungssachen. — Umgeldbuch. — Unter den Ausgaben seien hervorgehoben: Kosten für Neujahrswecken, Fronleichnamsfest, Prozession nach Alspach, Drei-Aehren, Dusenbach, Rebach. — Gehalt des Kommandanten von Oberehnheim. — Prozeß gegen Bruder Joseph. — Bemalung der Pfarrkirche.

CC 14. 6 Register, deutsch.

1711—28. Rechnungssachen. — **Kellereirechnungen.** — Ausgaben u. a.: Klosterkilbe, Prozessionen nach „Rebach" und Drei-Aehren, Ein- und Ausläuten des Jahrmarktes, Aufführen von „Comedien," Fronleichnamsprozession, Prozessionen der Sigolsheimer, Ammerschweierer, Urbeiser. — Freudenfeuer usw.

CC 15. 1 Reg., 10 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel.

1664—1735. Rechnungssachen. — **Salzrechnungen** mit Belegen. — Salinensalz kommt aus Burgund und wird geliefert durch die Herren Barbo und Fatio, 1659 liefert es Herr Mathon, Direktor der Salzpfannen aus Lothringen.

CC 16. 104 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Plan.

1663—1771. Rechnungssachen. — **Baurechnungen,** d. h. Rechnungen des Baumeisters. — **Einnahmen:** Ungeld, Erlös von verkauftem Holze und abgegebenen Steinen. **Ausgaben:** Bau der Stadtreben, Vermessungskosten der Wälder, Unterhaltungskosten der städtischen Gebäude, z. B. Instandsetzung von St. Alexis und des Rebachbruderhauses, Ausfischen der Bäche. Belege: Verzeichnisse der gelieferten Ziegel, des Eisens, des Salzes, der ausgemessenen Wälder. Es seien unter den Ausgaben hervorgehoben:

1666: für ein Schloß zu dem „grendel im St. Johann thale."

1667: Kaysersberg verehrt Herrn du Vallié Fische zu seiner Hochzeit; Instandsetzung der Ringmauern.

1670: Nägel zu Tisch und Bank für den französischen Schulmeister.

1716: Plan der Ziegelscheune im Bristel.

CC 17. 4 Reg., 2 Stück Pap., deutsch.

1697—1728. Rechnungssachen. — Verschiedenes. — Register über Schanz-, Wald-, Winterquartiergeld. — Verzeichnis der Schuldner des Bürgerbuchs. Verrechnung der Frondienste der Handwerker.

CC 18. Registerband mit 176 Blättern, deutsch.

1507—21. **Städtisches Rechnungsbuch.**

Die Pergamentdecke ziert das Doppelwappen Kaysersbergs; die Innenseite enthält ein zu Uffholz unter dem Vorsitze des Ritters Martin Stör, Vertreters der Herrschaft Murbach, gefälltes Appellationsurteil (aus dem 15. Jahrhundert). — Stadtschreiber Melchior Milhuser vermerkt im Rechnungsbuch von Bl. 1—155 die Abrechnungen mit den Kirchenmeistern, Kirchenpflegern, Ungeldern, Kornmessern, Ratsknechten, Kaufhausknechten, Gewerfern, Unzüchtern, Salzmeistern, Spitalmeistern, Stadtschaffnern usw. Erwähnt werden: 1, 26, 27, 46. Kirche. — 1, 7, 10, 12, 13. Hauszinsen. — 1. Besetz. — 2. Stadthaus. — 2, 6, 7, 13, 18, 22, 48. Bänke und Schweinestiegen. — 8, 10, 18. Kleider des Ratsknechtes. — 3, 12, 34, 43, 46. Mühl-, Brotbäcker- und Fischzoll. — 3, 6, 7, 12, 27. Frevel. — 3, 6, 10, 12, 23, 34, 43. Stubenhitze. — 4, 8, 27, 35, 38, 39, 46, 47, 108, 121. Herrschaft (Reichsvogtei) unter Conrad Stürzel. — 4. Frauenwirt. — 4, 5, 14, 43, 49, 56, 93. Gewerffreie der „Richerhurst." — 5. Dreiteilwald. — 6, 42. Zünfte. — 8. Aeußere Mühle. — 9, 19, 28, 35, 41, 50, 114. Bader. — 10, 13, 18, 105, 127. 155. Wirtschaft zur Tasche [mit Keller Backofen, Tafel mit 2 Briefen (Urkunden) in die Herberge]. — 11, 27. Hirten. — 16, 87, 110, 113, 124. Johann und Sebastian von Weitenmühle aus Böhmen; ihre Lehen zu Ammerschweier, Kaysersberg und Kienzheim. — 16, 38. Stadtschreiber; — der v. Behem. — 18, 99. Haus auf der Brücke. — 22. Bastian von Landeck. — 27, 54, 125. Graf Sigmund von Lupfen. — 27, 38. Burgvogt. — 28, 39, 46, 51, 107, 130. Steuer zum Schurtag, zur Erntegans, zur Weihnachtsirten, zur Entlöhnung der Pfeifer. — 28. Empfang fremder Armbrustschützen unter der Herrenstube. — 28, 33, 38, 43, 46. Schultheiß Hans von Lor. — 32, 33. Peter Geiler. — 33, 57. Ritter Hans von Hattstatt. — 33. Stadtmauer. — 38, 84. Die von Ratsamhausen. — 40. Leutpriester Bartholomäus. — 46. Judengeld. — 55. Bau- und Einweihungskosten des neuen Kirchhofs zu St. Erhard, des Gewölbs der neuen Kapelle in der Leutkirche (1517). — 57. Flümatten. — 60, 172. Hans Stedlin, Leutpriester zu Zellenberg. — 63, 95, 104, 125, 136. Dreifaltigkeitspfründe zu Kaysersberg. — 66. Dreikönigspfründe; — Werkmeister Hans von Bisantz, Hans Rockenburg. — 74, 92, 97, 105, 127, 141. Landvogt von Hagenau, Huldigung, Beher-

bergung „in der Tasche.“ — 92. Verzeichnis der Bürger, die ihr Burgrecht nicht abgeschworen und somit jährlich Gewerf zu entrichten haben. — 93, 172. Hl. Grab; Stiftung des Hans Kremer. — 95. Oelberg (1515). — 104, 143, 144. Stiftung des Peter Guckerdy. — 105. Neues Werkhaus. — 113, 124. Junker Otto von Zcedwitz. — 121, 122. Wirt zur Krone erhängt sich im Keller. — 125. Schulmeister Johannes Gyrbaden. — 130, 140. Wallfahrt nach St. Jakob. — 132. Verzeichnis der Meßgewänder, die 1518 vom Spital in die Kirche kamen. — 136, 147, 148. Vierzehnnothelferaltar. — 143, 144, 148. U. L. Frau im Rechbach. — 152. Büchsenschützen empfangen als Herrengabe Hosen. — 155. Versammlung im Buchs. — 156—162. Verzeichnis der von Kaysersberg alljährlich zu leistenden Zinsen und Gülten. Es werden bezahlt u. a. dem Kaiser (200 Goldgulden), dem Reichsvogte (24 G.), Hans Schwynnd, Domherrn zu Lautenbach, dem Kloster Unterlinden zu Colmar, dem Kloster Alspach, dem Straßburger Bischofe, dem Kaplan des Kaysersberger Spitals, dem Küster zu Münster „des Crutzganngs halb,“ Bastian von Landeck wegen seiner Schwiegermutter Clara von Beyern, den Colmarer Domherren, St. Johann zum grünen Werd von Straßburg, Junker Michel von Reichenstein, der Kaysersberger Leutkirche, dem Thanner Stadtschreiber Gabriel Surgandt, Luzia von Reichenstein, dem Colmarer Baumeister Diebolt Mentzer, dem Zellenberger Leutpriester Hans Städlin. Von letzterem hatte die Stadt im Jahre 1521 300 Goldgulden geliehen „vff den krieg. ouch Mandata. key. Mt. vnd des Lanndtvogts schribenn Betreff. die vffrur, den v. Sickingen vnd die Rich Stette.“ — Die Prediger von Gebweiler gaben 300 Gulden, davon wurden im Jahre 1518 200 als Reichssteuer gebraucht, „als die reben erfroren vnd wenig Weins gewachsen war.“ Ulrich Offinger gab 200 Gulden im Jahre 1519 „der kriegs löffen halb, alls der Franzoß hat wollen ziehen im Tutschlandt, Ro. keiser oder konnig ze werden.“ Auf Bl. 165—169 erscheinen die jährlich zu zahlenden Leibgedingzinsen. Zu nennen sind: Reinhard Wyd von St. Kreuz, Mang Sichler, Kaplan des Basler Stifts † 1511, Stadtschreiber Melchior Milhuser, Veltin Affel von Colmar † 1521, Barth. Klug, Leutpriester von Kaysersberg, Veltin Liebentodt, Priester zu Rappoltsweiler † 1521, Matheus Zöll (Zell), Leutpriester im Hochstift Straßburg und seine Schwester Ottilia

Kremerin 1521; die Stadt erwirbt 1522 130 Gulden zum Ankaufe zweier Häuser, um an ihrer Stelle „zu der Tasche" einen Stall zu bauen. — Bl. 172—174. Verzeichnis der Zinsen, welche das Spital leisten muß. Genannt werden: das Colmarer Unterlindenkloster, Herr Reinhard Wid von Kaysersberg, Jorg Schnyder, Kaplan U. L. Frau zu Kienzheim, Hans Städtlin, Leutpriester zu Zellenberg, Jacob Zeller, Priester aus dem Breisgau, Stiftung des Peter Guckerd.

CC 19. 65 Reg., 4 Stück Pap., französisch.

1718—1779. Rechnungssachen. — **Jahresrechnungen.**

Einnahmen und Ausgaben. Impositionen (Anlagen). 1718: Einnahmen 9645 l. 13 sols, Ausgaben 7711 l. 5 sols 8 den. Es werden vermerkt u. a. 252 l. Herrn Brusac d'Hautfort als Gouverneur der Stadt, 400 l. dem Oberlandvogt von Hagenau, 40 l. dem Arzt Manque als Inspektor der Chirurgen, Apotheker und Hebammen, 540 l. dem Goldschmied für die Becher der Magistrats- und Ratsherren und Zunftmeister; — 30 l. dem Schulmeister Ferd. Marlin als Organist; — Kosten zur Instandsetzung der Schulsingtafel, 500 l. dem Orgelmacher Jos. Waltrin (Abschlagszahlung), 8 l. 2 sols für Geschenke für die Schulkinder (Gregortag), Prozession nach Rebach, Drei-Aehren, des Fronleichnamstages, 30 l. Schützengabe, Neujahrswecken, Einsammeln der Beichtzettel, Ein- und Ausläuten des Jahrmarktes. — 1719: Waltrin 1000 l. auf die vereinbarten 2000. — 1720: Hammer zum Zeichnen des Holzes. — 1721: Verschenken von Kalendern. — 1722: Charfreitagskreuz; — Malen des neuerrichteten Mausoleums der Pfarrkirche (zur Aufbewahrung des hl. Sakramentes in der Charwoche), Grablegung, Festessen zur Krönung des Königs. — 1723: Instandsetzung von St. Alexis, der Kirch- und Turmuhren, des Brunnens der Hafnergasse. — 1724: Brunnen der Haupt- und Deutschgasse; — Reparatur der kleinen Orgel der Pfarrkirche, Prozession am Kirchweihtage von Rebach. — 1725: Bemalen des Kruzifixes und der 2 Statuen (les 2 images à coste) und des Gewölbes beim Obertor, Ankauf von 3 Kanonen, Abendessen zur Hochzeit des Königs. — 1726: Fassade des Rathauses, Metzgerei, Gitter vor dem Kreuz des Obertores, Kreuzerrichtung in der Krautenau. — 1727: Rathaus, Zollhaus, Rebachkapelle, Sinn, Waffen für die Torwächter. — 1728: St. Erhardsbrücke.

— 1729: Damm. — 1730: Feuerspritze; — Freudenfeier zur Geburt des Herzogs von Anjou. — 1731: Wasserstiefel, Feuereimer. — 1732: Uhr des Obertores; — Frl. Dietremann schenkt eine Partikel des hl. Kreuzes. — 1733: Neujahrsgeschenke für die Intendanz. — 1736: Durchreise des Intendanten; — Kanaldamm. — 1737: Kleine Kanone. — 1738: Rehbachkapelle. — 1740: Große Orgel. — 1742: Scharwachtbrücke. — 1741: Kirchturm, Himmel. — 1743: Hütte für die Rheinwächter; Mantel für den Ratsboten; — Empfang des Provinzials der Barfüßer. — 1744: Austeilung von Tuch (Stiftung Zeder), Archivakten nach Schlettstadt geflüchtet; — Freudenfeuer bei der Einnahme von Menin, Freudenfeier zur Genesung des Königs. — 1745: Stockbrunnen; — Erziehungskosten eines Findelkindes; — Abbruch von Altbreisach. — 1746: Scharwachtbrücke, Sägemühle. — 1748: Zuschuß zur Errichtung einer neuen Baumschule zu Colmar; — Viehtröge; — Besuch des Hagenauer Kommandanten Duvivier als Abgesandter des Herzogs von Chatillon, Oberlandvogts in Hagenau. — 1749: Gehalt des Nachrichters. — 1752: Vergolden eines Rahmens auf dem Rathause. — 1753: Brunnen auf dem Spitalplatz, Sägemühle. — 1754: Stockbrunnen. — 1757: St. Erhardsbrücke; — Instandsetzung der städtischen Gewehre, Einband des I. Bandes der Geschichte des Elsaß, Ausmessung des Dreiteilwaldes. — 1758: St. Alexis, Brunnen der Deutschhausgasse, Fallbrücke des Niedertores, Ställe des Schulhauses. — 1759: Durchreise des Intendanten, Grenzsteine zwischen Kaysersberg, Reichenweier, Anfertigung des Stadtplans durch den Zeichner Barbier. — 1760: Anschaffung einer Feuerspritze (824 l.), Durchreise des Basler Bischofs, Vermessung der Gemarkung. 1762: Aufstellung eines Inventars der Archivalien der Stadtschreiberei. — 1763: Pulver für Fronleichnamstag, Schützengabe, Ankauf eines Hauses von den Erben des Nik. Henry zur Errichtung eines neuen Zollhauses (1200 l.), Enregistrement des k. Patentbriefes, Erwerb des II. Bandes der Geschichte des Elsaß, Feuersbrunst (28. Sept. 1764). — 1765: Prozeß mit dem Bischof von Basel wegen des Patronatsrechtes; Feuersbrunst am I. X. 1764. — 1766. Pflastern der Stadt, Totenfeier für den Dauphin. — Von 1766 73 Instandsetzung der Pfarrkirche. — 1767: Abschätzen des Bannes; der Hagenauer Kommandant, Herr de St. Didier, läßt sich namens des Oberlandvogtes, des Herzogs von Choiseul,

huldigen; — Kokarden für Milizen. — 1769: Ablaßbrief der St. Michelskapelle wird vom Basler Bischofe vidimiert; — Wiederaufbau des Kirchwärterhauses. — 1760: Brunnen der Obertorvorstadt; — A. Herold zu lebenslänglicher Galeerenstrafe verurteilt; — Ofen für die Gefängnisse, Waldbrand im Kleberbach. — 1771: Anschaffung zweier Feuerspritzen. — 1772: Wache des hl. Grabes. — 1773: Abfindungssume für den franz. Schulmeister, Festessen zu Ehren des zum Aeltesten des Conseil Souverain beförderten Herrn Holdt aus Kaysersberg. — 1774: Durchreise des Intendanten (September 74). — 1775: Freudenfeuer zur Weihe und Krönung des Königs; Neubau der durch das Eis zerbrochenen Scharwachtbrücke; Miete für den Gefängniswärter, der in einem nahe am Niedertor, am Schützenrain liegenden Turme (1775 eingefallen) wohnte.

CC 19a. 35 Stück Pap., deutsch und französisch.

1599—1789. Belege zu den Jahresrechnungen.

CC 20. 1036 Stück Pap., 19 Drucksachen, 3 Pläne, deutsch und franz., 1 Siegel.

1717—28. Rechnungssachen. — Belege zu den Jahresrechnungen. — Pläne des Kornhauses, der Brücke des Gerberbaches und der Orgel.

CC 21. 858 Stück Pap., 67 Drucksachen, deutsch und franz., 2 Siegel.

1729—43. Rechnungssachen. — Belege zu den Jahresrechnungen.

CC 22. 160 Stück Pap., 13 Drucksachen, deutsch und franz.

1744—48. Fortsetzung.

CC 23. 1295 Stück Pap., 27 Drucksachen, deutsch und franz., 1 Siegel.

1749—55. Fortsetzung.

CC 24. 315 Stück Pap., 15 Drucksachen, deutsch und franz.

1756—59. Fortsetzung.

CC 25. 604 Stück Pap., 5 Drucksachen, deutsch und franz., 2 Siegel.

1760—62. Fortsetzung.

CC 26. 1019 Stück Pap., 65 Drucksachen, deutsch und franz., 2 Siegel.

1764—70. Fortsetzung.

CC 27. 638 Stück Pap., 47 Drucksachen, deutsch und franz.

1771—76. Fortsetzung.

CC 28. 616 Stück Pap., 38 Drucksachen, deutsch und franz.

1777—82. Fortsetzung.

CC 29. 711 Stück Pap., 41 Drucksachen, deutsch und franz., 1 Siegel.

1783—89. Fortsetzung.

CC 30. 18 Stück Pap., französisch.

1761—65. Rechnungssachen. — Prüfung der Jahresrechnungen. — Verordnungen des Intendanten, betr. Prüfung durch den Meyenheimer Amtmann Fronhofer. — Baumeisteramt, Freiheiten des Baumeisters und der Zunftmeister, Zedersche Stiftung, Prüfung des Bürgerbuches.

CC 31. 88 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel.

1768—89. Rechnungssachen. — Was auf die Jahresrechnungen zu bezahlen bleibt. — Erwähnt werden u. a.: Honorar des Prozesses zwischen der Stadt und dem Basler Bischof, Ausgaben am Fronleichnamsfeste, Stiftungen Zeder und Hüffel, Freudenfeuer zur Geburt des Dauphins (1781), Freudenmahl bei der Verkündigung des Friedens (23. X. 1783), Abonnement für „Journal de Luxembourg," Unterweisung eines Kaysersbergers zu Freiburg in der k. k. Normalschule.

CC 32. 3 Register, 51 Stück Pap., deutsch und französisch.

Geg. 1510—1788. Rechnungssachen. — Abrechnungen u. a. mit dem Ungelder, den Erben Hüffel und Liechteisen, dem Stättmeister Kollman, mit dem Stadtfermier, dem Einnehmer der städtischen Einkünfte. — Vertrag zwischen Kaysersberg und Ingersheim wegen der Steingrube und der beiden Ziegelöfen (Reg. II S. 460).

CC 33. 10 Hefte, französisch.

1698—1717. Rechnungssachen. — Städtische Rechnungen, die dem Ratsherrn Dietremann und dem Intendanten vorgelegt werden mußten.

CC 34. 64 Stück Pap., französisch, 4 Siegel, 25 Drucksachen.

1703—90. Steuersachen. — Im allgemeinen. — Aufforderungen zur Steuererhebungen. — Schriftwechsel mit dem Intendanten und den Unterbeamten. — Quittungen. — Tabellen zum Vergleiche der deutschen und französischen Münzwerte. — Klagen der Bürgerschaft wegen Ueberforderung an Steuern. — Kosten der Steuerverteilung.

CC 35. 13 Stück Pap., französisch. 1 Siegel.

1726—90. Steuersachen. — Steuerfreiheit. — Verzeichnisse der Privilegierten. — Gesuche um Steuernachlaß.

CC 36. 6 Orig. Perg., deutsch, 3 Siegel.

1572—1629. Steuern. — **Stadtsteuer.** — Kaiser Maximilian II., Rudolf II., Matthias und Ferdinand erteilen der Stadt Kaysersberg Quittung über die gezahlte Stadtsteuer, Linz, Prag, Wien.

CC 37. 6 Reg., 6 Stück Pap., 3 Drucksachen, deutsch und französisch.

1703—87. Steuersachen. — **Kopfsteuer.** — Verordnungen des Intendanten. — Kopfgeldregister. — Steuerverteilung nach Klassen.

CC 38. 21 Register, deutsch.

1734—85. Steuersachen. — **Gewerfregister.**

CC 39. 16 Stück Pap., 2 Reg., 4 Drucksachen, deutsch u. franz., 3 Siegel.

1702—61. Steuersachen. — **Fouragengelder.** — **Heuregister.** — Schriftwechsel mit dem Intendanten u. a. wegen der 12000 Livres, die die Stadt dem Kassierer der königl. Anlagen und Fouragen lieferte. — Quittungen. — Verzeichnis der im Magazin der Wackinsel abgegebenen Rationen. — Differenzen mit Kienzheim und Sigolsheim wegen der Fouragengelder.

CC 40. 23 Reg., 14 Stück Pap., 3 Drucksachen, deutsch u. franz., 2 Siegel.

1715—60. Steuersachen. — **Steuerregister.** — **Quartal-** und **Rheingeld.** — **Zwanzigstel.** — Exstanzen. — Deklaration des Königs vom 3. II. 1760 betr. Auferlegung eines Zwanzigstel. — Bannschatzregister (18. Jahrh.).

CC 41. 14 Reg., 77 Stück Pap., 8 Drucksachen, deutsch u. franz., 6 Siegel.

1772—79. Steuersachen. — Steuerregister. — Belege. — Schriftwechsel mit Paris, Straßburg, Colmar und Alspach. — Steuereinnehmer.

CC 42. 25 Reg., 200 Stück Pap., 35 Drucksachen, deutsch u. franz., 3 Siegel.

1780—90. Steuersachen. — Steuerregister mit Belegen.

CC 43. 1 Reg., 29 Stück Pap., 5 Drucksachen, deutsch u. franz., 5 Siegel.

1716—27. Steuersachen. — **Steuererheber.** — Einnahme- und Ausgabebuch für 1725—27. — Instruktionen dazu aus den Jahren 1716 und 1723. — Belege: Quittungen, Schriftwechsel.

CC 44. 636 Stück Pap., 120 Drucksachen, deutsch und franz., 9 Siegel.

1755—87. Steuersachen. — Steuererheber, Rechnungen derselben mit Belegen.

CC 45. 5 Stück Pap., deutsch und französisch.

1744—87. Steuern und Fronen. — Stellung von Fuhrwerken. — Verzeichnis der gestellten Fuhren u. a. zur Reparatur des Colmarer Palastes des Conseil Souverain (1769).

CC 46. 83 Stück Pap., 20 Drucksachen, deutsch und franz., 15 Siegel.

1730—90. Fronen. — Arbeiten auf Straßen und Wegen. — Auf der Straße von Kaysersberg nach Bonhomme, bei der Ingersheimer Brücke. — Bau einer Brücke zu Horburg, des Weges durch den Eichenrain nach dem Kälbling, der Straße von Ammerschweier nach Kaysersberg, der neuen Bonhommer Straße über den „Rosencrantz," der St. Erhardsbrücke und des Bristelweges.

CC 47. 4 Reg., 24 Stück Pap., französisch und deutsch, 1 Siegel.

1745—83. Fronen. — Arbeiten auf Schanzen. — Verzeichnisse. — Schriftwechsel. — Aufforderungen. — Dabei Fronsachen von Türkheim und Reichenweier.

Serie D D.

Gemeindegüter.

DD 1. 3 Orig. Perg., deutsch, 1 Siegel.

1347—1462. Gemeinschaftliche Allmende. — Schultheiß, Meister und Rat von Kaysersberg schlichten die Zwistigkeiten zwischen den Dörfern Kienzheim und Sigolsheim wegen des vor letztem Dorfe liegenden Geländes „Witengasse," welches früher gemeinschaftliche Allmende der 3 Gemeinden und nun Besitz von Sigolsheim war. Die anstoßende gemeine Allmende wird auf Anraten des Edelknechtes Johann Stammler mit Marksteinen umgeben und soll als Weidgang dienen. Jetzige und zukünftige „Wasserbreche" gelten als gemeinschaftliche Allmende. Von Vieh, das in den 3 Bännen geschlagen wird, darf keine Einung erhoben werden, Samstag nach unsers Herrn Leichnamstag 1347. — Meister und Rat von Colmar vergleichen die Städte Kaysersberg und Kienzheim, vertreten durch Burckart Stammler, mit dem Dorfe Sigolsheim, vertreten durch den Hohnacker Vogt Haneman Keyser, wegen des Sigolsheimer

„Hertweges," einer offenen Reichsstraße, dahin, daß die genannten Städte den Weg nicht mit ihrer Viehherde, wohl aber mit Pferden, Wagen und Karren benutzen dürfen. Dienstag nach St. Ambrosius 1410. — Vorläufige Entscheidung des Colmarer Magistrats zwischen Kaysersberg und Sigolsheim wegen Sandentnahme auf der gemeinschaftlichen oder vermarkten Allmende der von Sigolsheim. Samstag vor Bartholomäus 1462[1]).

DD 2. 69 Stück Pap., 7 Reg., deutsch und französisch.

1737—92. **Allmende.** — Krautenau und Fürtisch. — Umgang, Vermessung und Beschreibung der Güter. — Verzeichnisse der Inhaber. — Gesuch um Tausch und um Erlangung solcher Gemeindegüter, Ausstockung von Wald auf dem Fürtischberg (1775). — Austeilung der ganzen Allmende.

DD 3. 54 Stück Pap., 1 Plan, deutsch und französisch.

1685—1790. **Gemeindegrundstücke.** — Versteigerung von öden Plätzen oder Hofstätten in der Maggasse (Mattgasse), bei dem niederen Tor, in der Hafnergasse, in der Schmiedgasse, in der Zeug- oder Werkhausstraße, hinter den Franziskanern, auf der Brücke (1711—80). — Versteigerung von Kreut (Krüth) = Gereut im Butzental, auf der Stubenhagel, im Weyental, im Eltzenrain, am Sittweg, im Kibelburg, im Geißburg (1719–34). — Verpachtung von St. Alexis (1717—90), der Rehbach- und Kleberbachmatten (1713/54), der Mühlenwiese (1685), von Gärten u. a., des Kanzleigartens im Kanton Kreuzgarten. — Zwistigkeiten mit Mueg von Colmar wegen eines von Kohlmann bei der „Fliche" erworbenen Steinrodels.

DD 4. 3 Perg., 183 Stück Pap., deutsch und franz., 11 Siegel, 3 Pläne.

1530—1789. **Gemeindegebäude.** — Verzeichnis der städtischen Gebäude (1711). — Beschreibung der städtischen Häuser, Türme, Brücken usw. — Verzeichnis der verkauften Stadthäuser und Hofstätten (gegen 1720). — Verzeichnis der angeschafften Mobiliargegenstände u. a. Bildnisse des Königs Ludwig XIV. und des Dauphins, Bild der Stadt Kaysersberg mit Umgebung, 19 Gewehre, 4 kleine Kanonen (1721 und 52). — Zusammenstellung der an den Gemeindegebäuden vorzunehmenden Reparaturen (1750—89). Bleiche,

[1]) Vgl. Endgültiges Urteil von 1463 im Gem.-Arch. Sigolsheim.

Bennweier die Wälder der genannten 3 Teile im Tale zu hüten. Forststrafen sind gleichzeitig bestimmt worden (1469). — Erneuerungen der Uebereinkunft zwischen Kaysersberg und Kienzheim und Sigolsheim einerseits und der Herrschaft Württemberg und der Stadt Reichenweier andererseits bezüglich der gegenseitigen Hut ihrer Wälder (1544, 1564, 1618). Schriftwechsel mit der Herrschaft Reichenweier, betr. Versammlung zu Buchs (1606 - 86).

DD 10. 42 Stück Papier, deutsch und französisch, 3 Siegel.

1660—1790. Forstsachen, Gemeindewaldungen. — **Verwaltung.** — Beschreibung der Gemeindewälder durch St. Amand, Feldmesser der Forstverwaltung (1696). — Verbot, an Fremde Holz zu verkaufen. — Bestrafung des Magistrats wegen Vernachlässigung der Gemeindewälder (1742). — Erlaubnis zum Fällen von Holz. — Verordnung, betreffend Kompetenzholz. — Untertorwächter soll Register über das durchgeführte Holz und die Steine führen (1783). — Die 3 Förster bitten um Dienstland (1787). - Protest der 4 Zünfte gegen die Forstverwaltung (1788). — Ernennung des Försters Claudel (1790). - Beschwerden des Intendanten wegen Nichtbeachtung des Reglements vom 12. VIII. 1761.

DD 11. 172 Stück Pap., deutsch und französisch, 3 Pläne, 4 Siegel.

1674—1790. Forstsachen, Gemeindewaldungen. — **Bewirtschaftung.** — Holzversteigerungen und -verkäufe. — Schriftwechsel.

DD 12. 149 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel.

1711—89. Forstsachen. Gemeindewaldungen. — Bewirtschaftung. — Verträge mit den Holzhauern. — Klagen gegen dieselben. — Vermessung und Aussteinungen. — Verzeichnisse der Stockwaldungen. — Erlaubnis zur Austeilung derselben.

DD 13. 423 Stück Pap., 8 Hefte, deutsch und franz., 2 Pläne, 15 Siegel.

1746 - 89. Forstsachen. Gemeindewaldungen. — Bewirtschaftung. — Gabeholz. — Gesuche um Verabfolgung von Holz z. B. zum Bau des Bettlerdepots von Ensisheim (1773).

DD 14. 47 Stück Pap., 2 Drucksachen, deutsch und französisch.

1750 - 89. Forstsachen. — Gemeindewaldungen. — Bewirtschaftung. — Kompetenz-, Fron- und Dienstholz.

DD 15. 8 Perg., 70 Stück Pap., 1 Heft, deutsch, 7 Siegel.

1352—1599. Forstsachen. — **Dreiteilwald.** — Vertrag des Klosters Alspach mit Kaysersberg, Kienzheim und Sigolsheim wegen der Brücke auf der Loutschweide, der Holz- und Weidberechtigung des Klosters im Dreiteilwalde und wegen der Beköstigung eines Försters (1352, 6. V.). — Waldordnungen vom 2. I. 1453 und 1454. — Vertrag mit Graf Johann von Lupfen (1460). — Urteil der Stadt Colmar zwischen den Gemeinden Kaysersberg, Kienzheim und Sigolsheim wegen der Anstellungsverhältnisse ihres Waldförsters nach Anhörung des Waldgerichts von Weinbach (1472). — Stadt Colmar erkennt, daß bei Auftun der Brennallmende in den gemeinen Wäldern (am St. Niklaustage) das Recht des Vorhauens und Zusammentragens des Holzes nur denen zusteht, die keine eigenen Fuhren haben (1489). — Colmar urteilt, daß der Förster aus den Bei- oder Hintersaßen von Kaysersberg genommen werden und vom Waldgericht zu Weinbach bestätigt werden soll (1500). — Urteil derselben Stadt wegen der Brennallmende (1502). — Verträge zwischen den Gemeinden Kaysersberg, Kienzheim und Sigolsheim und Wilhelm von Rappoltstein wegen des Rügens in den Dreiteil-Wäldern, in den Wäldern des Urbeistales und des Dorfes Urbach. — Festsetzung der Waldeinung. Errichtet am Montag nach St. Matthäustag 1522. — Wolf Bastian von Reichenstein, Oberamtmann der Herrschaft Landsberg, Gesandter des Herrn von Lupfen, und im Namen des ehrsamen Rats zu Kienzheim und Sigolsheim, klagt vor Meister und Rat zu Colmar gegen Kaysersberg wegen Abhauens der Erdkiemen, Forstschutz, Abgabe von Holz an das Gutleuthaus zu Kaysersberg, Errichtung der Vogelhütten, Erweiterung des Bruderhauses im Dogenbach und Uebergriffe des Waldbruders in die gemeinen Wälder, Abhauens von Weihnachtsbäumchen, Vorhauens während der Nacht. Dienstag vor Simon und Juda 1556. — Colmar verträgt beide Parteien am 26. II. 1557. — Neue Streitigkeiten zwischen den 3 Gemeinden (1589/90). — Sie vertragen sich zu Weinbach am 15. VI. 1599 und setzen eine Waldordnung fest[1]). —

[1]) Vgl. Orig. Perg. Urk. der Jahre 1352, 1460 und 1489 in den Gemeinde-Archiven von Kienzheim und Sigolsheim.

DD 16. 224 Stück Pap., 3 Hefte, 1 Drucks., deutsch und franz., 11 Siegel.

1600—1790. Forstsachen. — Dreiteilwald. — Kienzheim und Sigolsheim beschweren sich, 1) daß Kaysersberg und Reichenweier Steine und Marken an die Grenzen der gemeinen Wälder gesteckt haben, ohne sie beizuziehen; 2) daß die Allmende im Tauchenbach (Dogenbach) und Burbach nicht vertragsmäßig aufgetan wird; 3) daß die Schweinemast durch Auflesen der Eicheln beeinträchtigt wird; 4) daß die Kaysersberger noch nach dem alten Kalender die Feiertage halten. Sie beantragen u. a., daß man beim Setzen der Steine auch junge Knaben herbeiziehe „die der sachen, darumben die Stein gesetzt, mit der Zeit ingedenckh vnnd wüssen haben solten." — (o. D.) — Schriftwechsel mit der Regierung von Ensisheim, Kienzheim, Ammerschweier und Herrn Reiset von Colmar, betreffend Brennallmende, Frevel, Förster, Wege, Bannsteine (1602 1790). — Waldordnung von 1607, 1654. — Zwistigkeiten zwischen Kaysersberg und den beiden andern Gemeinden (1696). — Verzeichnis der Bewohner von Kienzheim und Sigolsheim, die im Dreiteilwalde Holz gehauen (1718). — Versteigerung und Austeilung von Holz. — Intendant setzt eine Waldordnung für die 3 Gemeinden fest (20. II. 1749). — Alspach bittet um Holz zur Erbauung einer Scheune zu Balgau (1759). — Verwaltungskosten pro 1762 90. — Nicolas Devique, Garde marteau (Förster). — Instandsetzung des Weges von St. Johann (1768). — Intendant befiehlt den Förstern von Reichenweier, den Dreiteilwald auch zu bewachen (1775). — Verzeichnis des Bauholzes, das von den 3 Gemeinden erbeten wird (1780).

DD 17. 1 Register, deutsch.

1453—1694. Forstsachen. — Dreiteilwald. — Register der Abschriften sämtlicher Verträge, betr. Dreiteilwald, und Protokoll der Waldgerichtssitzungen.

DD 18. 2 Register, französisch.

1763—89. Forstsachen. — Dreiteilwald. — Beschlüsse der Gemeinden Kaysersberg, Kienzheim und Sigolsheim, betr. Dreiteilwald,

DD 19. 114 Stück Pap., 10 Hefte, 2 Drucksachen, deutsch und franz., 9 Siegel.

1453—1807. Forstsachen. — Dreiteilwald. — Prozeß zwischen Kienzheim und Sigolsheim einerseits und Kaysersberg andererseits wegen Teilung des Dreiteilwaldes, mit Belegen von 1453 an.

DD 20. 1 Perg., 162 Stück Pap., 27 Hefte, deutsch und franz., 2 Siegel.

1581—1765. Forstsachen. — Dreiteilwald. — Waldgericht von Weinbach. — Bericht über die Sitzungen, Verzeichnis der Straßen, Rechnungslegung, Schriftwechsel, Pater Tremelin von Weinbach macht 1750 Schwierigkeiten wegen der Haltung dieses Gerichtes.

DD 21. 1 Reg., deutsch und französisch.

1747—69. Forstsachen. — Dreiteilwald. — Polizei. — Protokoll der Kanzlei Kaysersberg, betreffend Forstfrevel im Dreiteilwald.

DD 22. 163 Stück Pap., 7 Hefte, deutsch und franz., 3 Siegel.

1760—89. Forstsachen. — Polizei. — Waldfrevel — Strafregister usw.

Serie E E.

Militär- und Kriegssachen.

EE 1. 5 Stück Pap., 7 Drucksachen, französisch, 3 Siegel.

1766—82. Militärsachen. — **Allgemeines.** — Instruktion des Herzogs von Choiseul, betr. Stellung von Fuhrwerken fürs Militär (1766). — Warnung gegen das Schuldenmachen der Militärpersonen (1768). — Graf von Stainville, Leutnant, General, Colonel und Generalinspektor der französischen Grenadiere, zeigt die Rückkehr der letzteren nach Lothringen an (1771). — Der König beabsichtigt, den aus den Kolonien entlassenen verwundeten oder invaliden Unteroffizieren und Soldaten Pferde und Wagen zu stellen (1775). — Den nach dem Depot von Ensisheim durch die Maréchaussée abzuführenden Bettlern, Landstreichern und Freudenmädchen werden in Zukunft keine Fuhrwerke mehr gestellt (1776). — Deserteure werden

nur in gewissen Fällen transportiert (1777). — Verordnung, betr. Transport der Deserteure und Soldaten durch die Reiter der Maréchaussée (1782).

EE 2. 33 Stück Papier, deutsch, 12 Siegel.

1651/52. **Schriftwechsel über kriegerische Ereignisse.** — Kriegsvolk kommt aus Lothringen und bricht bei St. Pilt aus, Verteidigungsmaßregeln, Bericht des Generalleutnants Reinhold von Rosen, Kommandant im Elsaß, in Vertretung des Marschalls d'Harcourt.

EE 3. 24 Stück Pap., 1 Heft, 4 Drucks., deutsch und franz., 4 Siegel.

1693—1786. **Militär- und Kriegslasten.** — Uebersicht über die von Kaysersberg von 1693—1710 bezahlten außerordentlichen Anlagen. — Intendant setzt fest, in welchem Verhältnisse die Städte Hüningen, Münster, Rufach, Kaysersberg, Türkheim, Sulz, Reichenweier, Egisheim und Ammerschweier den „Commissair ordinaire d'Artillerie" zu besolden haben (1711). — Vertrag zwischen Kaysersberg und Gervasius Brunck, Amtmann von St. Amarin, betreffend Lieferung von 2667 Rationen Heu (1714). — Der kaiserliche Rat, Kriegs- und Contributions-Kommissarius J. P. von Jargenen (?) fordert Kaysersberg auf von Heilbronn aus, 10000 komplete Fouragerationen zu liefern (1734). — 8 Mann begeben sich unter den Befehl des Herrn de Zuckmantel zur Rheinwache nach Ottmarsheim (1745). — Verzeichnis der Rationen, die jeder Kompagnie (Kavallerie) zu geben sind etc. — Befehle zur Stein- und Holzlieferung behufs Befestigung von Neubreisach, zur Reparatur der Redoute von Biesheim etc. — Einquartierungen.

EE 4. 15 Stück Pap., 1 Drucksache, deutsch und franz., 2 Siegel.

1636—1775. **Militärpersonen.** — Anklage gegen den Obristen Schlick aus der Hauptarmee des Generals von Gallas, in Quartier zu Kienzheim, wegen widerrechtlicher Verhaftung und Bedrohung der alten Savoyerin (Agatha Roland) aus Kaysersberg. Erwähnt wird die Belagerung des von Franzosen besetzten Schlosses (1636). — Noblat von Belfort teilt mit, daß die beurlaubten Milizen gewisser Privilegien sich erfreuen. — Verzeichnis der Kaysersberger Milizen und derjenigen, die in königlichem Dienste stehen (1758, 1774). — Gesuch des zurückgezogenen Offiziers Brey (1775).

EE 5. 2 Stück Papier, französisch und lateinisch.

1634—74. Schutzbriefe. — Bericht über den den kaiserlichen Städten Kaysersberg, Münster, Türkheim und Ammerschweier durch den k. Minister de Lisle erteilten Schutzbrief. — Vicomte de Turenne stellt Johann Baptist Geiger, ehemaligen Stadtschreiber von Kaysersberg, und den Ammerschweierer Bürgermeister David Geiger in seinen Schutz. Im Lager Habsheim 7. V. 1674.

EE 6. 3 Perg., 1 Heft, 43 Stück Pap., 5 Pläne, deutsch und franz., 3 Siegel.

1467—1788. Stadtbefestigung. — Urteil des Meisters und Rats von Straßburg in Sachen des Grafen Johann von Lupfen gegen Kaysersberg wegen des äußeren Grabens und anderer Objekte. Montag vor Magdalenentag 1467. Erwähnt werden u. a. das Schloß, die Schelmengrube, der Schießrain, die Fallbrücke, der innere Graben, Claus Zorn von Bulach, Bernhard Wormser von Straßburg, Caspar Beger, Kaiser Sigmund, Peter von Mörsberg, Hans Uringer von Kaysersberg. — Meister und Rat von Straßburg erkennen, daß Kaysersberg dem Grafen Johann von Lupfen für den äußern Graben 800 Gulden zahlen soll. Mittwoch vor hl. 3 Königstag 1469. — Lupfen quittiert über diese Summe am Sonntage, dem 20. Tage nach Weihnachten 1469. — Ferdinand von Oesterreich bittet Kaysersberg, dem Lazarus von Schwendi bei der Wiederinstandsetzung des Schlosses Kaysersberg, das ein „vralter Paß Teutsch Lanndts ist," beizustehen. Innsbruck, 15. VII. 1574. — Verzeichnis der am 19. X. 1684 auf dem Rathause abgelieferten Gewehre. — Verpachtung der Stadtgräben und Wälle (1723, 1756, 1764, 1774, 1784). — Ueberlassung von Terrains längs der Ringmauer an Priester Hirsinger, früher Pfarrer in Rodern (1737), an Claudius Prud'homme (1771). — Besichtigungsprotokoll mit Plan der Stadmauern von Kaysersberg und Reichenweier durch Herrn d'Aumont, Direktor der elsässischen Festungswerke (1779). — Verzeichnis der zur Patrouille Abkommandierten (1786). — Christian Metzger darf die auf den Wallweg gehende Türe und Stiege belassen (1787). — Gesuch zur Benutzung des Wallweges (1788).

EE 7. 8 Stück Pap., französisch, 4 Siegel.

1699—1790. Stadtkommandant. — La Bretonniet aus Oberehnheim ersucht um Bezahlung seines Gehaltes (1699). — Ludwig XV. überträgt dem Grafen Jakob Franz

de Sommery die Stelle eines Kommandanten von Oberehnheim, Fontainebleau, 17. X. 1751. — Sterbeurkundeauszug des v. Sommery vom 16. XII. 1751, errichtet zu Sommery, Bistum Rouen. — Ernennung seines Bruders zum Nachfolger, Versailles 16. I. 1752. — Schriftwechsel wegen des Gehaltes dieses Ritters, der auch Kommandant von Rosheim und Kaysersberg war (1752—90). Kaysersberg zahlte jährlich 250 L.

EE 8. 3 Stück Pap., deutsch.

1761—1788. **Schützengesellschaft.** — Erneuerung der 1666 gegebenen Schützenordnung (1761). — Verpachtung der Gärten der Gesellschaft (1788).

Serie FF.

Gerichtsbarkeit, Prozesse, Verträge, Polizeisachen.

FF 1. 1 Heft mit 18 Schriftstücken, deutsch, 1 Siegel.

1479—geg. 1650. **Gerichtsbarkeit.** Im Allgemeinen. — Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, verträgt seinen Schwager Graf Johann von Lupfen mit Kaysersberg wegen der Höhe der mittleren und niederen Frevel (1479). — „Artigkel vnnd beschwerunng der Statt Keisersperg" gegen Graf Sigmund von Lupfen, betr. Malefizgericht, eheliches Erbrecht, Hinterlassenschaft des Hans Klüffel, der an eine gefälschte Urkunde ein altes Siegel der Stadt hing (geg. 1515). — Blutgerichtsordnung, verfaßt durch den Stadtschreiber Lazarus Moner. — Bericht der Stadt Kaysersberg über die Beschwerde des Reichsvogtes Egenolf, Herrn zu Rappoltstein, wegen Schmälerung der Rechte des Reichsvogtes und des Reichsschultheißen in Malefizsachen (1561). — Bericht wegen Peter Grell und Albrecht Schneider, die des Ehebruches beschuldigt waren (1561). — Verhandlungen mit der Familie Schwendi wegen der Malefizgerichtsbarkeit (1575 bis 1605). — In der Strafsache Theobalds Schmitt aus Münster (4. VIII. 1594) legt der Reichsvogt den Stab nieder, weil ihm der dortige Rat das Begnadigungsrecht bestreitet. — Zwistigkeiten mit Jakob Ludwig, Graf zu Fürstenberg, Reichsvogt von Kaysersberg, wegen der Kriminalgerichtsbarkeit (1625). — Die Beamten der Gräfin von Fürstenberg bitten um Be-

zeichnung der Personen, die wegen Zauberei vorgestellt werden müssen (1630). — Meister und Rat antworten dem Reichsvogte von Leyen, betreffend Stellung des Reichsvogtes und Stättmeisters in Malefizsachen, Einziehung der Frevel, Unterhaltung der Reichsmühle etc. [1]).

FF 2. 1 Heft in Perg. mit 26 Blättern.

1509—1517. Gerichtsbarkeit. — Bischof Wilhelm zu Straßburg als kaiserlicher Kommissarius entscheidet die Streitigkeiten zwischen dem Grafen Sigmund von Lupfen und der Stadt Kaysersberg wegen des Malefizgerichts zu Kaysersberg und in der Herrschaft Landsberg bezüglich der Einziehung des Vermögens der zum Tode Verurteilten und insbesondere des Erbrechtes an den Gütern des zum Tode verurteilten Hans Klüffel. Zabern am Mittwoch nach U. Fr. Lichtmeß 1517. — Es werden interessante Fälle aus dem Kriminalgerichtswesen erwähnt. — Aufgeführt wird auch der zu Mündelnheim (?) am 10. V. 1509 erteilte kaiserliche Auftrag.

FF 3. 2 Stück Pap., deutsch.

1509—1517. Gerichtsbarkeit. — Abschrift dieses Urteils aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. — Einladung des Bischofs Wilhelm an den Grafen Sigmund von Lupfen zu einem Tage nach Zabern in dieser Angelegenheit. Zabern, Freitag nach Christi Himmelfahrt 1513.

FF 4. 1 Heft mit 1 Perg., 26 Stück Pap., deutsch und franz., 3 Siegel.

1557—62. Gerichtsbarkeit. — Verhandlungen mit dem Reichsvogt Egenolf von Rappoltstein wegen des Schultheißen Melchior Pantaleon und der Gerichtsbarkeit. Landvogt Freiherr von Bollweiler vergleicht die Parteien am 17. November 1562. Vereinbart wurde das Gerichtsverfahren, die Einkerkerung der Fremden, die Bestrafung der Ehebrecher, die Verteilung der Frevel, das Aufstecken der Fahne mit dem Doppelwappen (Reichsadler und Tasche) an Markttagen, das Geschenk (2 Paar Hosen) der Stadt an den Schultheißen.

---

[1]) Vergl. Vertrag zwischen Graf von Lupfen und Kaysersberg wegen Frevel vom Jahre 1414. Kienzheimer Archiv.

FF 5. 2 Hefte, 2 Stück Pap., deutsch, 1 Siegel.

1571—1604. Gerichtsbarkeit. — Bittschrift der Stadt Kaysersberg gegen Lazarus von Schwendi, betr. Gerichtsstand der Kaysersberger (1571). — Bericht über die seitens der 10 Städte mit Erzherzog Ferdinand gepflogenen Verhandlungen wegen des Kaysersberger Untervogtes Melchior Pantaleon, des Münsterer Untervogtes Joh. Küeffer und des Türkheimer Schultheißen Hans Becherer, die sich zur augsburgischen Konfession bekannten. — „Angesteltes vngeüorliches Concept wölchermaßen die Instruction so der Reichsvogt einem Schultheißen gegeben" etc. — Meister und Rat protestieren, daß das Appellationsgericht am 18. April 1597 in Kienzheim tagt, während es nach altem Herkommen in Kaysersberg gehalten werden soll.

FF 6. 10 Stück Pap., 4 Drucksachen, französisch, 5 Siegel.

1670—1781. Gerichtsbarkeit. — Französische Regierung verlangt Verzeichnisse aller verhandelten Prozesse und Kriminalsachen (1758). — Vizekanzler de Maupeou schreibt dem Generalprokurator am Conseil Souverain in gleicher Angelegenheit (1767). — de Müller aus Colmar beschwert sich, daß die Verzeichnisse nicht zu den bestimmten Terminen abgegeben werden (1768). — Peyerimhof sucht durch Urkunde von 1670 zu beweisen, daß das Schultheißengericht unter dem Gericht des Rats und Magistrats stehe (1769). - Schriftwechsel wegen der Kriminalverzeichnisse. - Beleg von 1670.

FF 7. Heft mit 8 Stück Papier, deutsch, 1 Siegel.

1551—1657. Gerichtsbarkeit. — **Gerichtsordnung und Richter.** Eid des Schultheißen. — Gerichtsordnung. — Vorgehen des Kaysersberger Rates gegen den Schultheißen Melchior Pantaleon (1551/52). — Vergleich zwischen dem Schultheißen Joh. Jakob Barth und der Stadt Kaysersberg (22. XII. 1646). — Bedenken gegen dessen Instruktion und Bestallung. — Vertrag zwischen diesem, auch dem Reichsuntervogt Hirsinger und dem Gerichtsweibel wegen der bürgerlichen Beschwerden, Steuern und dergl. 1653. — Einspruch des Oberamtsverwesers von Kienzheim gegen die Ernennung des Nachfolgers des gen. Barth (1657).

FF 8. 1 Heft, 1 Stück Pap., deutsch, 1 Siegel.

Nach **1654—1765.** Gerichtsbarkeit. — Gerichtsordnung. — Meister und Rat erneuern die alte Gerichtsordnung, die nun auf Grund des Friedensinstrumentes und des Reichstagsabschiedes von Regensburg vom Jahre 1654 gehalten werden soll. — Bescheinigung des Meisters und Rats von Kaysersberg, daß kraft der uralten Gewohnheiten und durch die röm. Kaiser bestätigten Privilegien bei Beerbung der kinderlosen Eheleute stets das Colmarer Munizipalrecht maßgebend war (1765).

FF 9. 2 Perg., 36 Stück Pap., 1 Drucksache, deutsch und franz., 6 Siegel.

1515—1785. Gerichtsbarkeit. — **Urteile, Prokuratoren und Nachrichter.** — Hanman Rösch, Reichsschultheiß von Kaysersberg, nimmt daselbst auf der Herrenstube als Commissarius des Hofgerichtes zu Rottweil in einem Prozesse zwischen Wendlin Huglin und Hans Trosch, Schultheiß zu Kienzheim, in Gegenwart des W. Hüglin und des Richters, des Landsberger Vogtes Hans Koch, und der Urteilsprecher (6 von Ammerschweier, 2 von Morschweier, 2 von Sigolsheim, 2 von Ingersheim, 2 von Winzenheim) von Richter und Urteilsprechern den Eid ab (1515). — Urteil des Hofgerichts Rottweil. Achterklärung gegen den Kaysersberger Bürger Hieronymus Girbadi (1531). — Urfehde des Melchior Lange, der für den Grafen von Leiningen zu Kaysersberg Landsknechte für französische Dienste geworben (o. D.). — Urteil gegen die zum Tode verurteilte Zauberin Magdalena Weißbader (1579). — Todesurteil gegen 3 Frauen wegen „Pact und Geding" mit dem Teufel (1589). — Urfehde des Georg Leiterer aus Oberstadion (Bigamie) 1591. — Verurteilung des Jakob Ring zum Tod am Galgen. — Urfehde des Hans Dietrich (Bedrohungen) 1601. — Urteil gegen Georg Miller wegen dreimaliger Verehelichung (1605). — Urfehde des Kupferschmiedes Hans Egmann (Totschlag) 1623. — Urteil gegen Alexius Gallo wegen Erbrechen des Opferstockes (1666). — Urfehde und Urteil, betr. Hutmachergesellen Joh. Graf aus Bienne (Verwundung) 1669. — Klage des Prokurators Parant aus Ammerschweier, der wegen Unkenntnis der deutschen Sprache von Kaysersberg abgewiesen wurde (1767—70). — Auskunft über den Nachrichter der Stadt (Volmar Michel von Colmar) 1776. — Gesuche um Anstellung als Prokurator, u. a. des Praktikanten Urban Maire, des Edelknechtes Joh. Peter

Martin Michelet, geb. zu Colmar, Karl Franz Ant. Massini, geb. zu Colmar, zur Zeit Prokurator zu Ammerschweier, Marie Valentin Michel Claudel, Sohn des Prokurators der Herrschaft Isenheim.

FF 10. 3 Perg., 260 Blätter, 20 Hefte, deutsch und französisch.

1725—1749. **Strafprozesse.** — Prozesse wegen Diebstähle, Schlägereien usw. — Unter den Belegen sind zu erwähnen: Gutachten der Chirurgen, Leichenfund im Eichenrain (1749).

FF 11. 2 Perg., 97 Blätter, 7 Hefte, deutsch und französisch, 1 Siegel.

1750—1761. Strafprozesse. — Interessant: Autopsie im Spital (1751). — Leichenfund auf der Landstraße bei Alspach (1752). — Aussetzung eines Kindes an der Pforte des Klosters Alspach (1753).

FF 12. 4 Perg., 134 Blätter, 21 Hefte, deutsch und französisch, 4 Siegel.

1763—1769. Strafprozesse. — Interessant: Leichenfund bei der Papiermühle des Kapitains Petit beim Obertor (1763), — Leichenfund im Eichenrain (1763). — Gattenmord (1764). — Leichenfund im Eichenrain (1765).

FF 13. 3 Perg., 292 Blätter, 19 Hefte, deutsch und französisch, 3 Siegel.

1770—1772. Strafprozesse. — Interessant: Diebstahl in der Abtei Alspach (1770). - Waldbrand im Kleberbach (1770); — im Schönen Buchenpfad. — Leichenfund in der Gegend von Alspach (1771).

FF 14. 5 Perg., 247 Blätter, 12 Hefte, 1 Drucks., deutsch u. fr., 8 Siegel.

1773—1789. Strafprozesse. — Interessant: Leichenfund bei der Sägemühle außerhalb des Obertores (1774). — Tragischer Tod des polnischen Edelmannes Willamomiz. — Schriftwechsel mit Herrn de Bodgorski. — Personalakten des verstorbenen, ehemaligen Offiziers Willamomiz des „Régiment Royal Suédois." — Vergiftung des Fermiers von St. Alexis (1779). — Rechnungen des Scharfrichters (1784). — Leichenfund im Rehbach und Selbstmord des Stättmeisters Lampas (1789).

FF 15. 1 Reg., 4 Stück Pap., französisch.

1765—1788. Gerichtsbarkeit. — **Gefängnis.** — Register über die eingekerkerten Personen. — Gesuch um Entlassung aus der Haft.

FF 16. 1 Registerband mit 120 Blättern, deutsch.

1578—89. Gerichtsbarkeit. — **Gerichtsbuch.** — Enthält Entscheidungen in Privatprozessen. Bl. I und II geben die Buchstaben A bis F eines alphabetischen Namenverzeichnisses. — Genannt werden: Bl. 20. Junker von Muntzingen. — 61. Thenig Klein, Schultheiß zu Urbeis. — 91, 93. Hans Caspar von Ratsamhausen. — 95. Der Kaysersberger Pfarrer im Namen „des gemeinen Kapitels." — 103, 106. Junker Bernhard von Schauenburg. — 105. Notar David Oesinger zu Straßburg. — 107, 109, 110, 112. Joh. Vollrath, Kirchenpfleger. — 109. Georg Schöpp, Stadtschreiber zu Kaysersberg. — 110. Michel Buchinger, Schaffner des Klosters Pairis. — 110, 112. Bäckerbruderschaft. — 112. Adolf Hirsinger, Schultheiß zu Kienzheim. — 114. Georg Dechan, Reichsschultheiß zu Kaysersberg. — Das Buch wurde 1578 begonnen durch den Stadtschreiber Johann Volrhat (vgl. Bl. VII).

FF 17. 1 Registerband mit 376 Blättern, deutsch und französisch.

1625—1757. Gerichtsbarkeit. — Gerichtsbuch. — Enthält die durch das Schultheißengericht geschlichteten Privatstreitigkeiten. Erwähnt werden: Bl. 5, 32, 34, 36, 41, 44, 73, 221. Deutschordenshaus. — 14, 15, 17, 20. Pairis. — 21. Hans Christoph Zürndörfer, Amtschreiber von Freiburg; — Wirtschaft „zum Rößlin." — 22. Spital. — 24. Schützenmeister. — 31. Junker Rudolf Pfeiffer. — 33, 63, 100, 154. Büchsenmeister. — 36, 75, 99. Gerichtsordnung. — 37, 167. Reichsvogtei. — 41. Das Gericht wird von 1634/41 „wegen beharrlich leidig Kriegswesen vnderlossen." — 67. Capitain La Verneine (?) von St. Dié. — 75. Von 1642/1665 wird infolge des leidigen Kriegswesens kein Gericht gehalten. — 89, 94. Lehrlenbad. — 99. Von 1680/98 unterbleibt das Gericht „vieler Ursachen" wegen. — 101. Zünfte [die Zunftmeister werden auch unter den Gerichtsbesetzungen genannt]. — 102. A. Cath. von Bärenfels. — 106. Von 1701/34 wieder kein Gericht; — Graf von Borey ernennt Fr. Jos. Hirsinger zum Amtmann und Hüffel zum Reichsschultheißen. — 143, 167, 172, 176, 180, 225, 226, 239, 244, 247, 256, 262. Gerichtsbesetzungen. — 179. Brunnen bei der Kanzlei. — 181, 195, 213, 215. Joh. Lithardt, Garde du maréchal de Cocqny. — 182, 194. Nik. Devique, Gerichtsvollzieher und k. Bote. — 189. Fr. Gérard, Gerichtsvollzieher zu Sulz. — 198, 236, 238, 333, 335. Totenfall der Kirche. — 199. Franz R. Holdt, Rat beim Conseil

Souverain. — 206. Larcher, Amtmann der Herrschaft Rappoltstein. — 230. Wirtschaft zum Engel. — 236. Unterschied zwischen dem Begräbnis auf St. Erhard und dem Pfarrhofkirchhof. — 248. C. Ant. Jägle, Stadt-Chirurg. — 323. Carl Härman, Apotheker; — Hieron. Jackomo, Materialist zu Kestenholz. — 326, 343, 359. Remy Petit, St. Ludwigsordensritter und Milizkapitän des oberels. Bataillons. — 337. Jos. Hirsinger, Priester. — 352. Elis. Kremp, Chirurg. — 364—375. Alphabetisches Namensverzeichnis für die Bl. 4—89.

FF 18. 3 Stück, deutsch.

17. und 18. Jhdt. Gerichtsbarkeit. — Gerichtsbücher. — Auszüge aus denselben.

FF 19. 8 Hefte, französisch.

1758—78. **Audienzprotokollbücher des Schultheißengerichtes.** Zu erwähnen sind am 6. II. 1761: Nik. Bessier, Apotheker zu Straßburg, gegen Luise Berger, Witwe von Karl Harmann, ehemaligem Apotheker zu Kaysersberg, nun verheiratet mit dem Apotheker Leonh. Rietter (vgl. auch 26. XI. 1762). — 17. VII. 1761: Anton Bopp, Wirt zum weißen Kreuz. — 17. III. 1762: Zwistigkeiten zwischen dem Amtmann der Reichsvogtei Kaysersberg, Jos. Anton Rösch, und dem Stadtschreiber Payerimhof wegen des Schriftführeramtes beim Schultheißengericht; — die Zusammensetzung dieses Gerichtes ersieht sich aus den Protokollen vom 14. XII. 1764, 18. I. 1765, 24. VII. 1765 usw. — 22. IV. 1774: Franz Anton Bininger, Kapitän im Prov. Regiment von Colmar, wohnhaft zu Egisheim. — 15. III. 1778: Joh. Leonh. Rieder, Apotheker von Kaysersberg.

FF 20. 11 Stück Pap., französisch, 1 Siegel.

1708—90. Gerichtsbarkeit. — **Gerichtliche Zustellungen.**

FF 21. 26 Stück Pap., 1 Heft, deutsch und französisch, 3 Siegel.

1680—1778. Gerichtsbarkeit. — **Pfändungen und Fallimentsachen.**

FF 22. 162 Stück Papier, 32 Hefte, deutsch und franz., 4 Pläne, 2 Siegel.

1703—1784. **Ernennung und Gutachten von Sachverständigen** in verschiedenen Angelegenheiten. — Ortsbesichtigungen u. a. in Häuserstreitigkeiten. — Besichtigung der Reichsmühle 1741, des Doppelhauses Werny (heute zum goldenen Löwen) mit Plänen usw.

FF 23. 61 Stück Papier, 38 Hefte, deutsch und französisch.

1761—89. Gerichtsbarkeit. — Ernennung und Gutachten von Sachverständigen in allerlei Angelegenheiten.

FF 24. 75 Blätter, 59 Hefte, deutsch und französisch.

1706—1746. Gerichtsbarkeit. — **Zeugenverhöre,** abgehalten durch den Stettmeister zu den Ratserkanntnissen.

FF 25. 58 Blätter, 74 Hefte, deutsch und französisch.

1747—1761. Fortsetzung.

FF 26. 74 Blätter, 64 Hefte, deutsch und französisch.

1762—1775. Forstsetzung.

FF 27. 246 Blätter, deutsch und französisch, 1 Siegel.

1776—1789. Fortsetzung.

FF 28. 1 Register, deutsch.

1659—1673. Gerichtsbarkeit. — **Protokoll über verfaßte Kundschaften** (Zeugenverhöre).

FF 29. 1 Register, deutsch und französisch.

1710—1728. Fortsetzung.

FF 30. 5 Perg., 228 Stück Pap., 7 Hefte, deutsch und franz., 6 Siegel.

1433—1789. Gerichtsbarkeit. — **Privatstreitigkeiten** u. a. wegen Alimente, Beleidigungen, Schulden usw. — Erwähnt: „Varherzegelböm“ (Birnbaum) im Winkel im Jahre 1433.

FF 31. 1 Perg., 2 Papier, deutsch.

1434—1466. Städtische Prozesse. — Kaiser Sigmund beurkundet, daß der edle Conrad Herr zu Winsperg bei dem zu Basel nach Maria Lichtmeß abgehaltenen kaiserlichen Hofgericht den Streit zwischen den Gevettern Claus und Althans von Grofstein einerseits und dem Bürgermeister, Rat und Bürgern der Stadt Kaysersberg andererseits wegen 60 Gulden Geld, die sein † Vetter, der Herzog Wenzel von Brabant, dem alten Claus von Grofstein †, Ritter, vor Zeiten als Lehen verschrieben haben sollte, dahin entschieden habe, daß die durch den Grafen Hans von Tierstein vertretenen Kaysersberger mit den Ansprüchen der von Grofstein nichts zu schaffen haben. Der Herzog von Brabant hatte nämlich nicht das Recht, „solich manschaft vff sie, oder vff die Stat keisersperg zu slahen.“ - Basel, Dienstag nach

Philipp und Jakob 1434 (vgl. AA 12, 16). — Abschrift des Spruchbriefes zwischen Kaysersberg und Ammerschweier vom Jahre 1458 (vgl. AA $\frac{1}{34}$). — Abschrift des wegen Kaysersberg an Graf Hans von Lupfen geschickten Absagebriefs, St. Jakobsabend 1466. — Erwähnt wird Hans Koch von Luzern als Hauptmann der aus 94 Mann bestehenden Gesellschaft [1]).

FF 32. 3 Perg., 1 Heft, 62 Stück Pap., deutsch, 3 Siegel.

1463—1594. Städtische Prozesse. — Urteil durch Meister und Rat von Schlettstadt auf Bitten des Hans von Lupfen als Vertreter der Seinen von Kienzheim gegen Meister und Rat von Kaysersberg, betreffend Schlichtung von Streitigkeiten durch die geschworenen Wiser oder „wise lüte." Donnerstag nach U. Frauentag der Eren 1463. — Urteil durch Meister und Rat zu Straßburg in Sachen der Stadt Kaysersberg contra Graf Hans von Lupfen, betreffend:

1. Setzen der Marksteine auf dem Graben;
2. das Jagen der Kaysersberger im Banne Kienzheim und Sigolsheim;
3. verschiedene andere Rechte und Gerechtigkeiten. Samstag St. Elisabethentag 1485. — Urteil der Stadt Straßburg vom Jahre 1491 (vgl. AA $\frac{1}{33}$). — Erklärung zu den verschiedenen Verträgen zwischen Kaysersberg und Kienzheim-Sigolsheim (gegen 1500). — Streit zwischen Kaysersberg und Wilhelm von Lupfen wegen Straßenzolls vor dem Kammergericht. Karl V. gebietet dem Grafen von Lupfen (Speier, 18. 6. 1528), die Reichsstraßen frei zu lassen und verbietet, Wegegeld zu erheben etc. (1528). — Bericht auf die 3 Artikel der Stadt Kaysersberg, betreffend Einlegen und Frönungen der verbrieften Schulden, Aufrichtung der Urkunden usw. (1570). — Streit der Stadt Kaysersberg mit Johann Wilhelm von Schwendi wegen des Bannschatzes (1593/94).

FF 33. 2 Perg., 7 Blätter, deutsch und französisch.

1530—1682. Städtische Prozesse. — Schlettstadt entscheidet den Streit zwischen Kaysersberg und dem Bürger dieser Stadt, Stoffel Vogt, in Gegenwart der städtischen

[1]) Vergl. Kienzheimer Archiv, Spruchbrief von Heidelberg von 1433 zwischen Kaysersberg-Kienzheim wegen des Marktes mit kaiserlichem Schreiben von 1424 in gleicher Sache. Ferner: Urteil der Stadt Colmar von 1461 zwischen beiden Städten wegen des „freien Zuges."

Abgesandten: Georg Gerhart, Reichsvogt, Philipp Birrich, Stättmeister, Nik. Niefringer, Stadtschreiber u. a. — Samstag nach Joh. Baptist 1530. — Instrument, aufgenommen durch den Notar Georg Specht, gegen die Stadt Ammerschweier wegen Arrestierung von Wein (1578). — Prozeß zwischen Kaysersberg und der Gemeinde Urbach wegen der Rinde verschiedener Wälder (1682).

FF 34. 9 Perg., 197 Stück Pap., 10 Hefte, 1 Drucksache, franz., 3 Siegel.

1503—1790. Städtische Prozesse. — Verzeichnis der im Colmarer „Conseil Souverain" anhängigen Prozesse der Stadt; — Klage der Gemeinden Kaysersberg, Rappoltsweiler, Kienzheim, Reichenweier, Ingersheim, Katzental und Sigolsheim gegen die Stadt Ammerschweier wegen Veränderung der Weinmaße (1760). — Streit zwischen Kaysersberg und dem Basler Bischof wegen des Patronatsrechts der Stadt (1765/68). — Honorarrechnungen von Herrn Delors in verschiedenen Prozessen, z. B. gegen die Abtei Etival, gegen die Bewohner des Urbeistales, gegen Protasius Munsch, Pfarrer von Rumersheim. — Streit zwischen dem Reichsvogt Baron von Andlau und der Stadt Kaysersberg und dem Stadtschreiber Johannes Nepomuk Peyerimhoff von Kaysersberg. — Prozeß zwischen dem Baron von Andlau und der Stadt Colmar wegen des Waldes Wildspach in der Nähe der Pflixburg (1769). — Prozeß gegen Bernardi Maurer, geschiedene Frau von Matthias Schilling von Kaysersberg, wegen Entfernung von Aborten usw. Belege von 1503 an usw.

FF 35. 2 Perg., 58 Stück Papier, 3 Hefte, deutsch und französisch.

1740—88. Städtische Prozesse. — Prozeß zwischen den Erben des Stadtschreibers Rösch, die der Stadt 3482 Franken als Erlös der Hinterlassenschaft der Catharina Wernickau schuldeten.

FF 36. 6 Perg., 9 Stück Papier, deutsch, 7 Siegel.

1471—1605. Verträge. — Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und Hohnack, entscheidet den Zwist zwischen Kloster Alspach und Stadt Kaysersberg wegen der Kaysersberger Allmende und der Alspacher Matten dahin, daß „von dem Crützelin inn die Steinenbruckt gezeichnet wisend vff die marckstein, die veche hinab wie die gesetzt sind, sollend dabi bleiben, furer vff

der andersit oben an dem Rancke der matten wie das vndermarckt ist, sol ouch daby bliben, vnd furer von dem Rancke hinab dem Geisperg allmendweg nach sollend die frowen bitz an die ladstatt wie die vndermarckt ist, vnd nidwendig der ladstatt vntz zu ende der matten, ouch wie das vndermarckt ist sollend die frowen hinderan dem marckstein bliben bi zimlichen alten hagen vnd muren." Dienstag nach St. Jakobstag 1471. — Wilhelm von Rappoltstein verträgt im Auftrage der Vereinigung und des großen Bundes seinen Schwager Graf Johann von Lupfen mit der Stadt Kaysersberg in Gegenwart von Abgesandten der Städte Colmar und Schlettstadt auf folgende Weise: 1) zur Unterscheidung der Bänne sollen Marksteine, besonders an beiden Enden des äußern neuen Grabens, gesetzt werden; 2) die Fechtbrücke, die obenan gegen dem Graben gestanden, von den Kaysersbergern verändert und in das Gebiet des Grafen von Lupfen gesetzt worden ist, bleibt, soll aber von dem gemeinen Mann zum Fahren benutzt werden dürfen; 3) der Platz und die Straße zwischen Kaysersberg und Kienzheim dürfen nicht mit Mist, Holz, Wust und dgl. belegt werden; 4) der vom Grafen geschlossene Spiegelweg wird dem Verkehr wiedergegeben, wie auch die Oberstraße verbleibt; Punkte 5—7 setzen Frevel, Frönung und Weisung fest; 8) der Mühlbach darf zum Fischen von keinem Teil abgeschlagen werden, die Fischerei ist gemeinschaftlich, auch der sogenannte „Sant Teng wegk" kann nicht abgeschlagen werden. — Freitag vor Oculi 1479. Colmar war vertreten durch den Stättmeister Ludwig Kesselring und den Stadtschreiber Conrad Wickram, Schlettstadt durch den Schultheißen Melchior Gerhard. - Pfalzgraf Philipp bei Rhein etc. versöhnt seinen Oheim, Graf Heinrich zu Württemberg, mit seinem Amtmann, Ritter Heinrich von Ratsamhausen, seinem Schultheiß Michel von Reichenstein, Meister und Rat, besonders mit dem Kaysersberger Stadtschreiber Johann Greschart, auch Herrn Albrecht, Priester zu Weinbach, wegen eines Urteils in Sachen des von Württemberg gegen Steffan Grücker. Zeugen: Graf Heinrich von Zweibrücken, Herr zu Bitsch, pfälz. Amtmann zu Lützelstein, Ritter Adam Zorn, pfälz. Oberschultheiß zu Rosheim, Dr. Bernhard Frowis, Hans von Gemmingen, pfälz. Vogt zu Germersheim, Jakob von Fleckenstein, Schultheiß zu Hagenau, Steffan von Uttenheim und Emerich Ritter, pfälz. Zinsmeister zu

Hagenau; — Straßburg auf Donnerstag nach St. Jakob 1485. — Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, Ludwig Kesselring, Hans Huter, Altstättmeister zu Colmar, Hans Herlmann, Hans Ulman, Altstättmeister zu Schlettstadt, schlichten den Streit zwischen Ammerschweier und Kaysersberg. Es wurde entschieden: 1) die von Kaysersberg eingelegte Berufung gegen das Urteil der Stadt Colmar in Sachen eines im Ammerschweierer Walde begangenen Frevels (Einung) soll „abgetan" sein und jeder Teil seine Kosten bezahlen; 2) bei Streitigkeiten zwischen beiden Städten hat auf der alten Malstatt (Gerichtsstätte) beim Winkel, auf einem zwischen beiden Städten gelegenen Platze, woselbst früher ein Bäumlein stand, laut Vertrag des Grafen Johann von Lupfen und des Kaysersberger Vogts Caspar Beger eine Zusammenkunft stattzufinden, und erst bei mißglückter gütlicher Vereinbarung soll an Colmar oder Schlettstadt appelliert werden; 3) Waldfrevel sind auf beiden Seiten mit 2—3 Tagen „Kaefig" abzustrafen; 4) die Allmenden und Bannscheiden sollen vermarkt werden; 5) da in der Stadt Ammerschweier bereits viele Badestuben bestehen, mögen die Ammerschweierer die bei der Kaysersberger Banngrenze errichtete „geruewen" (lassen, d. h. darauf verzichten); 6) die von einem Ammerschweierer Bürger einem Kaysersberger Bewohner abgekaufte Schleifmühle „oberhalb Kaysersberg," hat der Käufer zurückzunehmen; 7) die von Ammerschweier mögen denen zu Kaysersberg das Graben nach „Lehtum und letten" (Lehm) in ihrer „Leimgrube" erlauben (1491). [Vergl. Ammerschweierer Stadt-Archiv FF 3]. — Meister und Rat von Straßburg urteilen in Sachen des Grafen Sigmund von Lupfen gegen Meister und Rat zu Kaysersberg wegen des Spiegelweges, des Weidganges, der Entnahme von Sand und Bandhauens, der Frönung, der Fischerei in den Bännen Kienzheim und Sigolsheim, wegen der gemeinschaftlichen Wälder, des freien Zugs usw. Donnerstag nach U. Fr. Lichtmeß 1495. Es werden in der Urkunde u. a. erwähnt: Verträge von 1410 und 1479, Gericht, Galgen und Stock von Ingersheim, Brücken von Kienzheim und Kaysersberg, Streit auf der Kienzheimer Herrenstube, „Käfig" oder Turm daselbst, Conrad von Rockenbach, Amtmann zu Kienzheim, Versammlung zu Weinbach, Bau des Kaysersberger neuen Kornhauses (1487); treten die Kaysersberger zu einer Porte heraus, befinden sie sich in der Gerechtigkeit des von Lupfen,

bei der andern Porte aber in dem Gebiete der Stadt Ammerschweier, die von Kienzheim und Sigolsheim haben Recht zu dem [Dreiteil] Wald gehabt „ee der walt oder tutsch lant des Richs gewesen sy, dann by keyser karles ziten sy dem Rych ein wydem gemaht." — Hans Jakob Freiherr zu Mörsberg, Landvogt im Unter-Elsaß, verträgt seinen Schwager Graf Wilhelm von Lupfen mit der Stadt Kaysersberg wegen des Zoll- oder Weggeldes, das der Graf zu Kienzheim an der oberen Straße verlangte (1530). — Vertreter der Städte Kaysersberg, Reichenweier, Rappoltsweiler, Ammerschweier und Bergheim, sowie der Herrschaften Hohlandsberg und Reichenweier vergleichen sich wegen der Zinsen der Spitäler, Kirchen und Gutleuthäuser. Kaysersberg, 4. September 1577. — Kaysersberg, Kienzheim und Sigolsheim vertragen sich wegen der Aufrichtung der Kauf-, Tausch-, Zins- und anderer Briefe (1605), mit Auszügen aus früheren Kauf- und Zinsbriefen. In letzteren werden u. a. genannt: 1361 Reinbold Wuschof, Edelknecht, 1388 Hermann von Refelingen, 1390 Hans von Ortenberg gen. Kloze, 1454 Balthasar von der Witenmühle, 1456 Peter von Reichenstein zu Kienzheim, 1482 Barbara von Reichenstein, Witwe des Rudolf Hesse von Kienzheim. — Auch: Verzeichnis der „Briefe," die gegen Kienzheim, Sigolsheim und Ammerschweier „zugebruchen."

FF 37. 20 Stück Papier, 1 Drucksache, 3 Siegel.

1762—89. **Polizei. — Feuerpolizei.** — Instandsetzung der alten Feuerspritze, Anschaffung von 30 neuen Feuereimern usw. (1762 68). — Vertrag wegen der „Feuerspritzkuttlen" (1770). — Schriftwechsel mit dem Gießer Nik. Bayer aus Colmar (1771). — Verzeichnis der Spritzen und Eimer (1776). — Besichtigung der Kamine (1786) usw.

FF 38. 8 Stück Papier, deutsch und franz., 1 Plan.

1716—85. Polizei. — **Baupolizei.** — Konzession zum Bau einer Walk auf der Leitschweid zugunsten des Weißgerbers Andreas Hol und des Färbers Joh. Seiser (1716). — Augenschein wegen eines Brennofens im Bristel (1778). — Baukonzessionen. — Gesuch und Bericht wegen der auf dem Kornmarkt liegenden Arkaden, genannt Bärenschopf (zwischen Korn- und Peter Wendlings-Gaß, mit Plan).

FF 39. 27 Stück Papier, 2 Hefte, 1 Siegel.

1527—1786. Polizei. — **Handel, Gewerbe, Industrie.** — Ensisheimer Metzgerordnung (1527). — Kornordnung der Stadt Kaysersberg von 1587. — Standgeldregister von 1699. — Maßnahmen gegen den Verkauf von finnigem Fleische (1724). — Gesuch der Gerber wegen Lederverkaufs (1730). — Marktpolizeisachen (1736—66). — Vorgehen gegen Wirte wegen unerlaubten Wirtens (1765). — Gesuch von Kolporteuren aus Lenzkirch, (Schwarzwald) 1771. — Zeugnis des Apothekers Rieder (1771). — Klage gegen den städtischen Lichtermacher Nik. Coquelin. — Anzeige gegen den Bäcker Johannes Beck (1786).

FF 40. 5 Stück Papier, 3 Drucksachen.

1767—89. Polizei. — **Fremdenpolizei.** — Verordnung gegen die Auswanderungen (1767) nach Spanien. — Paßzwang (1779). — Paß für Georg Kuhn von Kaysersberg.

FF 41. 23 Stück Papier, 2 Drucksachen, deutsch und franz., 3 Siegel.

1766—1775. Polizeisachen. — **Oeffentliche Sicherheit.** — Protokoll wegen Unfugs auf öffentlicher Straße (1766). — Unglücksfälle. — Skandal im Schützenhause (1767). — Verordnung gegen die Bettelei (1769). — Unterbringung der Anna Maria Specht, des Jakob Nitschelm, der Magdalena Kolmann und der Barbara Stehlin im Depot zu Ensisheim. — Briefe des dort lebenden Anton Mangold.

FF 42. 1 Reg., 8 Hefte, 70 Stück Pap., deutsch und französisch.

1708—89. Polizei. — **Frevelregister.** — Verzeichnis der Forst- und Feldfrevelstrafen.

FF 43. 14 Register, französisch, 1 Siegel.

1769—1789. Polizei. — **Register der Strafprotokolle** (Forst- und Feldfrevel).

FF 44. 15 Stück Papier, französisch und deutsch, 1 Siegel.

1760—88. Polizei. — **Verschiedenes.** — Forst- und Feldfrevelanzeigen. — Gesuche zur Abhaltung der Kilbe. — Anonymes Schreiben wegen Nichtabhaltung derselben.

Serie GG.

Kultussachen, öffentlicher Unterricht, Wohltätigkeits- und Medizinalsachen.

GG 1. 1 Heft, 2 Stück Pap., 5 Drucks., lateinisch, französisch, deutsch.

1624—1782. Geistliche Jurisdiktion. — Verordnung des Basler Bischofs, betr. Christenlehre, Haltung der Fasttage, Beobachtung der Kirchengebräuche und -Ordnungen, Mischehen, Empfang der Sakramente, Ernennung der Kirchwärter, Meßner, Schulmeister und Hebammen, Kirchen, Spitäler, Siechen- und Waisenhäuser, Tanz an Fast- und Feiertagen, ketzerische Bücher usw., 26. IX. 1624. — Generalvikar von Basel erlaubt den Franziskanerpatern das Almosensammeln für das hl. Grab zu Jerusalem, 19. V. 1688. — Quittung des Türkheimer Pfarrers Reyer über das von der Stadt Kaysersberg gespendete Almosen für das hl. Grab (16. VI. 1688). — Bischöfliche Verordnung vom 1. XII. 1747 über die Feier der Heiligenfeste und der Kirchweihe. — Ablaßbrief zu Gunsten des Klosters Monte-Serrat in Catalonien (1747/48). — Fastenverordnungen für die Jahre 1750 und 1782. — Auszug einer Abhandlung über die Kirche und die Notwendigkeit der Existenz eines sichtbaren Oberhauptes derselben.

GG 2. 6 Hefte, 6 Stück Pap., lateinisch und deutsch.

16. Jhdt.—1743. Geistliche Jurisdiction. — Bemerkungen über die Kirchenvisitationen von 1604 und 1738 (sehr interessant). — Kirchenordnungen von Kaysersberg aus dem 16. Jahrhundert und aus dem Jahre 1608. — Verordnung des Magistrats, daß am Sonntag Lätare 1603 auf den 4 Zünften und auf der Kanzel die Einführung des neuen Kalenders veröffentlicht werde. — Magistratsordnung für den Bettag vom 28. 7. 1743.

GG. 3. 5 Stück Pap., deutsch und lateinisch, 1 Siegel.

1670—1779. Geistliche Jurisdiktion. — Meister und Rat von Kaysersberg bitten um Absolution der Anna Schlund, die zu Lebzeiten ihres Mannes, Hans Kürssner, Ehebruch mit einem Rebknecht begangen (1670). — Verhandlungen wegen des unehelichen Kindes der Susanna Bader gegen Franz Schmidt, geboren zu

Kienzheim (1671/72). — Bischof von Basel erteilt dem Kaysersberger Pfarrer Adam das Recht der Absolution des Lutheraners Jak. Philipp Greß aus Rappoltsweiler (1779).

GG 4. 4 Stück Pap., deutsch und französisch.

Geg. 1730—1770. Geistliche Jurisdiktion. — Gesuch des Pfarrverwalters Balthasar Maurer, betr. Christenlehre. — Verzeichnis der Knaben, welche die Christenlehre verfehlten. — Klage des Pfarrers Adam wegen des Kilbentanzes während des Gottesdienstes (1765) und wegen der Ehebrecher (1770).

GG 5. 6 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel.

1663—91. **Jus Patronatus.** — Revers der Fürstbischöflich Baselischen Kanzlei über ein Schreiben der Stadt Kaysersberg (1663). — Schriftwechsel mit dem Generalvikar Frey wegen des Patronatsrechtes (1671—83). — Beschluß des Conseil Souverain vom 31. I. 1682, laut welchem die Patrone und Zehntherren verpflichtet sind, die Reparaturkosten der kath. Kirchen und Pfarrhäuser zu tragen. — Schreiben der Stadt wegen des Collator- und Zehntrechtes (1691).

GG 6. 1 Register mit 67 Blättern, deutsch und lateinisch.

1655—85(95). **Kirchenbücher**[1]). — Tauf-, Ehe- und Begräbnisregister. — Bl. 1. Dominik Paulus, Tabellion in Schnierlach. — 7. Sohn des Ignaz Wilhelm Kasimir Baron von Leyen. — 8. Joh. Jakob Barth, Pfarrer in Geberschweier. — 10. Joh. Jakob Michel, Schulmeister zu Kaysersberg. — 17, 24, 40. Joh. Baptist Geiger, Stadtschreiber. — 18. Werner Faber, Pfarrer zu Kaysersberg. — 19. Gutleuthaus. — 28. Joh. Sigler, Pfarrer in Winzenheim. — 39. Jak. Barmetter, Kaplan in Alspach. — 42. Georg Gervasius Baumeyer, Pfarrer in Winzenheim. — 46—52. Heiraten. — 49. Der edle und gelehrte Herr Johannes Leodegar Grafft (?), Lizentiat beider Rechte, heiratet J. Anna Elisa Hüffel. — 51. Joh. Jakob Müller, Kaplan in Alspach. — 52. Stefan Schemel, Schulmeister zu Kaysersberg. — 55—60. Begräbnisse. — 55. Franz Bernard, Schreiber des Syndikus. — 56. Wirt zur Brücke; — Joh. G. Mandres

[1]) Das Kirchenbuch der Pfarrei St. Johann Baptist (Alspach) befindet sich im Besitze der Colmarer Schongauergesellschaft. Es enthält Taufen von 1744/52, Ehen von 1754/65 und Begräbnisse von 1747/63.

†, Schulmeister in Bennweier. — 57. Fr. X. Gasser †, Apotheker. — 61—64. Firmungen zu Kaysersberg, Colmar und Weinbach 1686, 1693, 1695.

GG 7. 1 Registerband mit 560 Seiten, deutsch und lateinisch.

1685—1743. Taufregister. — S. 1. Fr. Eleutherius Müller, Pfarrer in Kaysersberg. — 3. Gervasius Baumeier, Pfarrer in Winzenheim. — 15. Pfarrer Fischer von Kaysersberg. — 18, 27. Theod. And. Lochmitz (Lochniz), Physikus, verheiratet mit Gertrud von Bierlingen; — Paten: Georg Duvali, Schultheiß in Colmar, Freiin Elisabethe von Falchstein. — 23, 24, 52. Christof Runacher, Kaplan in Alspach, später in Ammerschweier. — 39. Die edle Jungfrau Maria Kunigunde Leopoldine Theresia von Kodtmann. — 42. Joh. Friedrich Bellene, Schultheiß. — 51. Balthasar Eißner, Schulmeister zu Kaysersberg; — Bernhard Richberger, Pfarrer in Kaysersberg. — 62. Fr. Holdt, Schultheiß und Advokat in Breisach. — 71. Christian Barth, Stadtschreiber in Heiligkreuz. — 72. Franz R. Rösch, Stadtschreiber in Kienzheim; — Fr. J. Gerber, Schultheiß in Kaysersberg. — 87. Joh. Ph. Berns, Schulmeister zu Bergheim. — 92, 111. Otto Heinrich Schäffer, Schulmeister zu Kaysersberg. — 93. Mühle bei St. Erhard. — 94. Joh. Syrli, Pfarrer in Brunstatt. — 100. Fr. Rich. Holdt, Rat am Hohen Rat. — 102. Norbert Wernwag, Pfarrer in Kaysersberg. — 118. Fr. Jos. Hirsinger, Amtmann in Winzenheim. — 122. Ad. Sedlmayr, Pfarrer in Kaysersberg. — 125. Joh. Lud. Crochart de Wilencourt, Arzt in Colmar; — Joh. P. Picon d'Andrezel, königlicher Kommissar, Marie Germaine de Birague de Gondreville aus Schlettstadt. — 128. Mel. Blanckh, Pfarrer in Kaysersberg. — 129. Fr. Jak. Ranz, Chirurg. — 133. Wirtschaft zum weißen Kreuz. — 134. Ignaz Hirsinger, Apotheker zu Colmar. — 136, 141, 155, 156, 274, 283, 298, 382. Jak. Fried. Hildenbrand (Hillebrandt), Chirurg zu Kaysersberg, später in H/Kreuz. — 140. Fr. Dietermann, königlicher Rat zu Colmar. — 142, 149. Fr. Jak. Gilgenkranz, Chirurg. — 149. Peter Michel, Chirurg zu Colmar. — 154, 155, 454. Reg. d'Orléans (de Orilyanz). — 156. Joh. L. Groschard, Dr. med. in Bergheim. — 171. Fr. Peter Gondart, Pfarrer in Biesheim. — 172. Joh. von Esch, Schulmeister zu Kaysersberg. — 176. P. Georg Lauter, Pfarrer zu Kaysersberg. — 182. Seb. Kohlmann, regulierter Chorherr zu Murbach. — 187, 170. Joh. Jak. Hiedt, Pfarrer in Dinsheim bei Molsheim. — 193, 211. Fr.

Carl Ant. Renz, Pfarrer in Weier. — 195. Pater Corbinianus, Pfarrer zu Kaysersberg. — 196. Wilhelm Curie, Amtmann von Blumenberg und Münsterol, Adam Valentin Holdt, Dr. der Theologie, Chorherr zu Lautenbach. — 206, 209. Joh. Alexius Stadtler, Pfarrer in Katzenthal; — Franz Romanus Goßein, Pfarrer in Hausen. — 220. Fr. Chr. Hirsinger, Schaffner von Alspach. — 221. Evodius Peter, Franziskanerquardian und Pfarrer zu Kaysersberg. — 226. Joh. Michel Schoffit, Chorherr zu Colmar, Franz Valentin Stimmer, Kanzler in Heitersheim. — 237. Robert Minderer, Pfarrer zu Kaysersberg. — 251. Maria Anna von Andlau. — 265, 281, 392. Simon Lalevée, Chirurg zu Kaysersberg. — 280. Ludovica von Andlau. — 283. Bemerkung von 1724 über die Verwaltung der Pfarrei durch die Franziskaner während 62 Jahren; — Josef Maurer wird Pfarrer. — 311, 335. Joh. Bapt. Kempf, Pfarrer in Katzenthal. — 322. Adolf Joh. Heinrich Gsell, Chirurg. — 330. Fr. Jos. Baccara, Dr. medicus. — 352. Vitus Vix, Pfarrer in Kaysersberg. — 380. Jos. Anton Lieggi, Schulmeister. — Maria Magdalena von Betschard, Ehefrau des Ratsherrn Franz von Egg. — 393. Joh. G. Madame, Pfarrer in Holzweier. — 415. Tobias Herzog, Rektor zu Colmar. — 419, 434, 504. Joh. Ant. Scheidt, Schulmeister zu Kaysersberg. — 425. Neff, Advokat des Hohen Rates und Amtmann zu Kienzheim. — 429. Joh. J. Will, Chirurg. — 431. Regiment de la Marck. — 434. Joh. Ludwig, Meier zu Buchs. — 442. Jakob Jeckle, Dr. der Philosophie. — 460, 507. Weinborn, Chirurg zu Schlettstadt. — 467. Rösch, Advokat am Hohen Rat; — Brotbeck, Schultheiß in Türkheim. — 470, 543. Gondart, Pfarrer in Biesheim und Wolfganzen. — 486. Krempel, Chirurg. — 492. Nik. Colloe, Chirurg zu Kaysersberg. — 505. Karcher, Provicarius generalis des Bistums Straßburg; — Chirurg Jeckle. — 507. Dr. Joh. Michel Karcher, Pfründner des Straßburger Münsters und Pfarrer von St. Laurentius daselbst. — 527. Joh. Litthart, Schulmeister. — 547. Baron Franz Anton von Andlau, Maria Theresia Gobel, geborene von Haus. — 550. Erlaubnis zur Taufscheinerteilung an einen Minderjährigen, Abschwörung eines Thüringers.

GG 8. 1 Registerband mit 392 Seiten, lateinisch.

1743—62. Taufregister. — Bl. I. Symbolische Darstellung der Taufe (in Farbe). Ueber den im Taufkessel stehenden Täufling steigt der hl. Geist in der Gestalt

einer Taube hernieder. — 1. Franz Anton von Andlau; Maria Theresia de Gobel, geb. von Haus. — 3. Joh. Lidhardt, Schulmeister. — 6. Franz Josef Hüffel, Student aus Colmar. — 15, 37, 59, 106, 137, 170, 217. Devique, königlicher Weibel. — 15, 29, 30, 43, 61, 75, 76, 91, 117, 118, 143, 198. Ley, Schulmeister und Organist. — 19, 26, 37, 41, 53, 72, 83, 96, 120, 121, 138, 162, 163, 217. Jaegle, Chirurg. — 22. Gondart Pfarrer in Wolfganzen. — 28, 104, 156. Chirurg Gsell. — 37, 62. Kapitän Petit. — 37, 48. Franz Josef Hüffel, Magister der Philosophie, später Dr. der Philosophie und Kandidat der Theologie. — 41, 59, 71. Boenle, Chirurg. — 44. Claudius Anton, Offizier im Regiment Sachsen. — 56, 80, 93, 94, 109, 113, 178, 214, 259. Dr. med. Rentz Fr. J. Xaver. — 60, 141, 173, 215, 259. Josef P. de Brey, Offizier im Regiment d'Orléans. — 71, 160. de Holdt. — 71, 213. Menweg. — 73. Offizier Boehler im Regiment Bendheim. — 80. Dr. med. Friedr. Vogelin. — 82, 110, 117, 156, 164. Mittmann, Prokurator. — 88, 113. Stadtschreiber Rösch. — 93, 109, 117. Apotheker Bousé. — 117, 118. Fugat, k. Weibel; — M. Fr. de Cattenstein. — 120, 158, 190, 221. Prokurator Prud'homme. — 121. Mittelberger, Schultheiß in Ammerschweier. — 124. Berichtigung eines Eintrages durch den hohen Rat. — 131, 139, 156, 163, 204, 241. d'Anthés (Dantes). — 136, 139, 196. Apotheker Harmann. — 145. Josef Anton Struley, Frühmesser in Schwitzheim. — 148. Well Ant., Chirurg in Türkheim. — 184, 262. Rudler, murbachischer Einnehmer in Lure. — 209. Offizier de Lampas. — 211. de Breuil. 215. Jos. Ant. Chr. Th. Cappeller, Kanonikus an St. Michael zu Münster (Schweiz). — 240. de Broussey, Edelknecht, Advokat am Conseil Souverain; Baudinot, Advokat am Conseil Souverain. — 244, 251. Apotheker Rieder. — 267 ff. Verzeichnis der Abschwörungen u. a. des Herrn Ulrich Emanuel Roettlin, Sohn des Colmarer Stättmeisters (1754); Zeugen u. a. Kaspar de Stellingwerf, ehemaliger Leutnant-Colonel im Regiment Sachsen, und Melchior de Stellingwerf, ehemaliger Leutnant-Colonel im Regiment Bentheim.

GG 9. 1 Registerband mit 250 Blättern, lateinisch.

1762-80. Taufbuch. — Bl. 2, 9, 79, 105, 134. Devique Nikolaus, Prokurator. — 11, 32, 87, 102. Hanso, Gerichtsvollzieher und Prokurator. — 14, 36, 63, 82, 101, 114, 134, 139, 173. Apotheker L. Rieder. —

19. Berichtigung einer Urkunde durch den hohen Rat von Colmar. — 22, 39. Orgelmacher Dubois. — 27, 47, 75, 84, 98, 123, 180, 218, 234. Peyerimhof von Fontenelle. — 32. Parant, Prokurator in Ammerschweier. — 35. Neef, Generalprokurator in Kienzheim. — 37, 50. de Guillmin de la Perrière, Ritter des St. Ludwigordens, ehemaliger Offizier im Regiment Eptingen. — 37, 50. Rippel, Fiskal in Schlettstadt; Rippel Franz Anton, ehemaliger Offizier im Regiment Eptingen. — 51, 77. Peter Cetty, Chirurg. — 63, 139. Apotheker Bousé. — 68, 82. Bach, Schultheiß in Rufach. — 82. Rieden, Advokat am hohen Rat. — 92. Marco, Notar in Schnierlach. — 98. Periolat, Fiskal des Urbeistales. — 101, 129, 190. Burger Peter Anton, Stadtschreiber und Tabellion zu Sulzmatt. — 101. Burtz, Schultheiß in Heiligkreuz. — 123. Theresia Josefa Goureau de Querrun (?). — 125, 127, 161. Maire, Prokurator. — 126. Bajo, Prokurator. — 127, 167, 197. Haffner, Prokurator. — 128. Gsell, Chirurg. — 132, 149, 170, 194, 227. — Golbéry. — 132. Orgelmacher Besançon. — 134. Anton Herzog, Arzt; — Truchseß von Rheinfelden, Komtur in Rottweil; — Schielé, Sekretär am Conseil Souverain. — 159. de Zaigelius. — 171. Jakob Henry, brigadier des fermes du roi, zu Kestenholz. — 207. Anton Meyer, Schulmeister. — 211. Joh. Christof Frey, Schulmeister zu Colmar. — 218, 219. Kuppelmeyer, Hauptmann im Regiment d'Alsace. — 250. Weihe der Glocke St. Helena durch den Stadtpfarrer Adam (20. 4. 1780). Paten: Petrus Gondart, Ratsherr, und Helena Gilgenkrantz, geb. Hecker.

GG 10. 1 Registerband mit 586 Seiten, lateinisch.

1780—92. Taufregister. — 17, 50, 79, 111, 142. Familie Peyerimhof von Fontenelle. — 26, 95. Friedrich Kaiser, Offizier im Schweizerregiment d'Aulbone, später Hauptmann im Schweizerregiment Châteaucreux. — 26. Josef Staffelbach, ehemaliger Offizier im Schweiz. Regt. Waldner, Ritter des St. Ludwigordens. — Fuchs, ehemaliger Amtmann von Rappoltsweiler, jetzt zu Bergheim wohnend. — 57, 68, 110. Josef Kuppelmeyer, Hauptmann im Regiment d'Alsace, Ritter von St. Ludwig, zu Straßburg wohnhaft. — 60, 92. Mathäus Weibel, Chirurg und Tabakwächter. — 91, 107. Joh. Adam Maire, königlicher Weibel. — 93, 109, 153. Anton Bousé, Dr. medicus. — 95. Bischof [Josef von Roggenbach] von Basel erteilt am 6. Mai 1787 die

Firmung und wird von der Familie de Holdt bewirtet. Der Firmung wohnen die Aebte von Münster und Pairis, 5 Herren des Colmarer hohen Rates und viele Geistliche und Magistratsherren der Stadt Kaysersberg bei; — Constantina de Beckhoff, Gemahlin des Chirurgen Beri. — 98, 125, 128. Dr. Anton Meyer, — 102, 122. Michael Claudel, Prokurator. — — 114. Bedot Franz, Gardeleutnant. — 122, 128. de Holdt. — 125, 128. Joh. Richert, Apotheker. — 147. Joh. Bapt. Gsell, Chirurg. — 161. Claudius Prud'-homme, Prokurator; — Balth. Anglois d'Oubiac, Hauptmann in Grenoble.

GG 11. 1 Registerband mit 554 Seiten, deutsch und lateinisch.

1685—1766. Eheregister. — S. 3. Magnus Franz a Mendlen aus Ur (Schweiz). — 9. Christian Runacher, Kaplan zu Alspach; — Juv. Fischer, Pfarrer zu Kaysersberg. — 28. Herr von Poltier aus Häusern. — 35. Wirt zum grünen (wilden) Mann. — 49. Humbert Müller, Advokat am Conseil Souverain. — 50. Andreas Höffler, Dr. medicus aus Schlettstadt. — 62. Jos. Hildebrand, Chirurg, und Joh. Jak. Hermann, Dr. medicus in Kestenholz. — 64. Mayr, Schultheiß in Altweier. — 81. Fr. Jos. Baccara, Dr. medicus. — 82. Joh. Christ. Müller, Advokat am Hohen Rat, Hirsinger, Dolmetscher am Hohen Rat und Amtmann der Reichsvogtei Kaysersberg; — Madame, Rat am Conseil Souverain, und N. Reiset, Advokat am Conseil Souverain. — 109. Kremp, Chirurg. — 153. Joh. Alex. Auger, Schulmeister in Schnierlach. — 154. Baron de Reinach aus Wörth. — 159. Christof Faust, Kaplan in Alspach. — 163. Mittmann, Unterschreiber und Prokurator zu Kaysersberg. — 164. Gsell, Pfarrer in Reichenweier. — 169. Brickler, Pfarrer in Urbach. — 199. Ludwig Winkler, Franziskanerquardian aus Kaysersberg. — 225. Michel Josef Petit, Kapitän. — 244. Devique, königlicher Weibel. — 246, 278. Josef de Brey, Offizier im Regt. Orléans. — 257. Joh. M. Rudler, murbachischer Amtmann in Lure; — Rayber, Advokat am Conseil Souverain (aus Sennheim). — 266. Adolf Joh. von Flie, Schulmeister zu Nambsheim. — 268. Andreas Vogt, Chirurg (von Rufach). — 285. Joh. Stefan Erck, Schulmeister in Katzenthal. — 302. Prud'homme, königlicher Weibel zu Kaysersberg. — 332. Georg de Broussey aus Nancy, Sohn von Fr. N. Georg d. B. und Maria Franziska d'Alnoncourt, heiratet Maria Clara Rösch

von Kaysersberg. — 338. Joh. M. E. Bach, Advokat zu Colmar, heiratet Hüffel Barbara. Zeugen u. a. Matth. Hüffel, Archivar zu Colmar, Fr. J. Schneider, Amtmann in Isenheim, F. Demougé, Amtmann in Reichenweier, Jos. Ant. Resch, Amtmann in Kaysersberg; L. Munsch, Schreiber der Obermundat. — 351. Leonhard Rieder aus Amberg heiratet die Witwe des Apothekers Karl Harmann geb. Berger. — 370. Philipp Rich. Hold, Advokat der Stadt Straßburg, Sohn des königl. Kommissars Hold und der Anna Johanna de Billerey aus Straßburg, heiratet Joh. Lud. Golbery. Zeugen u. a. Mennweg, Clebsattel, Schwend, de Brun. — 386. Karl Cäsar de Feriet, Rat am Conseil Souverain, heiratet Maria Sophia Freiin von Rüppelin von Keffichon. Zeugen u. a.: Beatus Seb. von Breitenlandenberg, Ludw. Franz Ant. Seb. von Breitenlandenberg aus Illzach, Beat Anton Freiherr von Rüppelin, Chorherr an St. Stephan zu Konstanz, Maria Eva Walpurge Jos. de Breitenlandenberg und A. Münch von Münchenstein von Leuenburg. — 406. Cetty, Chirurg (von Schlettstadt). — 471—475, 546. Entbindung von Eheversprechen und Ehevergleiche. — 481/485. Verzeichnis der 1730(?) zu Colmar Gefirmten.

GG 12. 1 Register mit 450 Seiten, lateinisch.

1766—1792. Ehebuch. — Von S. 140 leer. — Bl. 5. Joh. Nepomuk Peyerimhof, Syndik der Stadt, Sohn des Schlettstadter Notars Johann P., heiratet die edle Maria Ursula Venino. — 51. Karl Philipp Ferdinand de la Halle, Tabakwächter. — 54. Caspar Anton Friedrich Keiser, Leutnant im Schweizer-Regiment d'Aulbonne, Sohn des Stanzer Amtmannes, heiratet die Tochter des ehemaligen Amtmannes von Rappoltsweiler, Fuchs. Zeuge u. a. Franz Josef Staffelbach, Leutnant im Schweizer-Regiment Waldner. — 64. Xaver Wolf, Chirurg, von Benfeld stammend. — 65. Josef Anton Devique, Fiskal der Pairiser Abtei; — Anton Meyer, Dr. medicus. — 79. Bernhard Stefan Barbié, Unterleutnant im Fußregiment Anhalt, Sohn des ehemaligen Postdirektors von Neubreisach; — Joh. Baptist Peyerimhof, Herr von Fontenelle, k. Notar zu Schlettstadt. — 82. Matthäus Weibel, Chirurg. — 85. Josef Kuppelmayer, Ritter des St. Ludwigordens und Kapitän im Regiment d'Alsace. — 89. Leutnant Bach von Freiburg; — Ludwig Philipp Georg de Broussey, Edelknecht, Advokat am hohen Rat zu Colmar. — 96. Anton Meyer, Organist in Gray, von Wittenheim stammend; — Franz Anton

Stender, Pfarrer in Beblenheim. — 100. M. Valentin M. Claudel, Prokurator von Kaysersberg, Sohn des Isenheimer Prokurators. — 118. Maria Augustus de Langlais, ehemaliger Kapitän im Polenregiment, Ritter des St. Ludwigordens, Witwer der Angelica de Ruis, heiratet Franziska Heinrika de Nardin, Witwe des Franz Ludwig de Picquot, Ritter des St. Ludwigordens. Zeugen u. a.: Joh. X. Stadel, Herr von Fontenelle, Marie Catharina de Hohendorff geb. Rieden, Maria Justina Carolina Freiin von Ratsamhausen, Anna Maria Clara Guillier de Langlais, alle von Colmar; — la baronne de l'Espérance, de Klinglin, Generalvikar. — 129. Joh. Stephan Albert, Advokat am Hohen Rat zu Colmar, Sohn des Notars von Bolchen, heiratet Maria Ursula Peyerimhof. Zeuge u. a. Böcklin von Böcklinsau von Weinbach.

GG 13. 1 Registerband mit 564 Seiten, lateinisch und deutsch.

1685—1764. Totenregister. — S. 3. Em. Dietrich, Schultheiß (1686). — 9. Joh. Friedrich Bellene, Schultheiß † 1688. — 11. Th. Andreas Lachnitzius, Physikus † 1689. — 18. Franz von Mentele † 1692. — 25. David Geiger, Stadtschreiber und Syndikus † 1697. — 29. Die Jungfrau Anna Maria Wolf wird beim ewigen Licht auf dem Kirchhof (prope aeternum lumen) bestattet 1701 (vgl. auch S. 34). — 33. Gervasius Blasser, Aufseher von St. Wolfgang † 1703. — 34. Anna Maria Gerber, Wirtin zur Tasche, ließ das Bild der hl. Barbara renovieren und war eine wahre Wohltäterin der Armen † 1705. — 35. Begräbnis bei St. Michelskapelle. — 41. Matthias Miller, Wohltäter des Dreifaltigkeitsaltars † 1709. — 51. Leichenfund im Teiche der Alspacher Mühle (1718). — 56. Joh. Josef Hildebrand, Chirurg † 1722. — 75. Franz Josef Remi, Chirurg † 1730. — 81. Witwe des Colmarer Chirurgen Joh. Würges † 1731. — 85. Anna Maria Adam, Gönnerin von St. Wolfgang † 1731. — 104. Deklaration des Königs, betreffend Führung der Sterberegister. — 117. Fr. J. Hirsinger, Dr. der Theologie und apost. Protonotarius. — 124. Hirtz Martin, Wohltäter der Kirche † 1739. — Tochter des edlen Herrn Holdt, Ratsherrn am Conseil Souverain † 1739. — 134. Börser (Börher?), Bruder zu St. Wolfgang † 1740. — 139. Frau des H. Peter Scindele, Musikmeisters im Regiment Polen zu Lunéville. — 158. Gemahlin des Chirurgen Joh. H. Gsell † 1742. — 179. Soldat der Compagnie de Figeau, Régiment royal 1743. —

205. Ertrunkener 1747. — 266. Blaise aus Urbeis wird zwischen Kaysersberg und Alspach von einem Soldaten erstochen 25. 9. 1752. — 311. Tochter des Offiziers de Prey † 1755. — 312. Landstreicher wird auf ungeweihtem Boden auf St. Erhard bestattet 1755. — 333. Gemahlin des Ratsherrn Holdt von Colmar † 1757. — 349. Tochter des Reichenweierer Amtmannes Demougé † 1758. — 353. Lampas, ehemaliger Offizier, † zu Plombières 1758. — 354. Priester Hirsinger † 1758. — 364. J. Mich. Devique, Sohn des Prokurators † 1759. — 381, 385. Sohn und Gemahlin des Medici physici Rentz † 1760. — 383. Sohn des Apothekers Harmann † 1760. — 385. Apotheker Harmann † 15. VI. 1760. — 394. Pfarrer Balth. Maurer † 6. III. 1761. Zeugen: Jakob Jaegle, Kaplan von St. Jacob zu Kaysersberg, Joh. Bapt. Bacher, Pfarrer in Kienzheim, Chauffour, Pfarrer zu Fréland. — 398. Waldbruder Willinecker von Rehbach, in der dortigen Kapelle begraben, April 1761. — 414. Pfarrer Joh. Vitus Vix wird in der Kirche bestattet, April 1762. — 418. Remigius Petit, Ritter des St. Ludwigordens, Hauptmann im Régiment d'Alsace † 7. VI. 1762; — Pfarrer und Rektor Munsch unterschreibt. — 433. Der edle Melchior Theodosius de Stellingswerf, Ritter des St. Ludwigordens, in der Franziskanerkirche beigesetzt 19. III. 1763. — 446. Der edle Caspar de Stellingswerf, Ritter des St. Ludwigordens, wird auch da begraben 3. VIII. 1764. — S. 451—462 leer. — S. 463 ff. Sterbeakten der Kinder von 1686—1736.

GG 14. 1 Register mit 196 Blättern, lateinisch.

1764—90. Totenregister. Bl. I. Federzeichnung (Kreuz). — 8. Dubois, Orgelmacher † 1766. — 31. Priester Baegert † 1771. — 31. Peyerimhof Joh. Nepomuk, Syndikus † 1774. — 82. Apotheker Rieder † 1778. — 144. Mangold, Ritter des St. Ludwigordens. — 149. Karl Gabriel d'Espérance † 1790. — Von Bl. 158 leer.

GG 15. 11 Stück Pap., deutsch, französisch und lateinisch, 2 Siegel.

1676—1758. Kirchenbücher. — Auszüge aus Kirchenbüchern. Verzeichnis der von 1676—80 Verstorbenen.

GG 16. 5 Perg., 69 Stück Pap., 1 Heft aus Perg., deutsch und franz., 11 Siegel.

1515—1753. Zehnten. — Vorgehen der Herrschaft Rappoltstein gegen verschiedene Bürger von Kaysersberg wegen des Zehnten — „haben den Zehenden zu den

stocken geschüttet" (1515). — Schriftwechsel mit den Herren von Rappoltstein (1519—1665) und dem Herzog von Birkenfeld (1691). — Uebereinkunft zwischen dem Pfalzgrafen Christian von Bayern und den Städten Kaysersberg, Ammerschweier, Kienzheim und Reichenweier und dem Dorf Sigolsheim vor Notar Jaquinet zu Neubreisach vom 2. September 1697 wegen des Zehnten. — Statistische Angaben über den Zehnten (1752/53).

GG 17. 191 Stück Papier, 21 Hefte, 8 Perg., deutsch und französisch, 13 Siegel.

1509—1778. Prozeß mit dem Bischof von Basel wegen des Zehnten, mit Belegen von 1509 an.

GG 18. 3 Perg., 1 Reg., 129 Stück Pap., 1 Heft, deutsch, französisch, lateinisch, 20 Siegel.

1527—1771. **Personalakten der Geistlichen.** — Petrus Guckherdi, Kaplan zu Kaysersberg, stiftet in der dortigen Pfarrkirche eine Kaplanei zu Ehren der hl. Martin, Magdalena, Fridolin und Theobald und übergibt das Jus Patronatus derselben der Stadtobrigkeit in Gegenwart des Leutpriesters Joh. Künmel von Würzburg, der Kapläne Niklaus Byrin, Bernhard Sperngler, Nikl. Dietrich von Epinal, Hans, alle 5 Priester von Kaysersberg (1519). — Epitaphium des Stifters von 1525. — Ernennung des Joseph Steynung zum Nachfolger des † Dreikönigpfründkaplans Johann von Cunsheim (1527). — Auszüge aus den Ratsregistern, betreffend Pfarrerannahme von 1567—1619. — Testament des Pfarrers Joh. Fried. Waigler, geboren zu Gengenbach (1625). — Notiz über den Dienstantritt des Pfarrers Birenstihl (1634). — Bewerbungen um die vakante Pfarrstelle (1657). — Quittungen des Pfarrers Birenstihl. — Abrechnungen mit Pfarrer Werner Faber (1660). — Testament und Inventar seiner Hinterlassenschaft (1663). — Bewerbung des Priesters Joh. Baumann von Breisach (1665). — Verwaltung der Pfarrei durch die Franziskaner (1662—1724). — Streitigkeiten mit Pfarrer Joh. Jos. Maurer (1728). — Abrechnung mit Pfarrer J. V. Vix (1729). — Bewerbung von Franz Heinrich Bollenbach von Türkheim um eine Kaplanstelle (1741). — Akten betreffend Pfarrer Munsch und Adam.

GG 19. 48 Stück Pap., 5 Hefte, deutsch, franz. und lateinisch, 1 Siegel.

1660—1790. Geistlichkeit. — Prozeß mit den Pfarrern Adam, Faber und Vix.

GG 20. 1 Perg., 15 Stück Pap., 1 Plan, deutsch, franz., latein, 3 Siegel.

1681—1768. **Gebäude. — Pfarrkirche.** — Beschreibung der Kirche (1681). — Große Reparaturen in derselben (1766/68). — Erlaubnis zum Abbruch der Altäre St. Catharina, St. Peter, St. Joh. Baptist, St. Barbara, St. Martin. — Entfernung des großen Christus. — Genehmigung zur Weihe von kirchlichen Gewändern und zum Verkaufe des Glockenwaldes zur Bestreitung der Unkosten. — Anschlag über 2 Sonnenuhren, die an den Kirchturm gemalt werden sollten (mit Zeichnung). — Päpstlicher Ablaßbrief für die Pfarrkirche mit bischöflicher Genehmigung zur Veröffentlichung desselben (1756). — Kirchenbänke (1758, 1767).

GG 21. 4 Perg., 43 Stück Pap., deutsch und französisch, 5 Siegel.

1409—1749. Pfarrkirche. — **Güter derselben.** — Cuntze Sutter von Kienzheim verkauft dem Kaysersberger Kirchenmeister Wilhelm Vetter (Stadtschreiber) ein Haus mit Zubehör zu Kienzheim, auf dem Zinsen zu Gunsten der von Hungerstein und der Oberkirche zu Kienzheim lasteten (1409). — Grede von Girsperg, Witwe des Cunin Nibelung, nun Ehefrau des Edelknechts Diebolt von Pfaffenheim, verkauft mit ihrem Sohn Volmer Nibelung dem Kaysersberger Kirchenmeister (Stadtschreiber Wilhelm Vetter von Erstein) ihre Anrechte am Brotbäckerhaus in dem Kirchhofe zu Kaysersberg, das neben des „künigs brothus" und hinter dem Häuslein der Deutschherren lag (1409). — Siegel von Diebolt von Pfaffenheim und Volmer Nibelung hängen. — Edelknecht Hugelin Pfaffe von Rappoltsweiler verkauft mit seiner Gemahlin Adelheid Kurtz dem obigen seinen Anteil an dem am Wege liegenden Brotbäckerhause; zugleich verkaufen Martin von Wytenmühlen, Schultheiß zu Kaysersberg, und seine Ehefrau Ennelin von Winzenheim, sowie Burkart Stamler und Hartman von Winzenheim ihren Anteil ($^1/_4$) an genanntem Hause. Es siegeln: H. Pfaffe, M. von Wytenmühle, Burk. Stamler, Ed. Hans von Kunigespach gen. Nagel, Vogt zu Kaysersberg (1409). — Johann Vollrath, Stadtschreiber und Kirchenpfleger, verkauft namens der Pfarrkirche Reben im Bristel (1583). — Schadlosbrief für das Augustinerkloster Freiburg (Breis-

gau) 1647. — Protest des Kirchenpflegers Gsell gegen den Verkauf des Hauses des Chirurgen Gsell auf Antrag des Ratsherrn Andreas Golbery aus Colmar (1749). — Obligationsbrief des Sebastian Vogel (1749).

GG 22. 10 Perg., 1 Stück Pap., deutsch, 7 Siegel.

1377—1627. Pfarrkirche. — **Zins-, Zug- und Kaufbriefe** derselben. — Werliman Bul von Sigolsheim verkauft Hans Nolder, Kirchmeister des Gotteshauses zu Kaysersberg, seine Rechte an einem Hause „bi der kilchen“ (1377). — Hanseman Kouffman von Kaysersberg verkauft dem dortigen Stadtschreiber Wilhelm Vetter als Pfleger des Gotteshauses der Leutkirche alle Rechte an einer Hofstatt in der von „Refelingengasse“ (1407). — Clewelin Rietberg von Kaysersberg verkauft demselben Pfleger ein Eckhaus mit Zubehör neben einem Häuslein der Deutschherren und dem „Ofenhus“ (Bäckerei). Es lastete auf dem Haus u. a. ein Zins von 30 Schilling und 8 Pfennigen zu Gunsten des Junkers Philipp Rich (1409). — Ritter Hans Fäschlin stellt der Leutkirche eine Quittung aus über 30 rheinische Gulden wegen eines Grundzinses auf der „Schulen vnder dem Schloßberg“ (1473). Siegel aufgedrückt. — Jorge Pfleger, zur Zeit Kirchenmeister der Pfarrkirche, erwirbt verschiedene Zinsen von Matthis Rösch, Ratsherrn zu Kaysersberg (1485). — Michel von Richstein, Reichsschultheiß von Kaysersberg, stellt der Kirche einen Zugbrief über ein Haus in der Oberstadt „obwendig der brucken“ aus. Unter den Gerichtsmitgliedern wird Hans von Lor genannt (1486). — Siegel hängt. — Hans von Lore, Reichsschultheiß von Kaysersberg, gibt der dortigen Leutkirche einen Zugbrief (1505). — Peter Vischer, Reichsschultheiß von Ammerschweier, erteilt der Kaysersberger Pfarrkirche Güter zu Ammerschweier (1507); — Siegel hängt. — Matthäus Rösch, Statthalter und Schultheiß zu Kienzheim, erteilt auf Antrag des Kaysersberger Kirchenpflegers Jeronymus Gyrbad einen Zugbrief auf Güter des Schlettstadter Stättmeisters Stefan Zimmerman (1515). — Stoffel Ferber, Bürger von Kaysersberg, überläßt dem Kaysersberger Stadtschreiber Jakob Henßlin als Pfarrkirchpfleger einen Zins (1573). — Veltin Beggert, Bürger zu Kaysersberg, verkauft dem Kirchenpfleger Johann Stumpf einen Zins und versetzt seinen in der Hafnergasse bei Kesslersturm gelegenen Hof (1627).

GG 23. 1 Perg., 11 Stück Pap., 18 Hefte, deutsch, franz. und lat., 2 Siegel.

1618—1776. Kirchenzierden. — Verzeichnis der Kleinodien, Kelche und Ornate der Pfarrkirche zu Kaysersberg (1618—1719). Bericht über die versetzten Ornamente und Glocken (1674—76) und den Zustand der Kirche. — Verzeichnis der Schätze der Pfarrkirche und der Bruderschaft U. L. Frauen, die zu Basel in Sicherheit gebracht wurden (12. VI. 1676). — Verzeichnis der silbernen Kirchensachen der betreffenden Bruderschaft, die am 30. IV. 1689 nach der Schweiz geflüchtet wurden. — Maria Johanna Dietremann, geborene de Boisgautier, von Colmar, vermacht am 20. VIII. 1730 der Kirche zu Kaysersberg einen Teil des hl. Kreuzes, dessen Aechtheit durch den Basler Weihbischof bestätigt wurde am 20. VIII. 1732. Am hl. Kreuztag sollte die Partikel zur Verehrung ausgestellt werden. — Eröffnung des Kreuzes, in dem sich eine Kreuzpartikel samt einem Dorn der Krone des Heilandes und Reliquien der hl. Clara und Margaretha befanden (1732). - Vorgehen gegen Pfarrer Vix wegen eines Schlüssels zur Truhe, in der die von Frau Dietremann geschenkte Kreuzpartikel ruhte (1734/35). — Schriftwechsel wegen Ablieferung von Silbergerät an die königliche Münze zu Straßburg (1768). — Monet von Kaysersberg bittet um Begleichung einer Rechnung für gelieferte Kirchensachen (1776).

GG 24. 7 Stück Pap., deutsch und französisch.

1669—1787. Kirchenzierden. — **Glocken.** — Umguß von 2 Glocken zu Colmar durch Abraham Rohr (1669); — die Stadttorwächter bitten um Befreiung von der Verpflichtung, das Angelus zu läuten (1787). — Verzeichnis der Paten sämtlicher Glocken (gegen 1790).

GG 25. 22 Stück Pap., deutsch und französisch.

1698—1787. Kirchenzierden. — **Orgel.** — Vertrag zur Orgelreparatur mit Cäsarius Schaff von Horb (Schwaben) 1698. — Projekte zu einer neuen Orgel, aufgestellt durch Merypel (?), Bürger und Orgelmacher zu Straßburg, und Guyot, Organist und Orgelmacher zu Epinal, und Jos. Waltrin, Orgelmacher zu Straßburg (1717). — Vertrag mit letzterem (1718). — Abnahme durch die Experten Dominik Landenberger, Organist von Rappoltsweiler, und Franz Jos. Beyer, Orgelmacher zu Ammerschweier (1720), und Michel Rauch,

Musikmeister und Organist zu Straßburg (1721). — Reparatur der Orgel durch Orgelmacher Besançon von Kaysersberg (1769). — Prüfung durch den Schlettstadter Organisten Theobald Eppel (1770). — Letzterer reinigt und repariert die Orgel im Jahre 1787, nachdem sich 1783 J. H. Haas, Orgelmacher zu Kaysersberg, zur Instandsetzung angetragen hatte.

GG 26. 3 Perg., 2 Hefte, 15 Stück Pap., 2 Holztafeln, deutsch und lat., 1 Siegel.

1483—1763. Jahreszeiten. — Ratsherr Hans von Hattstatt stiftet mit seiner Gemahlin Apolline von Bolsenheim in Gegenwart des Kaysersberger Vogtes Heinrich von Ratsamhausen und des Leutpriesters Andreas Granschan eine Jahreszeit an den 4 Fronfasten, 1483. — Jahreszeitstiftungen u. a. des Niederhergheimer Schulmeisters Aug. Heberle (1741/42). — Verzeichnisse der Anniversarien. — Ein Register enthält auch Gebete gegen Donnerschläge (mit Bildnis). Unter den Jahreszeiten zu erwähnen: die von Joh. Geiler, Lucia von Reichenstein, Junker Michel von Reichenstein, Junker Simon von Hattstatt, Junker Hans von Reichenstein, Bernhard von Schauenburg, Hans von Hattstatt, Stefan von Beyern, des edlen Herrn von Bichen, des von Wittingen, der Pfarrer Byrenstihl und Faber. Erwähnt werden 4 Maß Wein, welche die Metzger von dem „hungerduch" geben, $1^1/_2$ ß dem Schüler „vff zu faren," Herdzins des Schlosses, Antritt des Pfarrers Hans Stoll (1553), Behausung der Rösch, früher Hüffel, von Herrn von Hattstatt herrührend. — Abrechnung wegen der Jahreszeiten. — Hölzerne „Kirchenordnungstafel" (Anniversarientafel) aus dem 18. Jahrhundert.

GG 27. 3 Perg., 1 Stück Pap., deutsch und französisch.

1401—18. Jhdt. Stiftungen. — Burckart Stamler bestätigt die Stiftung von Metten (an den 52 Sonntagen, an den Hochgezilen, an den Tagen der 12 Apostel, am Tage des hl. Stephanus, in der Weihnachtsoctave, am Tage des hl. Markus, von St. Margaretha, St. Laurentius, St. Michel, St. Martin, St. Catharina, St. Barbara, St. Niklaus, Kreuz Erhöhung und Erfindung) seines † Vaters Hessemann und weist dafür Einkünfte auf näher bezeichneten Gütern an. Genannt werden u. a. Haus neben Katherina von Balgau, Fricket † Hof in der Deutschherrengasse neben Flachmann von Refelingen. Leutpriester und Kapläne

müssen die Jahrzeit des B. Stamler, sowie dessen Eltern, seiner † Schwester Wibelin, seiner † Brüder Heßmann und Ludemann begehen, 1401. — Else von Turmentz, Witwe des Michel von Turmentz, stiftet mit Zustimmung ihres Vogtes und Schwagers Hans von Reichenstein und ihres Ehemannes Claus von Richstein Einkünfte zur Feier der Oktave der Geburt Mariä (Prime, Tertie, Sexte, None, Vesper und Complete) zu Händen des Leutpriesters Cunrat Appe von Kaysersberg. Genannt wird ein Haus zu Kaysersberg vor des „keisers müllen über und nebent Henneman von Vrbach," 1439. — Peter Guckerdey, Kaplan zu Kaysersberg, stiftet einen Altar in der Pfarrkirche und bestimmt, daß das Jus patronatus der Stadt zustehe, 1519. — Gertrud, Joß Harmeschers † Witwe, stiftet ein Salve in den untern Spital der Kapelle und Kirche zu Kaysersberg (vom Advent—Maria Lichtmeß), 1519. — Geschichtliche Notiz über die Kaplaneien und Stiftungen (18. Jahrhundert).

GG 28. 75 Stück Papier, 3 Hefte, 3 Siegel.

1595—1790. Stiftungen. — Zeder und Hüffel.

GG 29. 3 Perg., 6 Stück Pap., 1 Heft, deutsch, 2 Siegel.

1379—1751. Kirchhof. — Wetzel Berwart, Bürger von Kaysersberg, verkauft dem Junker Hans Rich einen Zins auf 2 Häusern „bi der kilchen einsit neben dem ofenhuse," welches den Erben des von Refelingen zinset (1379). Rückenvermerk weist hin auf die „zweyen husern by dem kilchhof." — Georg Wambescher, Bürger zu Ammerschweier, verkauft Clewelin Ryetberg, Seldner zu Kaysersbreg, ein Eckhaus in der Stadt Kaysersberg „in dem kilchhofe" vor dem Ofenhus. Es zinst dem Junker Hans Rich und der Leutpriesterei. Junker Hermann von Hattstatt, Reichsschultheiß von Ammerschweier, siegelt, 1408. — Zschoan, Schuhmacher und Bürger zu Kaysersberg, beurkundet, daß er das vom Deutschhause zu Kaysersberg als Leibgedinge innehabende Häuslein „vf dem kilchofe nebent dem ofenhuse hinden dran vnd andersit neben dem Eckhaus," welches die Kirche bereits vom Schneider Rietberg erwarb, der Kaysersberger Kirche verkaufte mit Zustimmung des Bruders Heinrich Schriber von Rufach, Priesters des Deutschordens und Pfleger des Deutschhauses zu Kaysersberg, und des Landkomturs im Elsaß, Bruders Heinrich

von Schletten (1409). — Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des auf dem Kirchhof stehenden Missionskreuzes (1731—54). — Ausbesserung desselben (1740) durch Rothbletz; Neuerrichtung durch denselben im Jahre 1751.

GG 30. 2 Stück Pap., deutsch.

1728—1749. **Oelberg.** — Rechnung über den Oelberg, d. h. über die 1728 ausgeführten Arbeiten. — Vertrag über dessen Bemalung (29. XI. 1749).

GG 31. 33 Stück Papier, 6 Register, 3 Hefte, deutsch.

1609—1748. **Kirchen-Einnahmen.** — Urbar über die zu Ammerschweier liegenden Güter der Kaysersberger Pfarrkirche (1609), erneuert 1664. — Einnahmebuch der Pfarrkirche, der Stadt und des Spitals (1655). — Die Stadt bezog Hauszins von einer Behausung auf dem Schlaghaus, von einer Schmiede, von einer Behausung in der Hafnergasse usw., ferner Zinsen von Gärten auf dem Spitalgraben, von Fischkästen, von den Bäckerständen, Sauställen, Krautenauen usw. — Kirchenurbare von 1670, 1690, 1703. — Heischregister aus dem 18. Jahrhundert. — Auszüge aus den Urbaren usw.

GG 32. 31 Hefte, 6 Stück Pap., deutsch.

1606—1790. **Kirchenrechnungen.**

GG 33. 102 Blätter, 12 Hefte, deutsch und französisch.

1601—1786. Belege zu denselben.

GG 34. 35 Hefte, deutsch.

1678—1790. Verzeichnisse der vorgelegten **Beicht- und Kommunionzettel.**

GG 35. 1 Buch, französisch und lateinisch.

18. Jhdt. „Modus providendi infirmos." Buch (mit Wappen geschmückt, zum Teil geschrieben, zum Teil gedruckt).

GG 36. 4 Perg., deutsch, 2 Siegel.

1487—1521. **Chorpräsenz.** — Meister und Rat von Kaysersberg stellen mit Herrn Johann Gebwiler, Lehrer und Meister der 7 freien Künste, Leutpriester, mit den Kaplänen und der Priesterschaft der Heiligkreuzpfarrkirche Statuten, Ordnungen und Satzungen betr.

Präsenz auf. Montag nach Bartholomäus 1489. — Jakob Mergan von Kaysersberg verkauft dem ehrwürdigen Johann Gebwiler, Dekan und Leutpriester, namens der Präsenz der Pfarrkirche einen Zins auf einem Haus in der Deutschherrengasse (1496) mit Transfix einer Urkunde von 1487, laut welcher derselbe Einwohner einen Zins auf einem Haus in der Niederstadt in der „Tütschenherrengasse" verkauft. — Lux Glaßberger verkauft dem ehrsamen Herrn Bartholomäus Metzger, Leutpriester zu Kaysersberg, im Namen der gemeinen Priesterschaft der Präsenz, Zinsen von Gütern zu Ammerschweier (1499). — Nikolaus Garini, Kaplan zu Kaysersberg, stellt eine Quittung über diese Zinsen aus (1521).

GG 37. 1 Perg. deutsch, 1 Siegel.

1547. **St. Barbara.** — Symon Morandt, Schultheißenamtsverweser von Kaysersberg, stellt dem Kirchenschaffner Stefan Vechtberger namens der St. Barbarapfründ auf verschiedene Güter einen Zugbrief aus. Siegel hängt. 1547.

GG 38. 1 Perg., 1 Stück Pap., 1 Siegel.

1493—1504. **St. Catharina.** — Der Richter des bischöflichen Gerichts, Joh. Saltzman von Basel, zitiert den Rat vor das Gericht auf Klage des Priesters Anton Hoffmann, Kaplans des St. Catharinenaltars und Frühmessers in der Kaysersberger Pfarrkirche, 24. X. 1493. — Reichsschultheiß Hans von Lore von Kaysersberg urteilt auf Antrag des Kaplans Anton Hoffmann gegen einen säumigen Zinsschuldner der St. Catharinapfründe (1504).

GG 39. 1 Perg., deutsch.

1515. **Dreifaltigkeitspfründe.** — Bischof Christof von Basel bestätigt zu Delsperg den in seinem Auftrage durch den Colmarer Dekan Jakob Zimmermann errichteten Vergleich zwischen dem Leutpriester und den Kaplänen der Pfarrkirche Kaysersberg einerseits und dem dortigen Meister und Rate andererseits wegen der neuen Dreifaltigkeitspfründe. Samstag nach St. Andres des hl. 12 Boten 1515.

GG 40. 2 Perg., 1 Heft, deutsch, 2 Siegel.

1460—1524. **Dreikönigspfründe.** — Burckart Stamler, Reichsschultheiß von Kaysersberg, erteilt dem ehrsamen Herrn Claus Boselin, Kaplan des hl. Dreikönigsaltars,

auf Rudolf Smits Haus einen Zugbrief, 1460. — Hans von Richstein d. j., Johann Greschart, Stadtschreiber, und Thenie von Andlau, Küferzunftmeister, vertragen als „tedinglüt" Herrn Michel Schaffer, Kaplan der hl. Dreikönigspfründe in der Leutkirche zu Kaysersberg, mit dem Kaysersberger Einwohner Wendlin Hüglin wegen der Behausung des betreffenden Kaplans, gelegen im „Herrengeselin" neben St. Jakobspfründhaus, und wegen der Häuser des Hüglin, gelegen der Kirche gegenüber neben der Herberge zur Tasche, 1492. — Siegel der Schiedsrichter hängt. — Zinsregister der Dreikönigspfründe, trägt am Schlusse einen Bericht über eines in Gegenwart des Kaplans Hans Wirion (der Dreikönigspfründ) und des Weinbachschaffners Hans Wischardi gegebenen Versprechens (1524).

GG 41. 1 Orig. Perg., 1 Stück Pap., deutsch und französisch.

1503—1779. St. Erhard. — Claus Kyn, Schultheiß des Herrn Wilhelm von Rappoltstein zu Bennweier, stellt auf Antrag des Peter Guckerdi, Kaplans zu St. Erhard außerhalb der Stadt Kaysersberg, einen Zugbrief aus, 1503. — Schriftwechsel wegen der Reparatur des Türmchens der St. Erhardskirche (1779).

GG 42. 1 Perg., deutsch, 1 Siegel.

1481. U. L. Frau. — Gabriel von Hessen, Reichsschultheiß von Kaysersberg, erteilt Herrn Niklaus Garini, Kaplan U. L. Frauenpfründe in der Kaysersberger Leutkirche, einen Zugbrief über 1 Haus in der Oberstadt in dem „cleinen gesselin gegen dem brunen vber an der ringmure," 1481. — Siegel hängt.

GG 43. 2 Perg., 4 Stück Pap., deutsch, 3 Siegel.

1478—1523. St. Jakobspfründe. — Stiftungen und Verträge. — Werlin Bul, Schultheiß von Sigolsheim, urteilt in Sachen des Herrn Stoffelius, Leutpriesters zu Bennweier, Inhabers der halben Pfründe des St. Jakobsaltars in der Kaysersberger Leutkirche, genannt Richenpfründe, im Beisein des edlen strengen Herrn Heinrich von Bissingen, Ritter, genannt Büchsener, Lehensherrn der Pfründe, wegen Zinsen und Gülten u. a. von Reben zu Sigolsheim „by der Cappell obwendig der obern kirche" (1478). — Meister und Rat von Kaysersberg bestätigen und erneuern mit dem edlen und strengen Herrn Hans von Hattstatt,

Ritter, dem Lehnherrn eines Teils der Kaplanei, die von Ritter Caspar Beger mit Clenny Munsy, Alt Hans Ulrich, Groß Zscheck, Heinrich von Finstingen, Oberlin Grieb u. a. gestiftete St. Jakobspfründe in der Pfarrkirche von Kaysersberg (1521). — Niklaus von Bessernhofen, Edelknecht, dem durch seine Gemahlin Merge, geb. von Hunaweier, das Lehenrecht und die Collatur der von den edlen Rich gestifteten Pfründen St. Jacob und St. Anna in der Pfarrkirche zu Kaysersberg zugefallen ist, übergibt seinen Teil Herrn Wilhelm von Rappoltstein und seinen Rechtsnachfolgern, den Inhabern des Jus Patronatus; die andern Teile stehen Hans von Hattstatt und denen von Walbach zu (1523).

GG 43a. 4 Perg., 5 Hefte, 176 Stück Pap., deutsch und franz., 2 Siegel.

1521—1762. St. Jakobspfründe. — Streitigkeiten und Verhandlungen mit verschiedenen Priestern wegen der St. Jacobspfründe. — Belege u. a. Zeder- und Hüffelsche Stiftungen, Kirchenordnung von 1608 usw. — Abrechnungen, Schriftwechsel usw.

GG 44. 1 Perg., deutsch.

1458—1509. St. Johann. — Meister und Rat von Kaysersberg beurkunden, daß der Ratsherr Steffan Mandres und seine Ehefrau Ennelin eine neue Pfründe in der Kaysersberger Leutkirche gestiftet und sie mit Gütern zu Sigolsheim und Kaysersberg (u. a. Zinsen auf Häusern am „kesemerckt") ausgestattet haben (1458). Niklaus von Pfedesheim, Leutpriester Barth. Kluog und die Kapläne Peter Guckerdy, Anton Hofmann, Nik. Garin, Bernhard Scherer, alle von Kaysersberg, bezeugen vor dem Rat die Stiftung im Jahre 1509.

GG 45. 1 Reg., deutsch.

1539—1556. St. Michel. — Ordnung der St. Michelsbruderschaft mit Verzeichnis der Mitglieder bis 1556.

GG 46. 2 Perg., 20 Stück Pap., 5 Hefte, deutsch.

1488—1757. St. Wolfgang. — Hans von Basel von Kaysersberg verkauft dem Pfleger der neulich vor der Stadt Kaysersberg zu St. Erhard gebauten St. Wolfgangskapelle, dem Stadtschreiber Joh. Gretschart, Zinsen auf Gütern zu Ammerschweier (1488). —

Stiftungsbrief über St. Wolfgangskaplanei von 1522. — Zinsregister der Leutpriesterei und von St. Wolfgang von 1531. — Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der Kapelle 1724—57.

GG 47. 1 Perg., 4 Stück Pap., 3 Hefte, 2 Reg., deutsch, lat., 3 Siegel.

1609—1760. **Rosenkranzbruderschaft.** — Ladislaus de Aquino, Bischof von Venafro, errichtet als päpstlicher Legat auf Bitten des Meisters und Rats von Kaysersberg daselbst die Rosenkranzbruderschaft, Luzern, 10. XII. 1609. — Statuten der Bruderschaft, die am 23. Mai 1610 auf Befehl des päpstlichen Legaten durch den Pater Bonaventura, zur Zeit Quardian des Kapuzinerklosters zu Ensisheim, zu Kaysersberg auf U. L. Frauenaltar in der Kapelle des Chors eingesetzt worden, Kreuzerfindung 1612. — Verzeichnis der Kleinodien, der Einnahmen usw. der Bruderschaft; — Mitgliederverzeichnisse (auch Klosterfrauen von Alspach). — Auszug aus den Statuten mit einem Verzeichnis der gestifteten Jahreszeiten, Wahl des Schutzherrn, des Schriftführers, des Prefekten, der Assistenten, des Ausschusses (bis 1738). — Bruder Raphael Riphoz, General der Dominikaner, bestätigt die Bruderschaft. Rom, 24. XII. 1613 (Urkunde mit bunter Randmalerei). — Papst Clemens erteilt der Bruderschaft einen Ablaßbrief. Rom, Dezember 1759. — Register über die Betstunden der Mitglieder (17. und 18. Jahrhundert). — Ernennung des Pfarrers Maurer zum Verwalter der Bruderschaft (1760).

GG 48. 3 Perg., 20 Stück Pap., 8 Hefte, deutsch, franz., 2 Siegel.

1657—1749. Rosenkranzbruderschaft. — Verzeichnis der Bruderschaftssachen, die zum Kirchentresor gelegt wurden (1689). — Zinsbriefe, Urteile zu gunsten der Bruderschaft. — Vergleiche wegen des Opfergeldes (1657/63). — Streitigkeiten zwischen der Bruderschaft und der Stadt und dem Pfarrer Vit. Fix (1739/49). — Belege u. a. Berichte über Stiftungen und Jahreszeiten.

GG 49. 24 Stück Pap., 1 Reg., 31 Hefte, deutsch und französisch.

1615—1790. Rosenkranzbruderschaft. — Rechnungssachen. — Abrechnungen, Zinsregister, Jahresrechnungen, Belege usw.

GG 50. 61 Stück Pap., deutsch und französisch, 2 Siegel.

1721—1788 **Bruderhäuser.** — Aufnahme des aus Nambsheim gebürtigen Leonhard Willenecker zum Bruder von Rehbach (24. III. 1721). — Rechnung über die zu St. Alexis und Rehbach seit 1726 ausgeführten Arbeiten mit Belegen (1727—52). — Verpachtung der Rehbachmatte (1761—68). — Augenschein der Einsiedelei am Rehbach (unter Bruder Dominik Guyot) (1786). — Annahme des Joh. Friedrich Brückner, geb. am 4. VI. 1761 zu Goldkronach (Franken), auf Verwenden der Aebtissin von Alspach zum Bruder von St. Johann (1788).

GG 51. 2 Perg., 19 Stück Pap., deutsch und französisch.

1352—1790. **Kloster Alspach.** — Vertrag von 1352 (vergl. DD 15 mit Bemerkungen über die vom Kloster auszuführenden Reparaturen auf der Landstraße). — Karl IV. verleiht dem Kloster das Bürgerrecht zu Kaysersberg (1361) und einen Freiheitsbrief vom Jahre 1364. — Vertrag zwischen Alspach und Kaysersberg von 1533 wegen der Abgaben und des Hirten. — Obligation von 1000 Gulden des Klosters zu Gunsten der Frau von Andlau, Witwe des Ratsherrn vom Conseil Souverain (1700). — Obligation von 1200 Gulden zu Gunsten des Dreifaltigkeitklosters von Ensisheim 1700. — Alspach verkauft der Abtei Murbach die Einkünfte des Dinghofes Meiweier bei Ammerschweier (85 Ohmen, $2^1/_2$ Maß Wein und 12 Batzen Geld um 5800 Livres) (20. XII. 1710). — Briefwechsel der Aebtissinnen. — Klage der Aebtissin gegen Balgau wegen zu hoher Besteuerung (1724). — Klage des Kaysersberger Pfarrers Adam wegen der Pastorierung von Alspach durch einen andern Geistlichen (1770).

GG 52. 1 Perg., 11 Stück Pap., deutsch und französisch, 2 Siegel.

1488—1787. **Barfüsser.** — Die Stettmeister und der Rat zu Kaysersberg erlauben dem Kloster „barfüßen ordens in yhr stat gelegen" den Garten im Stadtgraben, welcher ihm vermietet worden ist, zu ummauern und eine kleine Türe aus dem Kloster in diesen Garten zu errichten, am 16. Juni 1488. — Quittungen der Franziskaner über die Pfarrkompetenz (1666—74). — Gesuch zum Neubau der Kirche (1774). — Gesuch um Ueberlassung eines Gemeindeplatzes zwischen

dem Garten und dem Toreingang des Klosters (1781). — Vertrag mit Orgelmacher Bergäntzle von Ammerschweier wegen Herstellung einer neuen Orgel in der Franziskanerkirche (1787). — Neujahrskarte des Pater-Quardians.

GG 53. 1 Heft mit 9 Stück Pap., deutsch und französisch, 6 Siegel.

1530—1780. **Reformation in Kaysersberg und kirchliche Angelegenheiten.** — Antwort des deutschen Kaisers auf die übergebenen Artikel der Churfürsten, Fürsten und Städte (3. August 1530). — Kaiser Rudolf warnt die Stadt Kaysersberg vor den Winkelpredigten des Licentiaten Parcifal Kiol und befiehlt, letzteren mit seinem Anhang auszuweisen. Prag, 18. VII. 1588. — Kaiser Rudolf bittet Kaysersberg, entgegen des zu Rosheim gefaßten Beschlusses der Landvogteistädte, „Hirten vnnd Schuelen bey ainmahl erkanter vnd von Ewren lieben Vorältern auf Euch ererbten wahren Catholischen Religion“ zu verharren. Prag, 10. II. 1590. — Mit Begleitschreiben des Landvogtes von Hagenau vom 28. V. 1590. — Meister und Rat von Kaysersberg ersuchen den Offizial des Basler Bischofs um Abbruch des gegen sie angestrengten „Excommunicationsprozesses“ und geben Aufschluß über ihre Kirchengebräuche, Meßbücher, die Präsentation, die Investitur; ein Prozeß könne nur der katholischen Religion schaden. „Die catholische Relion [sei] in vnserer Statt Kaysersperg, Gott dem Herrn sey lob vnd Danckh, so weit widerumben eingepflanzet, das weür zue dem Allmechtigen hoffen, es werde noch in kurtzen Jaren etwelche noch vbrige bey vnß wohnende sectische burger, (deren leider hiebeuor ein großer theyl gewesen) auch, nach vnd nach zue der Catholischen Kirchen gebracht werden“ 23. IV. 1609. — Kaiser Matthias ermahnt die Stadt, als Antwort in einer Klage gegen den Herrn Eberhard von Rappoltstein „wegen aines von Jme bey der Statt Kaysersberg, in seinem daselbst habenden Zehnthof gesetzten vnkatholischen Zehentmayer,“ den kaiserlichen Schreiben vom 18. VII. 1588 und 10. II. 1590 nach im christlichen Eifer auszuharren. Regensburg, 4. X. 1613. — Bericht des Stadtschreibers Joh. Moyses von Kaysersberg über die am 30. VIII. 1649 erteilte Firmung mit Nachrichten über die Firmung zu Bergheim, Rappoltsweiler, Kienzheim und Ammerschweier. — Abschrift eines Briefes des Herrn

le Blanc an den Marschall du Bourg, betr. religiöse Angelegenheiten, Edikt vom 16. Januar 1681 usw. Versailles 1. III. 1727. — Anfrage betr. Anabaptisten (1780).

GG 54. 3 Stück Pap., deutsch und französisch.

1716—1731. Juden. — Bescheinigung des Magistrats, daß der Jude Josef im Jahre 1691 zur Niederlassung in Kaysersberg die Erlaubnis des Intendanten erhalten hat (1716). — Verbot des Magistrats, mit den Juden zu handeln (1731). — Klage gegen Alexander und Moses Bloch wegen des Marktbesuches (1731).

GG 55. 36 Stück Pap., 8 Hefte, deutsch und französisch, 4 Siegel.

Geg. 1600—1788. Schulsachen. — „Regel vnd Ordnungen wie ein Schuolmeister die Jugent lehrnen vnd halten soll" (geg. 1600). — Verhandlungen mit Schulmeister Joh. G. Toquart 1665/1715. — Abrechnungen mit Schulmeister Joh. Stefan Schönel (1687), Otto Heinrich Schäffer (1692—98). — Gesuch um Anstellung des Türkheimer Schulmeisters und Organisten Joh. Philipp Bentz (1698), Johann Ulrich Vogeley (1699), Joh. von Esch (1707—10), Josef Barth. Stahl (1710/17), Ferdinand Marlin (1717—19), Theod. Saurlaulin (1719/20), Rothpletz Sebastian (1720), Anton Lingis (1732), Mathebes Beltz (1733). — Quittung des Schulmeisters Joh. Lithart (1741). — Gesuche des Schulmeisters und Organisten Joh. Ley (1762/69). — Klage gegen den französischen Schulmeister Thomas David von Colmar (1772) und gegen Fourcault, französischen Schulmeister zu Kaysersberg (1773). — Gesuch des französischen Schulmeisters Josef Bajo (1785). — Einrichtung einer Normalschule (1786). — Schriftwechsel wegen derselben (1786/88).

GG 56. 82 Stück Papier, 2 Drucksachen, deutsch und franz., 1 Siegel.

1769—1790. Wohltätigkeitssachen. — Verordnung des Intendanten gegen die Bettelei (1769). — Verzeichnis der Bettler (1770). — Anfrage wegen Almosenstiftungen zu Münster und Türkheim (1770). — Gesuche um Unterstützungen und Gutscheine (1780—1787). — Verzeichnis der Armen von Urbach, Diedolshausen und Zell mit statistischen Angaben über die Bevölkerung (1790).

GG 57. 5 Perg., 1 Heft, deutsch, 2 Siegel.

1395—1713. Spital. — „Cuneman zwischent dem Bach," Priester, Spitalmeister und Pfleger der Dürftigen des innern Spitals zu Kaysersberg, beurkundet, daß vor Zeiten Symunt Sibenschilling den Dürftigen 3 Pfund Straßburger Geldes zu kaufen gab und anordnete, am Freitag den Armen Fische auszuteilen (1395). — Franz Ulrich von Richstein, Edelknecht, Schultheiß von Kaysersberg, urteilt in Sachen des armen Spitals und der Grede, Simont Kürsner † Witwe, u. a. wegen 2 Häuser in der von Refelingengasse (1424). — Zinsbriefe von 1495, 1562 und 1713. — Urbar oder Berain der Güter der Kaplanei und der St. Jakobspfründe zu Kaysersberg (1570).

GG 58[1]). 1 Heft, 5 Reg., deutsch und französisch.

1682—1758. Spital. — Urbare von 1660, 1682, 1738, 1740, 1757 und 1758.

GG 59. 1 Register, deutsch.

1729—1732. Spital. — Register der Einnahmen und Ausgaben.

GG 60. 1 Register.

1755/58. Spital. — Fortsetzung.

GG 61. 1 Register.

1763. Spital. — Fortsetzung.

GG 62. 2 Register.

1764/65. Spital. — Fortsetzung.

GG 63. 1 Register.

1766—1769. Spital. — Fortsetzung.

GG 64. 14 Faszikel, deutsch.

1574—1733. Spital. — Jahresrechnungen.

GG 65. 33 Hefte, deutsch und französisch.

1734—1787. Spital. — Fortsetzung.

GG 66. 34 Faszikel, deutsch und französisch.

1734—1775. Spital. — Ausgaben. — Belege zu den Rechnungen.

---

[1]) Von GG 58—67 nach dem Spitalinventar von 1861, GG 57, 68—70 wurden damals nicht verzeichnet.

GG 67. 31 Stück Papier, 1 Plan, 5 Drucksachen, 1 Heft, deutsch und französisch, 2 Siegel.

1744—1777. Spital. — Spitalmühle. — Verpachtungen der Spitalmühle (mit Plan). Reparatur derselben usw.

GG 68. 54 Stück Papier, 4 Hefte, 2 Drucksachen, deutsch und französisch, 3 Siegel.

1570—1699. Spital. — Verschiedenes. — Schriftwechsel, Streitigkeiten, Abrechnungen usw.

GG 69. 118 Stück Papier, 16 Hefte, deutsch und französisch.

1702—1759. Spital. — Fortsetzung.

GG 70. 70 Stück Papier, 6 Hefte, deutsch und französisch.

1760—1786. Spital. — Fortsetzung.

GG 71. 17 Stück Papier, deutsch und französisch, 1 Siegel.

1730—1788. Medizinalsachen. — Berichte des Chirurgen Heinrich Gsell (1730). — Verzeichnisse der Chirurgen, Barbiere, Rasierer und Hebammen (1737). — Mittel gegen die Pest, gegeben durch Dr. Rosemont von Kaysersberg am 10. Februar 1744, „als der Comet gestanden." — Rechnung des Chirurgen Jaeglé (1753). — Die Regierung läßt in der Provinz Schachteln mit Arzneien und Utensilien zur Verwendung bei Ertrunkenen und Erstickten austeilen (1776). — Klage des Stadtmedicus Franz Anton Meyer gegen den Apotheker Boussé (1781). — Verzeichnis der Aerzte, Chirurgen und Hebammen (1786). — Gutachten des Dr. Anton Bousé und der Magdalena Scherlen (1788).

Serie HH.

Landwirtschaft, Handel, Gewerbe.

HH 1. 1 Perg., 1 Reg., 115 Stück Papier, 6 Drucksachen, 6 Hefte, deutsch und französisch, 1 Siegel.

1531—1790. Handel, Gewerbe und Industrie. — Weinsticherämter und Wirtschaften (von 1531 an) zur Tasche, zur Brücke usw. — Fleischtaxe. — Joh. Bapt. Sabathier wird Geldwechsler zu Breisach (1697). — Prozeß mit dem Taschenwirt Claudius Antoine. — Verzeichnis der gewerblichen Anlagen (Papiermühlen, Gerbereien usw.) und der Gewerbetreibenden (1752 und 1772).

— Errichtung einer Leinwandmanufaktur (1757). — Salpetersieder (1767 ff.) — Schriftwechsel wegen ungangbarer Münzsorten (1771). — Klage gegen die Metzger (1776). — Bau einer Walke über der Spitalmühle durch Nik. Holl (1778). — Beschluß des Conseil Souverain gegen das Weinfälschen (1780). — Gesuch zur Konzession als Metzger und Wirte. — Verzeichnis der Kappenmacher (1782). — Lichtermacher. — Brottaxe (1790). — Salzverkauf. — „Löblicher Statt Keisersberg Brod-Schau und Ordnung, Wie die Becken das Brod von sauberem Weitzen-Mehl gut und wohl ausbacken, an Gewicht annoch auch nach der Früchten Preiß wiegen soll." — (Drucksache). — Verzeichnis der Inhaber von Gewichten und Maßen.

HH 2. 136 Stück Pap., 3 Drucksachen, deutsch und franz., 18 Siegel.

1725—89. **Landwirtschaft.** — Verbot des „Laubmachens." — Statistische Angaben über den Rebbau (1725, 1739, 1783), den Viehbestand (1725, 1743, 1753, 1754, 1788). — Beschluß des Staatsrates, der den Weinbau einschränken sollte (16. I. 1731). — Ernennung des Josef Kaeß, Sohn des Statthalters (?) von Rappoltsweiler, zum Hauptinspektor (zur Ausführung des betreffenden Beschlusses). — Hagelschlag am 22. V. 1746. — Ungewitter zu Schnierlach am 26. V. 1749. — Statistische Angaben über den Ernteertrag. — Fuhrwerke, Fruchttaxe. — Vertrag wegen der Herdstiere (1759). — Hagel im Kienzheimer Banne (1767). — Herbstordnung (1775). — Tabakbau (1776). — Trockenlegungen und Ausstockungen (1779) usw.

HH 3. 16 Stück Pap., 1 Heft, deutsch und französisch, 2 Siegel.

1743—90. **Zünfte im allgemeinen.** — Statuten der Zunft der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute des Elsaß (zwischen Straßburg und Basel) von 1743. — Statistische Angaben über die Zünfte der Stadt 1752, 1760, 1768 bis zur Revolution. — Zählungen von Menschen und Vieh. — Nikolaus Devique, Urban Maire und Nik. Cherrier werden aufgefordert, sich laut Ordnung vom Jahre 1479 auf einer der 4 Zünfte einschreiben zu lassen (1778).

HH 4. 5 Stück Pap., 3 Hefte, deutsch und franz., 1 Siegel.

1753—88. **Rebleutzunft.** — Statistische Angaben und Wahl von Zunftmeistern.

HH 5. 15 Stück Pap., 3 Hefte, deutsch und französisch, 2 Siegel.

1752—1788. **Küferzunft.** — Aebtissin von Alspach stellt 2 Leumundszeugnisse für Küferknechte aus, die das Meisterwerk anfertigen wollen (1752). — Stellungnahme der Schreiner zu den neuen Statuten (1755). — Statistische Angaben über die Zunft. — Bestätigung der neuen Zunftordnung (1774). — Wahl eines Zunftmeisters (1782, 1785, 1788). — Anrede an die Zunft.

HH 6. 1 Pergamentheft, 3 Register, 4 Hefte, 7 Stück Pap. deutsch und französisch.

1710—90. **Gerberzunft.** — „Lehriongen-Bouch" (1710/68). — Meisterbuch der Gerber (1716—90). — Statistische Angaben. — „Lehr Jungbuch der ehrbahren Gärberzunft" (1773—90). — „Artickel Ordnung vndt Lehr Gesätz Brief" des Schuhmacherhandwerks von Kaysersberg, bestätigt vom Rat am 4. II. 1783. — Wahl eines Zunftmeisters (1783/84). — Rechnungen und Schriftwechsel.

HH 7. 1 Perg., 4 Stück Pap., 3 Hefte, deutsch und franz., 1 Siegel.

1470—1788. **Bäckerzunft.** — Veltin von Matzenheim, Büchsenknecht, Kilius von Haßfurt, ein „Vierdmann" von Kienzheim, Mutzsch von Vehingen, ein Vierdmann von Sigolsheim, Lienhart von Sigolsheim, Vierdmann von Ammerschweier, und Michel von Würzburg, Vierdmann von Kaysersberg, alle im Namen der Bruderschaft der Brotbäcker und Müllerknechte, setzen eine Ordnung fest. Meister und Rat von Kaysersberg siegeln, Montag vor St. Matthias 1470. — Statistische Angaben über die Zunft z. B. über die Zahl der Froner, die gemachte Ernte, den Viehbestand, Güterstand usw. — Wahl eines Ausschusses (1762), eines Zunftmeisters (1785). — Verzeichnis derjenigen, welche noch das Zunftrecht der Bäcker zu kaufen haben (1788).

Serie II.

Verschiedenes.

II 1. 1 Stück Perg., französisch.

1697. **Wappenbrief** der Stadt Kaysersberg, erteilt durch Charles d'Hozier laut Ordonnance vom 22. November 1697. — In Paris erworbenes Faksimile.

II 2. 2 Registerbände, deutsch.

1667/68. **Inventar** des Archivs. — In dem Bande mit 92 Blättern werden erwähnt: Bl. 2. Die äußere Oelmühle. — 3. Junker von Hageneck und von Steinach. — 7, 15, 71. Gutleuthaus. — 12. Bäcker- und Müllerbruderschaft. — 15. Stiftung Hüffel. — 20, 39. Familie Hüffel zu Kienzheim und Colmar. — 20. Feier der Fronleichnamsoktave. — 20, 35. Büchsenschützen von Kienzheim. — 27. U. L. Frauenaltar zu Kaysersberg. — 29. Herr Hans Jakob von Berkheim. — 30, 39. U. L. Frau im Rechbach (1518). — 32, 41, 65. St. Wolfgang. — 32. Küferzunftstube, Haus der von Reichenstein. — 36. Junker Hans Simon Mauß (Mans?). — 36, 71. Spitalpfründe von Kaysersberg. — 36. Käsemarkt. — 36, 45, 62. Kornhaus. — 41. Bruderhäuslein zu Sigolsheim neben U. L. Frauenkapelle. — 42. St. Jakobskapelle im Spiegel. — 44. Lutelmann von Ratsamhausen, Reichsuntervogt Seefelder. — 47. Mühle (1446). — 57. Junker von Katzwangen zu Balgau. — 54. Spital verkauft die „Blawmülle" hinter der Stadt im Bristel (1477). — 56. Lehen der Stürzel zu Kienzheim und Ammerschweier (1534). — Freizug der Urbeistäler (1356). — Vertrag zwischen dem Deutschenhaus und Alspach, betreffend Niederlassung der Klosterfrauen während des Bauernkrieges (1525). — 56. Spitalmühle vor der Pforte (1433, 1437). — Vertrag zwischen Kaysersberg und Alspach wegen der Grenze bei der Steinenbrücke und der Fischerei (1457). — 57. Vertrag mit Ammerschweier, betr. Gräbenanlage, „da burger von Kaysersberg güether angegriffen" (1413). — Stiftung zugunsten des Klosters Alspach (1355). — 57. Vertrag mit Alspach wegen des Spiegelackers am Oderthal, des Abschlagens der Fecht, der Fischerei, des „Griens und Gestüets" (1492). — Kaysersberg verträgt sich mit den Edelleuten bezüglich des Eides (1371). — 60. Quittung des Herzogs von Lothringen über 30 Gulden, die Kaysersberg aus Freundschaft und „heimbliche Verständnis" bezahlt (1438). — 61. St. Nikolausaltar in der Spitalkirche (1361). — 62. Spital von Sigolsheim. — 64. Stiftung des Edelknechtes Stammler zugunsten der Spitalarmen (1350), — Meister und Rat stiften U. L. Frauenamt (1515). — Stiftung des Peter Guckhardi (Orgel), 1516/21. — 65. Stiftung des Salve regina in der Spitalkirche (1519). — Einweihung der Kapellen und Altäre zu St. Erhard und St. Wolfgang (1418). — Stiftung der St. Jakobsbruderschaft,

des Salveregina in der St. Jakobskapelle, desgleichen in der Deutschordenskirche, auch auf St. Jakobsaltar, eines Seelenamtes bei den Barfüßern (1494). — Versprechen des Abtes von Pairis bezüglich Kapelle der Abtei zu Kaysersberg (1393). — 66. Meister und Rat stiften Frühmeßpfründe auf St. Claus- und St. Catharinenaltar (1435). — Stiftung auf St. Johannaltar (1510). — Georg Wagner stiftet Messe auf dem Dreifaltigkeits- oder Vierzehnnothelferaltar (1516). — Luzia [v.] Reichenstein stiftet Seelenmesse in der St. Erhardskirche und die Jahreszeit in der Pfarrkirche (1523). — Schenkung des Priesters Wolf Hukher von Kienzheim zugunsten des Vierzehnnothelfer- oder Dreifaltigkeitsaltars (1521). — Verordnung des Herrn von Rappoltstein als Lehnsherr der St. Erhards-Pfründe, daß jeder Kaplan dieser Pfründe nach dem Amt und der Messe ins Beinhaus und über die Gräber gehe, sein Gebet, mit dem Chorrock bekleidet, verrichte und Weihwasser spende (o. D.). — Peter Keßler stiftet 3 heilige Messen auf dem Dreifaltigkeitsaltar (1510). — Ulrich Offinger, Ratsherr, stiftet 2 Messen auf gleichem Altar (1518). — 67. Testament Geilers (1508). — Stiftung der Stadt auf dem Barbaraaltar [auf dem Kirchhofe] (1510). — Stiftung, „in dem Kerner bei den Totenbeinen" täglich ein Ampellicht zu ewigen Zeiten zu brennen (1494). — Vertrag zwischen Stadt und der Geistlichkeit betr. Metten, Prozessionen, Weihwasserausteilung usw. (1513). — 68. Ritter Stephan von Bayern stiftet 4 Jahreszeiten (1472). — Salvestiftungen (1458, 1494). — Edelknecht Burkard Stammler stiftet 13 Wachslichter für die Charwoche und die Osterkerze (1480). — Stiftung eines ewigen Lichtes als Sühne für einen Totschlag in der Pfarrkirche (1300). — Die von Richenstein stiften 4 Seelenmessen (1411). — 71. Oberkirche von Kaysersberg. — 74. Haus zum Bären (1504). — 80—82. Auszüge aus den Ratsprotokollen von 1507—1639. — 85. Verzeichnis der gestifteten hl. Messen laut „Memorial oder Briefbeschreibungsbuches."

II 3. 1 Registerband mit 640 Blättern, deutsch.

16.—18. Jhd. **Beschreibung** der im Inventar von 1667/68 aufgeführten **Zinsbriefe der Kirche und des Spitals** (ungefähr 300 Stück) mit späteren Nachträgen (sehr wichtig für die Familien- und Häusergeschichte).

II 4. 1 Heft, deutsch.

18. Jhdt. Auszug aus dem Inventar von 1667/68 mit Bemerkungen über die Jahreszeiten und gestifteten Messen, die die Stadt zu bezahlen hat.

II 5. 4 Stück, französisch.

1770/80. Pläne. Pläne der Stadt, der Gemeindewälder und des Dreiteilwaldes.

II 6. 12 Perg., deutsch, 5 Siegel.

1357—1532. Kaufbriefe. Reinbold Wuesthoff, Edelknecht, gesessen zu Kaysersberg, verkauft Henin Berwart, Bürger zu Kaysersberg, ein Haus neben Berlin von Benwilr dem Langen (1357). — Harman von Winzenheim, Edelknecht, gesessen zu Sigolsheim, verkauft dem Kaysersberger Bürger Heintz Stulin Reben zu Kienzheim am Spiegel, Siegel des Verkäufers hängt (1361). — Jegkelin Stulin, Brotbäcker von Sigolsheim, verkauft dem Kaysersberger Bürger Cuneman von Urbach Reben zu Kienzheim im oberen Spiegel bei der „fechen." Es siegelt Clewlin Kueffer von Nuwilr, Schultheiß von Sigolsheim (1383). — Henneman Rulin, Bürger zu Colmar, verkauft Cuneman von Urbach Reben zu Sigolsheim in der „mulestige" (1388). — Clewelin Stoffan verkauft Henman Marschan, Söldner zu Kaysersberg, Reben zu Ammerschweier „ze nidern dorf by der badestuben" (1396). — Clewelin Grille, Bürger zu Kaysersberg, verkauft Clewelin von Sigolsheim von Kaysersberg Reben zu Ammerschweier „im kurtzgelende" neben Clewelin von Ammerswilr von Ammerschweier (1420). — Kleinwerlin von Andlau, Söldner zu Kaysersberg, verkauft Gerhart Metziger, Bürger von Kaysersberg, Reben zu Kienzheim „an dem berge" (1433). — Heintzmann Langsoere, Bürger zu Kaysersberg, verkauft seinem Schwager Hanman Rösch, Bürger zu Kaysersberg, Reben zu Kienzheim „am eselswege" neben den Stammlern, ferner Matten und Reben zu Kaysersberg „by der lachen obe dem ziegelhoff" jenseits des Alspacher Weges, ferner Matten „vff der loutzsche weyde" (1446). — Matthis Wigrich von Kaysersberg verkauft Hans Venken von Kaysersberg Reben zu Kaysersberg am „geiß berge" (1500). — Erhart Slicher von Kaysersberg verkauft Glade von Schirapepa von Kaysersberg ein Eckhaus in der Brotgasse dem Barfüßerkloster

gegenüber (1501). — Georg Brun, Küfer zu Kaysersberg, verkauft Christian Zimmerman, Bürger von Kaysersberg, Reben zu Kaysersberg im „Wigenntal" neben dem Goldschmied Martin Graff (1525). — Clad Granschi, Bürger zu Kaysersberg, verkauft Christmann Vischer von Pfaffenhusen, Bürger zu Kaysersberg, ein Haus in der „Matgassen" (1532).

II 7. 36 Stück Pap., deutsch und französisch, 2 Siegel.

1595—1787. **Kaufurkunden** aller Art.

II 8. 2 Perg., deutsch, 1 Siegel.

1417—1651. **Zugbriefe.** — Wernher von Burgheim, Vogt von Reichenweier, erteilt auf Bitten des Kaysersberger Bürgers Gerhart von Schoenerlach im Namen der Kinder des ehemaligen Vogtes von Hohnack, Johann von Gorse †, auf Grund einer zu Reichenweier ausgestellten, vom damaligen Vogt Herrn Walter von Müllenheim, Propste zu Rheinau, versiegelten Urkunde einen Zugbrief. Genannt werden u. a. Petermann Ludwig, Kirchherr zu Bennweier †, Heinrich Smyde †, Schultheiß von Schoenerlach, Güter der von Pairis, des Edelknechtes Johann Flesch, des Stamler Hessemann usw. (1417). — Martin Beywandt, Schultheiß zu Kienzheim, erteilt Joh. Jak. Barth, Reichsschultheißen zu Kaysersberg, einen Zugbrief gegen Jakob Bläwler, Bürger zu Kienzheim (1651).

II 9. 6 Perg., 17 Stück Pap., deutsch, 12 Siegel.

1566—1730. **Testamente** u. a. des Reichsschultheißen Joh. Jakob Barth (1645), des Ratsherrn Matthias Hüffel und seiner Gemahlin Magdalena Zeder (1594).

II 10. 7 Perg., deutsch.

1592—1611. **Zinsverschreibungen und Schenkungen.** — Erwähnt werden Matten „im Eichenrein" (1592), die Kuttelmatt (1608), Reben in der „Fesselmatt" (1611), Haus und Hof Hüffel in der Niedervorstadt neben der Küferzunftstube einerseits, anderseits neben dem Reichenstein'schen Hof (1611).

II 11. 1 Perg., 1 Stück Pap., 1 Siegel.

1587—1738. **Eheberedungen.** — Adam Schira von Eckirch heiratet Christina Zeder (1587), Zeugen u. a. Hans Ulrich Hipp, Bergrichter von Markirch; es siegeln

Dr. Jakob Meyhardt, rappoltsteinischer Landrichter im Leber- und Eckirchertal, Georg Dechant, Schultheiß zu Kaysersberg.

II 12. 9 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel

1628—1775. Tauschurkunden, Versteigerungen und Bürgschaften. Es siegelt Joh. Wilhelm Feling, Stadtschreiber zu Kaysersberg (1628).

II 13. 36 Stück Pap., 1 Heft, deutsch, franz. und lat., 1 Siegel.

1723—79. Erbschaftssachen. — U. a. Streitigkeiten mit Herrn von Herben (1759) usw.

II 14. 11 Stück Pap., 2 Hefte, deutsch und französisch.

1669—1778. Hinterlassenschafts-Inventare.

II 15. 84 Stück Pap., 30 Hefte, deutsch und französisch.

1740—61. Ernennungen zu Vögten.

II 16. 179 Stück Pap., deutsch und französisch.

1762—89. Fortsetzung.

II 17. 35 Hefte, 12 Stück Papier, deutsch, 1 Siegel.

1707—25. Vogtei-Rechnungen.

II 18. 10 Stück Pap., 21 Hefte, deutsch.

1726—37. Fortsetzung.

II 19. 4 Stück Pap., 35 Hefte, deutsch.

1738—49. Fortsetzung.

II 20. 1 Stück Pap., 33 Hefte, deutsch.

1750—61. Fortsetzung.

II 21. 96 Stück Pap., deutsch und französisch, 2 Siegel.

1752—89. Vormundschaftssachen.

II 22. 89 Stück Pap., deutsch und französisch.

1709—38. Ermächtigungen zum Verkauf von Mündelsachen.

II 23. 158 Stück Pap., 53 Hefte, deutsch und französisch.

1739—80. Fortsetzung.

II 24. 195 Stück Pap., 4 Hefte, deutsch und französisch.

1736—90. Familienratsbeschlüsse.

II 25. 3 Stück Pap., deutsch und französisch.

1683—1728. Abrechnungen, Privatverträge usw.

II 26. 2 Perg., 18 Stück Pap., 1 Heft, deutsch und franz., 2 Siegel.

1485—1760. Fremde Gemeinden. Ammerschweier. — Reichsschultheiß Joselin Pfaffenberg von Ammerschweier erteilt dem Ratsherrn Hans Wartenberg einen Zugbrief, Zeuge war u. a. Thenie von Berckheim der alte (1485). — Kaufurkunde des Thenge Rebknecht, Bürgers von Ammerschweier, zu Gunsten des Matthis Batschell von dort (1522). — Zeugenrotul in der Appellationssache der Maria Schnatz, Witwe von Markus Beck aus Ammerschweier gegen Laux Igel, Bürger daselbst (1616); Taxe der Schreiberei Ammerschweier. — Klage der Hüffelschen Erben (1678). — Protokoll über mißlungene Verhaftung des Franz Nößle von Ammerschweier (1713). — Auszüge betr. Maßpfennig, der dem Domänenpächter zu bezahlen ist (1731). — Besteuerung der Güter im Ammerschweierer Bann. — Streitigkeit zwischen Ammerschweier und den Inhabern der Reichsvogtei Kaysersberg, sowie der Herrschaft Hohlandsberg wegen der Gerichtsbarkeit (1733—77). — Steuerverteilungsrolle über 8235 Livres Subventionen usw. (1759). — Protestversammlung der Ortschaften Rappoltsweiler, Kienzheim, Reichenweier, Ingersheim, Katzenthal und Sigolsheim gegen Ammerschweier wegen Veränderung der „Gauge“ (Maße) 1760. — Schuldbrief des Rektors Mart. Klein zu Gunsten des Haupteinnehmers der königlichen Domänen Ed. Carré (1760).

II 27. 1 Stück, französisch.

1696. Andolsheim (?). — Robert de Guespin, Herr von St. Amand, geschworener Feldmesser der Forstverwaltung von Ensisheim, mißt die Wälder der Gemeinde „Danglesen,“ die 5 Meilen von Ensisheim entfernt ist, 7. XI. 1696. [Ist Tagolsheim gemeint?].

II 28. 7 Stück Papier, 3 Drucksachen, deutsch und franz., 1 Siegel.

1658—1790. Colmar. — Streit zwischen Anton Graff aus Stoßweier und Anton Dietrich von Colmar wegen Traubenentwendung (1658). — Klage des Hans Ludwig Seißen von Kaysersberg (1659). — Frucht-, Brot- und Zolltaxen.

II 29. 1 Stück, französisch.

1789. Diedolshausen. — Bericht über einen am 13. III. 1789 ausgeführten Kirchendiebstahl.

II 30. 1 Perg., deutsch.

1641. Gugenheim. — Urteil des Schultheißen wegen Güter des Bannes Gugenheim.

II 31. 1 Stück Pap., französisch.

1783. Heiligkreuz. — Bericht über den Prozeß zwischen Heiligkreuz und dem dortigen Pfarrer wegen des Zehnten.

II 32. 1 Stück Pap., deutsch.

1524. Jerusalem. — Schuldschein des Markus Yomponus, Bürger der heiligen und Freistadt Jerusalem, zu Gunsten des Herrn Publio Lentulo, Ratsherrn daselbst. Jerusalem 26. II. 1524. — Abschrift.

II 33. 8 Stück Pap., deutsch und französisch, 1 Siegel.

1616—1770. Kienzheim. — Urteil des Schultheißengerichtes zu Kaysersberg wegen eines Wegerechtes „oberhalb der leimengrub“ (1616). — Verzeichnis der Waldeinungen, die die Kienzheimer Waldrichter einzunehmen haben (1616). — Schriftwechsel und Verträge wegen Erbauung des Rathauses von Kienzheim (1770).

II 34. 5 Perg., deutsch.

1540. Mackenheim. — Urteile des Hofgerichtes zu Rottweil auf Klage des vesten Wilhelm von Walbach aus Mackenheim gegen verschiedene Einwohner von Markolsheim wegen Ueberfälle.

II 35. 1 Perg., deutsch.

1602. Markirch. — Balth. Kaiser, Notar zu Markirch, instrumentiert das Testament des Herrn Caspar Rieß, Bergrichteramtsverwalters im Lebertal im Jahre 1602 (14. XII.) in Gegenwart des dortigen Pfarrers Georg Reinholdt.

II 36. 1 Reg., deutsch.

16. Jhdt. **Münster** (Abtei). -- Abrechnung mit dem Abte Peterman auf Befehl des Unterlandvogtes Heinrich von Fleckenstein im Beisein der Räte des Basler Bischofs.

II 37. 1 Perg., deutsch, 1 Siegel.

1366. **Rappoltsweiler.** — Henselin von Wiligotheim, Edelknecht, verkauft mit seiner Gemahlin Gerschin von Wiswilr von Rappoltsweiler mit Wissen und Willen der Tochter der letzteren, Elsin von Wittenheim, dem Hausener Wirt Henin Rulin Güter zu Sigolsheim „in der Mülstige." Siegel des Verkäufers hängt; dasjenige des Mitsieglers, des Herrn Ulrich von Rappoltstein, fehlt.

II 38. 1 Heft, deutsch und lateinisch.

1606. **Rheinfelden.** — Statuten der Rosenkranzbruderschaft.

II 39. 1 Stück Pap., deutsch.

1681. **Sigolsheim.** — Lehenbrief des Türkheimer Reichsschultheißen Joh. Georg Willemann zu Gunsten der Sigolsheimer Bürger Georg Gülgenkranz und Joh. Finance.

II 40. 1 Heft, 1 Stück Pap., deutsch.

1488—1738. **Türkheim.** — Vertrag zwischen Türkheim und dem Grafen Sigmund von Lupfen wegen der Freiheiten, des Ratssatzes und der Frondienste (1488). Präsentation des aus Rufach gebürtigen Heinrich Bollenbach zum Kaplan der Türkheimer Frühmeßpfründe (1738).

II 41. 2 Stück Pap., französisch.

1790. **Urbeistal.** — Statistisches über Urbeis. — Gesuch um Bauholz für den Neubau der Zeller Kirche.

II 42. 1 Perg., 56 Stück Pap., 1 Heft, deutsch, französisch, lateinisch, 10 Siegel.

1364—1788. **Verschiedenes.** — Kaiser Karl bestätigt den Edeln Sdislab, Johannes Glatz, Niklas Speck, Dobesch und Peter, Gebrüder von der Weidenmühle (Weytenmul), ihre alten Privilegien als Burgleute der Burg

Hagenau[1]). Breslau, am St. Dionysiustag 1364. — Inventar der Hinterlassenschaft des Herrn Heinrich d'Hautefort, Marquis von Brusac, Generalleutnant der königlichen Armeen etc. (1751). — Familienpapiere der Herren von Stellingswerf (1755—1788). Streitigkeiten wegen ihrer Hinterlassenschaft. — Mittel zur Prüfung als Licentiat beider Rechte. — Schülerheft mit Aufgaben aus dem 18. Jahrhundert. — Ansprüche der Magdalena Sophie Auguste Gräfin von Löwenhaupt-Falckenstein, Ehefrau des Grafen Friedrich von Leiningen-Dabo. — Erbschaft des Herrn Prange († 1779) von Werl aus Westfalen (1780).

---

[1]) Es wurden ihnen bestätigt: „alle recht/ freiheit/ vnd gut gewonheit/ als Burgleut von alter/ zu der Burg gen Hagenow zü yren burglehen gehabt haben/ vnd noch haben sullen/ auch haben wir yn sulche sundere genade getan/ wer daz denselben Brudern/ oder iren lehenserben, yemant vnrecht tete/ vnd sie/ ire gute/ oder leute frevelichen angriffe, oder beschedigte an gericht, So mugen vnd sullen sie/ vnd ir helfer zü irem rechten/ vz der Burg/ vnd der Stat zü Hagnow/ vnd ouch zü Selß, vnd wider daryn sich weren, wenne/ vnd wie yn daz fuget, an derselben zweier Stete/ vnd menglichs widerrede/ vnd hindernisse/ Ouch wollen wir/ daz der Rate/ vnd die Burger zü Hagnow/ vnd zu Selß/ dheinerlei gepot/ vber sie/ vnd ir gesinde/ nicht halten/ machen/ oder setzen mugen/ sunder sie doselbest als burgleute von alter getan haben/ freye/ zü vnserm vnd des Reichs dienste sitzen sullen/ darzu wollen wir waz man den vorgen[annten] gebrudern/ oder iren lehenserben ires gutes/ vz oder ein furet/ in die Stet zü Hagnow/ oder zü Selß/ welcherlei daz sei nichtes vzgenomen/ daz dieselben Stete/ douon kein weggelt noch zol nicht nemen sullen/ noch vordern. Ouch tun wir yn die gnade/ daz alles ir vihe ez sei klein/ oder grozz/ wie daz genant sei/ lediclich varen, gan vnd weiden sulle in dem heiligen forst bei Hagnow/ an welchem ende ez wil/ vnd zu welchen zeiten ez in fuget/ an zu den Zeiten des Eckern des/ ob denne ein eckern do were/ vnd sullen auch dieselben gebruder/ oder ir lehenserben/ bowholtz/ vnd burnholtz/ in demselben forst haben/ vnd nemen zu irer notdurft/ wie vil sie des bedurfen welcherhand vnd wenne ez in fuget/ were ez ouch daz die vorgenannten gebruder/ oder ir lehenserben/ ein haws/ vnd houe zü Selß bawten, kouften/ oder lehenten/ dasselbe haws/ vnd hofe daz sie denne also do hentten/ daz sol sulche freiheit haben/ vnd frey sein/ als ir haws vnd hofe zu hagnow, daz zü irem burglehen gehoret“ etc.... dies alles bei einer Strafe von 100 ℳ Gold. Gegeben zu Breslau 1364 „an sand Dyonisy tag.“ Gegengezeichnet von Johannes Eysteten.

Verzeichnis

der

im Inventar neu aufgenommenen 135 Faszikel.

AA. 52a, 69, 79, 83—87.
BB. 2—6, 44—46, 50.
CC. 2, 7, 14, 16, 39, 40, 45—47.
DD. 3, 18, 19, 21.
EE. 1—5, 8.
FF. 6, 20, 21, 31, 33, 37—42, 44.
GG. 1, 3—15, 18—22, 24—27, 29, 30, 33, 35—46, 48—50, 54, 56, 57, 68—71 (aus dem alten Spitalarchiv ferner 58—67).
HH. 3.
II. 1, 4—14, 25, 27—41.

Druckfehlerberichtigungen.

Seite	5	Zeile	19	von	oben:	Baegert	statt	Bägert.
„	15	„	8	„	unten:	bestätigt	„	bestätig.
„	34	„	13	„	„ :	Galeerensträflinge	„	Galerensträflinge.
„	43	„	3	„	oben:	Eichung	„	Aichung.
„	72	„	21	„	unten:	Erhard	„	Ehrhard.
„	92	„	12	„	oben:			
„	88	„	4	„	„ :	Durchfahrtsrecht	„	Durchfahrsrecht.
„	92	„	14/15	„	„ :	Säge-mühle	„	Säg-emühle.
„	95	„	13	„	„ :	Sturmwind	„	Sturmind.
„	106	„	5	„	unten:	„Grendeln, Schloß oder Porten“	„	Grendeln, Schloß oder Porten.
„	109	„	14	„	„ :	Nambsheim	„	Namsheim.

Register.

(Orts- und Personenregister sind vollständig; im Sachregister sind nur die wesentlichsten Gegenstände aufgenommen).

A

Aachen 7, 11, 14, 28.
Aberglaube 57, 64, 73, (s. auch Hexerei und Wahrsagen).
Abfitzen 104.
Abgaben 34, 173.
Abgesandte 84, 116.
Abgeschiedene, Totengeläute für 65.
Abhalten einer Seelenmesse 44.
Ablaßbriefe 125, 152, 163, 172.
Ablasser (s. Kaysersberg).
Ableitung von Wasserläufen 96, 111.
Abordnungen 86.
Aborte (Profett) 43, 147.
Abrechnungen 85, 105, 121—126, 162, 166, 185, 187.
Absagebrief 146.
Abschätzungen 117.
Abschiede 51, 52, 60, 63, 67, 69, 115.
Abschneiden von Nasen 9, 11.
Abschwörungen 122, 155, 156, 175.
Absolutionen 152, 153.
Abt Hans (s. Ammerschweier).
Abzüge 37, 54, 58, 71, 76 (s auch Mannrechte).
Acht 37, 47, 62, 107, 141.
Adam (s. Kaysersberg).
Adam Anna-Maria 160.
Adel 117 (s. auch Edelleute).
Adler zum (s. Kaysersberg).
Adventszeit 73.
Advokaten 30, 85, 101, 109, 110, 112, 114, 156, 158—161.
Aechter 37 (s. Ausgebotene).
Aecker 90.
Achrenlesen 37.
Aemterbesetzungen 96, 104.
Aergernisgeben 93
Aerzte (s. Kaysersberg. Colmar usw.).
Affel Veltin 122.
Agenten 110.
Aigrefeuille, Mr. d' 112.
Aiguillon, Mr. le duc d' 113.
Alarm, falscher 50.
Albert, Advokat zu Colmar 101, 160.
Albrecht (s. Weinbach).
Alexis, St. (s. Kaysersberg).
Alignement 131.
Alimente 143.
Allerheiligen 49.
„Allkimie" (s. Kaysersberg).
Allmend (s. Kaysersberg).
Allmendgut 102.
Allmendobst 57, 62.
Allmendwege 10, 37.
Almosen 58, 74.
Almosenaustheilung 88.
Almosenpatent 87.
Almosensammeln 71, 93, 109, 152.
Almosenstiftungen 35, 58, 86, 91, 175, 176.
Alnoncourt, Maria Franciska d' 158.
Alspach 12, 27, 42, 46, 49, 50, 52, 53, 56, 58, 59, 61, 64, 67, 72, 77, 83, 85, 93, 100, 105, 109, 112, 117, 119, 120, 122, 127, 131, 133, 134, 142, 153—155, 160, 161, 172, 173, 179, 180.
— Aebtissin 173, 179.
- - Brücke (s. Kaysersberg).
— Kloster (s. Kaysersberg).
-- Kapläne 153, 154, 158.
Barmetter Jacob 153.
Faust Christof 158.
Müller Joh. Jakob 153.
Runacher Christian 158
(Christof) 151.
-- Kirchenschatz 53.
-- Matten 160.
- - Pfarrei St. Johann Baptist 153.
- Scheune 93.
- Straße (s. Kaysersberg).
-- Vorstadt (dto.).
-- Weg (dto.).
Altäre (s. Kaysersberg).
Altbreisach 94, 124 (s. auch Breisach).
-- Chirurg Lambrecht 94.
Altertumsverein von Kaysersberg und Umgegend 5, 6.
Altkirch 78, 105, 114.
-- Schloß 106.
Altweier 50, 158.
- - Schultheiß Mayr 158.
Amand, St. 132, 185.

Amarin, St.
— Amtmann Brunck 136.
Amberg 159.
Ammerbach 92.
Ammerschweier 1—3, 5, 8—10, 21—28, 30, 31, 33, 44, 45, 49, 51, 53, 56, 57, 59, 61, 62, 67, 74, 76—79, 82—87, 92, 94, 100, 101, 107, 108, 111, 114, 117, 120, 121, 128, 130, 131, 134, 136, 137, 141, 142, 146, 147, 149, 150, 154, 156, 157, 162, 164, 165, 167—169, 171, 173, 174, 179, 180, 182, 185.
— Adel:
— Clewelin von 182.
— Amtleute 8.
— Archiv 1, 3, 5, 149.
— Bann 185.
— Kurtzgeländ 182.
— — Leimgrube 149.
— — Niederdorf 182.
— Rohrtal 42.
— Steingrube 83.
— — Straße (s. Kaysersberg).
— Winkelweg 83, 86.
— Beamte:
Bannwarte 53.
Chirurg: Wolf 162.
Meister 9, 51.
Organist Joh. Schämel 94.
Pfarrer Hans Abt 78.
Rat 9, 51.
Schultheiß 8, 137, 156.
David Geiger 137.
Mittelberger 156.
Syndikus Hamberger 33.
— Einwohner:
Volrath, Hans Jakob 49.
Gebäulichkeiten:
Badstube 10, 149, 182.
Kirche 3.
Mühle 83.
Müller 67, 87.
Schleifmühle 10.
Siechenhaus 84.
— Reichsleute von 2, 30, 114.
Amour, Graf von St. 115.
Amtskleidungen 84, 85, 124.
Anabaptisten 175 (s. auch Wiedertäufer).
Anbinden von Schnüren 9, 11.
Andlau von 5, 25, 103, 113, 117, 131, 147, 173.
— Franz Anton 25, 26, 155, 156.
— Franz Leonor 25.
— Kleinwerlin 182.
— Ludovika 155.
— Maria Anna 155.
— Thenie 170.
Andolsheim (?) 185 (s. auch „Danglesen" und Tagolsheim).
Andreasaltar, St. (s. Kaysersberg).
Andrezel Joh. P. Picon d' 154.
Angelegenheiten, religiöse 175.
Angelusläuten 165.
Angenstein 110.
Angerer Christ. 110.
Anglois Balth. (s. auch d'Oubiac) 158.
Anhalt 113.
Anhänger der augsburg. Konfession 140.
Anjou, Herzog d' 124.
Anken 42.
Anlagen, gewerbliche 38.
— industrielle (s. Kaysersberg).
Annaaltar, St. (dto.)
Annahme an Kindesstatt 43.
Annamesse, St. 47.
Anniversarien (s. auch Jahreszeiten) 166.
Anstellungen 91, 93, 104, 105.
Anthès d' 156 (s. Dantes).
Antizipationen 56, 57, 103.
Antoniustal, St. (s. Kaysersberg).
Anzeigen 151.
Appe Cunrat 167.
Appellation 12 (s. auch Berufungen).
Appellationsgericht (s. Kaysersberg).
Appellationsurteile 121.
Appelt Joh. Georg 96 (s. auch Erstein).
Appenweier 110.
Aquino Ladislaus de 172 (s. auch Venafro).
Arbeit am Tage Simon und Judä 60.
Arbeitertrunk 38.
Archive 1—6, 26, 35, 90, 104 (s. auch Kaysersberg).
Arkaden (s. Kaysersberg).
Arlesheim
— Kirche 90.
Armada 111.
Armbrustschützen (s. Kaysersberg).
Armeen, franz. 89.
— loth. 89.
Armenstock 62 (s. auch Kaysersberg).
Armentuch 61.
Armentuchausteilung 49, 51.
Armenverzeichnisse 175.
Armenwohltäterin 160.
Artikel der Churfürsten, Fürsten usw. 174.
Artillerie 78.
Arzneischachteln 177, s. auch Kaysersberg.
Assemblée des états généraux 103.
Assenhamer Jacob 108.
Asyl 65.
Attest 114.
Audienzprotokollbücher 144.
Audienzregister 99—102.
Auerhähne 73.
Auersperg Hans von 22 (s. auch Schönberg).
Aufbewahrung von Pfändern 32.
— — Privaturkunden 3, 106.
Aufenthalt auf der Gasse 64, 92.
Auffahrt eines Schülers 166.

Aufführung des Leidens Christi 99.
Aufläufe 44, 81.
Aufnahmebedingungen 51.
Aufruf 76.
Aufruhr 84.
Aufschiebung des Jahrmarktes 103.
Aufstände 30, 32.
Augenkrankheit 59.
Auger Joh. Alex. 158.
Augsburg 17, 18, 31, 42, 88, 109, 114, 140.
— Reichspfennigmeister 109.
— Reichstag 31, 42.
Augustiner 79.
Aumont, Herr d' 137.
Ausbessern der Porten 81.
— — Ringmauern 44.
Ausbürger 54, 65, 68.
Ausfischen der Bäche 120.
— — Stadtgräben 60.
Ausfuhrverbot 34.
Ausgaben 118, 122, 123.
Ausgebotene 37 (s. auch Aechter).
Ausgraben von Marksteinen 48.
Ausküuden 37.
Ausläuten des Jahrmarktes 120, 123.
Ausland, Flucht ins 58.
Auslösung der Glocken 90.
— von Pfändern 32.
Ausmessen von Gütern 33, 98, 124, 132.
Ausreißen von Bürgern 73.
Ausruf 54, 71.
Ausschreiben zu den Kreistagen 31.
Ausschreitungen 136.
Ausschwemmung von Wust 69.
Aussegnen von Frauen 105.
Aussetzung eines Kindes 142.
Ausstechen der Augen 46.
Aussteinung 132.
Ausstockungen 78, 129, 178.
Austeilung von Allmendgut 102.
Austritt von Nonnen 61, s. auch Nonnen.
Auswanderung 34, 35, 113, 151.
Auswarten 36.
Ausweis zum Almosensammeln 109.
Ausweisungen 48, 61, 65, 70, 86.
Autigny d' 34, 112.
Autopsie 142.
Ave-Mariastiftung 38.

B

Baccara Fr. Josef 155, 158.
Bach 157, s. Rufach.
— Joh. M. E. 159.
— Leutnant 159.
Bacher Joh. Baptist 161.
Backöfen 57, 78, 89, 100.
Baden, Markgraf von 43, 113.
— Jakob von 10.
Baden, nacktes 93.
Bader, s. Kaysersberg.
— Suzanna 152.
Badhaus, s. Kaysersberg.
Baegert 161.
— Eugen 5.
Bäcker, s. Kaysersberg.
Bäckerordnung, s. Kaysersberg.
Bärencastel Franz Seb. von 104.
Bärenfels von 86.
— A. Catharina von 143.
— Clementine 76, s. auch Freundstein.
Bären, Haus zum, s. Kaysersberg.
Bärenschopf, s. Kaysersberg.
Bailly Dominik 111.
Bajo 157.
— Josef 175.
Balamaurt, Schloß 115.
Balgau 109, 134, 173, 180.
— Catharina von 166.
Balleten 85.
Bandhauen 149.
Bann, s. Kaysersberg.
Bannfrevler 92.
Banngrenze 180.
Bannordnung, s. Kaysersberg.
Bannschatz 52, 57, 146.
Bannschatzregister 127.
Bannscheide 117.
Bannsteinbesichtigungen 44.
Bannsteine, s. Kaysersberg.
Bannsteinsetzungen 117, 134, 148, 149.
Bannvermessungen 117.
Bannwarte, s. Kaysersberg.
Bannwarthütte, s. Kaysersberg.
Bannwartlohn 57.
Bannwartordnung, s. Kaysersberg.
Bannwart Nikolaus, s. Kaysersberg.
Bar, Herzogtum 34.
Barbaraaltar, St., s. Kaysersberg.
Barbarossa, s. Friedrich I.
Barbié Bernhard Stefan 159.
Barbier 117, 124.
Barbiere, s. Kaysersberg.
Barbo 120.
Barduel Hans Philipp 110.
Barettmacher, s. Kaysersberg.
Barettmacherordnung, s. Kaysersberg.
Barfüßer, s. Kaysersberg.
Barmetter Jakob, s. Alspach.
Barth 20, 78, 171.
— de 29.
— Christian 154.
— Hans Wilhelm 83.
— Franz Josef, s. Meienheim.
— Jakob 87.
— Johann Jakob 83, 140, 153.
Bartholomaeus, Leutpriester 121.
Basel 2, 4, 8, 9, 14, 15, 28, 44, 51, 75, 82, 90, 91, 103, 112, 114, 117, 122, 124—126, 145, 152, 162, 165, 169, 171, 178.

Basel: Adel:
— Hans von 171.
— Jörg von 118.
— Mönch Burkard von 8.
— Beamte:
— Rat 8.
— Zunftmeister 8.
— Clerus:
— Bischof von 2, 58, 83, 90, 103, 108, 124—126, 147, 152, 153, 157, 162, 165, 174, 187.
— Johann 10.
— Johann Anton Christof 169.
— Bischöfl. Kanzlei 153.
— Generalvikar 152.
— Domstift 122.
— Kloster St. Alban 117.
Basler Elle 44.
Bassin 90.
Batschel Matthis 185.
Baudinot 156.
Bauernkrieg 47, 53, 180.
Baufällige Häuser 17, 83.
Bauholzverabfolgungen 113, 134.
Baukonzessionen 150.
Baumann Johann 162.
— Ludwig 75.
— Stefan, s. Kaysersberg u. Türkheim.
Baumeister, s. Kaysersberg.
Baumeyer Georg Gervasius 153, 154.
Baumschulen 124.
Baupolizei 51, 53—55, 58, 61, 62, 66—68, 81, 83, 90, 93, 97, 98, 100, 106, 107, 113, 150.
Baurechnungen 120.
Bayer Nikolaus 150.
Bayern 10, 15, 18, 110, 131, 162, 181.
— Christian von 162.
— Herzog von 131.
— Stephan von 181.
Bearbeitung des Hanfes 34.
Beaufort Restau von 110.
Beaulieu, Rittmeister 77.
Beblenheim 114, 160.
— Pfarrer Franz Anton Stender 160.
Becherer Hans 140.
Beck Johann 151.
— Markus 185.
Becker Dr. 5.
Beckhoff Constantina de 158.
Bedot Franz 158.
Bedrohungen 37, 141 } s. Kaysersberg.
Befehdungen 37 }
Befestigungen, s. Kaysersberg.
— von Neubreisach 136, 137.
Befreiung von Gewerf 24.
— — Schatzung 24.
— — Wache 104.
— — Zoll 24.
Befugnisse der Ratsherren 39.
Beger Caspar, s. Kaysersberg.
Beggert Veltin 164.
Begnadigungsrecht 138.
Begräbnisse 33, 45, 85, 87, 95, 101, 144.
— in der Kirche 161.
Begräbnisregister 103, 153, 160.
Begräbniszeremonien 59.
Behem, Herr von 41, 121.
— Albrecht 114.
Beherbergen Fremder 65, 73, 87.
Behörden, Schriftwechsel mit 35.
Behütung der Burg 22.
Beicht 60, s. auch Osterbeicht.
Beichtzettel 91, 162.
Beinhaus, s. Kaysersberg.
Beinweil = Maria-Stein 114.
Beisaßen 133.
Beischlaf 71.
Beiwohnung 54.
— vorcheliche 64, 68.
Belagerung von Kaysersberg 136.
Belehnungen 41.
Beleidigungen 45, 47, 49, 51, 52, 54, 57, 60, 69, 73—75, 80, 97, 100, 104, 145.
Belfort 113, 136.
— Freiherr zu 22.
Bellene Joh. Fried. 154, 160.
Bellersheim Joh. von 106.
Bellvaux, Ordensherren von 69.
Beltz Matth. 97, 175.
Benfeld 82, 159.
Bennetz Matthis 92.
Bennweier 36, 69, 89, 118, 132, 154, 170, 183.
— Förster 131.
— Kirchherr Petermann Ludwig 183.
— Leutpriester Stoffelius 170.
— Schulmeister Georg Mandres 89, 153, 154.
Bentz Joh. Philipp 176.
Benwilr Berlin von 182.
Berche, Herr de la 77, s. auch Courrier.
Bergäntzle 174.
Berger 159.
— Louise 102, 144.
Bergheim 62, 68, 74, 78, 98, 107, 111, 150, 154, 174.
— Schulmeister Joh. Philipp Berns 154.
— Oberbergheim 62 (s. dasselbe).
Bergner 59.
— Marsilius 116.
Beri 158.
Berichtigungen 101, 103.
— von Einträgen der Kirchenbücher 156, 157.
Beringer Hans, s. Kaysersberg.
Berkheim Jakob Hans von 180.
— Johann Rudolf von 111.
— Smaßmann von 43, 44.
— Thenie von (der alte) 185.

Berlan 100.
Bern 1, 87.
Bernard Franz 153.
Berncastel 111.
— Franz S. v. 104, s. auch Kaysersberg.
Berniger J. 107.
Berns Joh. Philipp, s. Kaysersberg.
Berntz Joh. Anton 94.
Bertin, Staatssekretär 4.
Bertschy Jakob 54.
Berufungen 43.
Berwart Henin 182.
— Wetzel 167.
Besançon Jakob 100, 102.
— Orgelmacher 157, 166.
— Stadt 25, 30.
— Parlament von 30.
Beschädigungen 37, 93, 103.
Beschimpfungen 53, 56.
Beschlagnahmungen 30, 147.
Beschreibung des Archivs 3.
Bessernhofen [Ni]claus von 43, 171.
Bessier Nikolaus 144.
Besoldungen 79, 81, 82, 84, 87.
Bestätigungen 18, 29, 43, 62, 94.
Besteuerung von Gütern 7, 83, 87.
Bestrafung wegen Unachtsamkeit 43.
Besuche 25, 30, 87.
Besuch des Rosenkranzes 87.
— der Vesper 87.
Beten gegen die Türken 87.
Betglocke 72, s. auch Kaysersberg.
Betrug 37.
Betrug bei der Abgabe des Zehnten 162.
Betschard Maria Magdalena von 155.
Betstunden 103, 172.
Bettage 65, 88, 152.
Bettelei 72, 94, 100, 103, 175, 181.
Bettelvogt, s. Kaysersberg.
Bettler 175.
Bettlerdepot, s. Ensisheim.
Bettlern 7, 8, 14.
Betz, Oberst 77, 78.
Bevölkerungsstatistik 3, 38, 175, 176, s. auch Statistisches.
Bewässerung 87.
Bewaffnung der Bürger 83, s. auch Wehre.
Bewerbungen 162.
Bewirtschaftung v. Gemeindegut 101, 132.
Beyer Franz Josef 165.
Beyern, Alexius von 106.
— Clara von 122.
— Stefan von 106, 166.
Beywandt Martha 86.
— Martin 183.
Bichen von 166.
Biegeisen Joh. Georg 114.
Bienenkörbe 72.
Bienenstände 76, 80.
Bienne 141.
Bierbrauen 35, 98.
Bierlingen Gertrud von 154.
Biesheim 136, 154.
— Pfarrer Fr. Peter Gondart 154.
Bigamie, s. Kaysersberg.
Bilder, zerbrochene 109.
Billerey Anna Joh. de 159.
Bilstein 58, Burgvogt zu 68, 109, 131.
— Knechte zu 131.
Bindt Matthias 56, 65.
Bininger Franz Anton 144.
Birague Marie Germaine de 154, s. auch Gondreville.
Birenstihl (Bürenstihl = Pürnstihl) Hugo, s. Kaysersberg.
Birkenfeld, Herzog von 162.
Birrich Philipp 147.
Birseck, Obervogt zu 83.
Bisantz Hans von 121.
Bischöfliches Gericht 169.
— Mandat 94.
Bischofsheim 30.
Bissinger Heinrich von 170, s. auch Büchsener.
Bisterii Ch. 109.
Bitsch, Graf Reinhard zu 22.
— Herr zu 148, s. auch Zweibrücken.
Bittgänge 74, s. auch Kreuzgänge.
Bläwler Jacob 183.
Blair de 112.
Blaise 160.
Blanc le 175.
Blanckh Mel. 154.
Blasien St. 44.
Blasser Gervasius 160.
Blattner Johann 117.
Blaumühle, s. Kaysersberg.
Blech Hans 116.
Bleiche 129.
Bleigrube 46.
Bleißer, s. Kaysersberg.
Bloch Alex. 175.
— Moses 175.
Blumberg, Georg Scheffer, Pflrtscher Schaffner zu 69.
Blumenberg 155.
Blumeneck Rudolf von 107.
Blutgericht 139.
Blutgerichtsordnung 138.
Bodgorski, Herr de 142.
Bodten (?) 100.
Boecklinsau, Boecklin von 160.
Boehler 156.
— Alexander 81.
— Melchior 105.
Boehmen 121.
— Johann von } s. Luxemburg.
— Wenzel von }
Boenle, Chirurg 156.
Börser (Börher) 160.

Bötticheimer, Oberst 84.
Bois, Oberst 89.
Boisgautier Maria Joh. de 165.
Bolchen.
— Notar Albert 160.
Bollenbach Franz Heinrich 162, 187.
Bollweiler, Freiherr zu 139.
— Nikolaus zu 18.
Bolsenheim, Apolline von 166.
Bolsnitzer, s. Kaysersberg.
— Conrad 107.
Boltenweck 94.
Bonaventura P. 172.
Bonhomme 128 } s. auch Diedolshausen.
— Straße 128 }
Bopp Anton 144.
Borey, Graf von 143.
Borrey, Graf Anton Alexis de 25, 26.
Boselin Claus, s. Kaysersberg.
Boten, s. Kaysersberg.
Botschaft an den Kaiser 41.
Boulliac, Oberleutnant 84.
Bourg, Marschall du 175.
Bournol 113.
Bournot 101.
Bousé 156, 157.
Boussé 177.
— Anton 102, 157, 177.
Brabant 44, 116.
— Wenzel von 14, 145.
Brandenburg 110.
— Markgraf Joss von 9.
Branntweinzoll 43.
Bratfleisch 89.
Bray, St. Martial de 35.
Bregenz 112.
Bregenzerwald 89.
Breisach 2, 4, 15, 19, 22, 23, 25, 41, 45, 49, 54, 59, 64, 77, 79, 82, 83, 93, 109, 115, 119, 154, 162, 177.
— Beamte:
Bürgermeister 15, 41, 154.
Holdt Fr. 154.
Spilmann Ludwig 41.
— Burgvogt: 22, 23.
Prunner Hieronymus 22.
Schwendi Lazarus 23.
— Priester:
Baumann Johann 162.
— Rat 15.
— Registrator Saltzmann Joh. J. 84.
— Schulmeister Schlachter Nikol. 54.
— Stadtschreiber de Charlenois 83.
— Stückmeister 79.
— Zangmeister 79.
— Zeugmeister 49.
Breisgau 33, 55, 66, 77, 123, 163.
Breitenlandenberg Beatus Sebast. von 159.
— Ludovicus Franz Ant. Sebast. von 159.
Breitenlandenberg Maria Eva Walpurga von 159.
Bremgarten 115.
Brendlin Franz Josef 94.
Brennallmende, s. Kaysersberg.
Brennhäuslein } s. Kaysersberg.
Brennkessel }
Brennöfen }
Breschen 90.
Breslau 188.
Brest 34.
Bretagne 33.
Bretonniet 137.
Breuil de 156.
Brey de 136, 158.
— Josef P. 156.
Brickler, Pfarrer 158.
Brigade, die große 130.
Brinighofen, die Edlen von 76.
— Ihr Schaffner Nath. Troesch 76.
Bristel (Bristol) } s. Kaysersberg.
Bristelbrücke }
Bristelweg }
Brombach, Kommissar 73.
Brotbänke 93.
Brotbeck, Schultheiss in Türkheim 155.
Brotgasse, s. Kaysersberg.
Brottaxe 178, 185.
Brotzoll 7.
Broussey de 156.
— Fr. N. Georg 158.
— Georg 158.
— Ludwig Philipp Georg de 113, 159.
Broutin Franz 69.
Bruderschaften, s. Kaysersberg.
Brücken } s. Kaysersberg.
Brücke, auf der }
Brückener Friedrich 103, 173.
Brückengeld 106.
Brüssel 13.
Brüstelallmende, s. Kaysersberg.
Bruière Rivière de 81.
Brun, s. Kaysersberg.
Brun de 117, 159.
— Georg 183.
Brunck Gervasius 136.
Brunnen } s. Kaysersberg.
Brunnenkasten
Brunnenmeister
Brunnenordnung
Brunnenstube
Brunnentröge
Brunner, s. Kaysersberg.
Brunstatt 154.
— Pfarrer Joh. Syrli 154.
Brusac d'Hautfort 123.
— Marquis von 188.
Buchheim 21, 22, 42, 44, 107.
Buchinger Michael 143.
Buchmüller Christ. 105.

Buchs, s. Mittelweier.
Büchler Sebast. 88.
Büchsener, s. auch von Bissingen 170.
Büchsenknechte } s. Kaysersberg.
Büchsenmeister }
Büchsenschützen }
Büeren schidtler 53.
Bühl 109.
— Jahrmarkt von 109.
Bueren schidtler 53.
Bürenstihl, s. auch Birenstihl.
Bürgeraufnahmen 39, 52, 54, 55, 57, 60, 63, 66, 70, 75, 80, 85, 93, 97, 98, 102, 105.
Bürgerbücher 37, 120, 126.
Bürgereid 16.
Bürgergefängnis 81.
Bürgermeister, s. Meister u. Kaysersberg.
Bürgerrecht 12, 37, 42, 48—50.
Bürgerturm, s. Kaysersberg.
Bürgschaften 87, 184.
Bul Werliman 164.
— Werlin 170.
Bulach Claus Zorn von 137.
Bundschuh 43, 106, 148.
Burbach } s. Kaysersberg.
Burg }
Burger 75.
— Anton 112.
— Peter Anton 157.
Burgfriede 22.
Burgheim Wernher von 183.
Burghut 23.
Burgkeller, s. Kaysersberg.
Burgknechte „
Burgmauern „
Burgrecht „
Burgund 8, 120.
— Ballei 8.
Burgvogt (Untervogt), s. Kaysersberg.
Burtz 157.
Butzenthal, s. Kaysersberg.
Byrin Nikolaus 162.

C

Caesarsberg, s. Kaysersberg.
Cahiers de doléances 35, 103.
Cambefort Karl de 99.
Capito Joh., s. Kaysersberg.
Cappeler Jos. Ant. Ch. Theod. 156.
Carré Ed. 185.
Catalonien 152.
Catharinaaltar, St., s. Kaysersberg.
Cattenstein M. Fr. de 156.
Cayenne 34.
Cetty 159.
— Peter 157.
Chamilly 34.
Charfreitagskreuz, s. Kaysersberg.
Charlenois, Herr de 83.
Charwoche 123, 181.
Chastillon, Graf von 20, s. auch Gaucher.
— Herzog von 20, 124.
Chauffour 25, 38, 102, 161.
Chemiker 87.
Cherrié Niclaus 178.
Chirurgen (sind unter den Ortschaften aufgeführt).
Choiseul Franz Stephan de 21 } s. auch
— Jacques de 21, 41 } Stainville.
Chor, s. Kaysersberg.
Chorpräsenz „
Christ Johann 116.
Christan Hans 46, s. Kienzheim.
Christenlehre 93, 99, 100, 103, 152, 153.
Christusstatuen, s. Kaysersberg.
Chur 11.
Churfürsten 174.
Churmainz 92.
Ciborium, s. Kaysersberg.
Civilrecht 32.
Claudel 132.
— Michael 156.
— M. Valentin M. 142, 160.
Claudius Antoine 177.
Clausier de 76, 77, 80, s. auch Colmar.
Clauß 5.
Clebsattel von 159.
Clef du Cabinet des Princes, la 35.
Clemens, s. Päpste.
Clingenberg, Wolfram von 8.
Coblenz 11.
Cocqny du 143.
Coeln 44, 110.
Colbert 85.
Collaturrecht 153, 171.
Colloe Niclaus, s. Kaysersberg.
Colmar 1—5, 9—13, 20, 21, 24, 28—34, 38—40, 42—44, 46, 47, 51, 55, 56, 58, 59, 61, 67, 68, 70, 73, 74, 76, 78, 79, 81—84, 88, 92—94, 96, 100, 101, 105, 107, 109, 111, 112, 114, 115, 117—119, 122—124, 127—130, 140, 141, 142, 144, 146—150, 154—161, 164, 165, 169, 175, 180, 185.
Colmarer (Stadt)recht 2, 3, 141.
— Beamte:
Altstättmeister Hans Huetter 9, 149.
Archivar Hüffel 159.
Baumeister Mentzer Diebolt 122.
Kommandant, franz. 76.
Magistrat 129.
Meister 10, 12, 32, 128, 130, 133.
Nachrichter 109, 141.
Notar Jonas Walch 72.
Obristmeister Mogg 78.
Postmeister Hans Georg Gsell 111.
Provisor Johann von Esch 93.

Colmar. Beamte:
Rat 10, 12, 32, 128, 130, 133.
Schulmeister 94, 157.
— Joh. Christ. Frey 157.
— Joh. Stahl 94.
— David Thomas 175.
Schultheiß (Prätor) Georg Duvali 154.
— Müller 112.
— Einwohner:
Apotheker 154.
Aerzte 61, 154.
Chauffour 38, 161.
Chirurgen 96, 101, 154.
Deveaux 38.
Henslin 51.
Hürth Theobald 5.
Huetter Hans 9, 149.
Kesselring Ludwig 9.
Mitglieder des Hohen Rates, s. Conseil Souverain.
Müller 34, 38.
Reiset 34, 39, 134.
Sommervogel 34, 38.
— Gebäulichkeiten, Klöster usw.
Frohbergischer Hof 83.
Martin, St. 117.
— Dekan Zimmermann 169.
— Domherren von 122.
— Pfarrer Hornung 68.
— Rektor Herzog 165.
— Stift von 118.
Pairiserhof 3, 83.
Palast des Conseil Souverain 128.
Peter, St. 117.
Rathaus, s. Pairiserhof.
Spital 101.
— Bournot, Chirurg des 101.
Unterlinden 42, 51, 118, 122, 123.
— Handwerker und Zünfte:
Hufschmiede-Ordnung 78.
Hutmacher 88.
Maurer 58.
Rotgerber-Ordnung 78.
Sattler-Ordnung 78.
Schuhmacher-Ordnung 78.
Steinmetzen 58.
Wagner-Ordnung 78.
— Jahrmarkt von Colmar 109.
— Markt von Colmar 33.
— Schongauergesellschaft v. Colmar 153.
Comedi, s. Kaysersberg.
Commission intermédiaire 39.
Comtel 39.
Confirmations privilegiorum 111.
Conseil d'Alsace 19.
Conseil général des administrateurs 36.
Conseil Souverain (Hoher Rat) 26, 33, 92, 101, 112, 113, 125, 128, 140, 143, 144, 147, 153--161, 173, 178.
Conseil Souverain, Palast des 128.
Contades de 35.
Contingent an Mannschaften 31.
Contribution, wöchentliche 75.
Coquelin Nicol. 151.
Corbinianus P., s. Kaysersberg.
Coucheret de 30, s. auch d'Esnant.
Courcelle, Herr de 92.
Crain 22.
Croatische Execution 111.
Crochart Joh. Ludwig 154.
Croix (Lothringen) 79.
Croy St., Oberleutnant 84.
Cunsheim Joh. von 162.
Cuntzler Ludwig, s. Kaysersberg.
Curie Wilhelm 155.

D

Dabo, Graf von 188, s. auch v. Leiningen.
Dales Matth., s. Kaysersberg.
Dalheim Peter von, Unterlandvogt 10.
Dambach 118.
Damm, s. Kaysersberg.
Danglesen 185, s. auch Andolsheim bezw. Tagolsheim.
Dankgottesdienst 113.
Dankschreiben 112.
Dantes 156, s. auch d'Anthès.
Darstellung der Taufe 155.
Daumentragen, s. Kaysersberg.
Dauphin 32, 102, 104, 124, 126, 129.
Dauphine Mme la 32.
David Thomas 175.
Dechan Georg, s. Kaysersberg.
Decscair 33—35.
Degen 84, 85, s. auch Amtskleidung.
Degenfeldt, Freiin Louise von 114.
Dekreterteilung 30, 113.
Delegationen 83.
Delors 147.
Delsperg 169.
Demadry, Herr von 91, s. auch Desmadrys.
Demissionen 39, 86, 102.
Demougé F. 139, 161, s. auch Reichenweier.
Dentrich 52.
Departement des Oberrheins 36.
Departementsamtmann 39.
Deputationen 53, 56, 59, 62, 64, 67, 70, 77, 81, 87, 88, 105.
Deserteure 112, 135, 136.
Desmadrys Franz 25.
Deutsche Hausgasse, s. Kaysersberg.
Deutscher Kaiser 1, 17, 28, 41.
Deutscher Orden, Ordensherren, -kirche, -kommende etc. s. Kaysersberg.
Deutsches Haus, Deutschgasse } s. Kaysersberg.
Deutschland 1, 70, 108, 120, 137, 150.
Deveaux 38, s. auch Colmar.

Devique 156, 158.
— Jos. Anton 159.
— J. Michel 161.
— Nikolaus 143, 178.
— Prokurator 161.
Diebsturm, s. Kaysersberg.
Dicke Walter von der 11, s. auch Speßburg.
Didier, Herr de St. 124.
Didio de St. 35.
Dié, St. 2, 83, 99, 106, 119, 143.
— Kapitel und Herren von 2, 45.
Diebesbande 32.
Diebstähle 37, 44, 62, 142.
Diedolshausen 82, 100, 111, 116, 175, 186.
— Höhe von 116.
Diedele Franz, s. Markolsheim und Rädersheim.
Dielsberg 28.
Dienstboten, s. Kaysersberg.
Dienstholz 132.
Dienstland 132.
Dienstreisen 59.
Dienstwohnung 36.
Diern Jeron. 46.
Diesbach 113.
Dietremann Frl. 124, 154.
— Maria Joh. 165, s. auch Boisgautier.
— Ratsherr 126.
Dietrich, s. Kaysersberg.
— Anton 185.
— Emanuel 86, 160.
— Hans 141.
— Nikolaus, s. Kaysersberg.
— Peter 52, 75, s. auch Türkheim.
Dinsheim 154.
Direktorium, unterelsässisches 26.
Disberger 118.
Distrikt des Oberrheins 36.
Dobesch 187, s. auch von Weytenmühle.
Dogenbach, Dogenbachmatten } s. Kaysersberg.
Dommilliers, Kommissar 81.
Donationen 37.
Don gratuit 93, 112.
Donnerschläge 166.
Dorneckh Joh. 110.
Drei-Aehren 73, 85, 86, 90, 92, 114, 120, 123.
Dreifaltigkeitsaltar, Dreikönigsaltar, Dreikönigstag, Dreinbrot } s. Kaysersberg.
Dreiteilwald 10, 19, 27, 43, 50, 53, 56, 58, 61, 65, 68, 76, 81, 89, 91, 97, 106, 112, 115, 121, 124, 132, 133—135, 150, 182.
Drescher, s. Kaysersberg.
Drescherlohn 78.
Dreyer Joh., s. Kaysersberg.
Drusenschlag 52, 53, 57, 59, 62, 64, 67, 68, 72, 76, 82.
Dubois 157, 161.
Dürftige, s. auch Arme 176.
Dürminger Conrad 116.
Dulys Abbé 114.
Dupont, s. Kaysersberg.
Durchfahrtsrecht 88.
Durchzug von Truppen 70.
Dusenbach 84, 93, 120.
Duvali Georg 154.
Duvallier 24, 89.
Duvivier 124.
Duzen der Ratsherren 89.

E

Eber, s. Kaysersberg.
Eberhaltung 62.
Eberhard Hugo, Bischof von Cöln 110.
Ebersheimmünster, die von 44.
Ebersmünster, Abt von 110, 112.
— Gotteshaus von 118.
— Prälat von 112.
Eberstein, Graf von 73, s. auch Nassau.
Eckirch 183, 184.
Eckircher Tal 184.
Edelleute 11, 12, 16, 69, 180, s. auch Adel.
Edikte 33, 35, 94.
Egg Franz von 155.
Egisheim 33, 39, 64, 124, 136, 144.
— Beamte:
Bürgermeister Ernst 33.
Chirurg Boltenweck 94.
Pfarrer Gopsobent Jakob 64, s. auch Kaysersberg.
Egmann Hans 141.
Ehe 60.
Eheberedungen 183.
Ehebrecher 9.
Ehebruch 43, 50—52, 55, 59, 62, 63, 67, 152, 153.
Eheleute, kinderlose 141.
Eheliche Treue 72.
Eheliches Recht 13.
Ehenstein 10.
Ehenweier 58.
Ehe ohne Beicht und Nachtmahl 60.
Eheregister 103, 133, 158, 159.
Ehestreitigkeiten 114.
Ehevergleich 159.
Eheversprechen 159.
Ehezwang 38.
Ehrabschneidung 79.
Ehrengesellschaft 109.
Ehrenrettung 94.
Eichellese 51, 59, 97, 115, 134, 188.
Eichenrain, Eichenrainmatten } s. Kaysersberg.

Eichenschälen 36.
Eichung 43, 56.
Eid der Amtleute 23.
— Bannwarte 37.
— Bürger 16, 36, 41.
— Burgknechte 37.
— Burgvögte 37.
— Dienstboten 41.
— Dienstknechte 38.
— Edelleute 11, 12, 16, 180.
— Frauenwirte 38.
— Gemeinde 37, 40.
— Gerichtsweibel 36, 41.
— Hebammen 38.
— Hirten 37.
— Kaufhausknechte 38.
— Kirchwärter 38.
— Kornmesser 38.
— Küchenbuben 38.
— Landvögte 36.
— Laufboten 38.
— Leiterer 37.
— Magistratspersonen 41.
— Müller 38.
— Oberlandvögte 4.
— Räte 7, 36, 40, 41, 72.
— Ratsboten 38, 40, 41.
— Ratsweibel 37.
— Reichsschultheißen 87.
— Reichsvögte 27, 103.
— Schreiber (Stadtschreiber) 37, 40, 41, 52.
— Schultheißen 36, 41.
— Schweineschauer 38.
— Schwibbogenbewohner 38.
— Stadt dem Könige 23.
— Stadtkäufler 38.
— Stadtmetzger 37.
— Vögte 36.
— Wasserschwenker 38.
— Weinsticher 37.
— Werkmeister 37.
— Wirte 38.
Eidbuch 23.
Eidesleistungen 21, 23, 25, 26, 40, 141.
Eidgenossenschaft 106.
Eier 42.
Eigentumsrechte 86.
Eimer 116.
Einkerkerungen 25, 55, 142.
Einkindschaft 69.
Einfälle 110, 112, 136.
Einladungen 33, 112, 113.
Einläuten des Jahrmarktes 122, 123.
Einnahmen 26, 106, 118.
Einquartierungen 70, 77, 79, 89, 91, 93, 95, 112, 136.
Einregistrierung der Siegel 92.
Einsiedeln 46, 73, 103.
Einsiedler 103, 173.
Einsperrungen 64, 102.
Einungen 8, 10. 12, 37, 38, 119, 123, 128.
Einweihung von Kapellen und Altären 180.
Eisenarm Johann 35.
Eisenhandel und -lieferungen 83, 120.
Eisenschlagen 71.
Eißner Balthasar, s. Kaysersberg.
Ellenweier, Frau von 43.
Elsaß 1, 8, 9, 13—15, 18, 19, 27—29, 33, 40, 85, 99, 108, 111, 117, 124, 136, 167, 178.
— Ballei 8.
— Landvogtei 9, 11.
— Oberelsaß 2, 26.
— Unterelsaß 11, 12, 26, 29, 85, 150.
Landvogt vom 12, 150.
Reichsvogtei im 11.
— Geschichte des, von Schoepflin 33, 117.
Elsässer Tagblatt 25.
Elsässische Festungswerke 137.
Elsenheim
— Pfarrer Dr. Magni 88.
Eltzenrain, s. Kaysersberg.
Empfänge 103, 104, 122, 124, 125.
Empfehlungen 106, 109.
Empörungen 46, 47, 69, 70, 116.
Endingen Balthasar von 46.
Engel zum, s. Kaysersberg.
Engelpforten, Kloster, s. Gebweiler.
England 114.
Ensisheim 8, 13, 26, 27, 47, 50, 56, 59, 64, 69, 71, 85, 89, 90, 107—109, 111, 115, 132, 134, 135, 151, 172.
— Advokat Barth Eugen 85.
— Bettlerdepot 132, 135, 151, 173, 185.
— Fleischordnung von 71, 151.
— Hoher Rat 111.
— Kaplan Joachim 47.
— Klöster:
Dreifaltigkeitskloster 173.
Kapuzinerkloster (Quardian P. Bonaventura) 172.
— Kollegium von 109.
Enten 37, 89.
Entjungferung 44.
Epfig 87.
Epidemien 23, 29, 30, 33, 98.
Epinal 1, 21, 162, 165.
Epitaphium 162.
Eppel Theobald 166.
Eptingen 167.
Erbach (Erpach), Graf Georg zu 22, 181,
Erbangelegenheiten 32, 103, 115, 116. 184, 188.
Erbgut 7.
Erbrechen des Armenstocks 62.
— des Opferstocks 87, 141.

Erbrecht 43, 114, 138, 141.
— der Kinder 13.
Erck Josef Stefan 158, s. auch Katzenthal.
Erdkiemen 135.
Erfurt 115.
Ergersheim 111.
Erhängen 122.
Erhard, St. altar
— brücke
— felsen
— graben
— kirche
— kirchhof
— pfründe
} s. Kaysersberg.
Erkanntnußbuch 41.
Erker 53.
Ermächtigungen zum Verkauf von Mündelsachen 184.
Ernennungen 13, 25, 29, 30, 83, 91, 97, 100, 103, 184.
Ernst, s. Egisheim.
Ernte 32, 35, 56, 59.
Ernteertragfeststellung 35, 178, 179.
Erntegans, s. Kaysersberg.
Erntelohn 78.
Erscheinen (verspätetes) 84.
Erstechen 161.
Erstein 96, 103.
— Schulmeister Appelt Joh. Georg 96.
Erstickte 177.
Ertränken 44.
Ertrunkene 161, 177.
Erweiterung der Straße 46.
Esch Johann von, s. Kaysersberg.
Escher 39.
Esel Georg 58.
Eselweide, s. Kaysersberg.
Esnant d', s. auch Coucheret 30.
Espérance Baronne de l' 160.
— Freiherr de l' 13.
— Karl Gabriel de l' 161.
Etablissement de la chambre de justice 94.
Etival (s. auch Stife, Stifey) 50, 117, 118, 147.
Evodius Peter, s. Kaysersberg.
Ewiges Licht, s. Kaysersberg.
Excommunicationsprozeß 174.
Exekutionen 78, 79, 81, 82, 111.
Exspectanz 100.
Eysteten Joh. 188.

F

Faber Werner, s. Kaysersberg.
Fähnrich (Fendrich) 74, 78.
Fälschungen 87, 178, s. Kaysersberg.
Färbereien (Mangen), s. Kaysersberg.
Fäschlein Hans 164.
Fahnen 62, 85, 96, 139.
Fahnenträger 93, s. auch Fähnrich.
Fahrbach, s. Kaysersberg.
Falchstein Freiin Elisabeth von 154.
Falck Romanus 93.
Falckenstein Maria Magdalena Sophie Auguste von 188 (s. auch von Löwenhaupt).
Fallbrücken, s. Kaysersberg.
Fallimentsreben 80, 144.
Familienpapiere 188.
Familienratsbeschlüsse 185.
Fastenküchlein, s. Kaysersberg.
Fastenverordnungen 152.
Fastenzeit 65, 68, 70, 71, 97.
Fastnacht, s. Kaysersberg.
Fasttage 65, 152.
Fatio 120.
Faulweiß. s. Kaysersberg.
Faust Christof, s. Alspach.
Fecht
Fechtbrücke
} s. Kaysersberg.
Fegen der Gassen 103.
Fehden 107, 115, s. auch Urfehden.
Feiertage 62, 85, 115, 134, 152.
Feilhalten von Brot und Branntwein 72.
Feindschaften 37.
Feldfrevel, s. Kaysersberg.
Feldmäuse 35.
Feldweiser, s. Kaysersberg.
Felling (Fehling = Föhling) Johann Wilhelm, s. Kaysersberg.
Fendrich, s. Fähnrich.
Ferber Stoffel 164.
Ferdinand I.
Ferdinand III.
} s. unter Kaiser.
Fermiers des revenus, s. Kaysersberg.
Ferrary 39.
— H. 112.
Ferriet de 84.
— Cäsar Karl von 113, 159.
— Josef de 113.
Ferté la 84.
Fesselmatt, s. Kaysersberg.
Feßler, Rittmeister 73.
Feßzel (Fäßel) Leonhard, s. Kaysersberg.
Festessen 123, 125, 126.
Festtagsentheiligung, s. Kaysersberg.
Feuereimer
Feuerordnung
} s. Kaysersberg.
Feuerpolizei 150.
Feuersbrünste 43, 90, 93, 103, 115, 124, 131.
Feuerspritzen
Feuerstellen
} s. Kaysersberg.
Feydeau 33.
Filseck, Oberst Moser von 82.
Finançe Joh. 187.

Finanzeneinnehmer 34, 112.
Finanzlage der Stadt 110, 116.
Findelkind, s. Kaysersberg.
Finniges Fleisch 151.
Finstingen, Heinrich von 171.
Firmungen 154, 158, 159, 174.
First 108.
Fischausteilung 176.
Fischer, Juv. Pfarrer 154, 158.
Fischerei 11, 37, 52, 54, 56, 62, 63, 68, 73, 80, 91, 95—97, 100, 131, 148, 149, 180.
Fischereifrevel, s. Kaysersberg.
Fischhandel 44, 47, 49, 72.
Fischkästen 60, 84, 87, 168.
Fischvergiftung, s. Kaysersberg.
Fiskal (s. auch Unzuchter), s. Kaysersberg.
Fiskalprokuratoramt 104.
Fix, s. Vix.
Flasche zur, s. Kaysersberg.
Fleckenstein Heinrich von 187.
— Jakob von 148.
— Rittmeister von 74.
Fleischessen an verbotenen Tagen, s. Kaysersberg.
Fleischhandel 44—46, 111, 113.
Fleischordnung 109, s. auch Ensisheim.
Fleischspeisen 57, 58
Fleischtaxe 73, 79, 82, 177.
Flesch Johann, Edelknecht 183.
Fliebrücke, Fliematten (flümatten), Flihe (flühe) } s. Kaysersberg.
Flihe Adolf Johann von 99, 158, s auch Nambsheim.
Fluchen, s. Kaysersberg.
Flucht ins Ausland 58.
Fontainebleau 21, 138.
Fontenelle de 112, 157, 159, 160, s. auch Peyerimhoff und Stadel.
Forderungen 32.
Forellen (Forlen) 54.
Förster, Försterstег } s. Kaysersberg.
Forstgerichtsbarkeit, s. Kaysersberg.
Forstsachen 131—135.
Forstschutz 133, 134.
Forstverwaltung 132, 185.
Fouragengelder 127, 136.
Fouragenlieferungen 92.
Fouragenrationen 127, 186.
Fourcault, s. Kaysersberg.
Fraize 76.
Franken 103, 173.
Frankfurt a. M. 1, 7, 14, 32, 73, 111.
— Tag zu 73.
Frankreich (Westreich), s. auch Welschland 20, 21, 24, 25, 35, 44, 49, 105, 107, 112, 113.
Frantz, Dr. med. 69.
Franziskaner 74, 76, 98.
Franziskanerkirche, Franziskanerkloster } s. Kaysersberg.
Franzosen 136.
Franz. Torzoll 81.
Frauenaltar, s. Kaysersberg.
Frauenbild 105.
Frauenbruderschaft, s. Kaysersberg.
Frauenhaus, s. Kaysersberg.
Frauenmesse 47.
Frauen, schwangere 105.
Freiburg i. B. 33, 61, 64, 66, 73, 79, 88, 89, 106—109, 115, 126, 143, 159, 163.
Freiheiten 12—14, 18—21, 27, 29, 35.
Freiheitsbriefe 3, 4, 7—12, 14, 40, 42, 43, 173.
Freischießen, s. Kaysersberg.
Freitage 58, 176.
Freitenreich 39.
Freizug 51, 64, 115, 146, 180.
Fréland 161.
— Chauffour, Pfarrer zu Fr. 161, s. auch Urbach.
Fremde Gemeinden 185.
Fremdenpolizei 126.
Fremdweine 37, 38, 43.
Freudenfeste, Freudenfeuer } s. Kaysersberg.
Freudenmädchen 135.
Freudenmahl, s. Kaysersberg.
Freundstein, Clementine Waldner von 76.
— Marie Waldner von (s. auch Pfirt) 65, 114.
Frevel, s. Kaysersberg.
Frevelgericht „
Frey, Generalvikar 153.
— Joh. Christ 157.
Freytag 118.
Fricket 166.
Frid 114.
Friedensbruch 32, s. auch Kaysersberg.
Friedensgelder 80.
Friedensinstrument 141.
Friedensverhandlungen 77.
Friede, öffentlicher, 32.
Friedrich I. (Barbarossa), Friedrich II., Friedrich der Schöne, Friedrich III. } s. unter Kaiser.
Friedrich, Pfalzgraf 10.
Frönungen 11, 146, 148, 149.
Fröschengräbel, s. Kaysersberg.
Frohburg Johann Georg, Freiherr zu 83.
Fronen 16, 23, 36, 55, 61, 67, 74, 75, 81, 90, 92, 113, 122, 128.
Fronaltar (Hochaltar), s. Kaysersberg.
Fronamt 47.
Frondienste 81, 120, 187.

Fronfastengeld 53.
Fronfastenzoll 84.
Fronhofer 4, 126, s. auch Meienheim.
Fronholz 132.
Fronholzschleifen 89.
Fronleichnamsfest, Fronleichnamsoctave } s. Kaysersberg.
Frowis Dr. Bernhard 148.
Fruchtlieferung 78.
Fruchttaxe 178, 185.
Fruchtzehnten 81.
Fuchs, Amtmann, 157, 159.
Fuegger Seb., s. Sulz.
Fürsprecher 62, 63, 69, 70.
Fürstenberg, Friedrich zu 10.
— Graf zu 27.
— Gräfin zu 33, 138.
— Jakob Ludwig v., s. Kaysersberg.
— Ludwig v., 23, 24.
Fürstenbergische Amtsleute 24.
Fürtisch, Fürtischberg, Fuhrleute } s. Kaysersberg.
Fuhrleutelohn 64.
Fuhrwerke 34, 90, 119, 128, 133, 135, 138.
Fulda 81.
Fußgänger, fremde 58.

G

Gabeholz 132.
Gabel, Jude 47.
Gabeln der Ratsherren 94.
Gänse 37, 42, 89.
Gärten 37, 88, 92.
Gagny de Mondel 35.
Galaizière de la 25.
Galeerensträflinge, Galeerenstrafe } s. Kaysersberg.
Galerien 98, s. auch Erker.
Galgen zu Ingersheim 149, s. auch Kaysersberg.
Gallas, General von 136.
Gallo Alexius 141.
Gandor, Gangolf, St. } s. Kaysersberg.
Gardes du Gouvernement 34.
Garin[i] Nikolaus, s. Kaysersberg.
Garnison von Colmar 78, 105.
Gaschet des marais 34, 35, 112.
Gassen 43, 48, 59, 64, 68, 103.
Gasser Fr. X. 89, 154.
Gastgericht, Gattenmord } s. Kaysersberg.
Gattung Joh. Heinrich 96.
Gaucher Louis 20 (s. auch de Chastillon).
Gay 33.
Gazette de France 35.
Geadelte 35.
Gebäude 163, s. auch Kaysersberger Gemeindegebäude.
— altertümliche 3.
— öffentliche 83.
— städtische 88, s. auch Gemeindegebäude.
Geberschweier 87, 153.
— Pfarrer Joh. Jakob Barth 87, 113.
Gebet 88, 104.
— gegen Donnerschläge 166.
— vierzigstündiges 56, 60, 64, 69, 70, 77.
Gebote, — Uebertretung des vierten } s. Kaysersberg.
Geburtsbriefe 51, 52, 55, 58, 67, 69, 70, 76.
Gebweiler 59, 106, 118, 122.
— Kloster Engelpforten 106.
— Prediger von 122.
Gebwiler Hieronymus, s. Kaysersberg.
— Johann 168, 169.
Gefängnis, Gefängniswärter } s. Kaysersberg.
Gefangene 61.
Gefangenschaft 77.
Gegenmissivenbuch 114.
Gehälter 34, 103, 104, 113.
Geheimagenten 35.
Geibel 6.
Geige, Anhängen und Tragen, s. Kaysersberg.
Geiger 24, 89.
— David 91, 137, 160, s. auch Kaysersberg.
— Dr. Joh. Bapt. 91, 111, 137, 151.
Geiler 42, 181.
— Dr., s. Kaysersberg.
— Johann 166.
— Peter 121.
Geißberg (Geißburg), s. Kaysersberg.
Geistliche (Geistlichkeit) 102, 117.
Geistliche Jurisdiktion, s. Kaysersberg.
Geldwechsler 35, 177.
Geleite 11.
Gemar 2, 74, 82, 95.
— Dinghof zu 2.
— Rappoltsteinscher Amtmann Wilhelm Wythmen 82.
— Schulmeister Hans Wilhelm Herter 87.
Gemeindeboden 50, 113.
— brücken, s. Kaysersberg.
— einnahmen 34, 113.
— gebäude 33, 129, 130.
— grundstücke 129.
— güter 35, 112, 128, 129.
— haus, s. Kaysersberg.
— rechnungen 82.

Gemeinderechte 34.
— schreiber 26.
— steuern 34.
— versammlungen 37, 48.
— wälder 46, 72, 74, 103, 131, 132.
— wege 80.
Gemeinschaft mit Scharfrichtern 72.
Gemmingen, Hans von 148.
Genf 34.
Gengenbach 110, 162.
Genua 109.
Georg, Schlossermeister 43.
Georgiussen, s. Kaysersberg.
Gerandon de 34, 35, 112.
Gérard Fr., 143.
— Schlettstadter Prätor, s. dort.
Gerber, s. Kaysersberg.
Gerber, Reichsschultheiß 24.
— Anna Maria 160.
— Franz Joseph, s. Kaysersberg.
Gerberbach, s. Kaysersberg.
Gerbereien, Gerberordnung, Gerberstube, Gerberzunft, Gerbhaus } s. Kaysersberg.
Gereute 89.
Gerhart Georg, s. Kaysersberg.
— Melchior 148.
— Werner 107.
Gericht, heimliches, Gerichtsbarkeit, Gerichtsbesetzungen, Gerichtsbuch, Gerichtserneuerungen, Gerichtsferien, Gerichtsleute, Gerichtsordnung, Gerichtssatzung, Gerichtsstand, Gerichtsvollzieher, Gerichtsweibel } s. Kaysersberg.
Germersheim 118.
Gerstmühle, s. Kaysersberg.
Gerts Egidius (St. Gillis) 90.
Gesang 98.
Geschenke 102, 120.
Geschichte des Elsaß 33, 147.
Geschölle 8.
Geschütze 36, 61.
Gesellenschießen 83.
Gesetze 14.
Gesinde 85, s. auch Dienstboten.
Gesuche 141, 142.
Gesundheitsscheine 97.
Getreide 34, 109.
Getreidehandel 35.
Getreidezoll 7.
Getter, s. Kaysersberg.
Gewehre, s. Kaysersberg.
Gewehrmusterung 89.
Gewerbe 151, 177.
Gewerbetreibende 177.
Gewerbliche Anlagen 177.
Gewerf 24, 30, 41, 48, 52, 56 (s. auch Kaysersberg).
Gewerffreie 121.
Gewerflegung 94.
Gewerfregister 127.
Gewichte 43, 46, 56, 78, 82, 85, 95.
Gewitter 76, s. auch Hagel und Ungewitter.
Gewohnheiten 13, 15, 17, 19, 20, 131, 141.
Gewürze 38.
Gilgen zur, s. Kaysersberg.
— Melchior zur 43.
Gilgenkranz 4.
— Franz Jakob 154.
— Franz Josef 4, 94.
— Helena 157.
Gillis St., s. auch Gerts 90.
Girbadi Hieronymus 141.
Giroth Joseph 112.
Giroud, Abbé 33.
Girsberg (Girsperg) 115.
— Grede von 163.
Glaser, s. Kaysersberg.
Glasordnung 89.
Glashandel 88, 100, 160.
Glashütte 97.
Glatz Johann 187 (s. auch von Weytenmühlen).
Glockenguß 49, 165.
Glockenhüter, s. Kaysersberg.
Glockenpaten 165.
Glockenseile 92.
Glockenwald, s. Kaysersberg.
Glockenweihe 157.
Glueckh Johann 169.
Glücksspiele 110.
Glünck Johann 109.
Gnadenbrief (Jubiläum) 68.
Gnadenerlaß 32.
Gobel Maria Theresia 155, 156.
Golbéry 157.
— Andreas 164.
— Joh. Ludwig 159.
Goldkronach 103, 173.
Goldschmiede, s. Kaysersberg.
Goll von 112, 118.
— Hans Wilhelm von 111.
— Wilhelm von 83, 110, s. auch Heimbach.
Gondart, s. Kaysersberg.
— Franz Peter 154.
— Josef Ludwig 159.
— Peter 137.
— Pfarrer 156.

Gondreville Marie Germaine de 154 (s. auch de Birague).
Gonzaga, Fürst von 111.
Gopsobent Jakob, s. Kaysersberg und Egisheim.
Gorse Johann von 183.
Goßein Franz Romanus 155.
Gottesacker 61, 101, s. auch Kirchhöfe.
Gottesdienst 61, 63, 64, 77, 87, 92, 93, 98.
— ordnung 79, 107.
— störung 153.
Gottesgaben 16.
Gottesheim Friedrich von 47.
Gotteslästerung, s. Kaysersberg.
Goureau Theresia Josefa 157, s. auch de Querrun.
Gräben, s. Kaysersberg.
Grab, hl. } s. Kaysersberg.
Grablegung }
Grabsteine 66, 84.
Graeschart, s. Kaysersberg.
Grafeneck Wilhelm von 17.
Graff Anton 185.
— Claus 79.
— Jakob 35.
— Martin 183.
Grafft Johannes 153.
Grandmaison Maria Franciska de 99.
Granschan Andreas 166.
Granschi Clad 183.
Graubünden 39.
Graulich M. 53.
Gray 99, 159.
— Anton Meyer, Organist zu 159.
Graz 7, 8, 16, 26, 40.
Grebendorf Hans Georg von 89.
Greffier 102, s. auch Stadtschreiber zu Kaysersberg.
Greffier-Syndikus 99, 102, 104.
Gregortag St., s. Kaysersberg.
Grell Peter 138.
Gremper, s. Kaysersberg.
Grenadiere 34, 135.
Grendel, s. Kaysersberg.
Grenoble 158.
Grenzsteine, s. Kaysersberg.
Greschart Johann, s. Kaysersberg.
Greß Jakob Philipp 153.
Greueltaten der lothringischen Truppen, s. Kaysersberg.
Grieb Oberlin 171.
Grien und Gestüet 180.
Grieß, s. Kaysersberg.
Griesbach 2.
Grille Clewelin 182.
Grofstein von 145.
— Althans von 145.
— Claus von 145.
Grofstein Claus der alte 145.
Groschard Joh. L. 154.
Große Gasse, s. Kaysersberg.
Großtal, s. Kaysersberg.
Grossy de 77.
Grubenanlage 9, 11.
Grücker Stefan 148.
Grüen, s. Kaysersberg.
— Lienhard, s. Kaysersberg.
Grün Dr. 54, 61.
Grundschütz Matth. 84.
Grundzinsen 24.
Gsell Adolf Joh. Heinrich 155.
— Hans Georg 111.
— Heinrich 96, 177.
— Johann Bapt., Chirurg 102, 156, 157, 158, 164, s. auch Kaysersberg.
Guckerdy Peter 43, 46, 48, 122, 123, 162, 167, 171, 180, s. auch Kaysersberg.
Gülgenkrantz Georg 187.
Günsbach 2.
Guespin Robert de 185.
Gütererklärung 57.
Güterveräußerungen 23.
Gugenheim 186.
Guillier Anna Maria Clara 160, s. auch Langlais.
Guillmin de 157, s. auch de la Perrière.
Guldenwasser 73.
Gutachten 142, 144, 145, 172.
Guten Leute }
Gutleutgarten } s. Kaysersberg.
Gutleuthaus }
Guyot 165.
— Dominik 173.
Gyrbaden Jeronymus 184.
— Johannes, s. Kaysersberg.

H

Haas J. H. 166.
Haberröllmühle, s. Kaysersberg.
Habsburg, Rudolf von, s. unter Kaiser.
Habsheim 137.
Hacker, s. Kaysersberg.
Hackerlohn 53, 65, 76.
Häberle (Heberle) Aug., s. Niederhergheim und Logelnheim.
Häusern 158.
Häute 94, 98.
Haffner, Prokurator 157.
Hafner }
Hafnerbruderschaft } s. Kaysersberg.
Hafnergasse }
Hafnerofen }
Haft } s. Kaysersberg.
Haftpflicht }

Hagel 73, 102, 178.
Hagenau 2, 8, 10, 11, 12, 18, 20, 21, 23, 25, 27—31, 39, 40, 43, 47, 56, 59, 61, 64, 67, 69, 70, 115, 121, 123, 124, 148, 149, 174, 188.
— Beamte:
Meister 112.
Schultheiß Wölflin 2.
Rat 112.
Burg 188.
— Burgleute 187, 188.
— Haus der von Weytenmühlen 188.
— Heiliger Forst von 188.
— Landvogtei 25, 27, 29.
— Oberlandvogtei 29.
— Zinsmeister Emmerich Ritter 148.
— Barbara von 43.
— Philipp von 22.
Hageneck, Junker von 180.
Halle Phil. Ferdinand de la 159.
Haller Matth. 39, 114.
Halseisen, s. Kaysersberg.
Halsgerichtsordnung, s. Kaysersberg.
Hamburg 111.
Hammerschmiede, s. Kaysersberg.
Han Hans 3.
Hanau 115.
— von 42.
Handel mit den Juden 175.
Handel, s. Kaysersberg.
Handelsintendant 34.
Handelsprotokollbuch, Handwerker, Handwerkerbruderschaft } s. Kaysersberg.
Handwerkertaxe 50.
Hanf, Bearbeitung desselben 34.
Hans, Bildhauer 44, 46, 49.
— Priester 162.
— Uhrmacher 59.
Hanso 156.
Harcourt d' 19, 105 111, 136, s. auch Lothringen.
Harmann Karl, Apotheker 144, 156, 159, 161, s. Hartmann.
Harmenscher Gertrud 167.
— Joss 167.
Harrand, Herr von 112.
Hartmann K. 99.
Harzmännchen 92.
Hasenlöcher, städtische 9, 87.
Hassfurt Kilius von 179.
Hattstatt von 22, 53.
— Frau v. 108, s. auch Staufenberg.
— Hans von 41, 42, 45, 46, 106-108, 121, 166, 170, 171.
— Hermann von 167.
— Merge von 45.
— Simon von 166.
Hattstein von 24, 76, 78.
— Juliana von 24.
Hatzel Casp. 20, 41.
Häuser, eingefallene 87.
Häuserstreitigkeiten 144.
Hauptdelegierte 112.
Hauptdepot für Archive 4, 5, 35.
Hauptgasse, s. Kaysersberg.
Hauptmann Jakob 35.
Hauptsubdelegierter 34.
Haus Hans von, Junker 46.
Hausarme 53.
Hausbau auf der Allmende 51.
Hausen 2, 69, 105, 115, 155, 165, 187.
— Pfarrer Michel Hutt 165.
— Joachim von 115.
Haushaltplan 86.
Haushaltungenverzeichnisse 34.
Hauss Maria Theresia von 156, s. auch Gobel.
Hauszinsen 121.
Hautfort, Herr Brusac d' 123.
— Heinrich d' 188.
Hebammen, s. Kaysersberg.
Hebammenannahme 99.
Heberle Aug., s. Logelnheim.
— Claus 92.
Hecken 84.
Hecker Gerhard 31, 112.
— Helene 157.
Hefter, s. Schlettstadt.
Hehlerei, s. Kaysersberg.
Heidelberg 10, 28, 131, 146.
Heilbronn 136.
Heiligkreuz 52, 79, 154, 157, 168.
— Pfarrkirche 79, 168.
— Orgel 79.
Heiliges Grab, s. Jerusalem u. Kaysersberg.
Heiligenfeste 152.
Heimbach Wilhelm, Herr zu 110.
Heinrich 31.
— s. Kaysersberg.
— VII., s. unter Kaiser.
Heiraten 115, 153.
mit der Tante 50.
— mit und ohne Kranz, s. Kaysersberg.
— mit Welschen 50.
Heitersheim 153.
Heldungen, Herr zu 115, s. auch Seeburg.
Helenaglocke St., s. Kaysersberg.
Hellebarde 84, s. auch Amtskleidung.
Helmstatt, die von 44.
Henry Jakob 157.
— Nikolaus 124.
Henslin Jakob, s. Kaysersberg.
Heppler Caspar, s. Kaysersberg.

Herben, die von 184.
Herbstbraten, s. Kaysersberg.
Herbstlohn 90.
Herbstordnung 100, 102, 103, 178.
Herdstier, s. Kaysersberg.
Herdzinsen 90.
Hering, Frau von 95.
Heringshandel, s. Kaysersberg.
Herkommen, das alte 13, 29, 131, 140.
Herlisheim 74.
— Schulmeister Vogelly 92.
Herman Joh. Jakob 108, 113, 158.
— Matthis 104.
Herold A. 125.
Herr Hans Georg 111.
Herrenberger Jakob Lukas, s. Kaysersberg.
Herrengaben 122.
Herrengesselin, s. Kaysersberg.
Herrenkeller, Herrenstube } s. Kaysersberg.
Herrenstubenordnung 44.
Herrschaften 33.
Herter Hans Michel 87.
Hertzog 113.
— Ph. 101.
Herzog Anton 137.
— Tobias 135.
Hesse Rudolf 150.
Hessen, Graf Moritz von 60, 115, 116.
Hessenputtlingen 115.
— Herr zu, s. auch Mansfeld und Schrapplan.
Heulieferungen 136.
Heuregister 127.
Hexenturm, s. Kaysersberg (s. auch Diebsturm).
Hexerei, s. Kaysersberg.
Heylmann (bezw. Herlmann), s. Schlettstadt.
Hildebrand Joh. Josef 160.
— Josef 138.
Hildenbrand Jakob Fried. 154.
Hildt Joh. Jakob 154.
Hiltebrandt, Major 73, 79.
Himmel, s. Kaysersberg.
Himmelreich Paul 54.
Hinderer 115.
Hinterlassenschaftsinventare 105, 184, 188.
Hintersaßen 39, 75, 133.
Hintersaßenaufnahme 102.
Hipp Hans Ulrich, s. Markirch.
Hirsche 131.
Hirschenschießen 68.
Hirsch zum, s. Kaysersberg.
Hirsinger 24, 93, 95, 140, 158.
— Adolf 143, s. auch Kienzheim.
— F. Christ. 155.
Hirsinger Fr. J. 97, 98, 154, 160, s. auch Kaysersberg.
— Ignaz 154.
— Josef 92.
— Priester 140, 161, 177.
— Theobald, — Hans, Hirten, Hirtenmeister } s. Kaysersberg.
Hirtz Hans 130.
— Martin 160.
Hirtzbach Georg 46.
— Jakob 107.
Hochaltar (Fronaltar), s. Kaysersberg.
Hochfelden, Dr. Johann von 130.
Hochgericht, Hochschwertz, Hochwald } s. Kaysersberg.
Hochwasser 55.
Hochzeiten 68, 71, 72, 88, 97, 98, 108.
Hochzeit ohne Beicht u. Nachtmahl, s. Ehe.
Hochzeitsgebräuche, s. Kaysersberg.
Hochzeitsgeschenke 60.
Hochzeitsmahl, s. Kaysersberg.
Höffler Andreas 158.
Hof, kaiserlicher, Hoffmann Anton, Hofgericht } s. Kaysersberg.
Hofrichter, kaiserl. 17.
Hofstattzinsen 25.
Hohendorff, Maria Catharina de 160, s. auch Rieden.
Hohenrechberg 18.
Hohkönigsburg 22, 72, 107.
Hohlandsburg, Herrschaft 21, 26, 74, 130, 133, 139, 150, 185.
Hohnack 50, 77, 108, 147, 183.
— Wilhelm, Herr zu 147.
— Johann von Gorse, Vogt zu 183.
— Vogt Peter von Westhausen 108.
Hol Andreas 150.
Holdt 25, 98, 112, 117, 118, 125, 158, 160, 161.
— de 156, 158.
— Adam Valentin 155.
— Fr. 154.
— Fr. Rich. 143, 154.
— Ph. Rich. 159.
Holdt'sches Haus, s. Kaysersberg.
Holl Niklaus 178.
Hollengießen, s. Kaysersberg.
Holstein, Herzog von 111.
Holz 35, 37, 88.
Holzfällen 132, 134.
Holzfahrten 23.
Holzfrevel, Holzhandel, Holzhauer } s. Kaysersberg.

Holzhauerverträge 132.
Holzregister 132.
Holzschälen 91, 96.
Holzspäne 57.
Holzverabfolgung 112, 132—134, 188.
Holzverkauf 52, 120, 132.
Holzweier 74, 155.
— Pfarrer Joh. Madamé 155.
Homburg 79.
Honold Alex. 64.
Horb 165.
Horburg 21, 24, 33, 92, 128, 131, 147.
— Brücke zu 128, 131.
— Gewerf zu 24.
— Schloß zu 33.
— Conrad von 21.
— Walter von 21.
Hornburg, Horneck von 24.
Hornung Joh. Jakob, s. Kaysersberg und Colmar.
Hosenstricker, Hosenstrickerbruderschaft, Hosenstrickermeister, Hosenstrickerordnung } s. Kaysersberg.
Hôtel der Invaliden 34.
Huckher Wolf 181.
Hüffel 4, 24, 82, 86, 88, 90, 92, 112, 126, 166, 167, 171, 180, 185.
— Anna Elisa 153.
— Barbara 159.
— Franz Josef 101, 156.
— Joh. Oswald 24, 92.
— Matthias 53, 90, 159, 183.
Hüffelsche Behausung, s. Kaysersberg.
Hühner 42.
Hüningen 136.
Hürth Theobald, s. Colmar.
Huober 39.
Huetter Hans, s. Colmar.
Hug Hans 42.
Hugin Bartholomaeus 85.
Huglin Wendlin, s. Kaysersberg.
Hugshofen
— Abt von 28.
Huldigungen 23, 40, 43, 56, 109, 124.
Hunaweier, Clara von 43.
— Merge von 171.
Hunoltstein, Baron von 32.
Hunde 62, 64, 66, 102, 109.
Hungerstein, die von 113.
Hungersnot 76.
Hungertuch 166.
Hurerei, s. Kaysersberg.
Hut der Wälder 131, 132, 134.
— heimliche 49, 61, 80.
Hutt Michel, s. Hausen und Kaysersberg.

I

Igel Laux 185.
Illhäusern 62, 68.
Illzach 159.
Immelin Dr. D. 111.
Immunität 24.
Impositionen 92.
Industrie 151, 172.
Industrielle Anlagen, s. Kaysersberg.
Infektion 23, 109.
Ingelsott, Michel von 44, 45.
Ingelstadt, Michel von 107.
Ingersheim 2, 24, 62, 65, 68, 126, 127, 141, 147, 149, 185.
— Brücke zu 128, 131.
— Dinghof 2.
— Galgen 149.
— Pfarrer Joh. Glunck 109.
— Pfarrei 62.
— Schützengesellschaft 68.
— Stockbrunnen 65.
Inhaber von Gewichten und Maßen 178.
Innsbruck 19, 22, 23, 30, 137.
Instrumente 147.
Instrumentum pacis 40, 143.
Intendant 25, 26, 29, 33, 34, 39, 78, 102, 104, 112, 114, 117, 118, 124, 126, 132, 134, 136.
— Descsair 33, 34, 39, 40, 81.
— Feydeau 33.
— de la Galaizière 25.
— Gay 33.
— Lucé 29, 33, 104.
— Pineau Jak. 104.
Invaliden, militärische 35.
Inventarien 3, 5, 104, 180, 182.
Investitur 174.
Isenheim 142, 159, 160.
Isenschmitt Casp. 87.
Italien 65.
Itstain, Dr. Bernard zu 116.

J

Jackomo Hieronymus 144.
Jacob, Deutschhausverseher 107.
— s. Kaysersberg.
— Werkmeister 107.
— Franz, Hans } s. Kaysersberg.
Jäger Thomann 87.
C. Ant. 143.
Jägle 37, 156, 177.
Jakob 161.
Jagd 22, 23, 61, 63, 91, 100, 107, 115, 131.
Jahresrechnungen 123—126.

Jahreszeiten 166, 167, 172, 181, 182.
Jahrmarkt, s. Kaysersberg.
Jakob, St. (Spanien) 122.
Jakobs, St. altar, -bruderschaft, -kapelle, s. Kaysersberg.
Jaquinet 162.
Jargenau J. P. von 136.
Jeckle 155.
— Jakob 155.
Jena 98.
Jerusalem 68, 152, 186.
— Hl. Grab 68, 152.
Joch 115.
Johann, König von Böhmen, s. von Luxemburg.
— St., s. Kaysersberg und Sulz.
— — St. Johannaltar } s. Kaysersberg.
— — St. Johannestal
— — St. Johann Bapt. altar
— Unterlandvogt, s. Thann u. Kerburg.
Johannisfeuer, s. Kaysersberg unter Johannisfeuer und Sungechtburgen.
Johlen 95.
Jöslin Hans 44.
Josef, Bruder, s. Kaysersberg.
— Jude 92, 175.
Joß, Markgraf 9.
Jubiläum 58.
Jubiläumsbrief 68.
Juden 7, 10, 12, 22, 43—45, 47—51, 53, 62, 68, 69, 73, 82, 92, 98, 99, 106—109, 121, 175.
Judengeld 121.
Judenprivileg 53, 108.
Judenrain, s. Kaysersberg.
Jüngling Peter 110.
Jungfrauen 37.
Jungfrauentor } s. Kaysersberg.
Junker Hansen Turm
Jurisdiktion, geistliche, s. Geistliche Jurisdiktion.
Jus patronatus 153, 167, 171.

K

Kaefig } s. Kaysersberg.
Kälberschauer
Kaeß Josef 178.
Kaese 42.
Kaesemarkt 171, 180.
Kageneck, Friedrich von 115.
— Hans Friedrich von 59.
— Wilhelm 33.
— Junker, Amtmann von 62.
Kaiser und Könige.
— Böhmische:
Johann von } s. von Luxemburg.
Wenzel von
Adolf von Nassau 3, 12.
Kaiser, Deutsche:
Ferdinand I. 16, 29.
Ferdinand III. 19, 127.
Friedrich I., Barbarossa 2, 117.
Friedrich II. 2.
Friedrich III. 7, 8, 16, 28, 29, 32, 40, 43, 130.
Friedrich der Schöne 12, 13.
Heinrich VII. 2, 21.
Karl der Große 150.
Karl IV. 2, 7, 8, 10, 13, 14, 27, 173, 187.
Karl V. 1, 12, 17, 29, 146, 174.
Leopold I. 20, 110.
Matthias 19, 24, 29, 65, 174.
Maximilian I. 1, 11, 21, 22, 28, 29, 43, 46.
Maximilian II. 32. 118, 127.
Rudolf von Habsburg 2.
Rudolf II. 116, 118, 127, 174.
Ruprecht 10, 14, 25.
Sigismund 7—9, 14, 15, 28, 137, 145.
Wenzel 7—9, 14.
— Französische:
Ludwig XIV. 3, 4, 19, 25, 118, 129.
— XV. 20, 26, 30, 32, 100, 113, 135, 137.
— XVI. 36.
— Balthasar, s. Markirch.
Kalender 56, 116, 123, 134, 152.
Kaltenbach Christ. 105.
Kaltkupferschmiede } s. Kaysersberg.
Kammeny Nikl.
Kammeralgelder 85, 89, 110.
Kammergericht 12, 18, 31, 106, 108, 109, 112, 114, 116, 146.
Kammergerichtsunterhaltungskosten 31, 114, 116.
Kamine 89, 98, 150.
Kaminfeger
Kanal, städt.
Kanonen
Kanzel
Kanzlei
Kanzleigarten } s. Kaysersberg.
Kanzleistube
Kappenmacher
Kapitel
Kapläne
Karcher
— Provicarius 155.
— Dr. Joh. Michel 155.
Karl der Große
Karl IV. } s. unter Kaiser.
Karl V.
Kartenspiel 42, 98.
Kastanienbäume 101.

Kastelberg } s. Kaysersberg.
Kastelwald }
Kastenwald 107.
Kataster } s. Kaysersberg.
Katholiken }
— Priester 52.
Katzenthal 2, 24, 62, 147, 155, 185.
— Pfarrer Jos. Bapt. Kempf 155.
— Schulmeister Jos. Steffan Erck 158.
— Stockbrunnen 62.
— Sumirlitenberg 2.
Katzwangen, Junker von 180.
Käufe 37, 106.
Kaufbriefe 3, 164, 182, 183, 185, 187.
Kaufhaus } s. Kaysersberg.
Kaufhausknecht }
Kaufhauszoll 43.
Kaufleute, fremde 93.
Kayser Friedrich 113.

Kaysersberg.

Adel: Werlin von Kaysersberg 11.
Archive: 3—6, 32, 35, 90, 104, 106, 119, 124, 180—182.
Kaysersberger **Bann.**
Bann 33, 42, 89, 98, 113, 117, 124, 131.
Bannsteine 44, 61, 62, 89, 114, 134.
Gemarkung 124.
Grenzsteine 91.
Kataster 117, 118.
Marksteine 48, 58, 69, 134, 146.
Stadtplan 117, 124, 182.
Burg.
Obere 2, 7, 10, 21—23, 30, 46, 49, 51—53, 55, 59, 67, 77, 81, 90, 100, 106, 107, 114, 136, 137.
Untere 2.
Burgfriede 22.
— hut 23.
— keller 2, 72.
— knechte 37, 62, 67.
— mauern 113.
— recht 77, 122.
— vogt (Schloßvogt = Untervogt), s. Beamte.
Hofgericht 55.
Reichskeller 2.
Reichsvogtei 5, 21—27, 32, 47, 52, 54, 66, 71, 78, 83, 85, 89, 91, 92, 97, 105—107, 109, 112, 121, 143, 144, 185.
Reichsvogteiadministratoren:
Du Lys 86.
Geiger Joh. B. 91.
Holdt Franz R. 92.
Vogel Joh. Chr. 90.
Reichsvogtei.
Reichsvogteiangehörige 23, 27.
Reichsvogteikeller 62, 90.
Reichsvogteilade 66.
Reichsvogteirechte 25, 26, 32.
Reichsvogteiurbar 26.
Reichsvogteiwasser 97.
Reichsvögte 8—10, 23, 24, 26, 27, 67, 71, 84, 103, 105.
Andlau, Baron von 103, 113, 147.
— Franz Anton von 26.
— Franz Leonor von 26.
— Graf von 25, 26.
Beger Caspar 2, 9, 10, 131, 136, 141, 149.
Bolsnitzer 22, 45, 107.
Borney, Carl Anton Alexis de 25, 36, 143.
Brunner 22, 46, 107.
Desmadrys Franz 25, 91.
Fürstenberg, Jakob Ludwig von 23, 24, 138.
Gerhart Georg 31, 47, 49, 147.
Hattstein von 24, 76, 78.
Kunigespach, Hans von, gen. Nagel 163.
Leyen, Phil. Nikol. Baron von 24, 25, 32.
Peschery, Josef de 25, 26.
Rappoltstein, Egenolf von 139.
Ratsamhausen Heinrich von 48, 166.
— Lutelmann von 38, 180. (Oberamtmann).
Schwendi 23, 27, 51, 54, 56, 59, 61, 77, 116.
Stürzel Conrad 21, 41, 42, 46, 106, 171.
Reichsuntervögte (Burgvögte) 23—25, 36, 37, 46, 53, 55, 62, 64, 66, 67, 71, 75, 82, 84, 90, 105, 107, 121, 180.
Gerhart Werner 107.
Hirsinger 15, 93, 97, 140, 143, 158 (Amtmann).
Hirtzbach 46.
— Theobald 25.
Pantaleon Melchior 140.
Rösch Jos. Ant. 26, 102, 144, 159.
Schyrm Michel 131.
Seefelder Laurentius 24, 57, 59, 180.
Zürndörfer Friedrich 23, 53, 62.
Reichs-Schultheissen 2, 8, 18, 23, 24, 36, 37, 41, 49, 52—54, 72, 78, 81, 91, 112, 128, 169, 170.
Barth 78.
— Joh. Jakob 183, 140.
Bellene Joh. Fried. 154, 160.
Dechant Georg 143, 184.
Dietrich Em. 24, 160.
Dupont 24, 25, 102.

Reichsschultheißen.
Duvallié Paul 89.
Geiger 24.
— Joh. Bapt. 91.
Gerber 24.
— Fr. Joseph 154.
Hirsinger 24.
Hüffel 24, 92, 143.
— Joh. Oswald 24.
Lehrmann Paul 86.
Leyen von 139.
Lor[e], Hans von 121, 164, 169.
Offinger Samson 23, 24, 62.
Pantaleon Melchior 139, 140.
Priqueler 24.
Richstein, Michel von 164.
— Franz Ulrich von 176.
Rösch 24, 112.
— Hanneman 107, 141.
Stammler Burkart 169.
Vallié du 24, 87, 89.
Volrath 24.
Walter 2.
Wytenmühlen, Martin von 163.

Schultheißenamtsverweser.
Morandt Symon 169.

Syndici.
Geiger David 161.
Peyerimhoff Joh. Nepomuk Franz 112, 159, 161.

Beamte.

Stättmeister (Bürgermeister) 3, 4, 7, 8, 18, 26, 39, 40, 43, 54, 56, 60, 64, 66, 70, 75, 80, 83, 86, 88, 90, 91, 97, 100, 112, 119, 126, 145, 146—150, 168—171, 179.
Bärencastel 104.
Berncastel, Fr. S. von 83.
Birrich Philipp 147.
Gilgenkranz 4, 94.
Gillis St. 90, 93, 94.
Gondart 39.
Gsell Joh. Bapt. 36.
Hirsinger Theobald 3, 95.
Hüffel 90.
Jägle 39.
Kollmann 75, 126.
Lampas 103, 142.
Rentz 39.
Rösch 39.
Weibel V. 5.

Stadtschreiber 4, 32, 40, 54, 57, 61, 63, 70, 80, 91, 102, 104.
Baumann Steffan 68, 70.
Berncastel, Franz S. von 83, 111.
Bleißer 51.
Brun 42.

Stadtschreiber.
Dales Matth. 73.
Felling (Fehling = Föhling) Joh. 73, 74, 94, 105, 154, 184.
Geiger David 91, 160.
— Joh. B. 85, 89, 91, 111, 137, 153, 171.
Gretschardt Joh. 42, 107, 148, 170, 171.
Henslin Jakob 51, 164.
Hoffmann Anton 169, 171.
Koch Adrian 105.
Kyli 51.
Milhuser (Mülhauser) Melchior 42, 46, 107, 121, 122.
Moner Dieboldt 49.
— Lazarus 138.
Moyses Joh. 74, 84, 88, 174.
Niefringer Nikolaus 147.
Ottmann Simon 23, 59.
Peyerimhof Joh. Nep. 4, 36, 100, 116, 144, 147.
Resch (Rösch) 104, 147, 156.
— Joh. Jak. 96.
Schaffer Michel 170.
Scherer Bernhard 171.
Schopf (Schopp) Georg 52, 143.
Seefelder 53.
— Laurentius 57.
Vetter Wilhelm 8, 163, 164.
Vollrath Johann 163.
Wirion Hans 170.

Stadtschreiberei 59, 104, 105, 111, 112, 121, 124, 135, 138, 143, 144, 153.

Stadtschreiber-Syndici 4, 99, 102, 104.
Geiger David 160.
Peyerimhoff Joh. Nep. 4, 102, 112.
Resch 104.

Hilfschreiber (Unterschreiber).
Bernard Franz 153.
Hüffel 4.
Mittmann 158.

Schulmeister 49, 51, 53, 57, 59, 61, 64, 67, 74, 82, 85—87, 91, 92, 95, 96, 104, 105, 119, 152.
Appelt Joh. J. 96.
Bannwart Nikol. 58, 109.
Barth Josef 175.
Beltz Matth. 97.
Berntz Joh. Ph. 92, 154, 175.
Bruder von Rappoltsweiler 46.
Byra Josef 175.
Capito Joh. 74.
Eisner Balthasar 92, 154.
Esch, Johann von 93, 94, 154, 175.
Fourcault 175.

Schulmeister.
Gandor 93.
Gerber Franz Joseph 92, 154.
Gruen Lienhart 55.
Gyrbaden Joh. 122.
Hüffel 82.
Ley Johann 98, 99, 100, 156, 175.
Lingin Anton J 96.
Lithardt Jos. 75, 143, 155, 156, 175.
Marlin Ferd. 94, 123, 175.
Michel Joh. Jak. 86, 153.
Nevé, Nikolaus Fr. J. de 91.
Resch Joh. Ant. 159.
Rohl Franz Jos. 96.
Rothpletz Sebast. 95, 96, 175.
Rottfuchs Joh. 55.
Ruetschmann Peter 100.
Saurlaulin Theo. 93—95, 175.
Schäffer Otto Heinrich 92, 154, 175.
Scheidt Joh. Anton 98, 155.
Schemel (Schämel) Joh. Steffan 90, 94, 153.
Schönel Joh. St. 175.
Sirener 58.
Spötnagel David 75.
Stahl J. 94.
Styger Jorg 49.
Tocquart Joh. J. 90, 91, 175.
Urbar Joh. 55.
Vogelly Joh. Ulr. 92, 175.

Schulmeister, franz. 101, 120, 125.

Provisoren (der Schulmeister) 51, 65, 71, 98, 99.
Reinhardt Jakob 65.
Wolf Franz J. 98.

Städtische Aemter.

Ablasser 53, 55, 60, 63, 68, 71, 75, 81, 91.
Aerzte, s. Medizinalsachen.
Aufseher der Straßenarbeiter 103.
Bannwarte 43, 52, 53, 55- 57, 60, 63, 67, 71, 82, 86, 91, 100.
Baumeister 36, 42, 53, 74, 91, 99, 100, 103, 114, 120, 126.
Bettelvogt 51, 54, 55, 61, 64, 69, 87.
Boten 52.
Brotschauer 45.
Brunnenmeister 79.
Dienstboten 4, 83.
Feldweiser 91.
Fähnrich (Fenderich) 74, 78.
Fiskal 91, 104.
Förster 47, 50, 51, 53- 55, 59, 61, 64, 66, 70, 76, 91, 104, 131, 132—134, 156.
— Claudel 132.
— Devique Nikol. 134, 156.

Städtische Aemter.
Gewerfer 36, 37, 51, 54, 121.
Herbstbannwarte 56.
Hirten 42, 52, 54, 55, 57, 60, 63, 65, 67, 68, 72, 76, 80, 87, 89, 91, 95, 121, 173, 178.
Hirtenmeister 63, 76, 80, 81, 91.
Kälberschauer 54.
Kaufhausknechte 38, 53—55, 60, 63, 68, 71, 75, 80, 119, 121, 130.
Kilbwächter 69.
Kornhausknechte 55, 80.
Kornmesser 50, 51, 53—55, 59, 60, 63, 66, 71, 75, 91, 123.
Küchenmeister 49.
Kuhhirten 37, 47, 59.
Leutmeister 54, 63, 71, 76, 81, 86, 89, 91, 97.
Laufboten 38, 53—55, 68, 71, 75, 83, 102.
Lederschauer 87.
Leiterer 37, 42, 43, 48, 50, 52, 53, 54, 55, 59, 60, 61, 63, 66—68, 71, 75, 79, 80.
Magistrat 4, 7, 10, 20, 24, 26, 34, 36, 39, 41, 69, 76, 85, 87, 89, 92, 99—104.
Nachrichter, s. Gerichtsbarkeit.
Nachtwächter 85, 91, 98.
Portner 49, 71.
Postmeister Claus Heberle 92.
Prokuratoren 74, 75, 84, 87, 91, 100, 102, 104, 141, 142, 158, 184.
Bajo 157.
Claudel M. 142, 158, 160.
Devique Nikolaus 156, 161.
Haffner 157.
Hanso 156.
Maire Urb. 41, 104, 157.
Massini Karl Fr. A. 142.
Michelet J. P. Martin 101, 141, 142.
Mittmann 156, 158.
Parant 141.
Prud'homme Claudius 156, 158.
Rat 7, 8, 12, 18, 23, 24, 26, 36, 37, 39—41, 44, 46, 49, 52, 56, 57, 60, 61, 70, 72, 74—80, 82, 84, 85, 89, 90, 91, 93, 96, 97, 99—104, 108, 126.
Ratsbote 38, 40, 41, 47, 50, 52—55, 59, 60, 63, 68, 71, 75, 80, 83, 102, 104, 119, 124.
Ratsknecht 121.
Ratsschreiber, s. Stadtschreiber.
Ratsweibel 37.
Rebenschauer 42, 45, 49, 66, 67.
Salzmeister 74, 80, 121.
Scharfrichter, s. Gerichtsbarkeit.

Städtische Aemter.
Scharwächter 53, 54, 55, 68, 71.
Scharwachtknecht 66, 71, 75, 80.
Schauer 36.
Schaumeister 74, 91.
Schulmeister, s. Beamte.
Schweinehirte 53.
Schweineschauer 38, 59.
Seßleute 90.
Spanner 53, 55, 60, 63, 68, 71, 75, 81, 91.
Spitalmeister, s. Spital.
Stadtbote 59.
Stadteinnehmer 103, s. Fermiers des revenues.
Stadtkäufler 38, 52, 72.
Stadtmetzger 38.
Stadtschaffner 121.
Stadtschlosser 55, 60, 64, 66, 80.
Stadtschmiede 35, 60, 64, 66, 71, 103.
Stadtsteinmetzen 49.
Stadtwerkmeister 55, 64, 66, 71.
Stadtzimmermann 55, 71, 80.
Tabakwächter 157, 159.
Torwächter 48, 53, 54, 55, 59, 60, 63, 66, 71, 75, 79, 84, 91, 119.
Totengräber 54, 72, 95, 97, 101.
Ungelder 36, 91, 121, 126.
Unterbaumeister 100.
Unterkäufler 55.
Unzuchter (Fiskal) 91, 121.
Wachtmeister 82, 83, 86.
Waldförster 133.
Waldmeister 82.
Wasserschwenker 38, 53, 54, 59, 63, 68, 71, 75, 81.
Werkmeister 37, 43, 50, 52–54, 57, 60, 107.
Ziegenhirten 42.
Zoller 50.

Clerus der Stadt.
Chorpräsenz 160.
Dekan 74, 81, 83, 85.
Birenstihl 85.
Seckeler 85.
Kapitel 67.
Kapläne 52, 53, 58–60, 105, 109, 166, 169.
Berniger Hans 59.
Boselin Claus 169.
Dreyer Johann 66.
Faulweiß 51.
Feßzel (Fäßel) Leonh. 53.
Garin (Garini) Nikol. 67, 169–171.
Georgiussen 51.
Gluckh Joh. 169.

Clerus der Stadt. Kapläne.
Gopsobent Jakob 64.
Gruen 52.
Guckerdy (Guckardy) Peter 46, 162, 167, 171.
Heinrich 52.
Herrenberger 55.
Hutt Michel 64, 66, 105.
Jacob Franz 64.
Kammeny Nikolaus 51.
Keppler 54.
Leyenmayer Johann 64.
Maximiller Joh. 59.
Wendtlin Georg 66, 105.
Offenloch 51.
Petrus Joh. 66.
Schwartz Matth. 66.
Wenckh Matth. 105.

Klosterpatres 58.

Leutpriester 49, 107, 116, 121, 122, 171.
Appe Cunrat 167.
Bartholomaeus 121.
Gebwiler Joh. 168, 169.
Granschan Andreas 166.
Klug Barthol. 107, 122, 171.

Mönche 49, 58.

Pfarrer 51—54, 56—58, 63, 67, 74, 104, 105, 109, 143, 153, 162.
Adam 113, 118, 153, 157, 162, 163, 173.
Assenhamer Jakob 108.
Birenstihl (Bürenstihl = Pirnstihl) Hugo 74, 83, 100, 162, 166.
Blanckh Mel. 154.
Buckmüller Christ. 105.
Corbinianus P. 155.
Evodius Peter 155.
Faber Werner 86, 133, 162, 166.
Fischer Juv. 154, 158.
Hirsinger Franz Josef 97, 98, 154, 160.
Hornung Joh. Jak. 64.
Jakob 53.
Läuter P. Georg 154.
Ludovicus Martin 53.
Maurer Balth. 153, 161.
— Joh. J. 155, 162, 172.
Minderer Robert 155.
Müller Eleutherius 154.
Munsch 161, 162.
Pfauenwadel Heinrich 64.
Richberger Bernard 154.
Schmidt Werner 85.
Sedlmayr Adolf 154.
Stoll Hans 166.

Clerus der Stadt. Pfarrer.
Vix Joh. Vitus 97, 161, 162, 165.
Waigler Joh. Fr. 162.
Wernwag Norbert 154.
Praesenser.
Wagner Hans Jakob 107.
Priester 42, 47, 52, 73, 162.
Baegert 161.
Byrin Nikol. 162.
Dietrich Nikol. 162.
Hans 162.
Hirsinger Jos. 137, 144, 161.
Hoffmann Anton 169.
Künmel Joh. 162.
Sperngler Bernhard 162.
Priesterbruderschaft s. Bruderschaften.

Kirche (Leutkirche, Pfarrkirche) 4, 10, 36—38, 43, 44, 46, 47, 53—56, 61, 62, 65, 68, 70, 71, 76, 82—85, 87, 90, 91, 93, 94, 96, 97, 100, 101, 104—107, 109, 112—114, 120—124, 130, 143, 150, 152, 160—165, 168—171, 173, 181.
— Kapelle in der 121.

Kirchenbänke 103, 163.
— bau 46.
— bücher 153, 158—160.
— chor 95.
— dach 46, 114.
— fabriken 34, 35.
— fall 62, 63.
— feste.
Adventszeit 73.
Auffahrt Christi 166.
Charwoche 123, 181.
Fronleichnam 62, 120, 123, 124, 126, 180.
Kirchweih 76, 123, 152.
Martin, St. 93.
Marxtag, St. 72.
Neujahrstag 80.
Osterfest 71, 181.
Patronstag 69, 74, 83.
Pfingstmontag 97.
Simon und Judä 60.
Weihnachten 71, 96.
Prozessionen:
nach Alspach 59, 72, 120, 122, 132.
— Drei-Aehren 120, 123.
— Dusenbach 93, 120.
— St. Johann 92.
— Kienzheim 101.
— Kloster (Barfüßer) 65, 74.
— Münster 122.

Kirchenfeste. Prozessionen.
nach Rehbach 120, 123.
— Wolfgang, St. 92.
von Ammerschweier 120.
— Sigolsheim 120.
— Urbeis 120.
am Fronleichnamsfest 120, 123.
Wallfahrten:
nach Drei-Aehren 73.
— Einsiedeln 46, 73.
— Jakob, St. (de Compostela) 122.
— einnahmen 168.
— gebete, s. unter Gebete.
— gebräuche 152, 174.
Beicht- und Kommunionzettel 123, 168.
Bittgänge (Kreuzgänge) 122.
Jahreszeiten 118, 166.
Metten 166.
Salve regina 180, 181.
— glocken 55, 62, 90, 91, 94, 96, 165.
Betglocke 72.
Helena, St. 157.
Kleines Glöcklein 59.
Salveglocke 59.
Türkenglocke 87.
— glockenhüter 91.
— herren, Parrey Obrecht von 10.
— kleinodien 84.
— mauern 46.
— meister 52, 100, 121, 163, 164.
Hans Nolder 164.
Jorge Pfleger 164.
Wilhelm Vetter 163.
— opfer 62.
— ordnung 62, 100, 152, 168, 171.
— ordnungstafel 166.
— pfleger 63, 121, 143, 163, 164.
Gsell 164.
Gyrbad Jeronymus 164.
Stumpf Johann 164.
Vollrath Johann 163.
— polizei 101.
— rechnungen 168.
— sachen.
Altäre (Pfründen) 4, 10, 38, 43, 95.
Andreasaltar, St. 118.
Anna, St. 171.
Barbara, St. 45, 163, 169, 181.
Catharina, St. 10, 38, 112, 163, 169, 181.
Dreifaltigkeits- 106, 121, 160, 181.

Kirchensachen. Altäre (Pfründen).
Dreikönigs- 106, 162, 169, 170.
— Kapläne der
Cunsheim Johann von 102.
Hans Jakob 106.
Steynung 182.
Frau, U. L.- 38, 170, 172, 180.
Fron- 44, s. Hochaltar } Tafel des
Hoch- 69, 89, s. Fronaltar } 44, 46.
Jakob, St. 47, 161, 170, 171,
— Kapelle 180, 181.
— Kaplan Jakob Jägle 161.
Johann, St. 171, 181.
Johann Baptist, St. 163.
Martin, St. 69, 163.
Nikolaus, St. 38, 180, 181.
Peter, St. 47, 163.
Vierzehnnothelfer 47, 122, 181.
Armenstock 62.
Charfreitagskreuz 123.
Christus, großer 104, 163.
Ewiges Licht 4, 160, 181.
Grab, Hl. 87, 107, 122, 125.
Grablegung 123.
Himmel 124.
Hungertuch 166.
Kanzel 152.
Mausoleum 123.
Opferstock 87, 141.
Orgel 47, 55, 76, 92, 165, 166, 180.
— große 95, 124.
— kleine 95, 123.
Osterkerze 181.
Rauchfaß 105.
Sakramentshäuschen 69.
Taufstein 95.
Totenbahre 73.
Uhrwerk 43, 61, 76, 79, 163, 165.
— sänger 55, 94, 98.
— satzungen 160.
— schaffner 49, 59, 78, 80, 169.
— Vechtberger Steffan 109.
— schatz 90.
Ciborium, Kelch, Monstranz, Ornate } 90.
— schlüssel 74.
— schweizer 55.
— statuten 168.
— stühle 72, 90, 92, 94—96, 98.
— turm 108, 124, 163.
— Sonnenuhr am 163.
— urbare 168.
— visitationen 152.
Kirchenwärter 38, 47, 50, 51, 54, 59, 61, 65, 68, 72, 76, 88, 94, 105, 119, 125, 152.
Meßbücher 109, 174.
Meßner 152.
Messen 181, 182.
Modus providendi infirmos 168.
Organisten 47, 52, 79, 85, 89, 94, 96, 105, 123, 156, 175.
Appelt 96.
Hans 49.
Joachim 47.
Ley 156.
Lingin Joh. Ant. 96.
Pfortmüller Hans Georg 85.
Rothpletz Franz Josef 96.
Ruprecht 47.
Orgeltreter 69.
Papst (als Oberhaupt der Kirche) 152.
Pastorierung von Alspach 173.
Patronatsherren 153.
Patronatsrecht 124, 153.
Personalakten der Geistlichen 162.
Pfarreiverwaltung 155, 162.
Pfarrerannahme 162.
Pfarrkompetenz 173.
Pfründenschaffner 52.
Sakristan 84.
Sakristei 65.
Sterbebücher 153, 160, 161.
Stiftungen 3, 10, 38, 58, 64, 162, 166, 167, 171, 172, 180, 181.
Taufen 50, 98, 103, 153—158.
Zehnten 9, 65, 73, 75, 79, 84, 87, 90, 91, 100, 106, 111, 114, 116, 161, 162, 186.
Zehntherren 153.
Zehntknechte 103.
Zehntrecht 153.
Zins-, Zug- und Kaufbriefe 118, 164, 169, 170, 176, 183, 185.
Michelskirche, St. 47, 125, 160, 166, 171.
— bruderschaft 171.
— Beinhaus 181.
— Kerner 181.
Oberkirche, s. Kapelle von Pairis.
Kirchhof (Pfarr-) 10, 46, 55, 58, 61, 65, 68, 90, 101, 160, 163, 167, 168, 181.
— Barbara, St., auf dem 181.
— Missionskreuz 168.
— Totengräber 54.
— Totentanz 61.
Kruzifixe beim Obertor 123.
— — Untertor 104.
— in der Krautenau 123.

Bruderhäuser, Klöster und Spitäler.

Alexis, St. 89, 92, 101, 120, 123, 124, 129, 173.
— Bruder Bennetz Matthis 92.
Alspach 2, 5, 59, 72, 81, 93, 94, 106, 122, 123, 147, 173, 180.
Barfüßer 2, 5, 42, 54—56, 63, 65, 74, 84, 92, 93, 109, 173, 174, 180, 182.
— Klosterhof 117.
— Klosterkilbe 120.
Deutscher Orden.
Deutsches Haus 2, 8, 53, 55, 62, 78, 86, 106, 143, 167, 180.
Deutschherren 58, 76, 103.
— Komtur 46, 48, 54, 63, 74.
— — Cuntzler Ludwig 48.
Deutschordenskirche 181.
Deutschordenskommende 97.
Dogenbach 42, 44, 45, 49, 51, 62, 68, 86, 134.
— Bruderhaus zu 133.
— Waldbruder zu 133.
Erhard, St. 44, 47, 92, 95, 99, 108, 154, 161, 171, 180, 181.
— brücke, s. Wasserlaufsachen.
— felsen, s. Oertlichkeiten.
— graben, s. Kriegs- u. Militärsachen.
— kirchhof 49, 101, 108, 121, 144.
— pfründe 181.
Franziskaner 54, 83, 86, 87, 90, 93, 95, 98, 100, 109, 129, 152, 155, 162, 173.
— quardian 158.
— Kloster 100.
— Klosterkirche 53, 113, 114, 161.
Gangolf, St. 96, 97.
Johann, St. 42, 45, 49, 51, 92, 93, 103, 134, 173.
— Bruder Joh. Fried. Brückener 173.
Rebach (Rechenbach = Rehbach) 42, 43, 46, 49, 51, 53, 57, 61, 68, 70, 79, 85, 89, 92, 93, 94, 99, 103, 105, 120, 122, 123, 161, 173, 180.
— Bruder 92, 93, 95, 161.
— Büßer von Kaysersberg (?), s. auch Willinecker.
— Josef 92, 93, 126.
— Kürn Hans Wilhelm 92,
— Willinecker 95, 160, s. auch Büßer von Kaysersberg (?).
— Kapelle 123, 161.
Spital 4, 42, 49, 51, 53, 55, 59, 61, 64, 66, 71, 108, 122, 142, 143, 150, 152, 168—170, 180.

Bruderhäuser, Klöster und Spitäler.

Armenspital 176.
Inneres Spital 176.
Oberes Spital 47.
Unteres Spital 167.
Spitalaufseher 87.
— einkünfte 114.
— fallimentsgüter 76.
— gefälle 94.
— graben 50, 54, 55.
— güter 76, 90.
— kaplan 122.
— keller 74, 102, 168.
— kirche 83, 180.
— meister 121, 176, 177.
— mühle 27, 66, 86, 93—97, 99.
— ordnung 106.
— pfründe 180.
— schaffner 39, 59, 89, 104.
— — Lampas 39.
— vater 104.
— vogt 88.
— zinsbriefe 4, 76, 81, 86.
— Guten Leute 42, 50, 51, 61, 65, 78.
— Gutleuthaus (Malatzhaus) 47, 49, 51, 54, 68, 85, 88, 91, 133, 150, 153, 180.
— Sondersieche 65, 109.
Wolfgang, St. 45, 47, 49, 51, 61, 69, 87, 92, 93, 107, 108, 130, 131, 160, 171, 179, 180.
— Kapelle zu 107, 171, 180.
— Aufseher Gervasius Blasser 166.
— Bruder Börser (Börher) 160.

Bruderschaften.

Bäckerbruderschaft 42, 180.
Barettmacherbruderschaft 61.
Frauenbruderschaft 64, 72, 88, 91, 165.
Hafnerbruderschaft 114.
Handwerkerbruderschaft 52.
Hosenstrickerbruderschaft 61.
Jakobsbruderschaft, St. 62, 69, 72, 180.
Müllerbruderschaft 42, 143, 180.
Priesterbruderschaft 46, 64.
Rosenkranzbruderschaft 79, 172, 187.
Wagnerbruderschaft 108.

Religionssachen.

Anabaptisten 175, s. auch Wiedertäufer.
Evangelische 47.
Gottesdienstordnung 79, 107.
Katholiken 58, 61.
Katholische Priester 52.
Lutherische 47, 58, 65, 73, 153, 174.
Lutherische Bücher 63, 152.

Religionssachen.
Nachtmahl 58, 66.
Reformation 54, 174.
Reformierte 76.
Religionsurkunden 69.
Wiedertäufer 49, 52, 54, 59, s. auch Anabaptisten.

Stadtrechte.
Allmend 37, 51, 57, 62, 69, 95, 97, 100, 101, 103, 107, 128, 129, 133, 134, 149.
Bäckerordnung 109.
Bannordnung 98.
Bannwartordnung 100.
Brennallmende 133, 134.
Bürgerbücher 4, 39, 120.
Eidbücher 6, 38.
„Erkanntnuß Bücher" 41 usw.
Feuerordnung 101.
Gerberzunftordnung 100.
Glaserordnung 89.
Handprotokollbuch 25.
Hochzeitsordnung 54.
Hosenstrickerordnung 82.
Interimsprotokoll 4.
Jahresrechnungen 6.
Kirchenordnung 62, 100, 152.
Kleiderordnung 50, 51, 59, 84, 85, 97.
Kornordnung 151.
Küferordnung 87.
Memorialbuch 23, 25, 27, 105, 181.
Metzgerordnung 61, 103, 109.
Missivenbuch 22, 46, 105, 108, 110, 111.
Müllerordnung 104.
Prokuratorenordnung 100.
Ratsbecher 62, 82, 94, 105, 108, 116, 123.
— beschluß 39, 96.
— besetzung 86.
— buch 41—48.
— erkanntnisse 144.
— erneuerungen 40.
— gabeln 97.
— glocke 62, 77.
— hosen 116.
— imbiß 105.
— löffel 94.
— messe 83.
— ordnung 82.
— protokolle 4, 6, 41—99, 181.
— register 4.
— satzungen 23—25, 39—41, 54, 56, 61, 75, 91, 106, 109, 113.
— tag 77.
— tuch 54, 61, 108.
— veränderungen 40, 80, 93, 108.
— wahl 89.
Rechnungsablegung 34.

Stadtrechte.
Rechnungssachen 117—120, 121, 123—126.
Sägemühlordnung 102.
Salzordnung 83.
Schuhmacherordnung 62, 115.
Schuldbriefe 118.
Spitalordnung 106.
Stadtbücher 6, 38.
Schwörtag 40, 41, 56, 68, 75, 81, 91, 108.
Stadtwappen 41, 45, 105, 121, 139.
Steckenordnung 88.
Strafprotokollbuch 151.
Sturmordnung 38, 83.
Talordnung 77, 82.
Tischordnung 54, s. auch Hochzeitsordnung.
Urkundenbuch 7.
Waldordnungen 15, 133, 134.
Wappenbrief 179.
Wasserordnung 56.
Zinsbriefe 118.

Gerichtsbarkeit.
Acht 42, 47, 61, 147.
Aergernisgeben 93.
Appellationsgericht 12, 23, 111, 121, 140.
Asyl 65.
Ausschöpfen des Marktbrunnens 51.
Aussetzung eines Kindes 142.
Ausstechen der Augen 46.
Ausweisungen 65, 86.
Baden, nacktes 93.
Bannfrevler 92.
Bedrohungen 37, 141.
Befehdungen 37.
Beleidigungen 45, 47, 49, 51—54, 57, 60, 69, 73—75, 80, 97, 104, 145.
Beischlaf 71.
Beiwohnung 54, 64, 68.
Berufungen 43.
Bettelei 103.
Bigamie 59, 141.
Blutgericht 139.
Diebstähle 32, 37, 44, 50, 52, 62, 65, 70, 89, 141, 142, 185.
Ehebruch 43, 50—52, 55, 59, 62, 63, 67, 151, 153.
Eheliches Recht 13.
Ehrabschneidung 79.
Einkerkerung 55.
Einkindschaft 69.
Eisen schlagen, in 71.
Empörungen 46, 47, 69, 70, 116.
Entjungferung 44.
Erbrecht der Kinder 13.
Erhängen 122.
Erstechen 161.

Gerichtsbarkeit.
Ertränken 44.
Fälschungen 38, 46, 85, 87, 88.
Falsche Gewichte 46.
Feldfrevel 37, 151.
Festtagsentheiligung 60, 72.
Fischereifrevel 103.
Fischvergiftung 113.
Fleischessen an verbotenen Tagen 61, 65, 70.
Fluchen 41, 46, 57.
Forstgerichtsbarkeit 102.
Frevel 37, 51, 85, 89, 91, 121, 131, 134, 138, 139, 148, 151.
Frevelgericht 78.
Friedensbruch 32, 45, 48.
Galeerenstrafe 34, 125.
Galgen 141.
Gastgericht 43.
Gattenmord 142.
Gebote 36, 37.
— Uebertretung des vierten 49, 56, 71, 89.
Gefängnis 62, 78, 81, 88, 119, 125, 142.
Gefängniswärter 125.
Geige, Anhängen und Tragen 55, 62, 65, 72, 76, 81, 85, 86, 91, 109.
Geistliche Jurisdiktion 61, 64, 70, 72, 78, 106, 108, 152.
Gerichtsbarkeit 8, 9, 11, 12, 138, 139, 141, 175.
Gerichtsbesetzungen 59, 82, 143, 144.
— buch 143, 144.
— erneuerungen 25.
— ferien 143.
— leute 40.
— ordnung 140, 141, 143.
— satzung 14.
— stand 140.
— vollzieher 143.
— weibel 36, 41, 52, 53, 54, 62, 64, 68, 76, 140.
— Westphälisches oder heimliches 32, 43.
Gesetze 14.
Getter 64.
Gotteslästerung 50, 52, 57, 60, 63, 67, 68, 76, 86, 89.
Haft 81, 92, 142.
Halseisen 42, 44, 49, 52.
Halsgerichtsordnung 60.
Hehlerei 50, 141.
Hexenturm, s. Kriegssachen.
Hexerei 59, 57, 65, 67, 88, 89, 141.
Hochgericht 62, 70, 71, 97.
Hofgericht 62, 70, 71, 97.
Hofrichter, kaiserl. 10.
Holzfrevel 50, 52.
Gerichtsbarkeit.
Hurerei 46.
Käfig 50.
Kerzentragen 46, 49, 69.
Kindsbetterinnen, ledige 84.
Klapperstein 82.
Konfiskationen 33.
Konkubinat 108.
Kreuze, Umgehen vor dem 48, 49.
Kriminalgerichtsbarkeit 104, 138, 139.
Kriminalprozesse 25.
Kuppelehen 53.
Kuppelei 37, 43, 50.
Küssen, unerlaubtes 84.
Lasterstein 109.
Leichenfund 142, 160.
Liederliches Leben 71.
Magistratsgericht 140.
Malefizgericht 60, 62, 138, 139.
Malefizprozesse 23.
Meineid 37, 107.
Messertragen 37.
Missetaten 77.
Mißhandlung 43, 50, 56.
Mord 41.
Nachrichter 43, 59, 109, 124, 141.
Narrenhäuslein 38, 49, 51, 53, 56, 58, 62, 64, 67, 70, 77, 81, 84, 86, 91, 95, 98.
Naseabschneiden 9, 11.
Obstdiebstahl 70.
Ohrenabhauen 46.
Opferstockerbrechen 87, 141.
Pakt mit dem Teufel 141.
Pranger 76, 85.
Privatstreitigkeiten 143.
Prozesse 23, 39, 40, 82, 105, 115, 116, 122, 123, 126, 138, 140, 141, 143—147, 162, 164, 186.
— Kriminal- 25.
— Malefiz- 23.
— Schwendischer- 115.
— Straf- 142.
Ratsgericht 140.
Ratsstreit 36.
Rutenstreichen 42, 85.
Rutentragen 49, 56.
Sachverständige 144.
Scharfrichter 92, 142.
Schlägereien 50, 65, 142.
Schultheißengericht 140, 143, 144, 186.
Schwertzücken 49.
Schwören 41, 46.
Selbstmord 122, 142.
Skandale 151.
Sonntagsschändung 64, 72, 76, 80, 93.
Spazierengehen zu verbotenen Zeiten 62, 73.
Spiegelverbot 88, 93.
Spielen am Freitag 64.

Gerichtsbarkeit.
Stadtfriedensbruch 42.
Stadtgericht 12.
Stock 76.
Strafe verspäteter Taufe 49.
Streitigkeiten 24, 25, 28, 30, 33, 42, 43, 53, 60.
Tanz am Freitag 64.
— auf der Brücke 50.
Todesurteile 14, 141.
Totschlag 4, 44, 48, 141, 181.
Totschläger 13, 42, 47.
Trill 72, 92.
Ueberfälle 69. 72, 82, 83, 115, 186.
Uneheliche Geburt 152.
Unerlaubtes Weinverzapfen 69.
Unfug 43, 48, 50, 59, 93, 151.
Ungehorsam 37, 103.
Unsittlichkeit 50.
Unzucht 36, 37, 50, 52, 64, 69, 73, 78, 80, 84, 91, 104.
Unzuchtgericht 41, 45, 48, 50.
Urfehden 41, 45, 48, 50, 141.
Urkundenfälschung 64, 141.
Urteile 141, 164, 167.
Verbannte 42, 61.
Verehlichung, dreimalige 141.
Vergiftungen 142.
Verhaftungen 185.
Verhöhnen 46.
Verhöre 32, 51, 84, 151.
Verkauf von Trinkwein als natürlichen Wein 64.
Verläumdungen 37, 41, 81, 96.
Verschwendungen 50.
Verunreinigungen 92.
Verwundungen 37, 141.
Vogelfreiheit 89.
Waffentragen 37, 43, 46, 50, 51, 60, 61, 63.
Waldfrevel 53, 56, 58, 61, 71, 76, 134, 149.
Waldgericht 133.
Waldrichter 46, 51, 53, 55, 56, 58, 61, 66, 71, 76.
Weindieb 74.
Weinfälschen 38, 87.
Weinfärben 85, 88.
Weisleute 38, 57, 146.
Wetten 37.
Widerruf 45, 85, 113.
Wiederverheiratung, vorzeitige 68, 74.
Wiesenfrevel 37.
Winkelehen 53.
Wirtshausbesuch 51, 60.
Wucher 60, 71.
Zank und Zwistigkeiten 107, 109, 113.
Zauberei 33, 73, 109, 139, 141.
Zehntbetrug 103.
Zeugenaussagen 105.
Gerichtsbarkeit.
Zeugenbeweis 13.
Zeugenverhöre 32, 51, 151.
Zimmerarrest 65.
Zollbetrug 103.
Zollprozeß 111.
Zungabschneiden 44.

Handel und Gewerbe.
Bierbrauen 98.
Drusenschlag 52, 53, 57, 59, 62, 64, 67, 68, 72, 76.
Eisenhandel 83.
Feilhalten von Brot u. Branntwein 72.
Fischhandel 37, 44, 47, 49, 72.
Fleischhandel 44—46.
Glashandel 160.
Glashütte 97.
Heringshandel 51, 58, 65, 73, 90.
Holzhandel 78.
Käse 42.
Käsemarkt 171, 180.
Kohlenbrennen 47, 61.
Lederverkauf 151.
Leinwandmanufaktur 178.
Markt 9, 12, 37, 44, 54, 55, 59, 60, 62, 66, 71, 81, 98, 146.
— Dielen und Schräge 55.
— fahne 62.
— halle 102.
— platz 55, 88.
— polizei 45, 49, 72, 83, 97, 151.
— stände 55.
— standgeld 60.
— steine 11.
— tage 45, 49—51, 90, 131.
— vergehen 71.
Jahrmarkt 16, 59, 62, 63, 89.
Käsemarkt 171, 180.
Kornmarkt 150.
Michaelsmarkt, St. 93.
Nikolausmarkt, St. 69, 82, 84, 93, 96.
Viehmarkt 88, 98, 103, 112.
Wochenmarkt 85.
Zwiebelmarkt 10, 44.
Mehlhandel 72, 73.
Salzhandel 36, 44, 56, 61, 78, 83, 103.
Seifeverkauf 99.
Stichgeld 38.
Schwefel 26.
Schweinehandel 43, 44, 69.
Schweizerkäse 60.
Tintenbeerenverkauf 98.
Traubenverkauf 99.
Weinausschank 73.
Weinhandel 37, 47, 54, 73, 75, 109, 114.
Weinsticher 37, 38, 41, 42, 46, 48, 53—55, 57, 58, 75, 80, 86, 91, 96, 177.

Handel und Gewerbe.
Wildbretverkauf 62.
Wirte 38, 53, 57, 75, 84, 91, 96, 105, 122, 151, 153, 177.
Frauenwirte 48, 121.
Gassenwirte 81, 94, 99.
Winkelwirte 78.
Wirtschaften.
Adler zum 46, 71.
Bären zum 48.
Blume zur 117.
Brücke zur 50, 53—55, 57, 60, 63, 66, 71, 75, 80, 153, 177.
Engel zum 144.
Flasche zur 48, 50.
Gilgen zur 66.
Hirsch zum 53—55, 57, 60, 63, 66, 71, 88.
Königen zu den drei 100.
Kreuz zum weißen 96, 97, 99, 144, 154.
Krone zur 44, 46, 53, 58, 60, 66, 71, 80, 122.
Landsknecht zum 44, 100.
Lilie zur 71.
Löwen zum 60, 63.
Löwen zum goldenen 53, 57, 144.
Lorlybad zum 44, 47, 48, 56, 58, 68, 71, 87, 88, 96, 130, 143, s. Medizinalsachen.
Mann zum wilden 50, 53, 54, 63, 66, 75, 80, 109, 130, 158.
Ochsen zum 48.
Ochsenfuß zum 99.
Pflug zum 48, 66.
Rindsfuß zum 131.
Rößlin zum 63, 66, 71.
Salmen zum 46.
Schlüssel zum 37, 38, 53, 55, 60, 63, 75, 77, 81.
Schwan zum 44, 131.
Spannbett zum 43, 48, 50.
Stern zum 46.
Tasche zur 37, 41, 45, 48, 55, 57, 60, 63, 71, 75, 80, 85, 120, 122, 123, 130, 160, 170, 177.
Zollhaus zum 51, 58, 63, 66, 71.

Industrielle Anlagen.
Bleiche 129.
Brennofen 150.
Färbhaus 53, 66, 73.
Gerbhaus 97.
Leinwandmanufaktur 178.
Manufakturen 34.
Mühlen 67, 121, 180.
— äussere 53, 65, 66, 72, 121.
— Alspacher 97.
— Blau- 180.

Industrielle Anlagen.
Mühle, Erhard bei St. 154.
— Gerst- 93.
— Haberröll- 93.
— Keisers des 167.
— Laidschweid- 97.
— Loh- 95, 103, 130.
— Mahl- 96.
— Mandel- 100.
— Oel- 103.
— — äussere 180.
— Papier- 96, 97, 101, 103, 104, 177.
— Pulver- 49, 81.
— Reichs- (innere = Reichsvogtei-Mühle) 2, 27, 68, 78, 96, 97, 113, 139, 144.
— Säge- 58, 69, 92, 102, 124, 130, 142.
— — städtische 79.
Sägemühlordnung, s. Stadtrechte.
— Schleif- 10, 42, 90, 149 (Schlyffe).
— Spital- 27, 66, 86, 89, 93—97.
— Stadt- 27, 65.
Mühlzollstock 65.
Schmelzhütte 49.
Stärkefabriken 35.
Walken- 150, 178.
— auf der Laidschweid 95.
Ziegelöfen 66, 86, 89, 126.

Zünfte und Handwerker.
Handwerker 118, 180.
Handwerkerbruderschaft, s. Bruderschaften.
Zünfte 5, 9, 10, 42, 44, 45, 48, 51, 54—57, 61, 64, 68, 70, 75, 80, 84—86, 88, 92—95, 100, 117, 121, 132, 143, 152, 178, 179.
Bäcker (Brotbäcker) 38, 41, 51, 52, 55—58, 60, 64, 65, 67, 70, 80, 91, 95, 103, 121, 143, 163, 173, 178, 179.
Bäckerbruderschaft 42.
Bäckerordnung, s. Stadtrechte.
Bäckerzunft 179.
Bänke 121.
Barettmacher 61.
Barettmacherbruderschaft, s. Bruderschaften.
Drescher, s. Landwirtschaft.
Fuhrleute 64, 78.
Gerber 54, 55, 57, 89, 91, 94, 98, 151.
Gerbereien 177.
Gerberzunft 178.
Glaser 89.
Goldschmied 123.

Zünfte und Handwerker.
Gremper 53, 56, 60, 65, 67, 72, 76.
Hacker 53, 65, 76.
Hafner 64, 90, 114.
Hammerschmiede 100.
Holzhauer 132.
Hosenstricker 53, 61, 76, 82.
— bruderschaft, s. Bruderschaften.
— meister 84.
— ordnung, s. Stadtrechte.
Hutmacher 141.
Kaltkupferschmiede 116.
Kaminfeger 87, 93, 95, 96.
Kappenmacher 178.
Karcher 59.
Keßler 117.
Kübler 59.
Küchenbube 38.
Küfer 38, 77, 96, 183.
— knechte 179.
— zunft 77, 96, 170, 179.
— zunftordnung 87.
— zunftstube 77, 90, 180.
Kupferschmiede 141.
Lichtermacher 95, 178.
Maurer 38, 80, 178.
Zunft der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute 178.
Mehlleute 68.
Menckler 38, s. Gremper.
Metzger 38, 46, 49, 52—54, 56, 58, 60, 63, 65, 67, 71, 75, 81, 91, 95, 166, 178.
Metzgerei 43, 49, 53, 66, 80, 86, 119, 123, 130.
— Schweinestiegen 121.
Metzgerordnung 61, 109.
Müller 38, 52—54, 56, 57, 60, 63, 65—67, 72, 81, 84, 87, 91.
Müllerbruderschaft, s. Bruderschaft.
Müllerordnung 104.
Nagler 107.
Perrückenmacher 94.
Pottaschesieder 103.
Rasierer 177.
Rebknaben 60.
Rebleutstube 99, 102.
Rebleutzunft 178.
Salpetersieder 91, 95, 178.
Scherer 57, 64.
Schmiede 38, 85.
— knechte 47.
Schneider 38, 56, 59.
Schnitter, s. Landwirtschaft.
Schreiner 179.
Schuhmacher 38, 55, 94, 101, 179.
Schuhmacherordnung 62, 115.
Schuhmacherschauer 64.
Seilermeister 39.
Seßleute 78.
Stadtmetzger 38.
Taglöhner 51, 65, 73, 75.
Töpfermeistergesellschaft 96.
Wagner 38.
Weißgerber 55.
Wollenweber 51, 58, 89.
Ziegelherren 56, 58, 61, 64, 66, 72, 78, 91, 105.
Zimmerleute 38, 62, 172.
Zunftmeister 36, 91, 94, 102, 123, 126, 143, 178, 179.
Zunftmeisterbecher 123.
Zunftstuben 102.

Landwirtschaft und Viehzucht.

Anken 42.
Bienenzucht 72, 76, 80.
Drescher 78.
Eber 62.
Eichellese 51, 59, 97, 105, 134, 188.
Eier 42.
Enten 37, 89.
Ernteertrag 32, 35, 56, 59, 178, 179.
Gänse 37, 42.
Hanf 34.
Hirten, s. Stadtämter.
Landwirtschaftliche Statistik 79.
Maulesel 109.
Misswachs 110.
Naturereignisse 34, 35, 51, 53, 70, 73, 95, 102, 105, 109—111, 113.
Obstbäume 84, 96—98, 101.
Obstspeglen 101.
Ohmternte 89, 122, 125, 178.
Rebbau 8, 26, 37, 38, 76, 80, 87, 92, 107, 117, 122, 178.
Rebknaben 60.
Rebleutstube 99, 102.
Rebleutzunft 178.
Schafe 93.
Schnecken 57.
Schnitter 53.
Schweinemast 134.
Schweineställe 88.
Stadtreben 82, 120.
Stier (Herdstier) 80, 91, 98, 178.
Tabakbau 178.
Trabern 59, 60.
Traubenschneiden 50.
Traubensorten, edle 88.
Traubenspeglen 76, 93, 100, 101.
Viehbesitzer 52.
Viehbestand 178, 179.
Viehschlachten 65.

Landwirtschaft und Viehzucht.
Weidgang 8, 53, 56, 58, 61, 65, 67, 73, 79, 87, 89, 92, 93, 95—97, 113, 128, 130, 149.
Eselweide 94.
Schafweide 93.
Ziegenweide 93, 98, 100, 107.
Wiesen 57, 79, 90.
Wiesenbesitzer 88.
Wiesenbewässerung 56.
Ziegen 61, 65, 93.

Kriegs- und Militärsachen.

Befestigungen 3, 15, 17, 137.
Graben 10, 88, 98, 146, 148.
— äußerer 69, 137.
— — neuer 11, 148.
— deutscher 54.
— Erhard, St. 49.
— hinter der Klostergasse 65.
— innerer 137.
— Spital- 168.
— Stadt- 49, 60, 68, 72, 76, 93, 173.
— vor dem untern Tor 15, 71.
Grendel 15, 53, 106, 108, 120.
Mauern:
Burgmauern, s. Burg.
Ringmauern 43, 44, 47, 52, 58, 69, 72, 73, 92, 108, 120, 137, 170.
Stadtmauern 37, 54, 61, 83, 121, 137.
Schanzen 82, 90, 128.
Schwibbogen 38, 85, 89.
Streich 57.
Tore 71, 73, 75, 119, 180.
Jungfrauentor 97.
Obertor 7, 8, 15, 38, 52, 68, 76, 78, 80, 82, 86, 88, 89, 123, 125, 142.
— Uhr am 79, 124.
Untertor 15, 38, 51, 52, 53, 65, 67, 69, 71, 81, 82, 84, 86, 89, 90, 95, 96, 104, 124, 125, 129.
— Uhr am 123.
Türme 36, 40, 78, 84, 104, 119, 129.
Bürgerturm 98.
Hexenturm (Diebsturm) 75.
Junker Hansen Turm 50, 55, 59, 60, 64, 67, 70, 75, 92.
Keßlers Turm 50, 53, 55, 57, 58, 61, 63, 67, 71, 78, 81, 84, 92, 164.
Pulvertürme 100.
Rundtürmlein 96.
Schmiedgasseturm 53.
Weckhenturm 63.
Weißtürmlein 56, 58, 63, 64, 66, 71, 76, 84.
Wälle 79, 90, 92.
Wehre 61, 62, 82, 120.

Schützen.

Schießen 62, 66, 82, 95, 97, 98, 100.
Schützengabe 94, 123, 124.
Schützengesellschaft 62, 83, 88, 94—99, 138.
Schützenhaus 50, 58, 65, 100, 151.
Schützenmeister 143.
Schützenordnung 138.
Armbrustschützen 53, 58, 65, 92, 121.
Bogenschützen 58.
Büchsenknechte 179.
Büchsenmeister 143.
Büchsenschützen 40, 44, 49, 51, 53, 56, 58, 65, 67, 72, 122.
Musketierschützen 56.
Stahlschützen 58, 65, 67.

Verteidigungsmittel.

Geschütze 61.
Gewehre 61, 62, 124, 129, 137.
Kanonen 124, 129.
Mosqueten 84.

Wache 49, 51, 55, 69, 72, 77, 81—83, 87, 89, 104, 113, 125.
Wächter 51, 54, 55, 59, 61, 63, 80.
Heimliche Hut 49, 61, 80.
Musterungen 56, 66, 69, 83.
Nachthut 76.
Nachttorwache 79.
Scharwache 44, 47, 49, 52, 57, 61, 63, 77, 83, 85, 98.
Schildwache 73, 84.
— auf dem Keßlers Turm 84.
— auf der Ringmauer 72.
Torglocken 46, 68.
Torwache 52, 55, 59, 61, 63, 68, 72, 75, 76, 95.
Torwächter 123, 165.
Untertorwächter 132.
Wachtglocken 49, 69.

Einquartierungen 77, 79, 91, 93, 112, 131.

Kriege, s. unter Kriege S. 230.
Kriegsdienst 44, 49, 56, 64, 69, 141.
— fron 90.
— gefahr 55.
kontribution 33.
— lasten 136.

Kriegs- und Militärsachen.
Kriegsnachrichten 103.
— ordnung 38.
— sachen 34, 135, 136.
— wesen 70.
Milizen 33, 35, 91, 92.

Medizinal- und Wohltätigkeitssachen.

Aerzte 68, 177.
Baccara Fr. Jos. 155, 158.
Bernhardt 116.
Bournol } 101, 113.
Bournot }
Bousé Ant. 157.
Grebendorf, H. G. von 89.
Herzog Ant. 104, 113, 157.
— Th. 101.
Höffler And. 158.
Itstain 56.
Lachnitzius (Lochnitz) Th. And. 154, 160.
Meyer Franz Ant. 101, 113, 158, 159, 177.
Rentz Fr. J. 156, 161.
Rosemont 177.
Sommervogel 41, 86.
Vogelin Fr. 156.
Wolfersperger Hans 56.
„Allkimie" 99.
Apotheker 35, 123, 144.
Bousé 102, 157, 177.
Gasser S X. 89, 154, 156.
Harmann K. (Hartmann) 99, 144, 156, 159, 161.
Hoffmann Adam 102.
Mang Urban 88.
Miller Johann 19.
Richert Joh. 102, 158.
Richter 144.
Rieder 100, 102, 151, 156, 159, 161.
Roux Seb. 98.
Still Joh. 99.
Armenstock 62.
Armentuch 49, 51, 61.
Arzneischachteln 177.
Augenarzt 59.
Bader 43, 47, 82, 84, 86, 121.
Hessel Conrad 82.
Badhaus 10, 82, s. auch Lehrlenbad, Plombières und Sulzbach.
Barbiere 56, 65, 70, 75, 84, 86, 94, 95, 177.
Bindt Matth. 56, 65.
Bruchschneider 81.
Chirurgen 95, 101, 123, 142, 144, 177.
Beri 158.
Boenle 156.
Cetty Peter 157, 159.

Medizinal- und Wohltätigkeitssachen
Chirurgen. Colloe Nikl. 155.
Dietrich Em. 86.
Gilgenkranz Fr. Jak. 154.
— Jos. 94.
Gsell 99, 155—157, 160, 164.
— Heinrich 142, 177.
— Joh. Bapt. 102, 158.
Hildebrand Joh. Jos. 154, 158, 160.
Jaegle C. Ant. 144, 156, 177.
Jeckle 155.
Kremp Elis. 96, 144, 158.
Krempel 155.
Lalevée Sim. 155.
Ranz 154.
Remi Fr. Jos. 96, 160.
Ruebrecht Joh. B. 113.
Vogt And. 158.
Weibel Matth. 157, 159.
Will Joh. J. 155.
Wolf Fr. 102, 159.
Epidemien 23, 29, 30, 33, 82, 98, s. auch Seuchen.
Findelkind 124.
Gesundheitspolizei 86, 88.
Gesundheitsscheine bei Einfuhr von Vieh 97.
Guldenwasser 73.
Hebammen 38, 50, 51, 55, 62, 64, 67, 73, 87, 90, 94—97, 99, 102, 105, 123, 132, 177.
Scherlen Magdalene 102, 177.
Infektion 23, 109.
Kurpfuscher 58.
Okulist 81.
Pest 29, 30, 64, 88, 109, 177.
Seuchen 97.
Siechenhäuser 152.
Steinschneider 81.
Tierärzte 85.
Tierheilkunde 85, 115.
Verrückter 102.
Viehepidemien 98, 113.
Waisenhäuser 152.

Jagd und Vogelfang 22, 23, 56, 61, 63, 70, 100, 102, 109, 115.
Auerhähne 73.
Hasenlöcher 9, 87.
Hunde, böse 102.
Schonen des Wildes 85.
Spatzenhäfen 72.
Vogelhütten 133.
Vogelnester 73.
Wasserhühnchen 93.
Wild 85, 131.
Wildbret 37, 62, 74.
Wilderer 56, 62, 71, 131.

Jagd und Vogelfang.
Wildschweine 60, 69, 102.
Wolfsgruben 34.
Wolfsjagd 79.

Polizeisachen 20, 99, 138, 150, 151.
Feuersbrünste 43, 90, 93, 103, 115, 124.
— eimer 34, 124, 150.
— ordnung, s. Stadtrechte.
— polizei 150.
— spritzen 34, 119, 124, 125, 180.
— stellen 38.
Gesundheitspolizei 86, 88.
Kamine 89, 150.
Marktpolizei, s Handel.
Oeffentliche Sicherheit 151.
Pfändungen 144.
Protokollbuch 40.
Protokolle 33.
Verhaftungsprotokolle 185.
Versteigerungen 184.
Waldpolizei 134.
Wasserstiefel 124.
Wirtschaftspolizei 59, 151.

Schulsachen.
Schule, s. Oertlichkeiten.
Christenlehre 93, 99, 100, 102, 152, 153.
Lateinschule 168.
Nachtschule 95, 96, 98, 103, 114.
Nebenschule 95.
Normalschule 103, 175.
Privatschule 96.
Schüler, arme 42, 45, 49, 51, 59, 69, 100.
Schülerhefte 188.
Schulbesuch 86, 87.
geld 86.
— herren 63, 95.
— meister, s. Beamte.
— singtafel 123.
visitation 98.
— wiese 91.
— zwang 85.
Studienunterstützung 87, 126.
Unterricht 152.

Steuersachen.
Geld (Brücken-, Fouragen-, Korn-, Lieger-, Quartal-, Rationen-, Rhein-, Schanz-, Schirm-, Schweine-, Stand (Schragen)-, Weinstichertum-, Wacht-, Wald-, Wege-, Wein-, Winterquartier-, Wochen-) 12, 23, 26, 29, 41, 46, 49—51, 54, 57, 58, 61, 62, 64, 67-69, 72, 74—76, 78, 80—82, 87, 91, 93, 113, 120, 126, 127, 150, 151, 180.

Steuersachen.
Gewerf 24, 30, 41, 48, 52, 56, 127.
Kammeralgeld, s. S. 209.
Maßpfennig 185.
Oktroi 33, 113, 119.
Schatzung (Steuer-, Türken-) 24, 29, 43, 46, 55, 59, 61—63, 68, 73, 74, 85, 87.
Steuer (Gemeinde-, Königliche-, Kopf-, Kriegs-, Pferde-, Reichs-, Romfahrt-, Schweden-) 11, 12, 22, 29, 33, 34, 42, 59, 61, 62, 67, 69, 80, 83, 90, 91, 93, 101, 106, 107, 109, 111, 113, 115, 119, 126, 127, 132.
Totenfall 119, 143.
Türkenhilfe 116.
Zoll (Bäcker-, Brücken-, Fisch-, Fleisch-, Französischer-, Fronfasten-, Getreide-, Königlicher-, Kaufhaus-, Mahl-, Mühl-, Pfund-, Rheinbrücken-, Straßen-) 7, 8, 11, 12, 24, 30, 38, 43, 82, 87, 106, 107, 109, 111, 114, 116, 119, 121, 131, 146, 150.

Wasserlaufsachen.
Brücken 140, 164, 175.
— Alspacher-, 68, 78, 81, 131, 160.
— Bristel- 131.
— Erhards- 72, 103, 113, 123, 124, 128, 131.
— Fall- 46, 53, 71, 86, 124, 137.
— Flie- 131.
— Gemeinde- 33, 81.
— Gerberbach, Brücke über den 125.
— kleine bei der Metzig 43.
— Langen- 44.
— Leidschweid- 103, 133.
— Niedertors- 68.
— Scharwacht- 119, 124, 125, 131.
— Steinen- 180.
— Tor- 69, 131.
— Weiß (Fecht)- 11, 50, 64, 67—69, 77, 98, 121, 148.
Brunnen 72, 81, 88, 91, 92, 98, 123—125, 170.
— der Deutschhausgasse 95.
— — Kanzlei 143.
— Ketten- 98.
— der Klostergasse 94.
— der Korngasse 98.
— Markt- 85, 87.
— Markt-, Sod-, Stock- 48.
— Stock- 46, 57, 65, 81, 86, 92—95, 124, 131.
— kasten 46.
— stock 46.

Wasserlaufsachen.
Brunnentröge 98, 102, 131.
— stube 91.
Burbach 115, 117, 134.
Fahrbach 94, 95, 101.
Fecht (Weiß) 111, 130, 180.
Gerberbach 47, 50, 66, 69, 71, 94, 125, 130.
Kanal, städtischer 104.
Kleberbach 125, 142.
Limbachrunz 9.
Mühlbach 11, 47, 111, 148.
Rehbachwasser 96.
Reichsvogteiwasser 97.
Röhren 46.
Runz beim Förstersteg 52.
— Küh- 68, 73.
— Kloster- 54, 73.
— Sey- 52.
— Wasser- 55.
Sägebach 78, 97.
Salzbach 62.
Spitz 78.
Viehtröge 124.
Viehwassertröge 58.
Vorbach 66.
Wasserbau 27.
Wässerung 88.
Wässerungsgraben 69.
Wassersteine 50.

Sitten und Gebräuche.

Aschermittwoch, s. Scheurtag.
Aufführen des Leidens Christi 99.
Ausläuten des Jahrmarktes 120, 123.
Aussegnen der Frauen 105.
Begräbniszeremonien 1, 46, 61, 65, 124.
„Comedi“ 67, 68, 87, 120.
Dreikönigsfest 41, 72, 96.
Dreinbrot 56.
Einläuten des Jahrmarktes 120, 123.
Erntegans 44, 121.
Etrennes 34, s. auch Neujahrsgeschenke.
Fastnacht 90, 98, 102, 104.
Fastnachtsdonnerstag 57.
— küchlein 73, 86.
— mittwoch 57.
— tanz 102.
— vermummung 90.
Freischießen 56, 58, 59.
Freudenfeste 65, 124.
— feuer 120, 124, 126.
— mahl 126.
Glücksspiele (Berlan, Landsknecht, Oberland, Bodten) 100.
Gregortag, St. 96, 123.
Heiraten mit und ohne Kranz 52.
Herbstbraten 60, 72.
Sitten und Gebräuche.
Hochzeitsmahl 54.
Hungertuch 166.
Johannisfeuer, St., s. „sunig Radt.“
Johannistag, St. 9, 65, 68, 84.
Johlen 95.
Karten 42, 99, 100.
Kegeln 95, 99.
Kilbe 42, 46, 95, 99, 101, 103, 104, 151, 153.
Klöpfen mit Riemen 95.
Kindernarr 84.
Klosterkilbe 130.
Küchleinholen 82.
Maien (Mayen) 43, 62, 68.
Maskeraden 94, 95, 97, 98.
Neujahrsbriefe 35, 112.
— geschenke 34, 112, 124, s. auch Etrennes.
— karten 174.
— singen 96.
— wecken 120, 123.
Opfer bei Kindtaufen und Begräbnissen 45.
Ostereier 86.
Paten (Göttel und Pfetter) 65, 73, 87.
Pfeifer 97, 121.
Rauschenwein 98.
Reigenspringen 72.
Saitenspiel 86, 94, 97.
Scheibenschießen 92.
Scheuerimbiß 57.
Schießen bei Hochzeiten 97, 98.
— bei Kindtaufen 95, 97, 98.
Schlagen des Hochzeiters 57.
Schützenküchlein 56, 58, 72.
Schurtag (Scheuertag = Aschermittwoch) 44, 54, 58, 61, 63, 66, 121.
Singen des „schwarzen Pfaffen“ 43.
Spielbrett 42.
Spielen 42, 45, 49, 52, 53, 55—57, 64, 70, 73, 85, 87, 98, 116.
Sungechtburg 9, 37.
„Sunig Radt“ 56, s. auch Johannisfeuer.
Stadtnarr 84.
Stricktragen 57.
Stundenrufen 76—79.
Tanzen 50, 57, 64, 65, 68, 72, 73, 79, 84, 85, 88, 94, 95, 97, 98, 152.
Vermummungen 52, 90, 104.
Verschenken von Kalendern 123.
Weihnachtsbäumchen 133.
Weihnachtsirten 55, 57, 59, 61, 121.
Wetterläuten 73, s. auch Läutmeister.
Wirgenten 86.
Würfel 42, 70, 98, 100.
Zeremonien auf den Gräbern 181.
— bei Bannsteinsetzungen 134.
— — Begräbnissen 59, 95, 103.

Orts- und Flurnamen.
Adler zum, s. Handel.
Alspacher Straße 96.
— Vorstadt 2.
— Weg 182.
Ammerschweierer Straße 102.
Antoniustal, St. 62.
Arkaden 130.
Badstube 82.
Bären zum, s. Handel.
Bären, Haus zum 181.
Bärenschopf 102, 150.
Bannwarthütte 50.
Blume zur, s. Handel.
Brennhäuslein 49.
— hütten 68, 75, 78, 81, 90.
— kessel 68, 80.
— ofen 150.
Bristel (Bristol) 59, 120, 130, 150, 180.
Bristelweg 128.
Brotgasse 182.
Brücken, s. Wasserlaufsachen.
Brücke, auf der 129.
— zur, s. Handel.
Brüstelallmende 161.
Brunnstube 91.
Buchenpfad, schöner 142.
Burbach, s. Wasserlaufsachen.
Butzenthal 102, 103, 129.
Damm 124.
Deutsches Haus, s. Bruderhäuser, Klöster und Spitäler.
Deutschhausgasse 95, 98.
Deutschgasse 117, 123, 124, 166, 169.
Dogenbachmatten 91.
Eichenrain 68, 69, 128, 142, 183.
— matten 94.
Eltzenrain 129.
Engel zum, s. Handel.
Erhard, St., s. Bruderhäuser, Klöster und Spitäler.
— brücke, s. Wasserlaufsachen.
— felsen 50.
— graben, s. Kriegssachen.
— kirchhof, s. Bruderhäuser, Klöster und Spitäler.
Fachhaus (Mange) 53, 66, 73.
Fesselmatt 133.
Flasche zur, s. Handel.
Fliehe (Flihe) 52, 97, 129.
Flichmatten 89, 90.
„flühe“ 117.
„Flümatten“ 121.
Försterseg 52.
Frauenhaus 42, 49.
Fröschengräbel 101.
Fürtisch 62, 76, 83, 93, 97, 98, 101, 117, 129.
Fürtischberg 112, 129.
Orts- und Flurnamen.
Geißberg (Geißburg) 42, 65, 69, 70, 106, 129, 148, 182.
Gemeindehaus 69.
Gerberstube 109.
Gerbhaus 97.
Gilgen zur, s. Handel.
Glockenwald 101, 103, 104, 163.
Gräben, s. Kriegssachen.
Grieß 117.
Große Gasse 98.
Großtal 130.
Gutleutgarten 101.
Gutleuthaus (Malatzhaus), s. Spital.
Hafnergasse 49, 86, 98, 102, 103, 123, 128, 131, 164, 168.
Hauptgasse 123, 131.
Herrengeselin 170.
Herrenkeller 79.
Herrenstube 43, 44, 46, 47, 50, 61, 68, 71, 77, 84, 88, 109, 121, 141.
Stubenhitze (auf derselben) 42, 45, 49, 121.
Hirsch zum, s. Handel.
Hirsinger, Haus 93.
Hochschwertz 115.
Hochwald 61.
Hold, Haus 98.
Hollengießen 68.
Hüffelsche Behausung 166, 183.
Johannestal, St. 120.
Judenrain 54.
Kanzlei 3—5, 62, 81, 83.
Kanzleigarten 129.
Kanzleistube 75.
Kastelberg 62.
Kastelwald 104.
Kaufhaus 38, 43, 50, 51, 61, 78, 82, 88, 109, 119, 130.
Kibelburg 129.
Kienzheimer Straße 84.
Kilchtal 113.
Kirchwärterhaus 125.
Kleberbachmatten 129.
Kleinkirchtal 130.
Klostergasse 65, 72, 81, 86, 91, 94, 97.
Knopf, Haus zum 50.
Königen zu den drei, s. Handel.
Korngasse 98, 150.
Kornhaus 46, 47, 71, 95, 119, 125, 149, 180.
Kornlaube 68, 86.
Krautenau 74, 77, 82, 89.
Kreuzgarten 129.
Kreuz zum weißen, s. Handel.
Krone zur, s. Handel.
Küferzunftstube 77, 90, 183.
Kürsnerlaube 47.
Kuttelmatt 83, 183.

Orts- und Flurnamen.

„Lachen oben dem zigellhof by“ 182.
Landsknecht zum, s. Handel.
Leidschweid 69, 81, 87, 92, 95, 97, 103, 104, 130, 133, 150, 182, 186.
Leimengrube, Lettgrube } 92, 100, 101, 113.
Lilie zur, s. Handel.
Limbach 8, 106, 117, 131.
„Loeberwolf in“ 104.
Löwen zum goldenen, s. Handel.
Lorlybad zum, s. Handel.

Magggasse 98, 129, s. auch Mattgasse.
Malatzhaus, s. Gutleuthaus.
Malstatt 117, 149.
Mangischer Hof 87.
Mann zum wilden, s. Handel.
Markthalle 103.
Marktplatz 2, 88.
Mattgasse 96, 129, 183, s. Magggasse.
Mühlenwiesen 129.
Mynweg 50.

Nachtwächterhäuslein 95.
Neuer Weg 69.
Niederstadt 169.
Niedervorstadt 183.

Oberhof 55.
Oberstadt 53, 85, 164, 170.
Oberstraße 12, 148.
Obertor, s. Kriegssachen.
Obertorvorstadt 125.
Ochsen zum, Ochsenfuß zum } s. Handel.
Odertal 180.
Oelberg 58, 122, 168.
Ottertal 61, 113, 130.
Pairiserhof 53, 65, 83.
— Kaplanei 53.
Perrückenmacherstube 94.
Pfarrhaus 55, 56, 96, 130, 153.
Pfarrhof 83.
Pflug zum, s. Handel.
Portstübel 69.
Pranger, s. Gerichtsbarkeit.
Rathaus 4, 39, 58, 102, 123, 124, 130, 137.
Ratsstube 30, 71, 72, 76, 81.
Rebach, vgl. Bruderhäuser.
Rebachmatten 129, 173.
Rebleutstube 99, 102.
Refelingengasse 164, 176.
Reichenstein'sches Haus (Hof) 154, 180, 183.
Reichsvogteikellerplatz 90.
Richerhurst 121.
Rindsfuß zum, s. Handel.
Rösch'sche Behausung 166.
Rößlin zum weißen, s. Handel.
Roland'scher Hof 87.

Orts- und Flurnamen.

Salmen zum, s. Handel.
Salzmagazin 103.
Sanct Tengkweg 148.
Schelmengrube 137.
Schießrain 137.
Schlaghaus 69, 97, 168.
Schloßberg 164.
Schlüssel zum, s. Handel.
Schmelzhütte 49.
Schmiedgasse 53, 129.
Schmiedgasseturm, Schützenhaus } s. Kriegssachen.
Schützenrain 55, 72, 80, 88, 125.
Schützenraingarten 92.
Schule 43, 53, 63, 83, 92, 95, 102, 124, 164.
Schulburg, auf dem 58.
Schwan zum, s. Handel.
Seelberg 117.
Seyrunß, s. Wasserlaufsachen.
Siechenhaus 152.
Sinn 47, 69, 116, 123.
Sittweg 102, 129.
Spannbett zum, s. Handel.
Spiegel 182.
Spiegelacker 180.
Spiegelweg 11, 148, 149.
Spitalplatz 98, 124.
Stadtgraben 49, 60, 68, 72, 76, 93.
Stadthaus 121.
Steingrube 58, 62, 65, 67, 95, 126.
Stern zum, s. Handel.
Stock, s. Gerichtsbarkeit.
Stubenhagel 129.

Tasche zur, s. Handel.
Tränke 68, 98.

Untertor, s. Kriegssachen.
— Platz vor dem 67.

Vorhof 61, 62, 65, 67, 69, 79, 113, 131.
Vorhofweg 117.
Vorstadt 2.

Wachterischer Hof 86, 90, 92—94, 96, 100, 111, 114.
Wachtstube 79, 83.
Waisenhaus 152.
Wallweg 137.
Waschbänke 68, 98.
Weinsticherhaus auf der Brücke 46, 50.
Wendlingsgasse 150.
Werkhaus 69, 83, 90, 91, 122.
Werkhausstraße 97, 129.
Werny Doppelhaus 144.
Weyental 129.
Wigenntal 183.
Winkelweg 100, 117.

Zehnthof 50, 53, 65, 83, 174.
Zehnthofgarten 105.

Orts- und Flurnamen.
Zeughaus 73, 93.
Zeugstraße 129.
Ziegelhof 51, 53, 56, 58, 80, 82, 84, 182.
Ziegelofen 66, 86, 89, 126.
Ziegelscheune 66, 86, 96, 100, 113, 119, 120, 130.
Zimmerplatz 52.
Zollhaus 67, 71, 76, 81, 86, 91, 99, 108, 123, 124.
Zollhaus zum, s. Handel.
Zollscheune 86.
Zunftstuben, s. Zünfte.

Keburg Johannes, Wildgraf zu, s. auch Thun 8.
Keffichon, Freiin Maria Sophie von 159, s. auch Rüppelin.
Kegelspiel 95, 98.
Keiser Casp. Ant. Fried. 159.
— Friedrich 102, 103, 157.
Keisersberg castrum 2.
Keisers mühle des Keller } s. Kaysersberg.
— Matthis, s. Mutzig.
Kempf Joh. B., s. Katzenthal.
Kerzen 96.
Kerzenstangen 109.
Kerzentragen 46, 49, 89.
Kesenberc 2.
Kesselring Ludwig, s. Colmar.
Kessler, s. Kaysersberg.
— Peter 181.
Kesslers Turm, s. Kaysersberg.
Kestenholz 30, 94, 144, 157, 158.
Kettenbrunnen, s. Kaysersberg.
Kettetragen 57.
Ketzerische Bücher 152.
Keyser Haneman 128.
Kibelburg, s. Kaysersberg.
Kien 118.
Kienzheim 8—12, 23, 24, 26, 31, 36, 42, 44 -47, 49, 51, 52, 55, 56, 59, 60, 61, 67, 76, 82 -84, 87, 88, 90, 99, 101, 105 -109, 114, 115, 117, 121, 123, 127, 128, 130, 131, 133 —135, 140, 141, 146 -150, 153, 154 -156, 160, 162 -164, 174, 178 -180, 182, 185, 186.
Archiv 131, 133, 139, 146.
Bann 108, 146, 149, 178.
an dem berge 182.
eselswege 182.
Kienzheimerweg 130.
Obere Straße 150.

Kienzheim. Beamte:
Amtmann 149.
Bannwarte 52.
Burgvögte 84.
Förster 131.
Kaplan: Hug Hans 42.
Oberamtsverweser 140.
Pfarrer Joh. B. Bader 161.
Rat 9, 51, 133.
Schultheiß Adolf Hirsinger 143.
— Hans Trosch 141.
Stadtschreiber 71, 154, 163.
— Rösch Franz R. 154.
— Sutter Cuntze 163.
— Wissenfeger Laz. 71.
Gebäulichkeiten.
Brücken 149.
Herrenstube 149.
Oberkirche 163.
Rathaus 186.
Ziegelscheune 23.
Gewerbe.
Metzger 61.
Metzgerordnung 61.
Müller 67, 87.
Kapellen.
St. Regula 87.
U. L. Frau 123.
— Kaplan 123.
Klöster.
Weinbach 8—10, 43, 47, 53, 56, 60, 63, 68, 71, 77, 82, 87, 90, 101, 111, 117, 130, 133, 134, 144, 149, 154.
Kloster-Freihof 130.
— Gericht 90, 133, 134.
— Pater Tremelin 135.
— Priester Albrecht 148.
— Richter 186.
— Schaffner Hans Wischardi 170.
Kienzheim, Joß von 32.
Kilbe
Kilbentanz
Kilbwächter
Kilchtal } s. Kaysersberg.
Kinderaussetzungen 120, 142.
Kinderlehre 87, 97.
Kindernarr, s. Kaysersberg.
Kindersterbeakten 161.
Kindsbetterinnen, ledige 84.
Kindstaufen 45, 95, 97.
Kiol Parcifal 174.
Kirchen, Gregor von 51.
Kirchenbänke, s. Kaysersberg.
— bauten 46, 187.
— bücher 153—161.
— diebstähle 141, 186.

Kirchenfabriken
— fall
— feste
— einnahmen
— gebräuche
— glocken
— herren
— kleinodien
— mauern
— meister
— opfer
— ordnungen
— ordnungstafel
— pfleger
— polizei
— rechnungen
— sänger
— satzungen
— schaffner
— schatz
— schlüssel
— schweizer
— stangen
— statuten
— stühle
— urbare
— visitationen
— wärter
— zierden
} s. Kaysersberg.

Kirchliche Angelegenheiten 174.
Kirchturm, s. Kaysersberg.
Kirchweihfest 42, 47, 74, 84, 152.
Kirsner Hans Jakob 25.
Klagen 101, 107, 113.
Kleberbach
Kleberbachmatten
} s. Kaysersberg.
Kleidungen 97, 102, 109, s. auch Amtskleidungen.
Klein Martin 185.
— Thenig 143.
Kleine Brücke bei der Metzig, s. Kaysersberg.
Kleinfleisch 89.
Kleinkirchtal, s. Kaysersberg.
Kleppern 71.
Klinglin de 160.
— Franz de 89.
Klöpfen 95.
Klöster 5, 35, 38.
Klostergasse, s. Kaysersberg.
Klostergeistliche, italienische 34.
Klosterhof der Barfüßer, s. Kaysersberg.
Klosterkilbe, s. Kaysersberg.
Kloze, s. Ortenberg 150.
Klüffel Hans 138, 139.
Klug Bartholomaeus 107, 122.
— Oberst 78.
Kluog 171.
Kneübühler 39.
Knittel Friedrich 56, 58.
Knopf, Haus zum, s. Kaysersberg.
Koblenz 28.
Koch Adrian 105.
— Hans 141, 146.
Kodtmann Maria Kunigunde Leopoldine Theresia von 154.
Köln 29, 110.
Koenigen zu den 3, s. Kaysersberg.
Koenigstein 91.
Köttlin 73, s. auch Kaysersberg.
Kogenheim 62.
Kohlenbrennen, s. Kaysersberg.
Kohlmann 129 (Kollmann-Kolmann).
— Josef 94.
— H. S. A. 99.
— Magdalena 151.
— Sebastian 154.
Kokarden 125.
Kollegium, kurfürstliches 32.
Kollektoren 101.
Kolonien 34, 135.
Kolporteure 151.
Kometen 177.
Kommandanten 137, 138.
Kommissare, kaiserliche 51.
— königliche 154.
Kommunion 105.
Kommunionzettel, s. Kaysersberg.
Kompetenzholz 132.
Konferenzen 20, 32, 82.
Konfiskationen
Konkubinat
} s. Kaysersberg.
Konstanz 159.
Kontributionen, s. Kaysersberg.
Konzessionen 90, 93, 96, 98, 100.
Kopfgeld
Korngasse
Korngeld
Kornhaus
Kornhausknecht
Kornlaube
Kornmesse
Kornordnung
} s. Kaysersberg.
Kosaken 111.
Kouffman Hanseman 164.
Krauch, Notar 116.
Krautenau, s. Kaysersberg.
Krautenaugüter 89, 97.
Krauth Balth. 110.
— Josef 52.
Kreisfürsten 88, 89.
— hülfe 109, 116.
— kasse 31, 62.
— tage 30, 31, 116.
Kremer Hans 122.
— Marx 8.

Kremer Ottilia 123.
Kremp 158.
Krempel Elis., s. Kaysersberg.
Kreuzgang, s. Bittgänge.
— garten, s. Kaysersberg.
— St. 39, 122.
— träger 93.
Kreuz zum weißen, s. Kaysersberg.
Kriege 8, 47, 52, 58, 70.
— 30jähriger- 1, 3, 6, 112, 143.
— Erbfolge- 4.
— gegen die Türken 52.
— mit den Franzosen 122.
— Sickinger- 122.
— Venediger 68.
— Zaberisch-Gulichischer- 109.
Kriegsdienst
— fron
— gefahr
— kontributionen
— lasten
— nachrichten
— ordnung
— sachen
— wesen
} s. Kaysersberg.
Krimen, St. 55.
Kriminalgerichtsbarkeit
Kriminalprozesse
Krone zur
} s. Kaysersberg.
Krüth (Kreuth = Gereuth) 129.
Kübler, s. Kaysersberg.
Kueffer Clewelin 182.
— Joh. 140, s. auch Murbach.
Küfer
— knechte
— ordnung
— zunft
— zunftstube
} s. Kaysersberg.
Külerius David 81.
Kündigungen 98.
Künmel Joh. 162.
Kürn Hans Wilhelm von 92.
Kürsner Grede 176.
— Hans 152.
— Simont 176.
Kürsnerlaube, s. Kaysersberg.
Küß, Advokat 59.
Küssen, unerlaubtes 84.
Kuhmüller 41.
Kuhn Georg 151.
Kultusgeschichte 6.
Kultussachen 152.
Kundschaften 145.
Kundy Nikl. 47.
Kunigespach Ed. Hans von 163, s. auch Nagel.
Kunstaltertümer 2.
Kupferschmiede, s. Kaysersberg.
Kuppelei 43, 50, 67, s. auch Kaysersberg.
Kuppelehen 53.
Kuppelmeyer Josef 157, 159.
Kurpfuscher, s. Kaysersberg.
Kurtz Adelheid 163.
Kuttelmatt, s. Kaysersberg.
Kyn Claus 170.
Kyni, s. Kaysersberg.

L

Lachenmeyer, Kapitän 73.
Lachnitzius Th. Andreas, s. Kaysersberg.
Lädlen 93.
Ladung vor Gericht 22, 51.
— bei Begräbnissen 101.
Läuten der Glocken 59, 62, 79.
— der Ratsglocken 77.
— der Salveglocke 59, 61.
— der Wachtglocke 46.
— der Wetterglocke, s. Kaysersberg.
— gegen die Türken 87.
Läutmeister, s. Kaysersberg.
Laflotte, Hpt. 78.
Lager, französisches 77.
Lalevée Simon 155.
Lambrecht Aug. 94.
Lamboy, General 111.
Lamoureux Claud. Peter 118.
Lampas de 151.
— Em. 99.
— Franz P. 99, 100.
— Offizier 113.
— s. Kaysersberg.
Landeck Bastian v. 43, 106, 121, 122.
— Hans Friedrich von 46.
Landenberger Dominik 165.
Landesgeschichte 6.
Landestrauer 32, 85.
Landgraf 18, 49.
Landsbergischer Vogt Hans Koch 141.
Landsbergisches Gewerf 24.
Landschirmverein 56, 67, 115, s. Schirmverein.
Landsknecht, s. Kaysersberg.
Landsknechte 141.
Landsrettung 44, 67.
Landstraßen 173.
Landstreicher 135, 161.
Landtage 27, 55, 56, 64, 67, 115, 116.
Landvogt 8, 12—15, 18, 28, 29, 36, 40, 44, 54, 59, 105, 121, 122, 139, 150.
Landvögtische Räte 29.
Landvogtei 9—11, 27, 28, 37, 40, 83, 106.
Landvogteistädte 114.
Landwirte 34.
Landwirtschaft, s. Kaysersberg.

Landwirtschaftliche Statistik 79.
Lange Melchior 141.
Langenbrücke, s. Kaysersberg.
Langental 87.
Langlais Anna Maria Clara Guillier de 160.
— Maria Auguste de 160.
Lappe, s. Zorn von Bulach.
Larcher 144.
Larg 106.
Lasten 16, 116.
Lasterstein, Lateinschule } s. Kaysersberg.
Laubgassen Elisabeth von 47.
— Gilg von 47.
Laubholen 67.
Laubmachen 63, 178.
Laufboten, s. Kaysersberg.
Laufenburg 96.
Lauplery Seb. 71, s. Rodern.
Lautenbach 122, 155.
Lauter P. Georg, s. Kaysersberg.
Lay, Freiherr 111.
Lebertal 184, 186.
Lederschauer, s. Kaysersberg.
Lederverkauf 151.
Legate 62.
Lehen 87, 95, 117, 121, 145, 171, 181. 187, 188.
Lehmgraben 149.
Lehrbriefe 39.
Lehrmann Paul, s. Kaysersberg.
Leibgedinge 41.
Leibgedingzinsen 122.
Leichenfunde, s. Kaysersberg.
Leichentransport 56.
Leiden Christi, Aufführen des, Leidschweid, Leidschweidbrücke, Leidschweidmühle } s. Kaysersberg.
Leimengrube, s. Kaysersberg (s. auch Lettgrube).
Leiningen, Graf von 141.
— Graf Friedrich von 188, s. auch Dabo.
Leinwandmanufaktur, Leiterer } s. Kaysersberg.
— Georg 141.
Leitererlohn 48, 50.
Lenzkirch 151.
Leon Paulus 84.
Leopold I., s. unter Kaiser.
Lettgrube, s. Leimengrube.
Leuenburg, A. Münch von 159, s. auch Münchenstein.
Leumund 108.
Leumundszeugnisse 39, 179.
Leutpriester, Ley Joh., Leyen (Lay) Baron von } s. Kaysersberg.
— Freiin von 112.
— Ignaz Casimir, Baron von 153.
— Oberst von 33, 82.
Leyenmeyer Jos., s. Kaysersberg.
Lichtenfels { Catharina von, Susanna von } 33.
Lichtermacher, s. Kaysersberg.
Liebentodt Veltin 122.
Liechteisen 118, 126.
— Samson 112.
Lied vom „schwarzen Pfaffen“, s. Kaysersberg.
Liederliches Leben 71.
Liegergeld, s. Kaysersberg.
Lieggi Jos. Anton 155.
Lilie zur, s. Kaysersberg.
Limbach 8, 106, 117, 131.
Limbachrunz, s. Kaysersberg.
Limburg Agathe Schenk von 115.
— J. Wilhelm von 44.
Linck von Winzenheim 72.
Lindenfels, Rittmeister von 77, 78.
Lindtenmeyer Joh. 111.
Lindtner Dr. Jakob 114.
Lingin Anton Josef, s. Kaysersberg.
Lingis Anton 175.
Linz 9, 28, 127, 130.
Lisle de 137.
Lithart Joh., s. Kaysersberg.
Lochmann 113.
Lochnitz Theod. And. (Loehnitz) 154.
Loe, Kommissar de St. 79.
Loeberwolf, Löwen zum, Löwen zum goldenen } s. Kaysersberg.
Loewenhaupt Magdalene Sophie Auguste, s. auch Falkenstein 188.
Logelbach 2.
Logelnheim 94, 130.
— Schulmeister Aug. Häberle 64.
Lohmühle, s. Kaysersberg.
Longastre, Oberstleutnant 89.
Lore Hans von 164, s. auch Kaysersberg.
Lorlybad, s. Kaysersberg.
Lot, Mr. de St. 82.
Lothringen 21, 34, 74, 79, 99, 107, 108, 120, 135, 136.
— Heinrich von 19, s. auch Harcourt.
— Herzog von 47, 180.
Loysonville, Baron de 77.
Lucé de 29, 33, 35, 104, 117.
Ludowicus Martin, s. Kaysersberg.
Ludwig XIV., — XV., — XVI. } s. unter Könige.
— Johann 155.

Ludwig, Herzog 10, 11, s. auch bei Rhein.
Ludwigsorden, St. 113, 144, 157, 159—161.
Lunéville 160.
Lupfen, Herrschaft 47, 119.
— Graf von 42, 131, 133, 139, 149.
— Johann (Hans), Graf von 9—11, 133, 137, 138, 146, 148, 149.
— Sigmund, Graf von 9, 41, 46, 106, 121, 130, 138, 139, 149, 150, 187.
Lure 156, 158.
Lutherische, — Bücher } s. Kaysersberg.
Lützel 84, 109.
Lützelburg 111.
— Ant. Reinhard von 110.
— Fried. Wilhelm von 110.
— Herren von 86.
Lützelstein 148.
Luxemburg, Graf Johann von, — Graf Wenzel von } s. unter Könige.
Luxeuil 115.
Lys, Abbé du 88.
— Herr de 84.
— Reichsvogteiadministrator de 86.
Lynthner Dr. 59, 114.

M

Mackenheim 186.
Madamé 158.
— Barbara 97.
— Joh. J. 155.
Magggasse, s. Mattgasse, Magistrat, Magistratsbeschlüsse, Magistratserneuerung, Magistratsgericht } s. Kaysersberg.
Magni Dr. 88.
Mahlmühle, Maien } s. Kaysersberg.
Mainz 14, 29, 31, 111, 114.
— Erzbischof von 29, 111, 114.
— — Joh. Philipp 111.
Maipas, Major von 77.
Maire 157.
— Joh. Adam 157.
— Urban 104, 141, 111, 178.
Malatzhaus, Malefizgericht, Malefizprozesse } s. Kaysersberg.
Malereien 39, 41, 48, 121, 161, 172.
Malerprivileg 68.
Malstatt, s. Kaysersberg.
Malterwein Emmerich 105.
Mandelmühle, s. Kaysersberg.
Mandres Christ. 65.
— Ennelin 171.
— Georg 89.
— Josef Georg 153.
— Steffany 171.
Mang Urban, Mangischer Hof } s. Kaysersberg.
Mangold 161.
— Anton 151.
— W. 113.
Manicamp 74.
Mann zum wilden, s. Kaysersberg.
Mannlehen 26.
Mannrechtsbriefe 51, 52, 54, 58, 60, 67, 70.
Mannschaften, s. Regimenter.
Manque 123.
Mansenberg, A. Mans von 106.
Mansfeld 40, 70.
— Ernst Graf zu 115, s. auch Heldungen.
Manufakturen 34.
Marais 112.
Marco 157.
Maréchaussée 135, 136.
Markirch 54, 59, 84, 94, 183, 186.
— Bergrichter Hans Ulrich Hipp 183.
— Bergwerk zur goldenen Krone 54.
— Chirurg Berntz Joh. Anton 94.
— Hosenstrickermeister 94.
— Notar Balthasar Kaiser 186.
— Pfarrer Georg Reinholdt 186.
Markolsheim 69, 90, 186.
— Amtmann Reinach Hans Adam von 69.
— Schulmeister Diedele Franz 96.
Marksteine, Markt, — fahne, — halle, — platz, — polizei, — standgeld, — tage, Marlein Ferd. (Marly) } s. Kaysersberg.
Marschan Hennman 182.
Marschalkenzimmern, Herr zu 17.
Martial, St. 35.
Martin de 90.
Martinsaltar, St., Maskeraden } s. Kaysersberg.
Masmünster
— Schulmeister Hans Georg Tocquart 105.
Maße 43, 56, 82.
Massini Karl Franz Ant. 142.
Masson Franz Justin 102.
— Josef 155.
Maßpfennig, s. Kaysersberg.

Maßregeln gegen die Pest 88, 94.
Maßveränderung 185.
Matthias, s. unter Kaiser.
Mathon 120.
Matten 69, 81.
Mattgasse, s. Magggasse, s. Kaysersberg.
Matzenheim Veltin von 179.
Mauern, Maulesel } s. Kaysersberg.
Maupeou de 140.
Maurer
— Zunft der } s. Kaysersberg.
— Balthasar
— Bernard 147.
— Joh. Jos., s. Kaysersberg.
— Peter 33.
— Pfarrer 172.
Mauss (Mans?) Junker Hans Simon 180.
Mausoleum, s. Kaysersberg.
Maximilian I. } s. unter Kaiser.
— II.
Maximiller Joh., s. Kaysersberg.
Mayr 158.
Mazarin 29, 30, 32, 40, 77, 86, 87.
Mechler Adam 66, s. auch Offenburg.
Medizinalsachen, Mehlhandel, Mehlleute, Mehlwage } s. Kaysersberg.
Mehrschatz 37.
Meienheim 4, 96, 126.
— Amtmann Fronhofer 4, 126.
— Pfarrer Franz Josef Barth 96.
Meier Michel 115.
Meineid, Meister } s. Kaysersberg.
Meisterwerke 96, 179.
Meiweier
— Dinghof zu 173.
Memorialbücher, s. Kaysersberg.
Mendel Hans Sigmund 116.
Mendlen Franz Magnus 158.
Mendtlin Georg, s. Kaysersberg.
Menin 124.
Mentele Franz von 160.
Mentzer Dieboldt 122.
Menweg 156, 159.
Meran 14.
Mergan Jakob 169.
Mertz 19, 31.
Mertzfeld 19, 31.
Merypell (?), Messbücher, Messen } s. Kaysersberg.
Messgewänder 122.
Messner, s. Kaysersberg.
Metz 12, 47.
— Bischof von 47.
Metzger, s. Kaysersberg.
— Dr. 105.
— Christ. 137.
— Gerhardt 182.
Metzgerei (Metzig), Metzgerordnung } s. Kaysersberg.
— von Ensisheim 151.
Meyer Anton, Dr. med., s. Kaysersberg.
— Franz Anton 177.
— Georg 81.
— Hans Jakob } s. Kaysersberg.
Michaelsmarkt, St. }
Michel Hans (Johann) Jakob 46, 86, 105, 107, 153.
— Peter 154.
Michelet Joh. Peter Martin 142.
— Peter 101.
Michelskirche St., Milumer Melchior } s. Kaysersberg.
Militärlasten 136.
Militärpensionäre 35.
Militärpersonen 35, 135, 136.
Militärsachen, s. Kaysersberg.
Milizen 35, 91, 92, 136.
Milizenbataillon 33.
Miller Georg 141.
— Johann 99.
— Matthias 160.
Mindelnheim (?) = Mündelnheim 139.
Minderer Robert 155.
Minderjährige 155.
Mirakel 116, s. auch Wunder.
Mischehen 152.
Missetaten 77.
Missbandlungen, Missionskreuz, Missivenbücher } s. Kaysersberg.
Mist 9, 37, 51, 68, 86, 88.
Mittel gegen die Pest 177.
— zur Prüfung 188.
Mittelberger 156.
Mittelweier 2, 131.
— Buchs 62, 76, 86, 122, 155.
— Dinghof 2.
— Leiterer 2.
Mittmann 156, 158.
Mittnach Peter Alb. 112.
Mobiliar 129.
Mockel 73.
Modus providendi infirmos, s. Kaysersberg.
Möbus (Meba = Möwle) 74.
Mönch Burkard, s. Basel.
Mönche, s. Kaysersberg.
Mörsberg, Caspar von, Unterlandvogt 11, 22.
— Hans (Johann) Jakob, Landvogt im Unterelsass 12, 29, 44, 108, 150.
— Margareta 43, 106, s. auch Ratsamhausen.

Mörsberg, Peter von 137.
Mogg, Obristmeister 78.
Moler Stoffel 45.
Molsheim 105, 154.
Momilian = Montmélian 92.
Moner Diebolt, s. Kaysersberg.
— Lazarus 138.
Monstranz, s. Kaysersberg.
Monstrum 116.
Montausier, Marquis de 75, 77.
Montclar, Baron von 22, s. auch Pont de.
— General von 90, 91.
Montecuculli 33.
Monte Serrat 152.
Montmélian 92.
Morandt Symon 169.
Mord, s. Kaysersberg.
Morell Joh. C. 89.
Morschweier 21, 26, 30, 141, s. auch Niedermorschweier.
— Reichsleute von 30.
Mortburg (Morlin) Peter von 44.
Mosqueten, s. Kaysersberg.
Moyenmoutier 43.
Moyses Joh., s. Kaysersberg.
Mueg 117, 129.
Mühlbach, s. Kaysersberg.
Mühlen, Mühlenwiesen } s. Kaysersberg.
Mühlhauser, s. Kaysersberg (s. auch Milhuser).
Mülhausen 9—12, 28, 47, 116.
Müllenheim Caspar von 46.
— Walter von 183.
Müller, s. Kaysersberg.
— 31, 38, 112.
— Fr. Eleutherius, s. Kaysersberg.
— Humbert 158.
— Johann 105.
— Johann Christof 158.
— Johann Jakob 153.
Müllerbruderschaft, s. Kaysersberg.
Müller de 140.
Müllerordnung, s. Kaysersberg.
München 21, 39
Münchenstein, A. Münch von 159, s. auch Leuenburg.
Mündelsachen 184.
Münster im Elsass 2, 3, 5, 9—12, 20—22, 24, 25, 28—31, 35, 40, 46, 50, 53, 57, 73, 77, 78, 81, 111—113, 116, 122, 136, 137, 148, 158, 175, 187.
Abt 113.
Abtei 187.
Beamte:
Meister und Rat 12, 20.
Stadtprätor Barth 20.
Unterlandvogt Joh. Kueffer 140.
Münster, Bleigrube zu 46.
— in der Schweiz 156.
— St. Michael 156.
— in Westfalen 77, 80.
Münsterol 155.
— Peter von 44, 45, 107.
Münstertal 2.
Münzwesen 32, 53, 65, 70, 78, 109, 111, 126.
Muetersbacher Christ. 115.
Munizipalität 36.
Munizipalrecht 141.
Munsch L. 159.
— Pfarrer, s. Kaysersberg.
— Protasius, Pfarrer zu Rumersheim 147.
Munsy Clenwy 171.
Muntzingen, Junker von 143.
Murbach 121, 154, 156, 173.
Murner Jakob 130.
Musik 72, 95.
Musketierschützen, Musterungen } s. Kaysersberg.
Mutsch Anton 100.
Mutt Hans 48.
Mynsburg (?) J. Wilhelm von 44.
Mynweg, s. Kaysersberg.

N

Nachlässe 26, 102.
Nachrichter, s. Kaysersberg.
Nachrichterlohn 43.
Nachtmahl 58, 60.
Nachtschule, Nachttorwache, Nachtwache, Nachtwächter, Nachtwächterhäuslein } s. Kaysersberg.
Nagel (Ed. Hans von Kunigespach) 163.
Nagler, s. Kaysersberg.
Nambsheim 99, 109, 158, 173.
— Schulmeister:
Flie Adolf Johann von 99, 158.
Willenecker Leonhard 173.
Nanzig 158.
Nardin Franziska Heinrika de 160.
Narrenhäuslein, s. Kaysersberg.
Nassau Adolf von, s. unter Kaiser.
— Graf von J. Eberstein 73.
Nationalversammlung 36.
Nationen, fremde 1, 17.
Naturereignisse, Nebenschule } s. Kaysersberg.
Neef Franz Laurentius 99, 112.
Neff 155, 156.
— Claus 49.

Negerin, die grosse 45, 48.
Negersklaven 34.
Neubreisach 39, 102, 136, 139, 159, 162.
— Postmeister Barbié 159.
Neubürger, s. Kaysersberg.
Neuenburg 68.
Neuenstein Georg von 46.
Neuer Weg
Neujahrsbriefe
— geschenke
— karten
— singen
— wecken
} s. Kaysersberg.
Neustadt 7, 28.
Neuweiler 42.
Nevé Nikolaus Georg Franz de, s. Kaysersberg.
Nibelung Cunin 163.
— Volmer 163.
Nicolai Steffan, gen. Hauptmann Schwartz 71.
Niderlender Herrmann 107.
Niederhergheim 22, 166.
— Schulmeister Aug. Heberle 166.
Niederkunft der Baronin de l'Espérance 33.
Niederlande die 32, 58.
Niederlassungen 34, 39, 103, 175, 180.
Niedermorschweier 2, 5, 23—25, 27, 31, 32, 107, 111, 114
— Pfarrer Ruest 5
— Reichsleute 2, 30, 107
} s. auch Morschweier.
Niederstadt
Niedertorbrücke
Niedervorstadt
Niefringer Nikolaus
} s. Kaysersberg.
Niessung der Bürger 65.
Nikolausaltar, St.
Nikolausmarkt, St.
} s. Kaysersberg.
Nissnitz, Oberstleutnant 78.
Nitschelm Jakob 151.
Noblat 136.
Nolder Hans 164.
Nonnen, ausgesprungene 58, 114.
Normalschule, s Kaysersberg.
Nössle Franz 185.
Nothelferaltar- 14, s. Kaysersberg.
Nürnberg 27, 81.
Nussbäume, s. Obstbäume.
Nuwilr 182.

O

Oberbergheim 62, s. auch Bergheim.
Oberehnheim 11, 12, 25, 28, 29, 31, 40, 44, 56, 81, 93, 113, 120, 137, 138.
— Kommandant von 113, 120.
— Meister und Rat 12.
Ober-Elsass, s. Elsass.
Oberhergheim 50.
Oberhof, s. Kaysersberg.
Oberkirch
— Schulmeister Pollentoris Georg Christ. 95.
Oberlandvogt 7, 19—21, 27, 29, 30, 32, 39, 62, 66, 69, 91, 111, 113, 124.
Oberlin Dr. 94.
Obermundat 77, 119, 159.
Oberrhein 36, 81, 86, 89.
Oberrheinischer Kreis 31, 82.
Oberstadion 141.
Oberstadt
Oberstrasse
Obertor
Obertorvorstadt
} s. Kaysersberg.
Obligationen 164, 173.
Obstbäume
Obstdiebstähle
Ochsen zum
Ochsenfuss zum
Octroi
Odertal
} s. Kaysersberg.
Oechslin Joh. G. 85.
Oeffentliche Sicherheit, s. Kaysersberg.
Oel 35.
Oelberg
Oelmühle
} s. Kaysersberg.
Oesinger David 143.
Oesterreich, Haus 24.
— Ferdinand von 18, 23, 137, 140.
— Leopold 9, 19, 30, 109.
— Maximilian 19, 27, 29, 30.
— Rudolf (Landvogt) 8, 13.
Ofen 9.
Ofenhäuser, s. Kaysersberg.
Offenburg 66, 110.
— Domkapitel von 110.
— Notar Mechler Adam 66.
— Schaffner Joh. Casp. Soler 110.
— Stadtschreiber Mechler Adam 66.
Offenloch, s. Kaysersberg.
Offinger Paul 53.
— Samson, s. Kaysersberg.
— Ulrich 122.
Ohmternte
Ohrabhauen
Okulist
} s. Kaysersberg.
Omlet 92.
Opfer 45.
Opferstock
Opferstockerbrechung
} s. Kaysersberg.
Ordensleute, Verkleidete als 34.
Ordnungen 8, 37, 38, 40, 41, 131, 152, 168, 171, 175, 179.
Organist
Orgel
Orgeltreter
} s. Kaysersberg.

Oriol Peter 96.
Ornate, s. Kaysersberg.
Ortenberg, Graf von 65.
— Hans von, s. auch Kloze 150.
Ortlieb, Hpt. 79.
Ortsbesichtigungen 144.
Ossa, Oberst (General) von 33, 111.
Ostein Joh. Theob. von 83.
Osterbeicht und Kommunion 56, 60, 99.
Ostereier, Osterkerze } s. Kaysersberg.
Ott Maximilian 65, s. auch Truprecht.
Ottertal, s. Kaysersberg.
Ottmann Simon 23, 59.
Ottmarsheim 136.
Oubiac Balth. Anglois d' 158.

P

„Pact und geding" mit dem Teufel 141.
Paepste:
Clemens 172.
Paul V. 68.
Pässe 34, 151.
Pairis 1, 42, 46, 49, 50, 113, 117, 143, 158, 159, 181, 183.
— Hof von, s. Kaysersberg.
— Schaffner Michel Buchinger 143.
Pallisaden 89.
Pantaleon Melchior, s. Kaysersberg.
Papagy-Wagen 70.
Papiermühle, s. Kaysersberg.
Parant 137.
Paris 20, 21, 32, 34, 35, 103, 127, 179.
— Bluthochzeit 32.
— Münze 35.
Parrey, Albrecht von, s. Kaysersberg.
Partikulare 98.
Passzwang 151.
Pasquel, Pater 130.
Pastorierung von Alspach, s. Kaysersberg.
Patentbriefe 99, 100, 102, 103.
Patronatsherren, Patronatsrecht, Patronsfest } s. Kaysersberg.
Patrouille 99, 137.
Patrouillenmeister 104.
Paul V., s. Päpste.
Paulus Dominik 153.
Periolat 157.
Perriere de la 157, s. auch de Guillemin.
Perrückenmacher, Perrückenmacherstube, Personalakten der Geistlichen } s. Kaysersberg.
Peschery 25, 26.
— Joseph de 25, 26.
Pest, Peteraltar, St. } s. Kaysersberg.
Peterholz Anton von 109.
Petermann, Abt 187.
— Ludwig 183.
Petit Josef 99.
— Kapitän 142, 156.
— Michel Josef 158.
— Remy (Remigius) 144, 161.
Petrus Johann, s. Kaysersberg und Sigolsheim.
Peügl Matth. 114.
Peyerimhoff 4, 140, 157.
— Johannes 159.
— — Bapt. 159, s. auch Fontenelle.
— — Nepomuk Franz, s. Kaysersberg.
— Maria Ursula 160.
Pfänder 23, 32.
Pfade 79.
Pfaffe Hügelin 163.
Pfaffenberg Joselin 185.
Pfaffenheim Diebolt von 163.
Pfaffenhusen 183.
Pfaffenlapp Jakob 41.
Pfalz 31, 114.
— Kurfürst von 114.
— Pfalzgraf von 111.
Pfarrer, Pfarrerannahme, Pfarreiverwaltung, Pfarrhaus und Hof, Pfarrkompetenz } s. Kaysersberg.
Pfauenwadel Heinrich
Pfedesheim Nikolaus von 118, 171.
Pfeffingen, Heinrich Herr zu 107, s. auch Tierstein.
Pfeifer, s. Kaysersberg.
Pfeiffer, Junker Rudolf 143.
Pferdesteuer, Pfettern } s. Kaysersberg.
Pfirt Maria Waldner von 65, 114.
— Wolf Bastian von 65, 87.
Pflastern der Strassen 84, 102, 124, 130, 131.
Pfleger Jorge 164.
Pflug zum, s. Kaysersberg.
Pfortmüller Hans Georg 85.
Pfründen 16, 43.
Pfründenschaffner, s. Kaysersberg.
Pfründversprechen 43.
Pfundzoll, s. Kaysersberg.
Philipp Joh., s. Mainz.
Philippi Balth. 36.
Physici, s. Aerzte.
Picon Joh. P. d'Andrezel 154.
Picquot Franz Ludwig de 160.
Pilt, St. 82, 88, 126.
— Oberamtmann Selbach, Baron zu 88.
Pineau Joh. 104.
Pirnstill Hugo 110.
— Martin 110.

Pistorius Joh. 59, 116.
Plixburg 2, 147.
Plombières 109, 161.
Polen 100, 111.
— Stanislaus von 100.
Polizeisachen, s. Kaysersberg.
Polizeisitzungen 103.
Pollentoris Georg Ch., s. Oberkirch.
Poltier, Herr von 158.
Pommern 111.
Pont Josef de 20, s. auch de Montclar.
— Louis 33.
Portner, Portstübel } s. Kaysersberg.
Postgeld 116.
Postmeister, s. Kaysersberg.
Postreiter 116.
Pottaschesieder, s. Kaysersberg.
Pottier 34.
Praktikanten 101, 141.
Prädikate 114.
Praesentationen 23, 24, 26, 27, 59, 66, 69, 73, 86, 91, 98, 104, 105, 109, 114, 174, 187.
Prag 8—10, 18, 116, 118, 127, 174.
Prange H. 35, 103, 188.
Pranger, s. Kaysersberg.
Predikanten 52.
Predigt 62.
Preise 35.
Preßburg 8, 9, 15, 20.
Preußen 110.
Prey de 161.
Priester, Priesterbruderschaft } s. Kaysersberg.
Prin (?) 12.
Prinzipalkommissarius, kaiserlicher 31.
Priqueler, Privatschule } s. Kaysersberg.
Privatstreitigkeiten 20, s. auch Kaysersberg.
Privatverträge 185.
Privilegien 7, 13, 16, 18, 29, 35, 41, 83, 106, 108, 117, 126, 141, 145, 188.
Prokuratoren, Prokuratorenordnung } s. Kaysersberg.
Protestationen 24, 55, 102.
Protokolle 23, 40.
Proviantbrot 77.
Prozesse:
— Kriminal-
— Malefiz-
— Straf-
Prozessionen } s. Kaysersberg.
Prud'homme 138.
— Claude 137, 156, 158.
Prunner Hieronymus, s. Breisach.
Pruntrut 110.
Pulver 47.
Pulvermühle, Pulvertürme } s. Kaysersberg.

Q

Quartalgeld, s. Kaysersberg.
Quast, Dr. Balth. de 52.
Querrun Theresia Josefa de 157, s. Goureau.
Quittungen 23, 118, 126, 127, 162, 167, 173, 175, 180.

R

Radtpoldt Jakob 115.
Rädersheim
— Schulmeister Franz Diedele 90.
Raguienne, Kommissar de 78.
Ramstein, Conrad von 105.
Rappoltstein
— Herren von 50, 57, 83, 115, 162, 181.
— Herrschaft 7—9, 74, 106, 108, 109, 144, 161.
— Anselm von 21.
— Eberhard von 29, 174.
— Egenolf von, s. Kaysersberg.
— Johann Jakob 114.
— Smaßmann 108.
— Ulrich 21, 108, 187.
— Wilhelm 9, 11, 12, 22, 133, 138, 147—149, 170, 171.
Rappoltsweiler 32, 42, 48, 58, 65, 88, 95, 97, 107, 110, 116, 122, 142, 150, 153, 157, 159, 163, 165, 174, 178, 185, 187.
— Amtmann Fuchs 159.
— Bruder 46.
— Notarius Mandre 65.
— Pfarrer Knittel 58.
Rasierer 177.
Raspern 71.
Rat, s. Kaysersberg.
Rationen 93.
Ratsänderung, s. Kaysersberg.
Ratsamhausen, Herren von 42, 46, 73, 87, 121.
— Beat Jakob 50, 76.
— Caspar 58.
— Hans Caspar 116, 143.
— Heinrich, — Lutelmann } s. Kaysersberg.
— Margareta 43, 106, 116, s. auch Mörsberg.
— Marie Justine Caroline 160.

Ratsamhausen, Wilhelm 76.
— Wolf 45.
— Wolf Dietrich 76.
Ratsbecher
— besetzung
— boten
— erkanntnisse
— erneuerungen
— gabeln
— gericht
— glocke
— haus
— hosen
— imbiß
— knechte
— löffel
— messe
— ordnung
— protokolle
— satzung
— schreiber (Stadtschreiber)
— stube
— tag 77
— tuch 54, 61
— veränderungen
— wahl
— weibel
s. Kaysersberg.
Rauchfaß 105.
Rauch Michel 165.
Raupenvertilgung 96.
Rauschenwein 98.
Ranz F. Jakob 154.
Rayber 158.
Rebbau, s. Kaysersberg.
Rebbaulohn 52, 54.
Reben, s. Kaysersberg.
Rebenfrost, s. unter Naturereignisse.
Rebenschauer, Rebknaben, Rebknecht Tenge 185.
Rebleutstube, Rebleutzunft
Rebmesser 61.
s. Kaysersberg.
Rechberg, Konrad von 18.
Rechen und Fall 89.
Rechnungsablegung 54.
Rechnungssachen, s. Kaysersberg.
Rechte 8, 12—14, 17—21, 25, 51, 102.
Redente von Biesheim 136.
Redertz, Freiin de 12.
Reffingen, die von 167.
— Cuniz von 11.
— Ebenmann von 166.
— Herrmann von 150.
Reflingengasse, s. Kaysersberg.
Reformation 50, 54, 57, 61, 68, 74, 174, s. auch Kaysersberg.
Reformierte, s. Kaysersberg.
Regensburg 19, 30, 31, 50, 64, 81, 88.
— Reichstage zu 30, 31.
Regenwetter 103.
Regierung 4, 140.
Regimenter bezw. Bataillone (Mannschaften).
Alsace d' 157, 159, 161.
Anhalt 113, 159.
Argentré 34.
Aulbonne d' (Schweiz. Regim.) 102, 113, 157, 159.
Beaulieu 77.
Bendheim 156.
Bernholdt 81.
Betz 77, 78, 80.
Boeckh 79.
Brabant, des Herzogs Wenzel von 14, 145.
Chamilly 34.
Château-creux 157.
Château-vieux 103, 113.
Cherty du 79.
Courronne 78.
Diesbach (Schweiz. Regiment) 113.
Eptingen 157.
Elsässische Landsrekruten 34.
Figeau 160.
Fleckenstein von 99.
Genua 109.
Germain, St. 99, 100.
Hanau 73.
Horn 73.
Lambert 91.
Legion, k. 113.
Linden de 99.
Lindenfels 77, 91.
Lochmann 113.
Lothringen 110.
Loysonville 77.
Maipas de 77.
Mark de la 114, 155.
Mazarin 77, 79.
Montausier 80.
Nassau-Saarbrücken 102.
Navarre 113.
Oberelsässisches Regiment 144.
Orléans 90, 93, 99, 154, 156, 158.
Polenregiment 160.
Prov. Regiment von Colmar 144.
Rheingrafsche Reiter 74, 79.
Rotenburgisches Regiment 26.
Royal 160.
Royal suédois 99, 142.
Sachsen 156.
Schmiedberg 78.
Schönbeck 79.
Sulzbach 88.

Regimenter bezw. Bataillone.
Toults de 77.
Toulouse 93.
Vaubecour (Vaubewertisches Regiment) 79.
Vaubrun (Vallon) 89.
Vizetum 73.
Waldner (Schweiz. Regt) 157, 159.
Werner 74.
Rehbach (Rebach = Rechenbach) } s. Kaysersberg.
Rehbachmatten } s. Kaysersberg.
Rehbachwasser } s. Kaysersberg.
Reich 1, 10, 17, 28, 107, 117, s. auch Rich und Richenstein.
— (Familie) 150.
Reichenstein, s. Rich, Richstein und Richenstein.
Reichenweier 16, 44—46, 49, 56, 58, 61, 68, 72, 74, 77, 78, 82, 83, 85, 106, 108, 109, 114, 116, 124, 128, 131, 132, 134, 136, 147, 150, 158, 159, 161, 162, 183, 185.
— Amtmann Demougé 159, 161.
— Bruderhaus 46.
— Kapelle 82.
— Pfarrer Gsell 158.
— Rat 16.
— Schaffner Vogt 16.
— Schulmeister Samuel Rudolf 79.
— Stadtmauern 137.
— Vögte:
Georg von Neuenstein 46.
Walter von Müllenheim 183.
Wernher von Burgheim 183.
Reichsausschreiben 116.
Reichsdirektorium 31.
Reichsgewerf, s. Kaysersberg.
Reichshoffer 111.
Reichshülfeleistung 114.
Reichskammergericht 111, s auch Kammergericht.
Reichskontributionen, s. Reichssteuer.
Reichslehen 185, 188.
Reichsmühle } s. Kaysersberg.
Reichsschultheißen } s. Kaysersberg.
Reichsstädte 1—3, 27—29, 62, 65, 68, 77, 106, 108, 114, 122.
Reichsstände 106, 111.
Reichssteuer, s. Kaysersberg.
Reichsstraßen 129, 146.
Reichstage 30, 31, 62, 64, 81, 88, 115, 141.
Reichsunmittelbarkeit 29.
Reichsuntervögte, s. Kaysersberg.
Reichsvikar 15
Reichsvögte
Reichsvogteiangehörige } s. Kaysersberg.
— keller } s. Kaysersberg.
— kellerplatz } s. Kaysersberg.
Reichsvogteilade } s. Kaysersberg.
— mühle } s. Kaysersberg.
— urbare } s. Kaysersberg.
— wasser } s. Kaysersberg.
Reiden 39.
Reigenspringen, s. Kaysersberg.
Reinach, Baron von 158.
— Junker Hans Adam von 69.
Reinhardt Hans Jakob 65.
Reinholdt Georg 186.
Reisen in städtischen Interessen 42.
Reiset N. 158.
— 34, 39, 134, s. auch Colmar.
Religionssachen, s. Kaysersberg.
Religionsstreitigkeiten 109.
Religionsurkunden, s. Kaysersberg.
Remi Franz Georg 96.
— Franz Josef 160.
Renovierungen 109.
Rentz, s. Kaysersberg.
— Franz Xaver Dr. med. 156, 161.
Reparaturen 79, 81—83, 93, 98, 104, 105, 114, 124, 153.
Resch, s. Rösch.
— Josef Anton 159.
Reusner Nikolaus 1.
Renz Fr. Carl Anton 155.
Reversformel 29.
Revolution, französische 2, 5, 35, 178.
Reyer, Pfarrer 152.
Reynette J. 108.
Rhein 96.
Rheinau 80, 183.
— Propst Herr Walter von Müllenheim 183.
Rheinbrücke bei Breisach 82.
Rheinbrückenzoll, s. Kaysersberg.
Rheinfelden 89, 187.
— Rosenkranzbruderschaft 187.
— Truchseß von 115, 137.
Rheinfelderhof 109.
Rheingeld, s. Kaysersberg.
Rheingraf Otto Ludwig 73.
Rhein, Pfalzgraf Friedrich bei 18, 131.
— — Ludwig — 10, 11.
— — Ludwig Heinrich 112, 114.
— Pfalzgräfin Maria Eleonore 110.
— Pfalzgraf Philipp 148.
— — Philipp Ludwig 28.
— — Stephan 15.
Rheinwache 136.
Rheinwächter 124.
Rich 121, 171.
— Hans 167.
— Philipp 164.
Richberger Bernhard, s. Kaysersberg.
Richenstein (Richstein) von 45, 52, 86, 88, 180, 181.

Richenstein Barbara von 150.
— Claus von 167.
— Franz Ulrich 176.
— Hans von 166, 167.
— Hans d. j. 170.
— Luzia v. 18, 45, 107, 122, 148, 166.
— Michel von 43, 122, 164.
— Wolf Bastian von 46, 51, 133.
Richensteinsches Haus, s. Kaysersberg.
Richensteinsche Messe und Stiftung 86, 88, 107, 180, 181.
Richerhurst, s. Kaysersberg.
Richert Joh. 102, 158.
Ried 33.
Rieder 5, 100, 102, 150, 156, 157, 161.
— Joh. Leonhard 144, 159.
Rieden Maria Catharina 160. s. auch Hohendorff.
Rieß Caspar 186.
Rietberg 167.
— Clewelin 164.
Rietter, s. Kaysersberg.
Rindeprozeß 147.
Rindfleisch 89.
Rindsfuß zum, s. Kaysersberg.
Ring Jakob 141.
Ringmauern, s. Kaysersberg.
Riphoz Raphael, Dominikanergeneral 172.
Rippel 157.
Ritter Emmerich 148.
Rockenbach, Konrad von 130. 149.
Rockenburg Hans 121.
Rodern 71, 97, 137.
— Notar Lauplery Sebast. 71.
— Pfarrer Josef Hirsinger 97. 137.
Röflingen Cuntz von 11.
Röhling Joß, Leutnant 73.
Römermonat 30, 82, 110, 115, 116.
Römerstraßen 2.
Römerzug 31.
Rörich Michael 52.
Roesch 24, 26, 112, 118, 147, 155, 156, 166. s. Resch.
- Franz R. 154.
- Hannemann 43, 141, 182.
- Jos. Anton 144, 159.
— Josef 35.
- Maria Clara 158.
-- Matthis 41, 45, 107, 164.
Roeschsche Behausung, Roeßlin zum, Roeßlin zum weißen } s. Kaysersberg.
Roetlin Ulrich Em. 156.
Roggenbach Josef von 157 (Bischof).
Rohl Franz Josef, s. Kaysersberg.
Rohr Abraham 165.
Rohrtal, s. Ammerschweier.
Roland Agatha 136.
Roland Martha 86.
Rolandsche Güter 33, 133.
Roland'scher Hof, s. Kaysersberg.
Rom 65, 172.
Romfahrt 42.
Romfahrtsteuer, s. Kaysersberg.
Roppach Sigmund von 65.
Roquersuier, Generalmajor 77.
Rosemont Dr., s. Kaysersberg.
Rosen, Oberst von 74, 81.
— Reinhold von 136.
Rosenkranz bei Hausen 128.
Rosenkranzbruderschaft. s. Kaysersberg.
Rosheim 10—12, 25, 29—31, 40, 78, 113, 116, 138.
Rotenburg an der Tauber 81.
Rothpletz Franz J. 97.
— Franz Nikol. 92.
— Sebast. 95, 168, 175.
Rottfuchs Joh., s. Kaysersberg.
Rottweil 14—16, 51, 83, 115, 141, 147, 186.
— Commissarius des Hannmann Rösch 141.
— Hofgericht zu 83, 141, 186.
— Hofrichter:
Graf Johann von Sulz 15, 16.
Laux Werner, Assessor, 83.
Egloff von Württemberg, gen. von Wildenstein, 14.
Rouen 138.
Roullin 34, 35, 38.
Roux Seb. 98.
Rudler 156.
— Joh. M. 158.
Rudolph Samuel, s. Reichenweier.
-- II., s. unter Kaiser.
--- s. Straßburg.
Ruebrecht Joh. 113.
Rueppelin Beat. Anton von 159.
- Freiin Maria Sophia von 159, s. auch Keffichon.
— Freiin von 113.
Ruetschmann Peter, s. Kaysersberg.
Rufach 46, 51, 55, 58, 61, 73, 78, 94, 96, 100, 105, 107, 109, 110, 112, 118, 157, 187.
-- Schultheiß Bach 157.
Ruis Angelika de 160.
Rulin Hennemann 182, 187.
Rumersheim
— Pfarrer Protasius Munsch 147.
Runacher Christian (Christof) 154, 158.
Runde 102, s. auch Patrouille.
Rundtürmlein, Runz } s. Kaysersberg.
Ruprecht, s. unter Kaiser.
- Orgelmacher 47, 48.
Rußland 35.

Rutenstreichen, Rutentragen } s. Kaysersberg.
Ruzé, Marquis de 20, 25.
Ryetberg Clewelin 167.

S

Sabathier Joh. B. 177.
Sachsen 98.
Sachverständige, Sägebach, Sägemühle, Sägemühlordnung, Saitenspiel } s. Kaysersberg.
Sakramentenempfang 152.
Sakramentshäuschen, Sakristan, Sakristei } s. Kaysersberg.
Salinensalz 120.
Salmen zum, s. Kaysersberg.
Salpeter 46.
Salpetersieder, s. Kaysersberg.
Salveläuten 47, 55, 61.
Salve regina, s. Kaysersberg.
Salvesingen 107.
Salz 37, 44, 120.
Salzbach, s. Kaysersberg.
Salzburg 31, 83.
— Erzbischof von 83.
— Guidobald von 31.
Salzhandel, Salzkasten 87, Salzmagazin } s. Kaysersberg.
Salzmann Joh. 64, 169.
— Joh. Jakob 84.
— Michel 114.
Salzmeister, Salzordnung } s. Kaysersberg.
Salzpfannen 120.
Salzrechnungen, s. Kaysersberg.
Salztaxe 91.
Salzverkauf 36.
Samstag 58, 61, 65, 70, 77.
Sandentnahme 129, 149.
Sandersitz 102,
Sartorius Alb. 115.
Satzger Fried. 5.
Saufen 37, 57.
Saurlaulin Theod., s. Kaysersberg.
Sausenberg 106.
Savoyen 92, 136.
Schadlosbriefe 3, 116.
Schadloshaltung 116.
Schäffer Otto Heinrich 154, 175.
Schämel Joh. Steffan 94.
Schäppelin H. 35, 113, s. auch Scheppelin.
Schaft Cäsarius 165.
Schaffer Michel, — Otto Heinrich } s. Kaysersberg.
Schandeln (Schindeln) 52.
Schanzen, Schanzgelder, Scharfrichter } s. Kaysersberg.
Scharpfenhöffel
— Kirche von 116.
Scharwache, Scharwächter, Scharwachtbrücke, Scharwachtknecht, Schatzung } s. Kaysersberg.
Schauenburg 53, 109.
— Bernhard von 58, 143.
Schauer, Schaumeister } s. Kaysersberg.
Schefer Georg, s. auch Blumberg.
Scheffmacher 118.
Scheibenschießen, Scheidt Joh. Ant., Schelmengrube, Schemel Steffan } s. Kaysersberg.
Schenk Agathe 155, s. auch Limburg.
— Margrede 45, s. auch Staufenberg.
Schenkungen 183.
Scheppelin 118.
Scherer, — Bernhard, Scherlen Magdalene } s. Kaysersberg.
Scherweiler
— Pfarrer Franz Nikolaus Rothpletz 92.
Schettlin 112.
Scheurtag, s. Kaysersberg.
Scheut Conrad 93.
Schiélé 113, 157.
Schießen, Schießrain } s. Kaysersberg.
Schiffer, Baron 111.
Schildwache, s. Kaysersberg.
Schiller 6.
Schilling Matthias 147.
Schinholz 47.
Schira Adam 183.
Schirapepa Glade von 182.
Schirtag, s. Scheurtag.
Schlachter Nikolaus 54.
Schlägerei 142, Schlaghaus, Schleifmühle } s. Kaysersberg.
Schleifung von Benfelden 82.
Schletten Heinrich von 168.
Schlettstadt 4, 8—13, 20, 23—25, 28—33, 40, 44, 47, 48, 52, 53, 56, 70, 77, 78, 81, 84, 88, 104, 105, 110, 112, 113, 116, 118, 124, 126, 148, 149, 154, 157—159, 164.

Schlettstadt, Altstettmeister Hans Ulmann 9, 149.
— Archiv 23.
— Bruchschneider Seb. Büchler 88.
— Chirurg Weinborn 155.
— Festungswerke 33.
— Magistrat 32.
— Meister und Rat 8, 11, 12, 32, 146.
— Notar Peyerimhof 159.
— Pfundzoll 30.
— Physikus Hefter 94.
— Prätor Gérard 113.
— Schulmeister Ferd. Marly 94.
— Spital 110.
— Syndikus Vogelbach 110.
— Zunftmeister 11.
— Einwohner:
Hans Heylmann (Hans Herlmann) 9, 149.
Schleyen 72.
Schlicht Anton, s. Kaysersberg.
Schlick, Obrist 136.
Schlitzwerk 115.
Schloßberg, s. Kaysersberg.
Schloßgüterzinsen 24.
Schlund Anna 152.
Schlüssel zum, s. Kaysersberg.
Schmelzhütte 49.
Schmidt Claus 25.
— Franz 152.
— Hans Balth. 138.
— Theobald 138.
— Werner
Schmiede
Schmiedeknechte } s. Kaysersberg.
Schmiedekonzession 89.
Schmiedgasse
Schmiedgasseturm } s. Kaysersberg.
Schnatz Maria 185.
„Schneckher" des Rathauses (?) 57.
Schneider 51.
— Albrecht 138.
— Fr. J. 159.
Schnetzler, Advokat 115.
Schnierlach (Schoenerlach) 100, 153, 157, 158, 178, 183.
— Schultheiß Smyde Heinrich 183.
— Tabellion Dominik Paulus 153.
Schnitter, s. Kaysersberg.
Schnitterlohn 53.
Schnyder Georg 123.
Schönbeck, Generalmajor von 78.
Schönberg, Herr zu 22, s. auch Auersperg.
Schönel J. Steffan, s. Kaysersberg.
Schöner Buchenpfad 142.
Schöpf Georg 52, 143.
Schöpflin 12, 33
Schöpp Georg } s. Kaysersberg.
Schoffit Joh. M. 151.
Scholtzky 112.
Schoppenweier 51.
Schott Morand 117.
Schragengeld, s. Standgeld.
Schrapplan, Herr zu 115, s. Hessenputtlingen.
Schreiber 39.
Schreiber (Scriptor) Joh. 2.
Schreiner, s. Kaysersberg.
Schriber Heinrich 167.
Schriftwechsel 24—26, 31—36, 38, 39.
Schütz Oberlin 78.
Schüler, arme
Schülerheft
Schützengabe
— gesellschaft
— haus
— küchlein
— ordnung
— rain
— raingarten
Schulbesuch } s. Kaysersberg.
Schulden 79, 84, 85, 88, 95, 118.
Schule
Schulgeld
— herren
— lade
— meister
Schultheiß
Schultheißweibel } s. Kaysersberg.
Schultheß Hans Ulrich 38.
Schulvisitation
Schulwiese } s. Kaysersberg.
Schulz 31.
Schurpf (Schurpfeny = Schurpfny).
— Tenge 7.
— Thomann 7, 8.
— Wilhelm 7, 8.
Schurtag, s. Scheurtag.
Schuttern 22.
Schutzbriefe 7, 11, 18, 20, 91, 94, 137.
Schwaben 165.
Schwartz, Hauptmann 71, s. Nicolai Steffan.
— Matthias, s. Kaysersberg.
Schwarzwald 151.
Schwebel Theob. 84.
Schweden 73, 74, 80.
Schwedensteuer
Schwefel } s. Kaysersberg.
Schweine 37.
Schweinegeld
— handel
— hirt
— mast } s. Kaysersberg.
Schweinereien 71.

Schweineschauer, — ställe, — zucht } s. Kaysersberg.
Schweiz 34, 35, 103, 156, 158, 165.
Schweizerkäse, s. Kaysersberg.
Schwend 159.
Schwendi 23, 51, 54, 56, 59, 61, 77, 116, 138.
— Freifrau von 32.
— Lazarus von 23, 27, 32, 137, 140.
— Wilhelm Josef 23, 27, 32, 109, 115, 131, 137, 140.
Schwertzucken, s. Kaysersberg.
Schwitzheim 156.
Schwören, Schwörtag, Schwörtagsordnung } s. Kaysersberg.
Schwynnd Hans 122.
Schyrm Michel 131.
Scindele H. Peter 160.
Sebingen Christ. 52.
Sedlmayr Ad., s. Kaysersberg.
Seeburg, Herr de 115, s. Schrapplan.
Seefelder 180.
— L. 23, 24, 57, 59.
Seelberg, s. Kaysersberg.
Seelenmesse 44, 107.
Seifeverkauf, Seilermeister } s. Kaysersberg.
Seiser Joh. 150.
— Michel 97.
Seißen Hans Ludwig 185.
Selbach, Baron von 88.
Selbstmord, s. Kaysersberg.
Selz 11, 12, 28, 188.
— Meister und Rat 12.
Sennheim 56, 59, 158.
Seßleute 78, 90.
Seuchen 82, 90.
Seyrunß, s. Kaysersberg.
Sibenschilling Symunt 176.
Sichler Mang 122.
Sickingen von 132.
Siebenbürgen 35.
Siechenhäuser, s. Kaysersberg.
Sigismund, s. unter Kaiser.
Sigler Joh. 153.
Sigolsheim 9, 10, 12, 23, 24, 56, 60, 66, 67, 87, 102, 120, 128—135, 146, 149, 150, 162, 163, 170, 171, 179, 180, 182, 185, 187.
— Archiv 133.
— Bann 146, 149.
— Beamte:
Förster 131.
Müller 56, 87, 133.
Pfarrer Petrus Johannes, s. Kaysersberg.
Schultheiß Kueffer Clewelin von Nuwilr 182.
Sigolsheim.
— Kapellen:
Bruderhäuslein 180.
U. L. Frau 180.
— Oertlichkeiten:
Hertweg 129.
Mulestige 182, 187.
Witengasse 128.
— Clewelin von 182.
— Lienhart von 179.
Silhorn de 77.
Singen des „schwarzen Pfaffen“., Sinn } s. Kaysersberg.
Sirener 158.
Sittweg, Skandal } s. Kaysersberg.
Slicher Erhart 182.
Smit Rudolf 171.
Smyde Heinrich 183.
Soldatenweiber 79.
Soler J. Caspar 110.
Solothurn 27.
Sommerhäuschen 107.
Sommervogel 34, 36, 86, s. auch Colmar.
Sommery de 113, 138.
— Jakob Franz 138.
Sondersieche, Sonnenuhren, Sonntagsentheiligung } s. Kaysersberg.
Spanien 69, 151.
Spannbett zum, Spanner, Spatzenhäfen, Spazierengehen zu verbotenen Zeiten } s. Kaysersberg.
Spaur, Graf und Freiherr zu 19, 30.
Specht Anna Maria 151.
— Georg 147.
Speck Niklas 187.
Spegeln, s. Kaysersberg.
Speier 12, 59, 81, 82, 85, 110, 114—116, 146.
Sperngler Bernh., s. Kaysersberg.
Speßburg, Herr zu 11, s. Walter von der Dicke.
Spiegel, — acker, — weg, Spielbrett, Spielen } s. Kaysersberg.
Spielleute 65, 68, 72.
Spieße 44.
Spilmann Ludwig, s. Breisach.
Spital, — mühle, — ordnung } s. Kaysersberg.

Spitalplatz, Spitz } s. Kaysersberg.
Spötnagel David 75.
Spon, Baron von 36.
Sponheim Gräfin Maria Eleonore von 110.
Spottlieder 43, 84.
Sprachkenntnisse 141.
Spritzen, s. Kaysersberg.
Staedt. Aemter 104.
Staatsrat 118.
Stadtbote
— einnehmer
— fermier
— friedensbruch } s. Kaysersberg.
— gericht
— graben
— güter 37, 122.
— käufler
— metzger
— mühle
— narr
— plan
— reben
— recht
— schlosser } s. Kaysersberg.
— schmied
— steuern
— stier
— wälder
— wappen
— werkmeister
— zimmermann
— zinsen 122.
Städtetage 31, 54, 59, 61, 67, 115, 116.
Stärkefabriken, s. Kaysersberg.
Stadel Joh. X., Herr von Fontenelle, 160.
Stadtler Joh. Alexius 155.
Stadlin Hans 121–123.
Staffelbach Franz Josef 157, 159.
Stahl Josef Barth. 175.
Stahlschützen, s. Kaysersberg.
Stainville de 21, 39, 41, 134, s. auch Choiseul.
Stamler 117, 180, 182.
— Burkard 128, 163, 166, 167, 169, 181.
— Hessemann 166, 167, 183.
— — d. j. 167.
— Johann 128.
— Ludemann 167.
— Wibelin 167.
Standgeld, s. Kaysersberg.
Stangenträger 93.
Stauz 113, 159.
Staufenberg Margrede von 45, s. auch Schenck.
— Schenk von 108, s. auch Hattstatt.
Staufenegk 18.
Steckenordnung, s. Kaysersberg.
Steffan Nicolai, s. auch Hauptmann Schwartz 71.
Stehlin Barbara 151.
Steiermark 92.
Steinach, Junker von 180.
Steinenberg
— Pfarrer Wehrlin Georg Samuel 65.
Steinenbrücke, s. Kaysersberg.
Steinfels 116.
Steingrube, s. Kaysersberg.
Steinregister 132.
Steinrodel 129.
Steinschneiden, s. Kaysersberg.
Steinsetzung 57.
Steinung Martin 45.
Steinverabfolgung 56, 58, 120.
Stellingswerf, die von 188.
— Kaspar 156, 161.
— Melchior Theodosius 156, 161.
Stembler Dr. 116.
Stender Franz Ant. 160.
Stephany Jakob 87.
Sterberegister, Stern zum } s. Kaysersberg.
Steuererheber 127.
Steuern, s. Kaysersberg.
Steynung Josef 47, 162.
Stichgeld, s. Kaysersberg.
Stichmaß 38.
Stier, s. Kaysersberg.
Stifey (Stife) 50, 117, 130, s. Etival.
Stiftungen, s. Kaysersberg.
Still 41.
Stimmer Franz Valent. 155.
Stippich 77, 117, s. Etival.
Stock, s. Kaysersberg.
Stockwaldungen 132.
Stöffel Joh. 112.
Stoffelius, Leutpriester 170.
Stör Conrad 65.
- Luzia, s. auch v. Richenstein 107.
— Nikol. 43.
Störinmesse 47.
Stoffan Clewelin 182.
Stoll Hans 166.
Stoßweier 183.
Strafprotokollbuch, s. Kaysersberg.
Strafprocesse 142.
Straßburg 9, 10, 21, 25, 29—31, 38—40, 47, 56, 59, 61, 64, 67, 69, 70, 82, 101, 104, 106, 110—114, 116, 122, 128, 130, 137, 139, 143, 144, 146, 149, 155, 157, 159, 165, 166, 176.
— Beamte:
Meister 9, 11, 29, 130, 137, 146, 149.
Rat 9, 11, 29, 130, 137, 146, 149.

Straßburg.
— Clerus:
Bischöfe 28—30, 122, 139.
Ruprecht 11, 12, 29.
Wilhelm 139.
Bischöfl. Hofgericht 10.
Bistum 110, 155.
Dekan F. J. Hüffel 101.
Leutpriester Math. Zell 122.
Pfarrer Joh. M. Karcher 155.
— Oertlichkeiten:
Allerheiligen 110.
Alt St. Peter 101.
Hochstift 122.
Laurentius, St. 155.
Martin, St. 106.
Münster 155.
St. Johann zum grünen Werd 122.
— Einwohner:
Bessier Nikolaus 144.
Straßburger Edikt 114.
— Krieg 56.
— Messe 59, 69.
Straßen 34, 60, 115, 119.
— Alspach bei 142.
— Ammerschweier nach Kaysersberg 128.
— Bristelweg, s. Kaysersberg.
— Diedolshausen nach der Höhe (Grenzkamm) 116.
— nach Rosenkranz 128.
— Eichenrain-Kälbling 128.
— Kaysersberg nach Diedolshausen 128.
— Kienzheim nach Kaysersberg 148.
Streik 71.
Streitigkeiten, s. Kaysersberg.
Strub Hans 79.
Struley Josef Anton, Frühmesser 156.
Stubengesellen 59.
Stubenhagel, Stubenhitze, Studienunterstützung } s. Kaysersberg.
Stöppach Praelat von (Etival) 77.
Stricktragen, s. Kaysersberg.
Stürmen 37, 46.
Stürzel 180.
— Conrad Junker 41, 42, 46, 106, 121.
— Jakob Dr. 44, 107, 108.
— Karl Dr. 11, 22.
Stulin Heintz 182.
— Jegkelin 182.
Stumpf Joh., Stundenrufen, Sturmordnung } s. Kaysersberg.
Sturmwind, s. Naturereignisse.
Stuttgart
— Jakob von 106.
Subdelegierter 34.
Substitut 69.
Subventionen 185.
Sütingen Adrian von (Sithausen) 109.
Sulz 81, 95, 143.
— Komtur Seb. Fuegger 81.
— St. Johann 95.
Sulz von 17, 116.
— Johann von 15.
— Karl Ludwig Ernst 30.
— Rudolf 19, 23, 60, 108, 109, 115.
Sulzbach 65, 78.
— Kirchenwart nnd Schulmeister Jakob Reinhardt 65.
Sulzmatt 109, 157.
— Pfarrer Simon Funck 109.
Sumirlitenberg, s. Katzenthal.
Sungechtburg, „Sunig Radt" } s. Kaysersberg.
Surgandt Gabriel 122.
Sutter Cuntze 163.
Switzer 41.
Sylo 48.
Syrli Joh. 154.

T

Tabakbau, Tabakwächter } s. Kaysersberg.
Tafel der Herrenstube 109.
— des Hochaltars, s. Kaysersberg.
Tagloch, vergittertes 54.
Taglöhner, s. Kaysersberg.
Taglohn 48, 51, 65, 73, 75, 83.
Tagolsheim (?) 185, s. auch „Danglesen" und Andolsheim.
Tagungen, s. Zusammenkünfte.
Talg 35.
Talheim Peter von 131.
Talordnung, s. Kaysersberg.
Talsperre, römische 2.
Tanzen, s. Kaysersberg.
Tarife und Taxen 101.
Tasche zur, s. Kaysersberg.
Tauber 181.
Taufauszüge 39.
Taufen und Taufregister, Taufe, Strafe verspäteter, Taufpaten } s. Kaysersberg.
Taufscheine an Minderjährige 155.
Taufstein, s. Kaysersberg.
Tauschurkunden 184.
Testamente 162, 181, 183.
Teuerung, s. Naturereignisse.

Thann (Elsaß) 122.
— Stadtschreiber Surgandt Gabriel 122.
— (Fulda) 81.
Thüringen 155.
Thun Joh., Wildgraf zu 8, s. Kerburg.
Tintenbeerenverkauf 98.
Tierärzte 35.
Tierheilkunde, s. Kaysersberg (115).
Tierstein Hans von 145.
— Heinrich von 22, 107, s. auch Pfeffingen.
Titel 114.
Tocquart Hans Georg 91, 105, 175.
Todesurteile, s. Kaysersberg.
Töpfermeistergesellschaft, Togenbach (Dogenbach) } s. Kaysersberg.
Topographie 6.
Torbrücken, Tore } s. Kaysersberg.
Torgatter 59.
— glocken, — wache, — wächter } s. Kaysersberg.
Totenbahretuch 73.
— fall, — feier, — geläute, — gräber, — kleid, — register, — tanz } s. Kaysersberg.
Totschläger
Tottes 28.
Toul 2.
Toults, Baron de 77.
Tour, Marschall de la 77.
Trabern, Tränke } s. Kaysersberg.
Tragischer Tod 142.
Transaktionen 25, 113.
Transsylvanien 35.
Traubendiebstahl, — schneiden, — sorten, edle, — spegten, — verkauf } s. Kaysersberg.
Trauergeläute 26.
Tremelin P., s. Weinbach.
Trichter 47.
Trier 47, 110.
Trill, s. Kaysersberg.
Trimbach
— Untervogt Hans Strub 79.
Trinkwein (Lure) 138.
Trockenlegungen 178.
Trocknen des Holzes 98.
Troesch Nath., s. Brinighofen.
Trommelschlag 97, 98.
Trompeter 100.
Trosch Hans 141 s. auch Kienzheim.
Truprecht, St. (Trudpert).
— Schulmeister Maximilian Ott 65.
Tschan Peter, s. Türkheim.
Tuchausteilung 42, 45, 49, 51, 108.
Türken 31, 52, 59, 87, 116.
Türkenhilfe, — schatzung } s. Kaysersberg.
Türkheim 2, 3, 7, 9—11, 20—22, 24—26, 28, 29, 31, 33, 35, 40, 43, 48, 59, 68, 70, 73, 74, 77, 78, 81, 83, 90, 95, 106, 111, 113, 115, 116, 128, 136, 137, 140, 153, 155, 156, 175.
— Magistrat 20.
— Notar Steffan Baumann 70.
— Pfarrer Beyer 152.
— Schulmeister Bentz Joh. Philipp 175.
— Saurlaulin Theod. 95.
— Schultheiß Hans Becherer 140.
— Stadtschreiber Baumann Steffan 70.
— Dietrich Peter 75.
— Einwohner: Schurpfeny Thenge 7.
Tschan Peter 91.
Türme, s. Kaysersberg.
Tumult 84.
Turenne, Marschall und Vicomte von 77, 78, 91, 187.
Turmentz Else von 167.
— Michel von 167.

U

Ueberfälle, s. Kaysersberg.
Uebergänge der Reichsvogtei 22—26, 107.
Uebersagen, s. Kaysersberg.
Ueberschwemmungen, s. Naturereignisse.
Uebersteigen der Ringmauern 95.
Uebertünchen 112.
Uffholz 121.
Uhrwerk an der Kirche, s. Kaysersberg.
Ulmann Hans, s. Schlettstadt.
Ulrich Hans Abt 171.
Umgänge und Umzüge 86, 129.
Umgeld, Umgeldbuch, Uncheliche Geburt, Unfug } s. Kaysersberg.
Ungarn 25, 35, 61, 64, 65, 78.
Ungehorsam, s. Kaysersberg.
Ungesungen 37.
Ungewitter, s. Kaysersberg.
Unglücksfälle 151.
Unsittlichkeit, s. Kaysersberg.

Unterbaumeister, s. Kaysersberg.
Unterelsaß, s. Elsaß.
Unterkäufler, s. Kaysersberg.
Unterlandvogt 11, 18—20, 23, 25, 30, 41, 115.
Unterlinden, s. Colmar.
Unterricht, s. Kaysersberg.
Unterstützung 175.
Untertor, — Platz vor dem } s. Kaysersberg.
Untervoldingen 59.
Unwetter, s. Naturereignisse.
Unzucht, Unzuchter (Fiskal), Unzuchtgericht } s. Kaysersberg.
Ur 158.
Urbach 9, 61, 69, 100, 115, 133, 147, 158, 167, 175, 182.
— U. L. Frau von 44.
— Kälbling 128.
— Pfarrer Brückler 158.
— Chauffour 161.
— Cunemann X. 182.
— Henneman 167.
Urbar Joh., — der Reichsvogtei } s. Kaysersberg.
Urbeis 44, 100, 115, 120, 143, 161, 187.
— Schultheiß Berkheim Smassmann von 44.
— Klein Thenig 143.
Urbeistal 8, 12, 22, 76, 77, 78, 85, 99, 100, 111, 116, 119, 133, 147, 157, 180, 187.
Urfehden, s. Kaysersberg.
Uringer Hans 137.
Urkundenbuch, Urkundenfälschung, Urteile } s. Kaysersberg.
Urversammlungen 36.
Usurpation von Gemeindeboden 50.
Uttenheim Steffan von 148.

V

Vallier (Vallié) du, Kommissar 85, 87, 120.
Vaubrun (Vallun) 89.
Vechtberger Steffan 169.
Vehingen Mutzsch von 179.
Venafro, Bischof Aquino Ladislaus de 172.
Venediger Krieg, s. unter Kriege.
Venino Maria Ursula 159.
Venken Hans 182.
Venningen, Junker von 58, 61.
— Ph. Erasmus von 115, 116.
Verbannte, s. Acht.
Verbrecher 33, 34, 76.
Verdingreben 71, 76.
Verdingungen 46, 47, 73.
Verehelichung, dreimalige 141.
Vereidigungen 38, 51.
Vereinigungen 148.
Vereinsstädte 29, 30, 43, 105, 111, 116.
Verfassung, alte 114.
Vergehen (am Markttage) 45, 49, 63.
Vergiftungen, Verhaftungen } s. Kaysersberg.
Verhandlungen 29, 32, 39, 58.
Verhöhnen, Verhöre } s. Kaysersberg.
Verkauf von Fischen, Fleisch, Heringen, Holz, Käse, Korn, Mehl, Salz, Tintenbeeren, Vieh, Wein, Zwiebeln, s. Kaysersberg.
Verkündigungen 82.
Verlegungen 103, 112.
Verleumdung, s. Kaysersberg.
Vermessungen 102, 120, 124, 129, 132, 185.
Vermögensbeschlagnahme 139.
Vermögensurkunden 69.
Vermummungen und Verkleidungen, s. Kaysersberg.
Vernaine La, Kapitän 94, 143.
Verpachtungen 34, 44, 45, 49, 87, 90—94, 113, 119, 131, 138, 147.
Verrückter, s. Kaysersberg.
Versailles 20, 36, 112, 118, 138, 175.
Versammlungen 24, 29, 36, 48, 61, 62, 68, 78, 118, 122, 132, s. auch Zusammenkünfte.
Verschwendungen, s. Kaysersberg.
Verse 115.
Verspottungen, Versteigerungen } s. Kaysersberg.
„Verstürmen“ mit der Glocke 42.
Verträge 3, 23, 27, 43, 44, 46, 48, 49, 93, 113, 119, 131, 138, 147.
Verunreinigungen, s. Kaysersberg.
Verwandtschaftsdispens 39.
Verweigerungen 86.
Verweis 104.
Verwundungen, s. Kaysersberg.
Vesper 98.
Vetter Wilh. 164.
Viehbestand, s. Kaysersberg.
Viehеinfuhr 97.
Viehepidemie, Viehmarkt } s. Kaysersberg.
Viehschlachten 65, 128.
Viehtröge, s. Kaysersberg.
Vierer 37.
Vigilius Dominik, s. Spaur.
Vischer Christmann 183.
Vitalis Barth. 115.

Vix Joh. Vitus, s. Kaysersberg.
Volmar Ulrich Dr. Joh. 60.
Voelsch Peter, Ritter 43, 106.
Vogel Joh. Christ. 90.
— Seb. 64.
Vogelbach 110.
Vogelfang, — freiheit, — hütten } s. Kaysersberg.
Vogelin Dr. med. Fried. 156.
Vogelley, s. Kaysersberg.
Vogelnester, s. Kaysersberg.
Vogt Andreas 158.
— Stoffel 146.
Vogteirechnungen 184.
Vollaporen Munsi von 22.
Volmar Isaak 111.
— Michel 141.
Volpart Lorenz 116.
Volrath 24, 52, 55, 56, 58.
— Hans Jakob 49.
— Lorenz 107.
— Johann 143, 163.
— Morand 107.
Vorbach, s. Kaysersberg.
Vorhauen 153.
Vorhof, Vorhofweg } s. Kaysersberg.
Vormundschaftssachen 23, 184.
Vorsichtsmaßregeln 79, 89.
Vorstadt, s. Kaysersberg.
Vorverkauf 51, 70, 77.
Vorzeitige Wiederverheiratung 68, 74,

W

Wache, Wächter } s. Kaysersberg.
Wachter Gilg 46, 106.
Wachterische Behausung, Wachtgeld, — glocken, — stube } s. Kaysersberg.
Wackinsel 127.
Wässerungsgraben, Waffentragen } s. Kaysersberg.
Waffen, verbotene 61, 63.
Wagner, s. Kaysersberg.
— Georg 181.
— Hans Jakob 107.
Wahl 26, 35, 39, 65.
— herren 36.
— protokolle 36.
Wahrsagen 85.
Waigler Joh. Fried. 162.
Waisenhäuser, s. Kaysersberg.
Walbach von 171.
— Caspar von 43.
— Wilhelm von 186.
Walburg, Graf von 73.
Walch Jonas, s. Colmar 72.
„Walchen" 42, s. auch Welsche.
Wald 10, 12, 45, 50, 59—61, 65, 67, 69, 76, 82, 86, 116, 129, 131, 132.
Waldbrände 125, 142.
Waldeinungen 186.
— förster, — frevel, — geld, — gericht } s. Kaysersberg.
Waldkirch 81, 85.
Waldner von 52, 53, 55, 58, 64, 82.
Waldordnung, Waldrichter } s. Kaysersberg.
Waldstrassen 134.
Walken, Wallfahrten, Wallweg } s. Kaysersberg.
Walter, Schultheiss 2, 4.
Waltrin Jos. 105, 123.
Wambescher Georg 167.
Wappenbrief, s. Kaysersberg.
Wartenberg Hans 185.
Wartwein 44.
Wasserbau, — brechen, — hühnchen, — laufsachen, — ordnung } s. Kaysersberg.
— recht 111.
— schwenker, — steine, — stiefel } s. Kaysersberg.
Weckhenturm
Weckher, Junker 47.
Wege 7, 9, 11, 37, 38, 79, 89, 111, 115, 134.
Wegebausachen 130.
— geld, s. Kaysersberg.
— rechte 186.
Wehrbriefe 3.
Wehrlin Georg Samuel, s. Steinenberg 65.
Wehrtragen 50.
Weibel, s. Kaysersberg.
— Matth. 157, 159.
— Viktor, s. Kaysersberg.
Weibspersonen 69.
Weidgang, s. Kaysersberg.
Weier.
— Pfarrer Carl Anton Renz 155.
Weihnachten, Weihnachtsbäumchen } s. Kaysersberg.
Weihwasser 44, 61, 181.
Weiler 105.

Weilertal 105.
Wein 43, 50, 81, 89.
Weinablassen 52.
— ausschank, s. Kaysersberg.
Weinbach, s. Kienzheim.
Weinbau 32, 116, 178.
Weinborn, Chirurg 155.
Weinbrennen 43.
— dieb, s. Kaysersberg.
— einfuhr 52, 70.
— fälschen, — färben, — handel } s. Kaysersberg.
— lese 76.
— masse 147.
— register 24.
— schlag 42, 45, 48, 50, 54, 57, 59, 60, 64, 67, 72, 81, 91.
— schau 78.
— steuer 16.
— sticher, — sticherhaus auf der Brücke, — sticherumgeld, — verzapfen, unerlaubtes, — zehnten, — zinsen } s. Kaysersberg.
Weisbader Magdalene 141.
Weisleute s. Kaysersberg.
Weissenburg 11, 12, 28.
— Meister und Rat 12.
Weissgerber s. Kaysersberg.
Weisstal 1.
Weisstürmlein, s Kaysersberg.
Welcklin, Leutnant Fried. 78.
Well Anton 156.
Welsche 42, 50, 51, 54, 73, 79.
Welschland 1, 108.
Welser Matth. 109.
Weltgeistliche, italienische 34.
Wenckh Matth., s. Kaysersberg und Widensolen.
Wendlingsgasse, s. Kaysersberg.
Wengen 115.
Wenzel, s. Kaiser.
Werbung von Truppen 58, 83.
Werkhaus, Werkhausstrasse, Werkmeister, Werkmeistertag } s. Kaysersberg.
Werl 103, 188.
Werner Laux 83.
Wernikau Cath. 147.
Wernwag Norbert, Werny (Doppelhaus) } s. Kaysersberg.
Westfalen 77, 80, 103, 188.
— Friede, s. auch dreissigjähriger Krieg.
Westfalen, Gericht 43, s. auch heimliches Gericht.
Westhausen, Peter von 43, 46.
Wetten, s. Kaysersberg.
Wettingen Wolff Wilhelm von 63.
Weyental, s. Kaysersberg.
Weytenmühle von 44, 45, 117, 187.
— Balthasar 150.
— Dobesch 181.
— Johannes Glatz 187.
— Johann 106, 107, 121.
— Martin 166.
— Niklas Speck 187.
— Peter 107.
— Sebastian von 121.
— Sdislab 187.
Wickerschweier 74.
Wickram Conrad 147.
Widensolen 66, 73.
— Pfarrer Matth. Wenckh 66.
Widmung 115.
Widerruf, Wiedertäufer } s. Kaysersberg.
Wiederverheiratung, vorzeitige 68, 74.
Wien 18, 19, 29, 31, 32, 110, 127.
Wiesen, Wiesenbesitzer, Wiesenfrevel } s. Kaysersberg.
Wiest Matthias 109.
Wigenntal, s. Kaysersberg.
Wigrich Matth. 182.
Wildbret, Wildbretverkauf } s. Kaysersberg.
Wildenstein Egloff von 14, s. auch Württemberg.
Wildern, s. Kaysersberg.
Wildgraf Otto Ludwig, s. Rheingraf.
Wildschweine, s. Kaysersberg.
Wildspach 147.
Wilencourt 154.
Wiligotheim Henselin von 187.
Will Joh. J. 155.
Willamomiz, Offizier 142.
Willemain Nikolaus 76.
— Joh. Georg 187.
Willenecker Leonh. 95, 99, 161, 173.
Wilsperg Wilhelm von 119.
Windholz 61.
Winkel, s. Kienzheim und Winkel.
Winkelchen, s. Kaysersberg.
Winkelpredigten 174.
Winkelweg, s. Kaysersberg.
Winkler Ludwig 158.
Wimperg, Conrad zu 145.
Winterfröste, s. Naturereignisse.
Winzenheim 2, 22—25, 27, 30, 31, 45, 47, 51, 53, 55, 68, 72, 107, 109, 111, 114, 141, 153, 154.

Winzenheim.
— Amtmann Fr. Josef Hirsinger 154.
— Ennelin von 163.
— Harmann von 182.
— Hartmann von 163.
— Pfarrer Baumeyer Georg Gervasius 153.
— Reichsleute von 2, 30, 55, 114.
Wirion Hans, Wirgenten } s. Kaysersberg.
Wirten 62, 71.
Wirtschaftskonzessionen, Wirtschaftspolizei } s. Kaysersberg.
Wirtshausbesuch 51, 60.
Wischardi Hans 170.
Wisier (Wygen) Anton von 44.
Wissenfeger Lazarus 70.
Wiswilr Gerschin von 187.
Wittenheim, Elsin von 159.
Wittingen von 166.
Wochengeld, Wochenmarkt } s. Kaysersberg.
Wölflin 2.
Wörth 158.
Wohltätigkeitssachen, s. Kaysersberg.
Wolf (Chirurg) 102.
— Anna Maria 160.
— Dr., Advokat 115.
— Dr. Sebastian 116.
— Franz Josef 98.
— L. 59, 116.
— Xaver 159.
Wolfenberg Hans 22.
Wolfgang St., s. Kaysersberg.
Wolfganzen
— Pfarrer Gondart 155, 156.
Wolfsgruben, Wolfsjagd, Wollenweber } s. Kaysersberg.
Wollschlegel 39.
Wonnenberg Balth. von 22.
Worms 12, 17, 31, 42, 61, 81, 110, 116.
- Bischof 137.
— Dekan
-- Hohes Stift
— Kapitel } s. Kaysersberg.
- Kreistag 31.
- Reichstag 31, 42.
Wormser Bernhard 137.
Wucher 60, 71.
Wünsingen Wolf Wilhelm von 159.
Würfel, s. Kaysersberg.
Würger Joh. 160.
Würmlin Oswald 43.
Württemberg, Herrschaft 58, 131, 132.
-- Egloff von, s. Wildenstein 14.
— Heinrich von 148.
Würzburg 102, 162.
— Bistum 94.
— Michel von 172.
Wüst Matthis 69, 72.
Wüsthoff Reinbold, Edelknecht 182.
Wunder 87, s. auch Mirakel.
Wuschof Reinbold 150.
Wyd (Wid) Reinhard 122, 123.
Wythmen Wilhelm 82, s. auch Gemar

Y

Yomponus Markus 186.

Z

Zabaltiz Wolf Ernst 73.
Zabern 84, 116, 139.
Zählungen von Menschen und Vieh 178.
Zaigelius de 117, 157.
Zauberei, s. Kaysersberg.
Zauberin Weissbader Barth. 141.
Zedwitz (Zedwitz) Otto von 117, 122.
Zechen in den Torhäusern 61.
Zeder 104, 124, 126, 127, 170.
— Christina 183.
— Magdalena 183.
Zedwitz Otto von 117.
Zehnstädtebund (Dekapole) 2, 10, 28, 30, 40, 70, 86, 140.
Zehntbetrug, Zehnten, Zehnthof
— hofgarten
— herren
-- knechte } s. Kaysersberg.
Zeitglocke 49.
Zell 8, 43, 175, 187.
- Kirche 187.
— Matth. 2, 106, 122.
Zellenberg 55, 116, 121—123.
— Dinghof zu 55.
Zeller Jakob 118, 123, 151.
Zeremonien, Zeugen
-- aussagen
— beweis
-- verhöre, Zeughaus, Zeughausstrasse } s. Kaysersberg.
Zeugnis eines Apothekers 151.
Ziegelherren
— hof
- ofen
— scheune } s. Kaysersberg.

Ziegen
— hirten
— weide
— zucht
} s. Kaysersberg.
Zigeuner 33, 85.
Zimbel 49.
Zimmerarrest, s. Kaysersberg.
Zimmerbach 115.
Zimmerleute, s. Kaysersberg.
Zimmermann Christ. 183.
— Jakob 169.
— Steffan 164.
Zimmerplatz
Zinsbriefe
} s. Kaysersberg.
Zippel Werner 110.
Zoffingen von 82.
Zoll
— betrug
} s. Kaysersberg.
— buch 49.
— freiheit 29.
— haus
— scheune
} s. Kaysersberg.
— stöcke, französische 30.
— tafeln 75.
Zolltaxen 185.
Zorn, Ritter Claus 28, 148.
Zscheck 171.
Zschoan 167.
Zuber 47.
Zuckmantel, Herr de 136.
Zürich 56, 105.
Zürndörfer Christ. 73.
— Fried. 23, 53, 55, 62.
— Hans Christ. 143.
Zug, freier 115.
Zunftmeisterbecher
— stuben
— wesen 33
Zungabschneiden
} s. Kaysersberg.
Zusammenkünfte 8—10, 37, 53, 82.
Zuständigkeit zur Errichtung von Urkunden 150.
Zustellungen 144.
Zwanzigstel 127.
Zweibrücken, Graf Heinrich von 148, s. auch Bitsch.
Zwiebel- (Zybel) markt s. Kaysersberg.
Zwischent dem Bach Cunemann 176.
Zwistigkeiten s. Kaysersberg.

Verlag von A. FUCHS in Zabern

Bausteine zur elsass-lothringischen Geschichts- und Landeskunde

Heft 1. LETZ,
Geschichte der Stadt Ingweiler
br. 1,60 M.

Heft 2. DENNLER,
Ein Hexenprozess im Elsass
br. 0,60 M.

Heft 3. HERTZOG,
Die bäuerlichen Verhältnisse des Kreises Saarburg
2,50 M.

Heft 4. WALTER,
Die Dinghöfe und Ordenshäuser der Stadt Rufach
1,00 M.

Heft 5. FUCHS,
Ortsnamen des Kreises Zabern
br. 0,80 M.

Heft 6. STIEVE,
Geschichte der Stadt Zabern
br. 4,00 M, geb. 5,00 M.

Heft 7. SCHLOSSER,
Das abgegangene Dorf Trimlingen
br. 1,25 M.

Heft 8. ROTH,
Dambach in der Revolutionszeit
br. 1,00 M.

Heft 9. Dr. HERRMANN,
Die Lage der Waldarbeiter in Elsaß-Lothringen
4 M.

Heft 10. Dr. HIRSCH,
Die Fronen in Elsaß-Lothringen
2 M.

Heft 11. RUDOLF GROSSMANN,
Das Herzogtum Mazarin
1,50 M.

Heft 12. Dr. MASSON,
Das Breuschtal und seine Nachbargebiete
4 M.